



Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21.
„Tagblatt-Haus“.
Geschäftsräume geöffnet von 8 Uhr morgens
bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.



2 Tagesausgaben.

Berufsprecher-Duft:
„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-52.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Besagte-Breit für beide Ausgaben: 70 Pf. monatlich. Nr. 2 — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Dringerlobt. Nr. 3 — vierteljährlich durch alle deutschen Zeitungsverleihen, ausländisch
Bundesgebiet. — Besagte-Ausgaben nehmen außerdem entgegen in Wiesbaden die zweitgrößte Ausgabe 20, sowie die 118 Ausgaben in allen Teilen der Stadt; in Vororten; die vorherigen 22 Ausgaben und in den benachbarten Dörfern und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Zeitung.

Anzeigen-Einnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags.

Anzeigen-Breit für die Seite: 15 Pf. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Kranz“
in nächster Nähe; 20 Pf. in einem abweichenden Siedlungsbereich, sowie für alle übrigen lokalen
Anzeigen; 30 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 M. für lokale Zeitungen; 2 M. für auswärtige
Zeitung. Sonst halbe, doppelte und vierfache Seiten, durchgängig nach besondrer Verordnung.
Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in jungen Zeitungen entsprechernder Rabatt.

Für die Aufnahme von Anzeigen an verschiedenen Tagen wird keine Strafe übernommen.

Nr. 299.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Reise-Abonnementen

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

kommen täglich begonnen werden und kosten wöchentlich
bei direktem Versand frei an die angegebene Adresse
nach Orten in Deutschland und Österreich-Ungarn 70 Pf.
im Ausland 1 M.
im Postüberweisungs-Verkehr in Deutschland
für einen Ort und laufenden Monat 70 Pf.
Bestellungen belieben man genaue Wohnungsadresse beizufügen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Das Siberia-Rennen.

zwischen dem Präsidenten der Nordamerikanischen Union, Herrn Taft, und dem Ex-Präsidenten Roosevelt scheint sich so eine Art unlauterer Wettkampf abzuwickeln, deren Endziel die künftige Präsidentschaft ist. Während dieser erfolgreichste Reddredner der Neuzeit im Begriff ist, nach seinen Gostrollen im Auslande wieder in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten zurückzukehren, haben seine überzeugten Freunde dort unterdessen unter Roosevelt's Firma eine neue Partei gegründet, ein Vorstoß, der unverkennbar gegen den Präsidenten Taft, den ja Roosevelt von vornherein nur als seinen Stellvertreter betrachtet hat, gerichtet ist. Aber auch das deraugige gewählte Oberhaupt der Vereinigten Staaten von Amerika scheint nicht gewillt zu sein, das Weitrennen um die Gunst seiner etwas wankelmütigen Landsleute vor dem Ziel aufzugeben, und da er seine Pappenheimer kennt, so glaubt er auch das Mittel gefunden zu haben, welches ihm die Gunst der Hankees zu sichern vermag.

Dieses Mittel heißt Liberia. Seitdem die Union sich von ihrer friedlichen Selbstgenügsamkeit zum Imperialismus beschert hat und durch die Besetzung der Philippinen sogar über den Rahmen der Monroe-Doktrin und über den amerikanischen Kontinent hinausgewandert ist, neigen die früher so nüchternen Hankees zu einem gewissen weltpolitischen Wagemut, und wenn sie sich auch soeben erst für die Ve-

gründung eines Friedenskomitees begeisterten, und wenn auch Herr Roosevelt "reisend mit viel schönen Reden" als Konkurrent des Friedenszaren auftrat, so beweisen doch die neuesten Meldungen aus Washington über die Pläne, welche das Kabinett gegenüber der afrikanischen Republik Liberia verfolgt, daß zwischen Theorie und Praxis auch hier ein großer Unterschied ist. Offenbar glaubt Präsident Taft hier die Handhabe zu der von ihm ersehnten "großen Tat" gefunden zu haben, mit deren Hilfe er vielleicht den ehemaligen Führer der Rauen Reiter aus dem Felde ausschlagen vermag. Und die Amerikaner können sich so darauf berufen, daß sie in der von chronischen Wirren befreilichten Republik für das Mandat des Ordensstiftens in erster Reihe in Frage kommen. Denn Haiti verdankt seine Entstehung dem 1816 in Washington gegründeten Kolonisationsverein, der im Jahre 1821 etliche durch die Aushebung der Sklaverei in den Vereinigten Staaten freigewordene Reger an dem östlich vom Kap Mezurado gelegenen Küstenstrich ansiedelte. Aus dieser durch weitere Vanderwerkungen und starke Zuzug aus der Union immer mehr anwachsenden Siedlung entstand die Republik Liberia, die im Jahre 1847 als selbständiges Staatswesen von den Mächten anerkannt wurde und heute ein Gebiet von 95 400 Quadratkilometern mit 15 Millionen Einwohnern umfaßt, die ganz überwiegend aus Negern und zum kleinen Teil aus Mischlingen bestehen. Die Republik ist reich an Naturräumen aller Art, denn das Land bringt Kaffee, Palmöl, Kautschuk, Zunderrohr, Holz, Elfenbein, Gold usw. hervor, aber die Finanzen sind infolge der Mischwirtschaft und der chronischen Wirren zerstört, so daß die wachsende Staatschuld die Republik in bedenkliche Abhängigkeit von England und Frankreich, den Hauptgläubigern Liberias, zu bringen droht. Zu diesem finanziellen Druck gesellen sich noch die nicht abziehbaren Grenzstreitigkeiten mit dem französischen Elfenbeinküstengebiet und der englischen Kolonie Sierra Leone. Streitigkeiten, bei denen insbesondere Frankreich ein Stück liberisches Gebiet nach dem anderen, so zuletzt bei der Grenzregulierung von 1907, einheimste.

Eben diese Fürsorge der Franzosen und Engländer, die nur das Beste der Republik, nämlich ihr Land wollen, erfüllt Uncle Sam mit Sorge, denn sein Motto lautet: "Selbst essen macht fest!" Bereits im vorigen Jahre hatte Präsident Taft eine Kommission nach Liberia entsandt, "wechs Studiums der liberalen Verhältnisse", und in seiner neuesten Sonderbotschaft ist er mit dem Plan einer finanziellen Sanierung der Republik hervorgetreten, deren Endziel natürlich die

"politische Sanierung" sein soll. Aber der amerikanische Senat, der seit den kubanischen Verwicklungen ein Haar in der imperialistischen Politik gefunden hat, will von diesem Plan einer Eingriff in die inneren Angelegenheiten Liberias nichts wissen, und so will man denn, wie aus Washington berichtet wird, jetzt das Ziel der finanziellen Sanierung Liberias zunächst auf privatem Wege erreichen. Man wird weitere Berichte über diesen Sanierungsplan abwarten müssen, aber schon jetzt ist zu betonen, daß Deutschland, welches in Liberia die bei weitem größten Handelsinteressen hat, da etwa 60 Prozent des dortigen Handels in deutschen Händen sind, hierbei nicht übergangen werden darf. Erfreulicherweise bietet ja schon die Eifersucht zwischen Frankreich, England und der Union ein gewisses Gegengewicht gegen etwaige Monopolisierungspläne, aber die deutsche Regierung hat in Erinnerung an die Vorgänge in Marocco und Persien alle Ursache, darauf zu leben, daß es ihr zum Schluss nicht auch in Liberia ergeht wie dem Dichter, dem Geus schielend eröffnet: Was tun? Die Welt ist weggegeben!

Politische Übersicht.

Die Aufrégung wegen der Enzyklika

hat sich immer noch nicht gelegt und täglich fliegen auch unserer Redaktion noch gedruckte oder fotografierte Resolutionen zur Aufnahme zu, die der evangelische Junglingsverein in Tingsda oder der Protestantverein in Anderswo gefaßt hat. Viel ehrliche Entfernung, viel stolze Worte, aber vielfach auch ein wenig Dideuerei. In der Tat, wollte man alle diese Protestveranstaltungen mit ihren Entschlüsse aufführen, man könnte auch heute noch Spalten füllen. Eben erst liegen uns wieder mehrere aus dem Hessischen vor und auch in Wiesbaden regt es sich noch weiter. Nachgerade fängt die Sache an, langsam zu werden, so berechtigt auch die Bewegung an sich ist. Schon dadurch, daß die preußische Regierung in der richtigen Abwehr der unerhörten unverständigen Angriffe so läßig verfaßt hat und sich erst durch einen katholischen König zeigen lassen mußte, wie man solchen Eingriffen in den konfessionellen Frieden begegnet. Der objektive, kritikfähige Teil der Katholiken ist sich mit allen Urteilsfähigkeiten vollkommen einig in dem Bedauern über diese Enzyklika, wie es ja auch jeder vernünftige Protestant bedauern würde, wenn etwa der König von Preußen als summus episcopus die katholische Religion als Irrlehre und Ursache aller Sittenlosigkeiten

Genilleton.

(Rechtsdruck verboten.)

Rückblicke.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Von Julius Rosenthal.

Den Juni durch lang's fern und nah
„Enzyklika“, „Enzyklika“,
Wohin man spähte, horch' und sah,
Stand überall 'ne Gruppe da
Und stift mit best'gem Rein und Ja
Nur über die Enzyklika.
Was in der Welt auch sonst geschah,
Das Alpha und das Omega,
Der Kernpunkt aller Themata
Bleib' ständig Rom's Enzyklika.
Die würz'ge Lindenblütenluft,
Der ersten Rosen süßer Duft,
Majest. Fieber und Jasmin
Hog alles unbemerkt dahin,
Richt Aug' noch Sinn war dafür da,
Nur eins gab's — die Enzyklika.
Schnell stieg in ehrlichem Entrüst'n
Die Zahl der Anti-Enzyklisten,
Sich mehrend ins Millionenfache,
Und schwur auch niemand blut'ge Rache,
Sind näch'ger doch des Unmuts Wogen
Durchs deutsche Land dahingezogen,
Als (abseits von der Diesseits-Welt)
Sich's Wuns halbwegs vorgestellt.
Denn dieser Halbgott ohne Fehle
Hat eine ahnungslöse Seele.
Wenn je ein Donnerwort er ländet,
Denkt nie er, wo und wie es ländet.
Mit etwas Menschen-Zehlbarkeit
Hält' er den jüngst entzackten Streit,
Die Wunden auch, die er gerissen,
Doch ganz unfehlbar ahnen müssen.
Er aber sandte gift'ge Peile,
Rücksänd'ge Reden, Zeil um Zeile.

Den Geist aus Amo Lobeck-Zeiten
Ganz unbedenklich in die Weiten,
Als würden Bildung und Kultur
Ein Nichts, ein teuflisch Blendwerk nur,
Und jedermann darauf versessen
Den Vorzeit-Vrei schnell aufzusessen.
Das Echo erst aus deutschen Länden,
Erst der Protest der Protestanten
Und ein von unsrer Amt verführter
Mahnzettel brachte Romas Priester
Ein leicht Gefühl, ein ungewiss,
Als riese wer: „Si tacuisse!“
Ja, besser wär's, er hätt' geschwiegen,
Doch, — wie bei uns die Dinge liegen,
Was Herr v. Bethmann voll zufrieden,
Als Rom ihn kurzer Hand bestiegen,
Man hab' in unsern deutschen Länden
Die Worte wahrlich mißverstanden,
Sie sei'n des hell'gen Vorromae'
Und — keines anderen Idee.
Der Kanzler, dieser schneid'ge Kämpfer,
Der stolt des Schwertes einen Dämpfer
Gern Rom trug, tief erleichtert bald
Und fast gerührt: „Das Ganze hält!“
Befreit war physisch er und seelisch
Und gleichsam römisch-evangelisch
Vermittelte als Mensch, als guter,
Erfriedlich zwischen Papst und Luther,
Wie's in 'nem parität'schen Staat
Ganz opportun ist und probat.

v. Bethmann-Hollweg — schlägt brillant,
Man denkt an eine feste Hand,
An Energie und Willenskraft,
An einen, der sich Gestaltung schafft,
Der straff die Jügel führt und fest,
Der leitet, nicht sich leiten läßt,
Der darauf, was er will, bestellt
Und der, wenn das ihm fehlschlägt — geht.
Doch all das ist ein Traumgesicht,
Denn unser Kanzler — zart und schlägt
Erfüllt er seines Amtes Pflicht,
Er geht nicht und besteht auch nicht,

Ein vornehm-müder Staatenleiter,
Kein wilder, nein, ein milder Streiter,
Ganz sicherlich ein Mann von Ehre,
Doch — ach —, so nichts von Bismarck's Sphäre.
Herr Bernburg sagte dem Milieu
Stumm, doch verständlich jungst adieu,
Ein Mann der Tat kommt da nicht fort,
Dort war der Kaufmann „fehl am Ort“.
Doch wird dem zielbewußten Wagen
Bestimmt die Stunde einmal schlagen,
Er ging. Ihm folgten dann die andern,
War's da auch ein freiwillig Wandern?
Wer weiß? — Nach all dem Sturm und Wetter
Da sieben sie wie dürr Blätter
Sofstlos und krauslos, spröde und steif
Zum Absall sicher lang schon reif.
Der Herr Minister der Finanzen
Schüttet als der letzte seinen Ranzen,
Ob dieser Rücktritt ein Gewinn
Und nicht ein „Gewinner“, steht dahin.
Doch ob die Herr'n nun geh'n und kommen,
Was soll's dem Staat, dem Bürger frommen,
Wenn das System das alte bleibt,
Wenn Trott genau, wie Studt es treibt.
Der Bürger! — Viel nach dem zu fragen,
Fehlt's an der Zeit in unsern Tagen.
Vielleicht hat mancher sich gedacht
(Und übel hätt' sich's nicht gemacht),
In unsrer allerjüngsten Zeit
Loyaler Opferwilligkeit,
Da die Zivilist' höhergeht,
Wird auch der Zivilist erhöht.
Doch nein, das wär' ein Missverstehen,
Der Bürger muß sich selbst erhöhen,
Sich auf sein gutes Recht verstellen,
Ra, langsam lernt er es begreifen.
Wir sahn' in Friedberg und Wöllin
Ihn richt'ge Konsequenzen ziehn,
Politisch Enthüllungen lassen
Und sich nicht mehr verblassen lassen.
Lernt er bei Zeiten auch noch schreiten,
Dann wird der Sieg ihm sicher sein.

bezeichneten wollte. Religiöser Übereifer ist seit dem Übel und jede Herausforderung seitens der Kirchen nun böses Blut machen, wie eben wieder in Nassau die vom Limburger Bischof angefeindeten Sühneandachten, angelebt, weil ein Gericht in objektivster Erwägung den freireligiösen Prediger Weller von der Anklage der Gotteslästerung freisprach. Wie sich die Regierung zu diesem indirekten Angriff auf das "weltliche Gericht" stellt, darauf darf man recht neugierig sein. Jedenfalls ist durch alle diese Dinge, hübchen wie drüben, die Stimmung erheblich gewachsen — leider — denn der konfessionelle Friede muss darunter leiden, aber vielleicht treten diese Dinge der so berechtigten, modernen Forderung — Trennung von Staat und Kirche — Wasser auf die Mühle. Es sieht nicht danach aus, als ob die Enzyklika in den Kreisen der Angriffenen so bald vergessen würde, aber über ihre Resolutionen kann man zur Tagesordnung übergehen und wir werden dann auch nur noch Notiz von ihnen nehmen, wenn sie aus irgend einem Grunde von höherem Interesse oder von lokaler Bedeutung sind. **

Der griechische Boykott.

1. Konstantinopel, 28. Juni.

Der von den Türken proklamierte Boykott gegen griechische Waren, der angeblich rein patriotische Gründe hat, beginnt allmählich ein ganz anderes Bild zu gewinnen. Es stellt sich nämlich immer mehr heraus, dass nichts weniger geplant wird als eine völlige Verdrängung der Griechen vom orientalischen Markt durch türkische Konkurrenz. Von jungtürkischer Seite wird offen daraufhin verwiesen, dass trotz all des Schadens, den ein solcher wirtschaftlicher Krieg mit Griechenland mit sich bringe, die künftigen Vorteile um so bedeutender sein werden. Um sich die Früchte des Sieges nicht entziehen zu lassen, müsste man vermittelst 100 000 bis 200 000 Pfund die griechischen Schiffe auflaufen, die heute infolge des Boykotts lahmgelegt sind und darauf selber die unterbrochenen Handelsoperationen aufnehmen. Dieser Vorschlag scheint bei einem großen Teil der türkischen Handeltreibenden Anklang zu finden. Wenigstens werden in diesem Sinne recht brutale Maßnahmen getroffen. Die türkischen Händler mieten sich für miserable Röhne zweifelhafte Individuen aus der untersten Bevölkerungsstufe, welche die Geschäfte ihrer griechischen Konkurrenten bewachen, die Kunden am Eintritt verhindern und mit Gewalt zu ihnen bringen sollen. In Smyrna wurde eine von einem Griechen betriebene Tabakhandlung von den Boykotteuren einfach zerstört. Auch in anderen Städten werden auf die griechischen Geschäfte wahre Attaden unternommen. Das alles bedeutet natürlich mehr als einen bloßen Boykott, es ist ein offener geplanter Vernichtungskrieg gegen den griechischen Handel und alles, was griechisch ist im Osmanenreich. Unwillkürlich fragt man sich angesichts eines solchen Vorgehens, ob denn der türkische Handel auch instande sein werde, die Vorteile eines mit so gewaltigen Mitteln erfochtenen Sieges auszunutzen. Die Antwort, die auf diese Frage gegeben werden muss, steht in einem äiemlichen Widerspruch mit den großtönenden Phrasen, mit denen der wirtschaftliche Krieg gegen Griechenland verbreitet wird. Der türkische Handel und besonders die türkische Schiffahrt sind nicht im entferntesten so weit entwickelt, dass sie einen dauernden Vorteil von diesem Kampfe haben könnten. Die einzige türkische Dampfschiffahrtsgesellschaft, die zählt, ist so altersschwach geworden, dass die Koncession einer englischen Gesellschaft gegeben werden musste, die eine — offenbar langwierige — völlige

Umnutzung des Unternehmens herbeiführen soll. Es besteht daher die Aussicht, dass die Türkei mit ihrem jetzigen Vorgehen nicht sich selbst, sondern den fremden Schiffahrtsgesellschaften und dem fremden Handel in die Hände arbeiten werde.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. An Stelle des Oberregierungsrats und vorangegangenen Rats im Kultusministerium, Prof. Dr. Matthes, dessen Ausscheiden aus seinem Amt zu den manigfältigsten Erklärungen Anlass gegeben hat, ist, wie die "D. L.-B." dort, das bisherige Mitglied des Provinzialkollegiums, Provinzialschulrat Dr. Klatt, berufen worden. Der Geh. Oberregierungsrat Matthes erhielt den Titel eines Wirk. Geh. Oberregierungsrates mit dem Range der Ritter erster Klasse.

* Die Arbeitsnachweise und das Stellenvermittlungsgebot. Der Verband Deutscher Arbeitsnachweise hat an das Reichsamt des Innern eine Eingabe gerichtet, die sich dagegen wendet, bei der Durchführung des Stellenvermittlungsgebots die kommunal unterstützte Nachweise gemeinnütziger Veranstaltungen nicht als öffentliche im Sinne des Gesetzes gelten zu lassen. In der Praxis ist nämlich der Unterschied "kommunaler" und "kommunal unterstützter Nachweis" mehr und mehr verblökt, weil der Gemeinde nach der Gewährung von Unterstützungen überall markgebender Einfluss auf die Verwaltung eingeräumt wurde. Durch die in vielen Städten eingeschaffte Abordnung von Magistratsmitgliedern oder Stadtverordneten in den Ausschussschulzen wird dem Vereinsnachweis auch nach außen der Charakter einer öffentlich gemeinnützigen Einrichtung gegeben. Gerade hier sind in reichem Maße ehrenamtliche Kräfte tätig, deren Einschränkung im Interesse der Sache zu dedauern wäre.

* Agrarischer Boykott. Nach Zeitungsmeldungen verpflichteten sich die Mitglieder des Bundes der Landwirte in Niedersachsen im Wahlkreis Friedberg-Büdingen durch Unterschrift, die Gewerbetreibenden, die nicht bündlerisch gewählt haben, zu boykottieren! Da dieses Verfahren, wie sich aus dem dem Hansabund vorliegenden authentischen Material ergibt, in zahlreichen Teilen Deutschlands geübt wird, so sind bereits vom Hansabund umfassende Schritte eingeleitet worden, um in geeigneter Form diesem staatsgefährdeten und höchst unvorsichtigen Treiben auf der ganzen Linie zu begegnen.

* Gustav-Adolf-Stiftung. Auf das von der 64. Jahresversammlung des brandenburgischen Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung an den Kaiser gerichtete Huldigungstelegramm ist folgende Antwort eingegangen: "Seine Majestät der Kaiser und König haben den freundlichen Gruss der 64. Jahresversammlung des brandenburgischen Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung huldvoll entgegengenommen und lassen allen Teilnehmern für die Amtshandlung bestens danken. Seine Majestät wünschen den Bestrebungen der Gustav-Adolf-Vereine, die Segnungen der Reformation durch treues Festhalten an dem evangelischen Bekenntnis und unermüdliche Liebesarbeit zu bestätigen, auch ferner Gottes Schutz und Gnade."

* Revision des Schulpartasenwesen. Sämtliche Schulpartasenrendanten des Kreis Schulinspektionsbezirks Culm im Kreise Thorn haben Schreiben erhalten, in denen sie zur Niederschlagung ihrer Anteile aufgefordert werden. In den Schreiben heißt es u. a.: Die vielen Fälle von Unregelmäßigkeiten, die sich bei der Revision der Schulpartasen immer wieder herausstellen, haben die Landesregierung veranlasst, einer Neuregelung der ganzen Schullassen-verwaltung näher zu treten.

* Die Beleuchtung der Eisenbahnwagen. Die Personenzüge der Preußisch-Hessischen Eisenbahngemeinschaft werden bekanntlich mit Gasglühlicht ausgerüstet. Für das laufende Rechnungsjahr stehen dafür 2 Millionen Mark zur Verfügung. Zunächst haben alle vierzehn Wagen

Gaslicht erhalten. Soweit die Mittel reichen, sollen im laufenden Rechnungsjahr auch noch die zwei- und dreiachigen Personenwagen Gasbeleuchtung bekommen. Die Eisenbahndirectionen sind jetzt angewiesen, festzustellen, welche Mittel die Ausstattung der Wagen mit Gaslicht in diesem Rechnungsjahr beansprucht, damit eine zweckmäßige Verteilung der Mittel auf die einzelnen Betriebe stattfinden kann. Ein Teil der zwei- und dreiachigen Personenwagen soll im nächsten Rechnungsjahr, von 1. April 1911 an, mit Gasglühlicht versehen werden.

* Der Hilfsausschuss für die Hochwassergeschädigten im Ahrtal hält in Coblenz eine Sitzung ab. Nach den Mitteilungen der anwesenden Landräte beläuft sich der Schaden, ausgenommen die Schäden am Eigentum des Staates und der Provinz, nach vorläufigen Schätzungen auf 2700000 M., wovon 1700000 M. auf den Kreis Ahrweiler entfallen. Am freiwilligen Spenden stehen dem Ausschuss bis jetzt 211117 M. zur Verfügung.

* Der Deutsche Verein von Gas- und Wasserfachmännern hält seine diesjährige Jahrestagung in Stolberg i. Br. ab, zu der sich etwa 800 Gas- und Wasserfachmänner aus allen Teilen Deutschlands eingefunden haben. Auf der Tagessitzung standen die technischen und wirtschaftlichen Fortschritte der Gas- und Wassertechnik im Vordergrund. Von den gebauten Vorgräben bedient mit dem "Gas für industrielle Zwecke" (Dr. E. Schilling-Münzen). Die Einführung gebrauchsfähiger Gasankäufe (Direktor F. Körber-Düsseldorf), "Die Entwicklung der Gasreinigung" (Dr. H. Wolfgramm-Hamburg), "Der Sinn der Gaslohe" (Dr. A. Bunte-Karlsruhe), "Metode und Gasmeier" (Direktor Robert Klemm-Berlin) geholtene Vortrag über die Fortschritte der Gasverwendung" hervor. Der Referent kommt auf die bedeutenswerte Tatsache hinzu, dass in den Hauptstraßen London, wie Kingsway, Leicester Square, Pall Mall, Piccadilly, Regent Street usw. die elektrische Straßenbeleuchtung entfernt und statt dessen Gasleitung eingeführt wird. Vorbildlich wirkt in dieser Richtung die vorsichtige Vorbereitung Berliner Straßen.

Heer und Flotte.

Rücktritt eines kommandierenden Generals. Wie der "Inf." aus Offizierskreisen mitgeteilt wird, wird mit Sicherheit angenommen, dass der kommandierende General des 6. Armeekorps (Schlesien), General der Infanterie v. Woysch, im Laufe dieses Jahres von seinem Posten zurücktreten wird. Exzellenz v. Woysch war im Dezember des Jahres 1905 zum General der Infanterie ernannt worden.

Ausland.

Frankreich.

Die deutsch-französischen Beziehungen. "Matin" schreibt unter dem Titel "Drei Francophiles an der Spitze der deutschen auswärtigen Politik" und nachdem er über den Rücktritt des Fürsten Radolin sein Bedauern ausgedrückt hat: "Man darf sagen, dass man mit der Ankunft des Herrn v. Schoen in der Wilhelmstraße in den Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland eine merklich bessere Wendung verspürt. Aus natürlicher Zuneigung und auf Grund einer gerechten Auffassung der Interessen seines Landes hat Herr v. Schoen die starke Manier, welche seine Vorgänger uns gegenüber anwenden wollten, ausgegeben und versucht, im Einvernehmen mit seinem Monarchen die Politik der Versöhnung und des Einvernehmens zur Anwendung zu bringen. Und er ist weiter damit gekommen als seine Vorgänger. Es ist daher mit großer Genugtuung seine Ernennung zum Nachfolger des Fürsten Radolin zu begrüßen, und wir verlönnen nicht das große Entgegenkommen, das die deutsche Regierung und an ihrer Spitze der deutsche Kaiser der französischen Republik durch die Ernennung des Herrn v. Schoen zum Botschafter in Paris entgegenbringen. Sein Nachfolger v. Kiderlen-Wächter steht in dem Bilde

Aus Kunst und Leben.

C. K. Ein italienischer Boxlämpfer Richard Wagner. In diesen Tagen hat in Rom der Kapellmeister Alessandro Bessella, der unermüdliche Boxlämpfer Richard Wagner in Italien, sein 25jähriges Jubiläum als Dirigent des städtischen Orchesters gefeiert. Der tapfere Maestro, der heute mit Lob überschüttet wird, begann seine Laufbahn in Rom unter Bischöfen, Heulen und Pfeifen. Als junger Mann von 25 Jahren übernahm er die Leitung der römischen Stadtkapelle, und am 5. Juli 1888 dirigierte er auf der Piazza Colonna sein erstes Konzert. Die Römer erwarteten dies Konzert mit großer Spannung, alles wollte den jungen Maestro hören, der aus dem Weitlämpf mit neunzehn Nebenbüchern als Sieger hervorgegangen war. Aber schon das Programm, das Bessella gewählt hatte, verscherzte ihm die Sympathien der Menge: mit feindlicher Rücksicht hielt man den jungen Dirigenten willkommen. Die Zuhörer gingen furchtbar mit ihm ins Gericht, man behandelte ihn als einen "verstaubten Jungen", und der Kritiker der "Nuova Antologia" brach den Stab über dem Haupt des Novizen, weil er beim ersten Konzert neben zwei eigenen Kompositionen die Bauberlötzen-Ouvertüre von Mozart, die Ouvertüre zum "Ruy Blas" von Mendelssohn und den Einzug der Gäste auf der Wartburg aus dem "Tannhäuser" spielte. Man war außer sich, und in allen Tonarten verbaten es sich die Kritiker, dass dieser "grüne Junge" sie mit Konzerten traktiere, in deren Programm "allerlei vom Teufel besessene deutsch-tanzösische Zukunftsmusikanten" eine Hauptrolle spielen. Aber Bessella blieb ruhig und gelassen, die herben Angriffe konnten ihn nicht irre machen, und auf jedem Programm erschien der Name Richard Wagner. Zwischen ihm und dem Publikum brach ein regelrechter Krieg aus, und eines Abends kam es zu wilden Szenen. Bessella dirigierte den Trauermarsch aus "Siegfried"; von allen Seiten erhoben nun ein wütendes Geheul, Bischen, Stampfen und Pfeifen. Aber in der wilden Schar der Feinde war auch eine Gruppe Wagner-Berehrer, die den Rehebeschuss aufgriffen und energisch applaudierten. Sie drangen zwar nicht durch, aber Bessella ergriff furchtlos für diese Minderheit Partei: er betrat das Dirigentenpult und gab das Zeichen zur Wiederholung des Siegfriedmarsches. Auf der Piazza entstand ein so wilder Lärm, dass keine Note zu hören war. Unter dem Publikum kam es zu Faust- und Boxlämpfern, und die Polizei musste ein-

scheitern. Bessella aber spielte ruhig zu Ende und ging dann sofort zum Bürgermeister Russoli, um ihm von dem Vorfall zu berichten. Der Bürgermeister hatte nur eine koloniale Antwort für seinen wackeren Kapellmeister: Sie auf dem eingeschlagenen Wege fort. Im Stadtparlament kam es zu Interpellationen, aber Russoli verteidigte den jungen Maestro. Nach und nach beruhigten sich die Geister, die Slepker schwiegen, begannen zu hören, die Enthusiasten erhoben ihre Stimme: der römische Boxlämpfer Wagner hatte gesiegt!

C. K. Wiederherstellungsarbeiten auf der Festung Koburg. Bei den näheren Untersuchungen, die der bekannte Burgenbauer Professor Hugo Ebbardt an dem Bauernwerk der alten Festung Koburg vorgenommen hat, hat sich, wie der "Bauwelt" aus Koburg geschrieben wird, herausgestellt, dass besonders die ältesten Teile der Festung, der sogenannte Fürstenbau, so baufällig sind, dass möglichst schnell mit Erneuerungsarbeiten begonnen werden müsste. Die Arbeiten sind bereits begonnen worden, und zwar besteht der Plan einer sorgfältigen Wiederherstellung der Burg, durch die die Restaurierungsarbeiten aus den fünfzig Jahren des vorigen Jahrhunderts befreit werden sollen. Der junge Herzog von Coburg, der eine Wohnung auf der Burg seiner Väter haben wollte, billigte den Plan Ebbards, während die städtischen Körperschaften und der Landtag sich mit Eingaben dagegen wandten. Zunächst soll nun die sogenannte Ritterkapelle nach einem aufgefundenen Grundriss aus romanischer Zeit vergrößert und sorgfältig wieder aufgebaut werden. Der östliche Teil des Fürstenbaus, in dem die Wohnungen für den Herzog eingerichtet werden, ist mit neuem Grundmauerwerk versehen; doch hat das Dach noch der Erneuerung. Eine wesentliche Veränderung werden auch die beiden großen Türme erfahren.

gsk. Ein Fliegerpreis für Damen. In Frankreich wurde zum ersten Male für weibliche Flieger ein Preis ausgesetzt, und zwar von dem bekannten französischen Sportmann Pierre Laffitte. Dieser Preis besteht aus einem goldenen Pokal, der einen Wert von 2000 Franc hat. Diejenige Frau, die in diesem Jahre in einem Aeroplan die größte Strecke zurücklegen wird, die am besten aufsteigen und am sichersten landen wird, soll diesen Pokal von dem französischen Aeroclub erhalten. Bei der Anzahl der Fliegerinnen, die wir bereits haben, wird sich sicher eine große Menge von Damen um den ersten Preis für Frauen, der vom französischen Aeroclub verliebt wird, bewerben.

Theater und Literatur.

Ferdinand Gregori, der am 1. Juli als Intendant nach Mannheim geht, verabschiedete sich am Sonntag im Wiener Burgtheater als Guest von dem Wiener Publikum unter lebhaften Applausen.

Die Uraufführung des Schauspiels "Jeanne" von Christel Sandrock am Reg. Kurtheater in Bad Kissingen am Montag hatte einen lebhaften Erfolg. Weile Sandrock vom Deutschen Theater in Berlin, die Schwester des Autors, wurde durch zahlreiche Hervortüre und Blumenspenden ausgezeichnet.

Bildende Kunst und Musik.

England steht im Begriff, einen seiner großen Gemälde Porträtsgruppen "James Stanley, Viscount Strange with Charlotte de la Tremouille . . ." ein Bild, das bisher den Mittelpunkt und die Hauptanziehungskraft von Lord Elstons berühmter Sammlung von van Dycks auf seinem Schloss "The Grove" bei Watford bildete. Der Graf hat es für 20- bis 30 000 Pfund Sterling an einen Händler verkauft, und gegenwärtig streiten sich verschiedene amerikanische Museen um es. Der endgültige Preis wird zwischen 50- bis 60 000 Pfund Sterling betragen.

Wissenschaft und Technik.

Von der 42jährligen Gutenberg-Bibel (1455 in Mainz gedruckt), die, sobald bekannt ist, nur noch in ca. 17 Exemplaren überhaupt existiert und von der sich ein Bergamentexemplar in der Altenischen Sammlung im Leipziger Buchgewerbehause befindet, beschäftigt eine deutsche Verlagsfirma in Paris eine vollständige Faksimile-Reproduktion, mit Initialen und Ornamenten in Farben, im Laufe der nächsten zwölf Jahre als Subskriptions-Ausgabe herauszugeben.

Für Verbesserung der Straßenpflaster schreibt die italienische Zeitung der nächstjährigen Internationalen Industrie- und Gewerbeausstellung in Turin einen internationalen Wettbewerb aus. Preis von 20 000, 10 000 und 5000 lire sollen zur Verteilung kommen. Dazu treten ein oder mehrere Preise von je 3000 lire.

3226 ausländische Studenten studieren in diesem Sommersemester in Paris; darunter hauptsächlich Russen, Amerikaner und Deutsche. 1905 zählte die Pariser Universität 1623 und 1895 457 Ausländer.

eines energischen und klugen Mannes. Unser Botschafter Cambon hat wiederholt die glückliche Art begrüßt, welche von Rittern-Wächter dem französischen Volke gegenüber an den Tag gelegt worden ist. Der deutsche Kaiser hat mit glücklicher Hand als Vater der Politik drei Francophile, drei echte Männer, Bethmann-Hollweg, v. Schoen und Rittern-Wächter, gewählt, welche durch ihr Temperament und die erhabene Auffassung ihrer Pflicht, sowie durch ihre Haltung in der Vergangenheit die sicherste Gewähr dafür bieten, daß die Beziehungen, welche zwischen Frankreich und Deutschland in den letzten Monaten so glücklicher und verhältnislicher Art wurden, auch in Zukunft fortbestehen bleiben und sich womöglich noch verstetzen werden."

Der Sieg Brianda. Die Minderheit von 121 Abgeordneten, die bei der Abstimmung in der Kammer dem ersten Teil der Tagesordnung der Regierung ihr Vertrauen verweigerte, setzt sich zusammen aus 74 geringen Sozialisten, 4 unabhängigen Sozialisten, 8 radikalen Sozialisten und 35 Mitgliedern der Rechten. Die radikalen Blätter strecken ihre lebhafte Befürchtung über den Sieg der Regierung und die zwischen diesen und den radikalen Sozialisten erzielte Verständigung aus. Die konservativen und nationalistischen Organe hingegen verhöhnen die Comités, weil sie trotz ihres Widerstrebens sich gezwungen gesehen hätten, dem Ministerium Geschäftshand zu leisten.

Bulgarien.

Der slawische Kongress in Bulgarien. Als Fortsetzung des allslawischen Kongresses in Russland und Böhmen in den letzten Jahren wird am 2. Juli in Sofia der neu-slavische Kongress zusammengetreten. Darauf teilnehmen werden Delegierte aller slawischen Nationen, darunter Aristokraten, Politiker, Gelehrte, Schriftsteller und Diplomaten aus Russland, Österreich-Ungarn, Böhmen, Mähren, Serbien, Bulgarien, Rumänien, der Türkei, Deutschland, Polen und Galizien. Der Kongress verfolgt keine politischen, sondern nur kulturelle Tendenzen. Das Arbeitsprogramm umfaßt folgende Punkte: Reserat über die zyprigen Verhältnisse in allen südslawischen Staaten, kulturelle Annäherung aller slawischen Nationen, Gründung einer großen slawischen Bank, Abhaltung einer großen allslawischen Ausstellung usw. Auch eine Reihe von Festlichkeiten ist vorgesehen. Der serbische und bulgarische Thronfolger haben Einladungen erhalten.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 1. Juli.

Aus der Wiesbadener Kaufmannschaft.

II.

Es kann außer allem Zweifel sein, daß der Interessenverband nur eine Zwischenstufe in der Entwicklungskette des kaufmännischen Solidaritätsgefühls ist. Der Abschluß aller Annäherungsbestrebungen wird man naturnäher in einer Vereinigung wenigstens der drei führenden Vereine, nämlich des „Kaufmännischen Vereins“, des „Vereins der Kaufleute und Industriellen“ und des „Vereins selbständiger Kaufleute“, erblicken müssen. Ein solcher Zusammenschluß ist schon verschiedenlich angeregt worden; zuletzt erst in der trefflichen Monatschrift „Hansa“ des „Kaufmännischen Vereins“, die leider nicht die verdiente Unterstützung fand und darum einging. Grundsätzliche Gegner hat der Eingangsgeklagte nirgends gefunden. Die Gründe, die dagegen angeführt wurden, sind weniger sachlicher, als vielmehr persönlicher Natur. Es spielen leicht verständliche Menschlichkeit eine sehr tiefgreifende Rolle. Wer man sollte sich von solchen Eigenschaften freimachen gegenüber dem großen gemeinsamen Ziel, das es anzustreben und zu verwirklichen gilt. Es bedarf keiner besonderen Beweisführung, daß die Zersplitterung in verschiedene Vereine dem Kaufmannswesen nicht zum Vorteil gereicht. Die Vereine werden mit einer Unmenge gleichartiger Arbeiten belastet, das Budget jedes einzelnen Vereins ganz unzulänglich stark in Anspruch genommen und damit die Gelder mühseligen Zwecken entzogen. Diese besonderen Aufwendungen gegenüber sieht keineswegs entsprechender Gewinn. Weder der Einfluß der einzelnen Vereine, noch das Ergebnis ihrer Tätigkeit entspricht der geleisteten Arbeit und ihrer Bedeutung. Es zeigt sich eben, daß nur die Masse, die imponierende Zahl eines mitgliederstarken Verbands eine angemessene Vertuschung erfährt. Dieser Tatsache haben sich die einzelnen Vereine gerade in der letzten Zeit nicht verschlossen, wie die Gründung des Interessenverbands beweist, und das gemeinschaftliche Vorgehen bei verschiedenen anderen Gelegenheiten. Darum sollte man auch die leichte Konsequenz ziehen und endlich ernsthaft an die Prüfung jener Bedingungen herantreten, die einen Zusammenschluß ermöglichen würden.

Wie dringend notwendig eine Vereinigung in der gegenwärtigen Zeit ist, bedarf keiner langen Begründung. Das Beispiel des „Hansabundes“ hat gelehrt, daß nur gemeinsame Arbeit eine Besserung anbahnen und herbeiführen kann. Auch im engeren Kreis der Kommune haben die Kaufleute ein großes Wirkungsfeld, das mit Erfolg nur zu bearbeiten ist, wenn sie alle zusammenarbeiten. Gelegentliche Beratungen über die Sonntagsruhe, bei der letzten Interpellation über den Straßenhandel, bei der Staatsberatung und bei anderen Gelegenheiten hat es sich gezeigt, daß die Kaufmannschaft im kommunalen Parlament viel zu wenig Einfluss hat, weil es ihr im Verhältnis zu ihrer Bedeutung im wirtschaftlichen Leben Wiesbadens an einer entsprechenden Vertretung mangelt. Dabei hat die letzte Stadtverordnetenwahl gelehrt, daß es nur des energischen Willens aller bedarf, um Männer aus den Kaufmannskreisen in die Stadtverordnetenversammlung zu entsenden. Die für die Zukunft bevorstehenden kommunalen Steuerdebatten werden es die heimische Geschäftswelt vielleicht bitter bereuen lassen, daß sie im Rathaus so wenig vertreten ist. Wenn unsere Kaufmannschaft als geschlossene Vereinigung auftritt und hinter den Männern ihres Vertrauens steht, dann wird sie sich jene Beachtung sichern, die sie beanspruchen darf, und die andere Berufstände schon längst gefunden haben. Deshalb sollten den Bestrebungen zum Zusammenschluß der Vereine keine Schwierigkeiten bereiter-

werden, sondern bei den demnächst wieder aufzunehmenden Verhandlungen nur das Rücksichtsprinzip ausschlaggebend sein.

Doch nicht allein hinsichtlich der Gestaltung der kommunalen Gesetzgebung, der wert- und feiertäglichen Geschäftsstunden, also der materiellen Fragen des Kaufmannsstandes wäre ein solcher Zusammenschluß sehr zu befürworten, auch die geistigen und sozialen Bestrebungen würden dadurch eine kräftige Förderung erfahren. Die viel verlangte Gründung einer kaufmännischen Lesehalle ließe sich leichter verwirklichen und desgleichen auch die Schaffung einer großen kaufmännischen Bibliothek. Das sind leichten Endes Errichtungen, die heute schon unter Führung des Interessenverbands die kaufmännischen Vereine treffen sollten. Die Notwendigkeit und Richtigkeit dieser Institutionen kann nicht abgestritten werden. Wenn die vier Vereine ihre Büchereien vereinigen, ein gemeinsames Lokal mieten wollen und die notwendigen Gelder zur Verfügung stellen würden, ließe sich rasch eine kaufmännische Lesehalle einrichten, die für die Fortbildung der jungen Leute von größtem Nutzen wäre. Des Abends könnten belehrende Vorträge gehalten und Debatten über wichtige Berufsfragen veranstaltet werden. Es ließe sich damit ferner eine Rechtsauskunftsstelle für Kaufleute — eine solche wird der „Kaufmännische Verein“ demnächst einrichten — und eine Stellenvermittlung verbinden, welche leichtere an dieser Stelle wohl mehr Erfolg hätte, als die kleinen Vermittlungsstellen, die heute die einzelnen Vereine unterhalten.

Unstreitig würde auch die wichtigste soziale Förderung durch den Zusammenschluß der Vereine am ehesten ihre Lösung finden können, nämlich die in den letzten Monaten in Wiesbaden oft behandelte Errichtung eines Kaufmännischen Erholungsheimes. Die Vereine würden weit eher die notwendigen Mittel zur Einrichtung einer solchen Anstalt im Taunus aufbringen, als eine einzelne Organisation oder gar ein Unternehmer. Es wird sich darüber später noch einiges sagen lassen. jedenfalls geht aus diesen Darlegungen hervor, daß das kaufmännische Leben in Wiesbaden nicht nur kräftig pulsirt und von vielen guten und neuen Gedanken angeregt wird, sondern daß die Kaufleute bei allen scheinbaren Gegenden eine große Zahl gemeinsamer Interessen haben. Nur diese sollten mit Rücksicht auf die gefundene Entwicklung des Berufs und die Hebung kaufmännischen Geistes in den Vordergrund gerückt werden, damit das große Ziel erreicht wird: Erfundung des Standes und Verstärkung der sozialen Achtung. L. A.

Mäßige Winde für Weltausstellungsbesucher.

Folgende Warnung für Weltausstellungsbesucher läßt sich die „Post, Bsp.“ aus Brüssel zuschicken: Nachdem nun endlich die Brüsseler Weltausstellung so weit ist, daß man deren Besuch empfehlen kann, ist es an der Zeit, den Deutschen, die die Weltausstellung besuchen wollen, einige Winde zu geben, wie sie sich während ihres Aufenthalts in Belgien zu verhalten haben. Es ist dies um so nötiger, als tatsächlich schon jetzt die Fremden in einer Weise geschnitten werden, die weit über das hinausgeht, was man sogar in Abetracht der Vereuerung der Lebensmittel zu erkennen darf. Man kann nichts darüber sagen, wenn Speisefestaurants die Preise ihrer Tageskarten um 10 bis 20 v. H. hinaufsetzen, aber wenn kleine und mittlere Hotels die Preise für ihre mangelhaft mäßigsten Hotelzimmer um dreifache und vierfache in die Höhe schrauben, dann geht dies über das Maß dessen, was zugelassen werden kann, weit hinaus. Es ist deshalb jedem, der Brüssel in den nächsten Monaten, besonders aber in den Ferienmonaten Juli und August besuchen will, dringend anzuraten, sich vor seiner Abreise aus Deutschland Wohnung zu besorgen. Wer nicht mit der Mark zu rechnen braucht, der suche ein erschwingliches Hotel auf. Dort findet er von 6 Franc pro Tag ab gute Unterkunft. Wer billiger wohnen will, suche ein zweitklassiges Hotel auf, in dem Zimmer zu 4 und 5 Franc abgegeben werden. Bei längerem Aufenthalt empfiehlt es sich, an das Wohnungsbureau der Weltausstellung, daß in der Börse errichtet wurde, zu schreiben, denn nach einer Veröffentlichung des Ausstellungskomitees stehen etwa 2000 Zimmer in Privathäusern, die von 2 Franc ab abgegeben werden, zur Verfügung. Man vermeide aber unter allen Umständen die kleinen Hotels, die erstens in bezug auf Sauberkeit vieles zu wünschen übrig lassen, und die zweitens, trotzdem sie meistens in kleinen Straßen gelegen sind, sich für ihre Zimmer 6 bis 12 Franc bezahlen lassen. Auch die Droschkenfussfahrer machen sich die Ausstellung zu Ruhm und verlangen sehr oft, wenn sie merken, daß jemand der französischen Sprache nicht ganz mächtig ist, doppelten und dreifachen Preis. Wer vom Zentrum der Stadt per Droschke nach der Ausstellung fährt, hat nicht mehr als 2 bis 3 Franc für die einsame Fahrt zu zahlen. Verlangt man mehr, dann wende man sich sofort an den ersten Polizisten unter Angabe der Droschkennummer. Auch die Autodroschken dürfen für eine Fahrt nach der Ausstellung nicht mehr als 3 Franc verlangen; sind ihre Ansprüche höher, dann haben sie Manipulationen an dem Zähler vorgenommen. Für Stundenfahrten mit einer Droschke dürfen nur 250 Franc pro Stunde verlangt werden. Man betrachte sich übrigens auch ganz genau jedes Geldstück, das man von einem Brüsseler Kellner oder Droschkenfussfahrer bekommt, denn es wird im Augenblick mit falschem Geld ein schwunghafter Handel getrieben. Ungläublich sind vor allen Dingen alle Geldstücke von den südamerikanischen Republiken, alle Geldstücke mit der stehenden Helvetia, italienische und griechische Münzen unter 5 Franc. Französische Münzen mit dem Kopf Napoleons III. sind nur dann fälschlich, wenn der Kopf eine kleine Krone trägt. Man weise übrigens auch jedes Geldstück zurück, das sich in einem schlechten Zustand befindet, das weder die Post, noch die Eisenbahn, noch die Tramway akzeptiert. Wer die Tramway nach der Ausstellung benutzen will, braucht nur in einen Wagen zu steigen, der voran ein großes rotes Kreuz (+) hat. Es sei übrigens noch davor gewarnt, den vielen Veräußern vor und in der Ausstellung die sogenannten offiziellen Kataloge abzuladen. Wer sich mit solchen versehen will, der kann sie am besten jeweils in den bestreitenden ausländischen Abteilungen. Denn was Ihnen die Händler aussängen, ist fast durchweg werllose Mäkulatur. Man hüte sich auch davor, mit Leuten, die einem Dienstbar sein wollen, Bekanntschaft anzuknüpfen, denn täglich werden durch solche gefälschten Menschen Weltausstellungsbesucher aus-

geraubt, einerlei, ob es sich um weibliche oder männliche Führer handelt. Wer tatsächlich einen Führer braucht, engagiere nur einen solchen, der die offizielle Mütze mit der Aufschrift „Interprete“ trägt.

Das Ende der hellen Nächte, die in allen Orten nördlich des Parallels von $48^{\circ} 32'$ um die Zeit der Sommersonne wenden eintreten, beginnt um so früher, je nördlicher man sich dem angegebenen Parallel befindet. In Straßburg währt die mitternächtige (astronomische) Dämmerung nur vom 19. bis 24. Juni, in Kaiserslautern, Mannheim und Nürnberg schon bedeutend länger: etwa vom 5. Juni bis zum 8. Juli, in Bremen-Ehrenfeld, Cassel, Leipzig und Dresden ungefähr vom 24. Mai bis zum 20. Juli, in Berlin vom 18. Mai bis zum 26. Juli, fast ebenso lange in Hannover, in Hamburg vom 14. Mai bis zum 31. Juli, ähnlich in Wilhelmshaven, Schwerin, Stettin und Gaudenz, ferner in Aiel, Stralsund und Danzig etwa vom 10. Mai bis zum 3. August und in Memel vom 5. Mai bis zum 8. August. Südlich des Parallels vom $48^{\circ} 32'$ tritt überhaupt keine mitternächtige Dämmerung ein, weiß die Sonne auch zur Zeit des Sommersonniums mehr als 18° unter den Horizont sinkt.

Der verlastete Eisenbahnstaus. Mit einer Schadensersatzklage, gerichtet gegen den Eisenbahnstaus, hatte sich gestern die 2. Zivilkammer am bayerischen Landgericht zu beschäftigen. Am 9. April v. J. wollte eine hier wohnende Dame einem auf dem Bahnhof angekommenen Buge entstehen und kam bei dieser Gelegenheit auf den Deckel eines Sintlastens der Entwässerungsanlage auf dem Bahnhof zu treten, als ersterer infolge ungenügenden Schlusses kippte, wodurch die Dame mit einem Fuß hineinglitt und sich einen Beinbruch zuzog. Sie machte hierauf den Eisenbahnstaus im Wege der Zivilklage hoffbar. Der Vertreter der Klägerin machte geltend, daß unter Zugrundelegung des Wiesbadener Ortsstatuts vom Jahre 1901, nach welchem jeder Hausbesitzer und Eigentümer für einen hinreichenden Abschluß der Entwässerungsanlagen verantwortlich ist, in vorliegendem Fall der Eisenbahnstaus schärfstig gehandelt und die ihm obliegende Aufmerksamkeit aus den Augen gelassen habe, indem von den zuständigen Beamten bei Annahme der gelieferten Sintlastendeksel, die der Sicherheit wegen mit sogenannten „Nasen“, welche ein Aufsehen ohne vorherige Kenntnis der Einrichtung verhindern sollen, versehen sein müssen, die nötige Sorgfalt außer acht gelassen wurde. Der beschlagte Staus bestreitet dies und veruft sich darauf, daß seit 1893 derartige von der Klägerin geforderte Schutzdeckel von den Industriewerken überhaupt nicht mehr in den Handel gebracht worden seien. Da beide Parteien den Antrag auf Ladung eines Sachverständigen stellten, beschloß das Gericht, ein Gutachten von Regierungsbauamtsleiter Meier von hier einzuziehen. Die Entscheidung wurde ausgesetzt.

Probefahren wegen der Nemen. Beußs Aufstellung des Fahrplans während der bevorstehenden Rennwoche fanden Probefahrten zwischen Erbachen und dem Wiesbadener Hauptbahnhof statt. Mit Sicherheit ist darauf zu rechnen, daß die Eisenbahn den Verkehr bewältigen wird, verkehrlich doch während mehrerer Stunden 22 Personen zu. Der Bahnübergang an der Wiesbadener Straße wird an diesen Tagen ein großes Verkehrshemmnis bilden.

Treue Dienste. Am 1. Juli 1910 kam Fräulein Heidenreich in die Familie des Herrn C. G. Georgi hier und feierte somit am 1. Juli 1910, also am heutigen Tage, ihr 40jähriges Jubiläum als ein festenes Fest in dieser Familie.

Gegen die Erweiterung der Sonntagsruhe hat sich ein Bezirksverein des Verbandes deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche mit Eingaben an den Reichskanzler, die Minister für Handel und Gewerbe und des Innern, den Berliner Polizeipräsidienten, den Magistrat und die Stadtverordneten von Berlin gewandt. Es wird in der Eingabe ausgeführt, daß die Beschränkung der Verkaufstätigkeit am Sonntag eine örtliche Verschiebung des Konsums zur Folge haben würde, daß von einer solchen Maßregel die großen Spezialgeschäfte und Warenhäuser auf Kosten der kleinen und mittleren Geschäfte Vorteil haben würden. Auch habe die arbeitende Bevölkerung Anspruch darauf, ihre Einkäufe am Sonntag in Ruhe zu machen.

Die Sonntagsarbeit in Puhmacherien und Schnellereien. Der Minister für Handel und Gewerbe hatte in seinem Erlass vom 10. Dezember 1909 ausgeführt, daß in Betrieben mit Ladengeschäften (z. B. in Puhmacherien) an Sonn- und Festtagen eine Beschäftigung gewerblicher Arbeiter an sich überhaupt nicht zulässig ist, und daß eine Ausnahme nur bei gewissen geringfügigen Abänderungs- und Jurichtungsarbeiten an den Waren während der für die Handelsgewerbe freigegebenen Stunden gemacht werden dürfe; meist handle es sich dabei um Arbeiten, auf deren Erfüllung der Käufer gleich wartet. Diese Darlegungen sind, wie der Minister mitteilt, in den beteiligten Kreisen dahin gedeutet worden, als könnten in Schnellereien die Puhmacher an Sonn- und Festtagen während der Verkaufsstunden zu gewissen Arbeiten herangezogen werden, welche, wie z. B. das Wäschekochen, nicht als handelsgewerbliche, sondern als gewerbliche Arbeiten im Sinne des § 105b Wf. 1 der Gewerbeordnung anzusehen sind. Eine solche Auslegung ist der Minister als unverhinderbar mit dem lauren Wortlaut des Erlasses vom 10. Dezember 1909. Die Polizeibehörden haben deshalb gegen die mißbräuchliche Beschäftigung von Puhmachern oder anderen gewerblichen Arbeitern an Sonn- und Festtagen nachdrücklich einzuschreiten.

Kein rohes Fleisch für Soldaten. Mit Rücksicht auf die mit dem Genuss von rohem Fleisch (Hackfleisch, Schabfleisch, Tartarbeefsteak usw.) verbundenen Gefahren für die Gesundheit hat das Kommando des 18. Armeekorps verboten, solches Fleisch in den Truppenküchen zu verwenden. Ebenso wurden die Truppenkommandeure angewiesen, ein solches Verbot auch für die Kantine zu erlassen und bei Verpflichtung der Kantinen mit den Pächtern eine Vereinbarung zu treffen, daß diese rohes Fleisch nicht mehr serviert werden.

Grobes Verschulden als Brandursache. Bei einer Vereinigungsgesellschaft war ein Bagatellshaben in Höhe von 50 M. angemeldet worden, der am 5. Januar d. J. auf folgende Weise entstanden war: Die Verscherte, eine Witwe in Königsberg, war mit einem Blick an einen

Kleiderschrank gegangen; beim Öffnen der Tür hat das Licht die vorn hängende schwarze seidene Bluse, die einen Wert von 50 M. besitzt, erfasst und zum Teil vernichtet. Da die Gesellschaft in dem von der Versicherten selbst angegebenen Verhalten ein großes Verhältnis erkannte, welches nach § 10 der Versicherungsbedingungen ihre Erfüllung ausschließt, verwiegerte sie die Auszahlung des Schadens. Daraufhin erhob die Versicherte Klage mit der Begründung abweichen, daß hier der § 10 der Versicherungsbedingungen in Awendung komme, wonach der Versicherte den Anspruch auf Entschädigung verliert, wenn er den Brand entweder selbst vorsätzlich oder durch großes Verschulden verursacht hat. Gegen dieses Erkenntnis legte die Klägerin Berufung beim Landgericht ein, ohne indes den gewünschten Erfolg zu erzielen. Sie wurde auch vom Berufungsrichter losenfalls zurückgewiesen. Bei der Verhandlung bestritt die Klägerin, grob fahrlässig gehandelt und in den Schrank hinein gelaufen zu haben; durch das Öffnen der Schrank sei ein Aufzug entstanden und infolgedessen habe die Flamme die Bluse erfasst. Sie berief sich auf Gutachten der Angestellten von Versicherungsgesellschaften, daß in einer solchen Handlungsweise keine große Fahrlässigkeit liege. Trotzdem kam das Gericht zur erwähnten Entscheidung.

10-Millionen-Stiftung der Sunlight-Seifenfabrik.
Vor etwa Jahresfrist hat der Majoritätsinhaber der Aktien der Firma Lever Brothers Limited, Port Sunlight, welche das Hauptinteresse an den Unternehmungen zur Herstellung und Vertrieb der Sunlight-Seife besitzen, nämlich das englische Parlamentsmitglied Herr W. H. Lever, von seinem persönlichen Besitz Aktien im Nominalwert von 10 Millionen Mark zu einer Stiftung zugunsten der gesamten Beamten-, Angestellten- und Arbeiterschaft des riesigen Unternehmens abgetrennt. Der Geist, welcher Herrn Levers Schöpfung beherrscht, ist am deutlichsten durch ihre Bezeichnung "Mitteilhaberschafts-System", also einem tatsächlichen Associerungsverhältnis, gekennzeichnet. Nachdem dieser neue Plan bereits vor einem Jahre für die Angestelltenchaft des Stammbaus in Port Sunlight in Funktion getreten ist, hat sich der Stifter, Herr Lever, nunmehr auch entschlossen, die Beamten-, Angestellten- und Arbeiterschaft der verschiedenen Tochterunternehmungen, wie die der Sunlight-Seifenfabrik G. m. b. H. in Rheinau in Baden, obgleich diese Firmen selbständige Gesellschaften sind, an der Ausweitung der Stiftung teilnehmen zu lassen.

Ein „Ehrenhandel“. In einer bekannten Wirtschaft in Darmstadt kam dieser Tage zwischen zwei Altmälern ein „Ehrenhandel“ zum Austrag, der in Mainz entstanden ist. Über den Vorfall selbst wird folgendes mitgeteilt: Zu einer bekannten Mainzer Bierrestauratur sahen kürzlich eine Anzahl Herren, darunter auch ein Altzessil, Sohn eines Mainzer Geschäftsmannes, und der Angestellte eines unter der städtischen Verwaltung stehenden privaten Betriebes. In dieser Wirtschaft kam es nun zwischen diesen beiden Herren zu Differenzen, die nach der Meinung derselben nur mit Blut geäußert werden konnte, denn es handelte sich tatsächlich um ein Vorlommus, wodurch eine Mannschaft gefräst werden kann, denn der eine der Herren soll den Hut des anderen — mit Sägen beschmiert haben. Wegen dieses Vorlasses kam es nun in Darmstadt zu einer schweren Säbelmärsch, durch welche beide Herren übel zu gerichtet wurden.

Tagblatt-Sammlungen. Dem „Tagblatt“-Verlag gingen zu: Für den Bismarckturm bei Bierstadt: 5 M. von Regierungsfreitär Dr. Neuer Südbetrag für eine ihm zugefügte Bekleidung durch D.

Israelitischer Gottesdienst. Israelitische Kultusgemeinde (Synagoge: Michaelsberg). Gottesdienst in der Hauptsynagoge: Freitag: abends Jugendgottesdienst mit Predigt 6½ Uhr, Sabbat: morgens 8½ Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 9.40 Uhr. Gottesdienst im Gemeindesaal: Wochentage: morgens 6.30 Uhr, nachmittags 7.30 Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag 10 bis 10½ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde (Synagoge Friedhofstraße 33). Freitag: abends 7½ Uhr, Sabbat: morgens 6½ Uhr, Mittwoch 9¾ Uhr, Jugendgottesdienst 3½ Uhr, nachmittags 4 Uhr, abends 9.40 Uhr. Wochentage: morgens 6½ Uhr, abends 7½ Uhr.

Zalmu und Thora-Bund. Verein Nerostraße 96, 1. Sabbat-Eingang 7.30 Uhr, morgens 8 Uhr, Mittwoch 9 Uhr, Mincha 4 Uhr, Ausgang 9.40 Uhr. Wochentags: 6.45 Uhr, Mincha 8.30 Uhr, Maarif 9.40 Uhr.

Vereins-Nachrichten.

* Im „Neipp-Verein“ „Gambrinus“. Marktstraße 20) ist heute abend „Fragetag“.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Dorheim, 30. Juni. Wie schon früher berichtet wurde, feiert der biehige Gesangverein am 9., 10. und 11. Juli sein 60-jähriges Jubiläum. Mit dieser Feier, die einen in jeder Weise würdigen Verlauf zu nehmen verspricht, ist zugleich ein nationaler Gesangswettstreit verbunden, an dem sich 26 Vereine mit rund 1000 Sängern beteiligen werden. Als Preisabzeichen sind bestimmt für I. und II. Rheingauer Gebet“ von Evangelenberg, A III „Banderlied“ von Berleit, B I „Heimatfeste“ von Schauß und B II „Deutsche Burgen“ von Kern. Die Preise kommen beim Klosterfesten zur Verteilung: an Bargeld 1800 R., daneben Kunstgegenstände, Medaillen und Diplome. Im Ehrentingen kommen in jeder Klasse ein Kunstgegenstand, im höchsten Ehrentingen neben dem Kaiserpreis noch vier Fürstensezene zur Verteilung. Lebhafte sind von der Königin-Sophie von Schweden, dem Großherzog Wilhelm von Darmstadt, der Großherzogin-Sophie von Sachsen-Coburg, der Großherzogin-Sophie von Sachsen-Gotha gestiftet. Die Preise sind vom nächsten Sonntag an im Kaufhaus der Geschwister Dorrus, Wiesbadener Straße, ausgestellt. Als Festumzug ist die Regimentsmusik des Fußiller-Regiments v. Geroldsdorf Nr. 80 engagiert. Der Protektor des Festes ist Landrat Hammerberr v. Heimburg.

Bierstadt, 30. Juni. Die Gemeindevertretung ist auf Dienstag den 5. Juli, abends 8½ Uhr, zu einer Sitzung in den Rathaussaal eingeladen. Unter anderem kommt die Festsetzung eines Befolgsungsschlusses für die biehigen Gemeindebeamten zur Beratung und Beschlussfassung.

Wiesbaden (Land) der Gustav-A.-Wolf-Stiftung. Sein Jahrestag in unferen Bauern ab. Herr Walter Wedderling-Erbach hat die Feiertag übernommen. Nachmittags um 2 Uhr beginnt der Gottesdienst.

Rauab, 30. Juni. Der Gesangverein „Germannia“ hierfür begeht am nächsten Sonntag das Fest seines 50-jährigen Bestehens; mit dieser Feier ist ein großes Sängerfest verbunden, zu welchem 20 Vereine ihr Gescheinen zugesagt haben. Der Feiertag ist derselbe, auf dem vor wenigen Wochen das Gartnertag des Mittel-Taunusgau abgehalten wurde. Der Verein zählt gegenwärtig 58 aktive Mitglieder und 48 Ehrenmitglieder; von den Gründern des Vereins sind noch drei am Leben und ein Mitglied, das lange Zeit

nach der Gründung eingetreten ist, ist seit 50 Jahren aktiv. Der langjährige Dirigent (19 Jahre) ist Herr Schlosser-Wiesbaden; bei verschiedenen Wettkämpfen hat der Verein Preise errungen. Jeder der teilnehmenden auswärtigen Vereine erhält vom feiernden Verein eine Erinnerungsmedaille. Die schöne Lage des Festplatzes, die Gelegenheit, eine größere Anzahl mitunter recht geschauter Vereine singen zu hören, dürften manchem Spaziergänger Veranlassung bieten, den Ort am nächsten Sonntag als Wandertag zu wählen. Hoffentlich begünstigen Sonnenchein und warme Temperatur das Geleben des Festes.

El. Hochheim, 30. Juni. Der biehige freiwilligen Sanitätskolonne vom roten Kreuz, welche am 14. August ihr zehnjähriges Stiftungsfest feiert, gehören 14 Männer seit Gründung als Mitglieder an. Diese wurden gestern abend durch Herrn Landrat Hammerberr v. Heimburg Ehrenurkunden überreicht.

Weilbach, 30. Juni. Am Dienstag fand die amtliche Konferenz der Inspektion Weilbach in Bad Weilbach statt, an welcher zahlreiche Lehrpersonen, sowie eine Anzahl Geistliche teilnahmen. — Herr Lehrer Nauheimer Eddersheim ist seit Ostern beurlaubt und tritt am 1. Oktober d. J. nach mehr als 40jähriger Tätigkeit in den wohl verdienten Ruhestand. — Die Lehrer und Lehrerinnen von Böckelheim und Umgegend haben eine Spielvereinigung gegründet, die über 30 Mitglieder zählt. Spielleiter ist Herr Rector Breez-Hörsheim.

Nassauische Nachrichten.

Die Idiotenanstalt in Idstein.

Wer nach einer Wanderung in den herrlichen Taunusbergen am Schlüpf eine Rast in dem schönen Städtchen Idstein macht, der verfüne nicht, der dortigen Erziehungsanstalt für geistig minderwertige Kinder, eine der besten Deutschlands, einen, wenn auch nur kurzen Besuch zu machen. Direktor Schwenk wird in liebenswürdiger Weise die Rührung übernehmen und sich freuen, wenn die musterhaftigen Einrichtungen dieser Anstalt Anerkennung finden und dazu beitragen, den guten Ruf derselben immer weiter zu verbreiten. Im wundersamen, dankbaren Gefühl des gesunden Körpers und Geistes wird man die Anstalt verlassen und sich freuen, zu den Menschen zu gehören, denen Gesundheit verliehen wird aber auch den Eindruck mitnehmen, daß hier ein Werk geschaffen ist, das den Armen der Armen eine Stätte bietet, wo sie als Menschen behandelt und vielen eine beratige Erziehung zuteil wird, daß sie später noch ein nützliches Glied der Menschheit werden können. Manche Eltern, die das Schicksal mit einem beratigen Kind bedacht hat, und sich nicht entschließen können, aus Furcht vor einer Anstalt, ihr Kind einer solchen anzuhauen, können es in Idstein getrost wagen. Hier findet es eine vorzülliche, sachgemäße Behandlung.

Wer sich dafür interessiert, dem ist der Jahresbericht für 1909 zu empfehlen, der jedem auf Anfordern zugesandt wird. In denselben wird man den Abdruck eines Artikels finden, worin das gute Verhältnis zwischen Angestellten und Böglings in warmen Worten geschildert wird. Die Zahl der Böglings betrug unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge 226, die der Verpflegungsstage 82 611, der Aufnahme gejährt 37. Verpflegat wurden 251 Böglings, wovon auf Frankfurt 132 aus Wiesbaden 61 und aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden 58 waren. Der Konfession nach sind 165 evangelisch, 39 katholisch, 22 israelitisch. Es traten 25 Böglings aus. Von diesen sind 11 = 44 Prozent als vollständig erwerbsfähig zu betrachten, weitere 3 = 10 Prozent sind teilweise erwerbsfähig, 7 der Entlassenen = 28 Prozent sind gebessert, sie konnten der Familie zurückgegeben werden, um sich dort nützlich zu machen. 4 Böglings = 16 Prozent mußten, da sie nicht bildungsfähig waren, als ungesehlt entlassen, bzw. anderen Anstalten mit Pflegeabteilungen zugewiesen werden. Der Schulunterricht nahm das ganze Jahr hindurch einen ungestörten Fortgang. Die Zahl der Schüler betrug am 31. Oktober 1909 = 148. Rücksicht der schulmäßigen Einwirkung auf die Schwachen, steht deren Erziehung zur nützlichen Betätigung durch Handarbeits- und Werksunterricht oben. Seit dem Bestehen der Anstalt, 1888 sind 1076 Böglings aufgenommen worden.

Die Erschließung des Hochtaunus.

Aus Nassau. Eine Bahn, die Niedernhausen mit Anspach im Kreis Usingen verbindet, wünschen eine Anzahl Dorfgemeinden des Hochtaunus, und offenbar hat ihr dem Ministerium vorgelegtes Eisenbahuprojekt Niedernhausen-Ober- und Niederreifenberg-Anspach-Anfang gefunden. Das ist auch gar nicht anders zu erwarten, denn wenn von den zahlreichen, in der letzten Zeit aufgetauchten Bahnprojekten eines nicht nur einem tieferen, allgemeinen Bedürfnis entspricht, sondern auch eine mit keiner absoluter Sicherheit nachweisbare Rentabilität in Aussicht stellt, dann ist es das Projekt der Dorfgemeinden des Hochtaunus. In der Gründung des Projekts wird namentlich folgendes hervorgehoben: Die Schönheit des Hochtaunus hat die Entwicklung einer ganzen Anzahl von Ortschaften zu stark besuchten Luftkurorten begünstigt; der Höhberg zieht jährlich Hunderttausende an; im Winter strömen die Roboter und Skiläufer in Scharen in das Hochgebirge des Taunus; in den Orten Ober- und Niederreifenberg und Schmitten hat sich eine ausgebaute Industrie in Eisenwaren, Perlsträngen, Korsettlangen, Holzwolle usw. entwickelt, in der mehr denn 400 Familien fast ausschließlich Erwerbsquelle finden und die außerordentlich entwicklungsreich ist, wenn ihr die Grundbedingung jeder gedeihlichen industriellen Entwicklung: guter Anschluß an den Weltmarkt, gegeben wird. Vorläufig ist die Kleinbahnhauptstation Königstein in die nächste Bahnstation; sie liegt mehr denn 12 Kilometer mit bedeutender Steigung von Reisenberg und Anspach entfernt, und ist also nur ein lärmreicher Rohebels und nicht imstande, der Industrie des Hochtaunus die Ausdehnungsmöglichkeit zu geben, die ihr im Interesse des Bezirks gewahrt werden möchte. Die Verbindung Niedernhausen-Anspach würde bei einer Länge von 30 Kilometern mit einem Kostenaufwand von etwa 4 Millionen herzustellen sein. „Eine Bahnverbindung“, lesen wir in einem Bericht, „würde zweifelsohne den Verkehr steigern und unserer Industrie den schon so lange gehexten Aufschwung bringen und manche Bodenschätze unseres Hochtaunus, wie die gesuchten Flaschartensteine brüche am Glashof, Schloßborn und Echthalten, die Schieferbrüche des Höhbergabhangs und des Roten Kreuzes, sowie die bedeutenden Steinbrüche bei Schmitten, die heute wegen der mühsamen Verfrachtung nicht erschlossen sind, könnten ausgebaut werden. Die reichen

Holzbestände, die ebenfalls mangels Bahnverbindung nicht ausgebaut werden könnten, würden der Bahn große Einnahmen garantieren. Nicht unerwähnt wollen wir die hohe strategische Bedeutung der projektierten Bahn lassen.“

Aus einer Aufstellung über den Güter-Ein- und Abgang der beiden Orte Ober- und Niederreifenberg ist ersichtlich, daß im Jahre 1909 diese Schwestergemeinden 2510 Doppelwaggons Güter ein- und ausschließen, während der Güterverkehr der anderen, ebenfalls in erster Linie in Bezug kommenden Orte Schmitten, Glashütten, Schloßborn, Echthalten und Oberhösbach sich auf 700 Waggons beläßt. Wir dürfen das Projekt betrachten, wie wir wollen, immer ist es sympathisch. Dass auch die Bewohner des unteren Taunus, und nicht zuletzt die der Stadt Wiesbaden, ein erhebliches Interesse an der Ausführung des Projekts haben, braucht nicht näher begründet zu werden, hinzuweisen wollen wir nur, daß es für Wiesbaden zweifellos einen immensen Vorteil bedeuten würde, wenn ihm der Zugang zu den gern- und vielbesuchten Hochtaunusorten, dem Feldberg usw., erleichtert würde. Der Verkehr zur Stadt würde durch die bequeme Verbindung natürlich auch nicht unwesentlich profitieren.

Langenschwalbacher Kurprojekte.

R. Langenschwalbach, 29. Juni. Wie wir schon mehrfach berichtet, hat der Verkehrsverein durch einen Wiesbadener Architekten einen Plan für Schaffung einer Centralstelle und eines Bahnhofs am Kuhause anstrengen lassen. Dieser Plan war hier zur Besichtigung ausgestellt und fand keinen Beifall; er wurde von den Stadtverordneten einstimmig abgelehnt. Herr Dr. Goebel rückt hier, der kein Architekt, sondern Dr. Ing. ist, dagegen drei Pläne eingerichtet, davon zwei für den Wein- und einer für die Siedlungen, die nicht nur ihren Zweck weit besser erfüllen, sondern in der Ausführung auch billiger sind. Die Magistrat, Stadtverordnete und Bürgerschaft sich darin einig sind, daß etwas geschaffen werden muss, so wird in dieser Sache weiter verhandelt werden und man sich wohl auf einer mittleren Linie einigen. Der Bischof als Besitzer der Quellen und Badehäuser hat das gleiche, wo nicht ein größeres Interesse an der Ausführung eines praktischen Projektes, und es ist zu hoffen, daß Staat und Gemeinde Hand in Hand gehen, um etwas recht Schönes und für unsere Kurzweile Praktisches zu schaffen.

= Langenschwalbach, 30. Juni. Die Vorbereitungen zu dem am 2., 3. und 4. Juli dahier stattfindenden Bauernfest sind beendet. Der festgebende Verein hat alles getan, um auch den verhinderten Anteilnehmern gerecht zu werden. So vertritt denn, schönes Weiter vorausgeschaut, der Verlauf des Festes ein glänzendes zu werden. Aber auch bei schlechtem Wetter brauchen die Gäste nicht zu verzagen, denn eine solide schüchte Halle, die mehrere tausend Personen zu fassen vermag, bietet dann Unterkunft und Unterhaltung. Am 3. Juli, dem Haupftag, wird sich nachmittags, wenn das Wettkampf beendet ist, ein großer Festzug, dem 5 Musikcorps beigegeben sind, durch die Straßen der Stadt nach dem schönen großen zwischen Stahl- und Weinbrunnen gelegenen Festplatz bewegen.

No. Laufenselden, 29. Juni. Die evangelische Kirche soll eine andere Umgebung erhalten. Das alte Bauerwerk soll erneuert und das Grundstück umgaunt werden. — Auf dem bereitgestellten Grundstück steht der Obi- und Gartenbauverein darüber eine Musterbau am Ende anlegen, verbunden mit Rosenbüschen. — Die evangelische Kirchengemeinde dahier bestätigt, in nächster Zeit ein Pfarrhaus zu bauen. Dieser kommt vor den Ort, in die sogenannte Bornbach zu stehen.

= Laufenselden, 30. Juni. Keine Zweigstelle der Nassauischen Landeskant ist hier errichtet worden, sondern eine Sammelstelle der Nassauischen Sparasse. Eine Bank in Laufenselden, das wäre des Fortschritts denn doch noch zu viel.

i. Gamberg, 29. Juni. Die Schulferien des biehigen Tauschummen-Instituts sind in der Weise abgeändert worden, daß die Osterferien 3 Wochen, die Sommerferien 4 Wochen, die Herbstferien 2 Wochen und Weihnachtsferien wie bisher 2 Wochen dauern. Die diesjährigen Sommerferien bauen vom 9. Juli bis 8. August, die Herbstferien vom 1. bis 17. Oktober.

a. Nied., 28. Juni. Einen recht empfindlichen Verlust hat der biehige Polizeibeamte Neubaus erlitten, indem er vor 8 Tagen über 200 R. eingezogene Steuern der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde verloren hat. Da auf die Auflösungen im biehigen Blatt der Kinder sich noch nicht meldete, wird das Geld für den Beamten verloren sein. — Seit einigen Tagen wird an den Fundamentierungsarbeiten der neuen amtsklassigen Schule gearbeitet, die auf den alten Friedhof zu stehen kommt. Sie wird ganz der Neuzeit entsprechend eingerichtet und erhält auch Baderäume.

b. Ems, 29. Juni. Wir haben jetzt auch eine Leuchtfontäne. Gestern abend war sie zum erstenmal in Tätigkeit. Eigentümerin der Fontäne ist die Walbergbahn-Gesellschaft.

Aus der Umgebung.

v. Alendorf (Eder), 29. Juni. Auf einem Fahrübergang in der Nähe unseres Ortes wurde der 84 Jahre alte landstumme Landwirt Briel von einem Güterzug überfahren und getötet.

*** Mainz, 30. Juni.** Rheinpegel: 8 m 20 cm gegen 3 m 10 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtssälen.

we. Schwurgericht. Als zweiter Fall sollte gestern eine Anklage wider Sebastian Kiehner von Frankfurt wegen Ruppelie und Erpressung verhandelt werden. Es handelt sich bei K. um einen verkommenen, 71mal, u. a. weil er seine eigene Tochter vergewaltigt hat, mit 1 Jahr Gefängnis vorbestrafte Menschen, welcher von seiner Frau getrennt lebt, sich eine ebenfalls ihrem Manne durchgangene Ehefrau zugelegt hat, diese nächtlicher Weile auf die Straße begleitet und dabei einmal einem in die Nähe seiner Schönen gegangenen jungen Manne durch Drohung Geld erpreßt haben soll. Da das beteiligte Frauenzimmer nicht zur Verhandlung erschien, war, mußte Verhandlung eintreten. Einem Antrag auf Verhandlung des Angeklagten wurde nicht entsprochen.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

Das Drama von Altenstein.
= Altenstein, 30. Juni. Zu der heutigen Verhandlung im Prozeß gegen die Frau v. Schönenfeld-Weder, der auch Oberstaatsanwalt Dr. Beckwinkel aus Königsberg bewohnt, war, wie die „Altenst. Ztg.“ meldet, die Angeklagte nicht erschienen. Der Vorsitzende teilte mit, daß die Angeklagte gestern schwere Anfälle erlitten habe und heute nicht verhandlungsfähig sei. Die ärztlichen Sachverständigen begutachteten, daß die Angeklagte sich in einem Zustand schwerer hysterischer Erkrankung und Verwirrtheit

befinde und nicht verhandlungsfähig sei. Simulation sei ausgeklungen. Es wurde beschlossen, zu versuchen, morgen weiter zu verhandeln. Es ist jedoch unwahrscheinlich, daß es gelingen wird. Falls innerhalb vier Tage nicht weiterverhandelt wird, würde die Verhandlung vertragt werden müssen, um später völlig von neuem begonnen zu werden.

Sport.

* Reiterfest in Mainz. Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß heute abend, am 1. Juli, die Aufführungen des Reiterfestes zum letzten Male zu sehen sind. Bei dem großen Andrang ist es ratsam, sich im voraus die Plätze telefonisch zu sichern.

* Fußball. Am vergangenen Sonntag standen sich in den Gustavburger Volksspielen der Sportclub Wiesbaden 1898 und der Fußbalverein "Teutonia" Erbenheim im Wettkampf gegenüber. Die Wiesbadener Stürmerkreise entfaltete schon von Anfang des Spiels an ein sehr schnelles Tempo und gelang es dem Rechtsaußen, bereits vor Halbzeit zwei wohlgelungene Kopftreffer durch sein feindliches Tor zu senden. Nach Halbzeit konnte Wiesbaden durch seine hübsche Kombination noch fünf weitere Tore erzielen, denn gegenüber Bischofshofen für sich keinen Erfolg anzuiden konnte. Das Spiel entschied sich mit 7:0 für Sportclub.

* Radsport. Bei dem am Sonntag in Erbenheim stattgefundenen Radrennen nahm auch der Radfahrerverein 1904 von hier teil und konnte in sehr starker Konkurrenz den zweiten Preis im Schuleitzen erringen. Der Verein hatte die gleiche Punktzahl wie der erste Preisträger, kam aber durch das Los an zweite Stelle.

** Erbenheim, 30. Juni. Auf dem Sportfest zu Darmstadt, veranstaltet vom Deutschen Radfahrerverband, fuhr der kleine Radfahrerclub 1894 in Gruppe A (Vereine unter 30 Mitgliedern) und errang unter starker Konkurrenz den 2. Preis.

Gleine Chronik.

Der zerschnittene Culinan-Diamant. Der Königin Mary von England wurden von der jüdischen Union 6 prächtige Diamanten zum Geschenk gemacht. Diese Diamanten stammten von dem berühmten Culinan-Diamanten her, der im Jahre 1907 dem König Eduard geschenkt worden war. Der Stein wurde zerschnitten und daraus die 6 kleinen Steine hergestellt, die jetzt dem englischen Thronschatz einverlebt werden.

Verhaftung eines weiblichen Verbrechers. Auf Veranlassung des englischen Konsulats wurde eine Frau Marcel Weber, etwa 30 Jahre alt, in New York von Detektiven verhaftet. Sie wird bebildigt, an einem auf der Bank von Kairo in London verübten Raub beteiligt gewesen zu sein. Man fand bei ihr englisches Geld im Wert von 60 000 Dollar vor. Das Konsulat wird ihre Auslieferung nach England beantragen.

Ein ruchloser Anschlag. Auf das Stationsgebäude zu Lünen ist ein Attentat verübt worden. Ein bisher unbekannter Täter hatte eine Lokomotive angeheizt und sie unmittelbar an das Stationsgebäude herangetrieben, wo er sie verließ. Er hatte sie vorher zur höchsten Dampfentwicklung gebracht. Die Bremse war derart festgetreten, daß die Maschine sich nicht vorwärts bewegen konnte. Eine Explosion wäre unvermeidlich gewesen, wenn nicht ein Maschinist im letzten Augenblick die Maschine entdeckt und die Heizung abgestellt hätte. Man glaubt dem Täter auf der Spur zu sein.

Ein Raubmord? Als Leiche wurde die 53jährige Wirtshafterin Anna Waitmann aus Berlin bei Friedrichshagen aus der Spree gelandet. Sie war seit 8 Tagen aus ihrer Wohnung verschwunden. Sie hatte keinerlei Nachricht hinterlassen, und da sie angeblich ein kleines Vermögen besaß, das auch verschwunden ist, vermutet man ein Verbrechen. Man sucht nach einem Mann, der die Waitmann nach Friedrichshagen begleitete.

Meuterei in einem Gefängnis. Acht zu Zwangsarbeit verurteilte Straflinge siedelten im Gefängnis zu Cherlon einen Ausschreiter und entflohen. Bei ihrer Verfolgung wurde ein Ausschreiter und sieben Flüchtlinge getötet.

Die Geliebte eines flüchtigen Kassierers. Die Geliebte des flüchtigen Bankkassierers Wendel aus Kairo wurde in New York aufgefunden und festgenommen. 150 000 Mark wurden bei ihr beschlagen.

Rum mysteriösen Tod einer Engländerin in Berlin. Die Berliner Kriminalpolizei beschlagnahmte die Leiche der Putzmacherin May Bhak aus London, die in einem Pensionat in der Dessaerstraße wohnte. Von Bhak ist die Geliebte des Kaufmanns Erdmann Zehnitzer. Nach den angestellten Ermittlungen scheinen von einer bisher noch nicht ermittelten Frau Abtreibungsversuche bei Bhak vorgenommen worden zu sein. Da Zehnitzer der Beihilfe dringend verdächtig ist, wurde er verhaftet.

Auf offener Straße erstochen. In München wurde ein junger Schriftsteller, der einen berünglüdten Mordanschlag auf seine Geliebte begangen hatte, wegen dieser Tat von seinem eigenen Kameraden auf offener Straße erstochen.

Die Cholera. In Petersburg sind zwei Fälle von Cholera festgestellt worden.

Eine Feuersbrunst. In Marrakesch zerstörte eine Feuersbrunst fünf meist von Handelsreibenden bewohnte Stadtteile.

Aus Bädern und Kurorten.

* Bad Orb. Die Kurzzeitigung beträgt bis zum 26. Juni 2016 Kurzäste.

* Wildbad. Die Einweihungsfeierlichkeiten des neuen Kurhauses in Wildbad werden am 1. Juli unter Anwesenheit des Königs und der Königin von Württemberg stattfinden. Das etwas erhöht im schönsten Teile der Königlichen Anlagen gelegene Gebäude enthält eine große Festhalle mit geräumigen Galerien, einen daran anschließenden Saal für intime Veranstaltungen und ein Restaurant mit vorgelagerten Terrassen und den nötigen Nebenzimmern.

Lechte Nachrichten.

Stapellauf des Linienfisches „Oldenburg“.

Danzig, 30. Juni. (Eigener Drahtbericht.) In Anwesenheit des Großherzogs von Oldenburg, der Prinzessin Cecilie Friederich, der städtischen Behörden und einer Reihe hervorragender Persönlichkeiten fand heute mittag der Stapellauf des Linienfisches „Oldenburg“ statt. Die Laufrede hielt der Großherzog, die Laufe vollzog die Prinzessin Cecilie Friederich. Der Feierlichkeit wohnten auch Mitglieder der zurzeit hier tagenden 51. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure bei.

Zur Versicherung des Lustschiffes „Deutschland“.

hd. Düsseldorf, 30. Juni. Aus Kreisen der Deutschen Lustschiffahrt-Alten-Gesellschaft wird mitgeteilt, daß der Wiederaufbau der „Deutschland“ beschlossen ist. Man will ungefähr 100 000 M. dafür bewilligen. Der Materialwert der noch brauchbaren Teile des Lustschiffes ist auf 300 000 Mark berechnet.

Die russische Spionage-Affäre.

Petersburg, 30. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Zur Verhaftung Ungern-Sternbergs ist ergänzend nachzutragen, daß seine Agenten zum Teil Offiziere des Generalstabes geworden sind. Die Ergebnisse der Untersuchung werden vorläufig noch gehemmt. Ungern-Sternberg befindet sich in starker Haft im Gefängnis der polnischen Polizei. Die „Nowoje Wremja“ spielt sehr deutlich darauf an, daß Ungern-Sternberg im Auftrage Österreichs gehandelt hat, wozu das Blatt einige scharfe Bemerkungen macht.

Der Brand in Marakesch.

Paris, 30. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Nach einer Depesche aus Tanger sind bei einem Brande in Marakesch bisher 34 Personen gefunden worden, die erschlagen oder verbrannt unter den Trümmern lagen. In einem Hause sind eine alte Frau mit ihrem Enkel und in einem anderen Gebäude zwei Familien umgekommen.

Ein Todessturz.

Berlin, 30. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Aus dem dritten Stock des Hauses Meissnerstraße 9 stürzte ein siebenjähriger Knabe auf den Hof, wo er mit zerschmetterten Gliedern tot liegen blieb.

Berlin, 30. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der französische Minister des Auswärtigen hat gestern an den zurzeit in Berlin weilenden bisherigen Botschafter in Paris, Fürsten Radolin, ein Telegramm geschickt, das in der Übersetzung lautet: „In dem Augenblick, wo Sie die deutsche Botschaft in Paris verlassen, drängt es mich, Ihnen persönlich auszusprechen, wie schmerlich Sie dort vermisst werden. Die einmütige Sprache der französischen Presse gibt die Gefühle wieder, welche wir für Ihre Persönlichkeit empfinden, und sie sagt Ihnen, in welchem Grade wir unter allen Verhältnissen Ihre versöhnliche Gemübung geschäßt haben. Wenn ich sage, daß keiner mehr als ich imstande ist, die herzlichen und innigen Beziehungen zu konstatieren, so spreche ich aus, wie sehr ich Ihr Scheiden bedauere. Meine Frau und ich tragen dieselben Gefühle und gedenken auch Ihrer Durchsicht der Fürstin Radolin. Wir bitten Sie, uns Ihrer freundlichen Erinnerung zu empfehlen.“

Kiel, 30. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der Kaiser besichtigte den neuen Panzerkreuzer „Bismarck“. Im Anschluß daran nahm der Kaiser die Meldung des Staatssekretärs v. Trepow entgegen, ferner des Marineattachés Kapitän zur See Starke und des Korvettenkapitäns Widemann. Um 12½ Uhr empfing der Kaiser den Professor für die deutsche Kultur- und Literaturgeschichte und Direktor des germanischen Museums an der Harvard-Universität in Cambridge Dr. Frank, ferner den Geheimen v. Erkert vor seiner Ausreise nach Chile und um 1 Uhr den neuen Finanzminister Dr. Venze.

Wien, 30. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Zu Beginn der heutigen Sitzung des Budgetausschusses riefen die Slowenen Korec und Cokline eine längere Debatte über das Protokoll der letzten Sitzung hervor, wobei es zu andauernden erregten Lärmzonen kam. Der Antrag des tschechischen Abgeordneten Stancl auf Schluss der Sitzung wurde abgelehnt. Nach Eintritt in die Tagesordnung, auf der die Errichtung der italienischen Rechtsfakultät stand, trat der Unterrichtsminister den gegen die Regierungsvorlage gehäuften Bedenken entgegen.

Budapest, 30. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Das Abgeordnetenhaus wählte Albert Berzeviczy, den Präsidenten der Akademie der Wissenschaften, zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses.

Petersburg, 30. Juni. (Eigener Drahtbericht.) In der heutigen Sitzung der Reichsduma wurde ein Kaiserlicher Utaß verlesen, nach welchem die Duma bis zum 28. Oktober vertagt wird.

Petersburg, 30. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der Präsident der Reichsduma Gulyási legte nach Schluss der Session der Duma das Präsidium nieder, um die wegen seines Quells mit dem Grafen Uvarow gegen ihn erkannte Strafe zu verbüßen. Vorher reiste er nach Bulgarien, um an dem slawischen Kongress in Sofia teilzunehmen.

hd. Rom, 30. Juni. Die mit der Prüfung des Frauenwahlrechts betraute parlamentarische Kommission beschloß die Ausdehnung des administrativen Wahlrechts auf die Frauen. Ehe jedoch die Vorlage an die Kammer kommt, sollen weitere statistische Daten gesammelt werden.

Lechte Handelsnachrichten.

Berliner Börsenbericht.

Berlin, 30. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die Börse feierte schwach ein. Man erholte in der guten Haltung Wiens und in den günstigen Nachrichten über die Verhandlungen bezüglich der Wiederherstellung des Roheisenabbaus Gründe für eine bestätigungsmäßige Widerstandsfähigkeit der heutigen Börse. Da kam aber plötzlich umfangreiches Angebot an den Markt und veranlaßte auf dem Montanmarkt mehrprozentige Abschläge. Beträchtlich gestalteten sich die Rückgänge in Elektroaltsilberwerten. Von Bahnen waren besonders Prinz Henry und Wartmann-Wiener gedrückt. Die letzteren verloren über 5 Proz. Bonds wurden durch die herrschende ungünstige Stimmung in Wirtschaftlichkeit gezogen. Bemerklich widerstandsfähig erwiesen sich

österreichische Werte. Geld über Ultimo 6 Proz. und darüber. In der dritten Börsenstunde war das Geschäft etwas ruhiger und leicht erholt. Vereinzelt fanden auch Deckungen statt. Industrie- und Börsenmarkt schwach. Privatdistinkt 8½ Proz.

Schiffs-Nachrichten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Hauptagent für Wiesbaden J. Chr. Glädelich, Wilhelmstraße 60. F 828

Schnelldampfer Bremen-New York: „Kronprinzessin Cecilie“ nach Bremen, 28. Juni 9½ Uhr vorm. in Bremerhaven. „Kaiser Wilhelm der Große“ nach New York, 28. Juni 1 Uhr nachm. von Bremerhaven. — Mittelmeer-Linie: „Berlin“ nach New York, 27. Juni 2 Uhr nachm. von Gibraltar. „König Albert“ nach Genua, 27. Juni 6 Uhr nachm. von Gibraltar. „Barbarossa“ nach New York, 25. Juni 11 Uhr vorm. Bellas passiert. „Friedrich der Große“ nach Genua, 26. Juni 7 Uhr nachm. in Genua. — „Radar“ nach Neapel, 25. Juni 7 Uhr nachm. von New York. — New York-Baltimore-Galveston-Philadelphia-Linie: „Frankfurt“ nach Bremen, 24. Juni 8½ Uhr nachm. in Bremerhaven. „Dresden“ nach Bremen, 27. Juni 11½ Uhr nachm. in Bremerhaven. „Tasch“ nach Baltimore, 26. Juni 1 Uhr nachm. Vigard passiert. „Geo. Washington“ nach New York, 26. Juni 9 Uhr nachm. von Cherbourg. — Australien-Linie: „Scharnhorst“ nach Bremen, 25. Juni 2 Uhr vorm. von Port Said. „Prinzregent Luitpold“ nach Australien, 26. Juni 12 Uhr mittags in Adelaide. „Pietro“ nach Australien, 27. Juni 10 Uhr vorm. von Suez. — Austral.-Drahtdampfer: „Franz“ nach Bremen, 27. Juni 3½ Uhr nachm. Questant passiert. „Schlesien“ nach Australien, 27. Juni 10 Uhr vorm. Questant passiert. — Ostasien-Linie: „Bülow“ nach Hamburg, 27. Juni 2½ Uhr nachm. in Hamburg. „Dorfinger“ nach Bremen, 27. Juni 5 Uhr nachm. in Neapel. „Prinz Friedrich“ nach Hamburg, 26. Juni 11 Uhr vorm. in Colombo. „Hof“ nach Bremen, 25. Juni 7 Uhr nachm. von Schanghai. „Koon“ nach Ostasien, 26. Juni 7 Uhr vorm. in Yokohama. „Aegeis“ nach Ostasien, 26. Juni 9 Uhr vorm. in Aden. „Prinz Ludwig“ nach Ostasien, 27. Juni 7 Uhr nachm. von Algier. — La Plata-Linie: „Gießen“ nach Vigo, Antwerpen, Bremen, 26. Juni von Bahia. „Schwaben“ nach La Plata, 26. Juni Dungeness passiert. „Lüdinghausen“ nach La Plata, 28. Juni Borkum-Riff passiert. — „Tübingen“ nach La Plata, 28. Juni Borkum-Riff passiert. — Cuba-Linie: „Wittelsberg“ nach Newport News, Bremen, 24. Juni von Cienfuegos. — „Cuba“ nach Montreal, 27. Juni in Quebec. „Wilefeld“ nach Quebec, Montreal, 28. Juni Dover passiert. — Brasilien-Linie: „Würzburg“ nach Santos, Bremen, 27. Juni von Rio Palmas. „Roland“ nach Brasilien, 24. Juni St. Vincent passiert. „Erlangen“ nach Brasilien, 27. Juni von Vigo. — Mittelmeer-Lebane-Dienst: „Therapia“ nach Barcelona, 28. Juni in Catania. „Sutoria“ nach Nikolaev, 28. Juni in Odessa. — Alexandrien-Linie: „Schleswig“ nach Marsaall, 27. Juni 9 Uhr vorm. in Marsaall. „Prinz Heinrich“ nach Alexandria, 27. Juni 2 Uhr nachm. in Alexandria. — Austral.-Japan-Linie: „Coblenz“ nach Kobe, 25. Juni 12 Uhr nachm. von Hongkong. — Polarfahrt: „Großer Kurfürst“, Polarfahrt, Cherbourg, 27. Juni von

Hamburg-Umera-Linie. Bureau der Gesellschaft

Wilhelmstraße 10. F 828

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 3. 7. Postdampfer „Pennsylvania“. 7. 7. „Cleeland“. 14. 7. „Raifern Auguste Victoria“. 24. 7. „President Lincoln“. 28. 7. „Amerika“. 31. 7. „Graf Waldersee“. 4. 8. „Cincinnati“. Nach Boston: 9. 7. Postdampfer „Bosnia“. 28. 7. „Bethania“. Nach Baltimore: 9. 7. Postdampfer „Bosnia“. 23. 7. „Bethania“. Nach Philadelphia: 5. 7. Postdampfer „Biba“. 18. 7. „Itria“. Nach New Orleans: 16. 7. Postdampfer „Itria“. Nach Quebec-Montreal: 12. 7. Postdampfer „Zaandijk“. 22. 7. „Prinz Adalbert“. Nach Westindien: 2. 7. Postdampfer „Virginia“. 5. 7. „Riedewald“. 7. 7. „Ussoria“. 20. 7. „Schamburg“. Nach Merito: 2. 7. Postdampfer „Caledonia“. 14. 7. „Westerwald“. 18. 7. „La Plata“. Nach Ostasien: 7. 7. Postdampfer „Amelia“. 10. 7. „Wadim“. 22. 7. „Armenia“. Nach Vladivostok: 20. 7. Postdampfer „Dorothea Ridmers“. Arabisch-Persischer Dienst: 18. 7. Postdampfer „Sicilia“.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Werktagen von 8 bis 11 Uhr; Nr. 31 bis 34; Dienstage und Samstage)

Getauft:

- 24. Juni dem Kaufmann Eh. Rottengen e. L. Jette Anna.
- Sterbefälle:
- 27. Juni Radierergesell Peter Haber, 69 J.
- 27. „ Margarete Krommator, 17 J.
- 27. „ Adolf, S. d. Kaufmann Otto Wirl, 1 J.
- 27. „ Stabel Lehmann, geb. Bindemann, 79 J.
- 28. „ Marg. Helene Antonie, L. d. Küsterl. Ferdinand Brühl, 6 J.
- 28. „ Elsa L. d. Küsterl. Karl Böhm, 10 J.
- 28. „ Pauline, geb. Gräff, Ehefrau des Kaufmanns Philipp Nodrow, 62 J.
- 28. „ Landmann Heinrich Strobel, 70 J.
- 29. „ Schleißbudenbesitzer Jakob Aldermann, 66 J.

Standesamt Bierstadt.

Getauft:

- 9. Juni dem Gartendirektor Heinrich Franz Karl Hirsch e. L. Gertelde Ilse.
- 11. „ dem Buchhändler Heinrich Ulrich e. S. Willi.
- 13. „ dem Tagblätter Daniel Weiß e. S. Heinrich.
- 14. „ dem Bäcker Heinrich Peter Peter e. S. Emil.
- 17. „ dem Schreiner Friedrich Wilhelm August Cramer.
- 17. „ dem Bäckerei Leopold Menges e. S. Rudolf.
- 27. „ dem Maschinisten Jakob R. Bender e. S. Hermann.

Ausgebot:

- „ Lünker Wilhelm Hartmann in Kloppenheim mit Wilhelmine Paula Böher in Bierstadt.
- „ Schlosser August Elias in Wiesbaden mit Marie Nehring in Bierstadt.

Sterbefälle:

- 11. Juni Emilie, L. d. Diennerin Klara Hertel, 8 J.
- 12. „ Friedel, S. d. Schreiner Friedrich Wilhelm August Cramer, 2 J.

Geschäftliches.

Hunyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle.) F 77

Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen, und verlangen Sie das ECHTE.

1 Pfd. Sterling	20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lib.	—
1 österr. H. I. O.	2.—
1 fl. S. Währ.	1.70
1 österr.-ungar. Krone	—
100 fl. öst. Konv.-Münze	85
1 skand. Krone	1.125

Kursbericht vom 30. Juni 1910.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. • Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	1.70
1 alter Gold-Rubel	3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	2.10
1 Peso	4.—
1 Dollar	4.20
7 fl. süddeutsche Währ.	12.—
1 Mk. Bko.	1.50

Staats-Papiere.

Zl.	In %	Zl.	In %	Zl.	In %	Zl.	In %	Zl.	In %
1. D. Reichs-Anleihe 6% 101.90	101.90	4. Japan, von 1905 93.50	93.50	4. Lissabon > 1886 82.70	82.70	4. Mot. Oberurs. 86.50	86.50	4. Sardin. Sec. stg. g. In II.L.	102.30
2. D. Reichs-Anleihe 6% 100.40	100.40	5. Mex. am. inn. J-V Per. 99.15	99.15	4. Moskau Ser. 10-33 Rbl. Lire 101.90	101.90	5. Schm. Frankenthal 216.50	216.50	4. Sicilian. v. 89 stf. I. O. 101.20	101.20
3. D. Reichs-Anleihe 92.90	92.90	5. cons. aus. 99 stf. 4% 99.30	99.30	5. Neapel st. gar. 201.25	201.25	5. Witten. St. 261.25	261.25	5. do. v. 91.1. G. 73.90	73.90
4. D. Reichs-Anleihe 84.85	84.85	5. Stockholm v. 1880 4% —	—	5. Wien Com. (Gold) 185.40	185.40	5. Toscanische Central 118.10	118.10	5. do. v. 91.1. G. 73.40	73.40
5. Preuss. Consols 101.90	101.90	5. do. > (Pap.) 6.1. 100.80	100.80	5. Westsizilian. v. 79 Fr. 165.90	165.90	5. do. v. 1890 Le. 102.50	102.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
6. Pr. Schatz-Anweis. 100.70	100.70	5. do. von 1899 Kr. 78.00	78.00	5. Photogr. O. Stgl. 72.00	72.00	5. Gotthardbahn Fr. 95.50	95.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
7. Preuss. Consols 92.00	92.00	5. do. Invest. Anl. 98.80	98.80	5. Pinself. V. Nrn. 208.10	208.10	5. Jura-Simplon v. 94 gar. 95.35	95.35	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
8. Bad. Anleihe 94.65	94.65	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. Pra. Sig. Wessel 85.70	85.70	5. Schweiz-Centr. v. 1880 102.50	102.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
9. Bad. A. v. 1901.uk. 09. 100.40	100.40	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. Pressch. Spirit. abg. 240.	240.	5. Iwang-Uomor. stf. g. 94.30	94.30	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
10. A. v. 1902.uk.b. 1910. 91.50	91.50	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. Schuh. Vr. Frank. 176.	176.	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
11. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. do. Frankl. Herz. 121.	121.	5. Kursk-Kiew.stf.gar. 94.30	94.30	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
12. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. Schuhst. V. Fulda. 149.	149.	5. do. Wind. Rh.v. 97. 94.30	94.30	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
13. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. Spinn. Tric. Bes. 136.50	136.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
14. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. Westd. Jute. 117.	117.	5. do. Wor. v. 95 stf. g. 85.00	85.00	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
15. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. Gr. Russ. E.-B.-O. stf. g. 85.00	85.00	5. do. Südwest. str. g. 89.90	89.90	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
16. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. Russ. Sdo. v. 97 stf. g. 85.00	85.00	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
17. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. do. Südwest. str. g. 89.90	89.90	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
18. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
19. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
20. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
21. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
22. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
23. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
24. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
25. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
26. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
27. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
28. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
29. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
30. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
31. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
32. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
33. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
34. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
35. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
36. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50	5. do. v. 91.1. G. 73.50	73.50
37. A. v. 1904. 101.60	101.60	5. St. Brem.-Air. 1892 Pe. —	—	5. do. v. 91.1. G. 73.5					

Grosser Saison-Ausverkauf!

In sämtlichen Abteilungen allgemeine ganz bedeutende Preisermässigungen.

Damen-Konfektion

1 Posten eleg. Kostüme	bis 45.00	früherer regulärer Verkaufspreis bis 65.00	bis 92.00	bis 130.00
	jetzt 29.00	jetzt 29.50	jetzt 38.50	jetzt 49.00
1 Posten Leinen-Kostüme	früh. regulärer Verkaufspreis fast das Doppelte jetzt 6.50	jetzt 12.50	jetzt 18.50	jetzt 29.50
1 Posten Prinzesskleider	früh. regulärer Verkaufspreis fast das Doppelte jetzt 9.75	jetzt 16.50	jetzt 24.50	jetzt 32.00
1 Posten Leinen-Kostümstücke	früh. regulärer Verkaufspreis fast das Doppelte jetzt 3.75	jetzt 6.50	jetzt 8.50	jetzt 10.50
1 Posten Reise-Paletots	früherer regulärer Verkaufspreis bis 12.50	bis 18.50	bis 29.50	
	jetzt 6.50	jetzt 10.50	jetzt 15.50	
1 Posten hochaparter schwarzer Spitzen- und Seiden-Paletots	früherer regulärer Verkaufspreis bis 65.00	bis 100.00		
	jetzt 32.00	jetzt 48.00		

1 Posten Batist-Wasch-Blusen	früherer regulärer Verkaufspreis bedeutend höher jetzt 1.25	jetzt 2.25	jetzt 3.25	jetzt 4.25
1 Posten Batist-Wasch-Blusen	früherer regulärer Verkaufspreis bedeutend höher jetzt 5.75	jetzt 8.75	jetzt 12.50	jetzt 15.50
1 Posten Seiden- u. Spitzenblusen	früherer regulärer Verkaufspreis bis 12.00	bis 20.00	bis 35.00	bis 60.00
	weiss, schwarz u. farbig,	jetzt 6.75	jetzt 12.75	jetzt 18.75
1 Posten weisser Cheviot-Jackenkleider	früherer regulärer Verkaufspreis bis 28.00	bis 45.00	bis 65.00	
	jetzt 16.50	jetzt 29.50	jetzt 42.50	
1 Restposten garnierter Kleider	früherer regulärer Verkaufspreis bis 75.00	bis 95.00		
	jetzt 9.250	jetzt 59.50		
1 Posten schw. Kostümstücke	früherer regulärer Verkaufspreis das Doppelte jetzt 10.50	jetzt 16.50	jetzt 22.50	jetzt 30.50

25 % Rabatt
auf sämtliche Herren- u. Knaben-
Strohhüte

Auf Herren-Panama-Hüte **10 Prozent Rabatt.**

Ein Posten Damen-Handtaschen	Serie I 85 Pf.	Serie II 1.85	Serie III 2.85.
------------------------------	----------------	---------------	-----------------

Während unseres grossen Saison-Ausverkaufs gewähren wir auf sämtliche hier nicht aufgeführten Artikel

einen **Rabatt** von

10
Prozent.

Ausgenommen sind Näh-, Strick-, Stick- und Häkelgarne, Stickseide, sogenannte Marken-Artikel, Bücher, Noten, sowie die mit roten Etiketten versehenen Waren.

Während unseres grossen Saison-Ausverkaufs hervorragend billige Preise in

Haushaltwaren

Echtes Porzellan Haushaltwaren.

Indisch-blau.			
Tasse mit Untertasse	22 Pf.	18 Pf.	
Dessertsteller, Feston u. glatt		18 Pf.	
Speiseteller	3 Stück	95 Pf.	
Kaffeekannen, gross, 1.35, 95 Pf.	75 Pf.		
Kannen-Untersetzer		48 Pf.	
Butterdosen	95 Pf.	85 Pf.	48 Pf.
Compottiere, eckig, 1.25, 95 Pf.	65 Pf.		
Zuckerdosen	58 Pf.	38 Pf.	
Schneidebretter		58 Pf.	
Fleischplatten, oval	von 58 Pf.		

20 % Rabatt
auf
Eisschränke — Speiseschränke,
Badewannen,
Gas- und Petrolkocher,
Gartenfiguren.

Einmachgläser, Tasch- u. Badenia-Einkochapparate zu billigsten Preisen.

Glaswaren.

Wassergläser 8 Pf.	9 Pf.	
Milchgläser auf Fuss	15 Pf.	
Krug m. 6 gemust. Bech.	95 Pf.	
Glasteller	5 Pf.	4 Pf.
Milchsäatten	15 Pf.	10 Pf.
Zitronenpressen		9 Pf.
Wasserkrüge	48 Pf.	28 Pf.
Einmachgläser	9, 7, 5 Pf.	

Auf unser gesamtes Lager

in

Knaben- und

Mädchen-Konfektion

20 Prozent Rabatt

Leinen- u. Baumwoll-Waren.

1 gross. Sommer-Tennisstosse Posten hell und dunkel gestreift, waschecht, früh. regulärer Verkaufspreis Mtr. b's 75 Pf., jetzt Mtr. nur 48 Pf.

1 gross. Baumwoll-Flanell, In Ware für Blusen und Sporthemden . . Meter nur 68 Pf.

1 gross. weiss Bett-Damast u. Posten ca. 130 cm breit, früherer preis Mtr. bis 1.20, jetzt Mtr. 75 Pf.

1 grosser Posten Hemdentuch und Rentforce Is Ware, für Leib- u. Bettwäsche sehr geeignet, früh. regulärer Verkaufspreis Meter bis 60 Pf., jetzt Meter nur 38 Pf.

1 gross. Bett-Kattun u. Satin, besonders gute waschechte Ware, früh. regulärer Verkaufspreis Meter bis 70 Pf., jetzt Mtr. nur 44 Pf.

1 gross. Schürzen-Siamosen, ca. 120 cm breit, erstklass. Fabrikat, waschecht, früherer regulärer Verkaufspreis Meter bis 90 Pf., jetzt Meter nur 65 Pf.

1 grosser Posten Zimmer- u. Küchen-Handtücher, gesäumt und gebändert, gute westfälische Ware, Gerstenkorn und Drall, 1/2 Dtt. 2.00, 2.25 und 1.45

1 gross. Wischtücher, gesäumt und gebändert, In Halbleinen mit Inschriften verschen, früherer regulärer Verkaufspreis 1/2 Dtt. bis 6.00, jetzt 1/2 Dtt. nur 2.25

Ausserordentlich preiswert!

8 grosse Posten

Kaffee- u. Garten- :: Tisch-Decken ::

Posten I, früh. regul. Verkaufspreis b. 3.25, jetzt St. 1.95

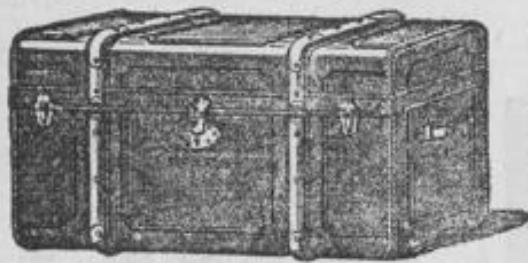
Posten II, früh. regul. Verkaufspreis b. 4.50, jetzt St. 2.50

Posten III, Original - Künstler- Entwürfe, früherer regulärer Verkaufspreis bis 7.00, jetzt Stück nur 4.50

S. BLUMENTHAL & C°

Führer's Unionkoffer,

solid, leicht, elegant!



Mit Ledereinfassung und gutem Stoffutter, Messing-schlösser. Ersatz für Rohrplattenkoffer.

Mit 1 Einsatz: Mk. 33.—, 35.—, 38.—.

Mit 2 Einsätzen: Mk. 40.—, 44.—, 48.—.

Kabinenkoffer: Mk. 30.—, 32.—, 35.—.

Führer's praktische Coupé-Koffer

mit und ohne Einsatz.



Vulcanfibre, das haltbarste Material, besonders leicht, von Mk. 14.50 an.

Kunstleder mit 8 Vulcan-Ecken, 2 Messing-schlösser, Mk. 6.50, 7.50, 8.50, 9.50.

Führer's solide Touristen-Rucksäcke



Aus Jagdleinen, für Knaben, Damen u. Herren, von 1 Mk. bis 10 Mk.

Führer's beliebte Reisetaschen

für Damen u. Herren.



Von guten, brauen Hindleder mit kräftigem Bügel und Schloß, von Mk. 6.— an. Alle Größen, alle Formen, alle Lederarten.

Führer's bekannte praktische Hutkoffer.



Auch für die modernen, großen Hüte passend, in größter Wahl von Mk. 10.— an.

926

Führer's Hutschachteln Mk. 2.—

Führer's Wäschesäcke 2.75

Führer's Stiefsäcke 0.60

Führer's Schirmhüllen 3.—

Führer's Reise-Necessaires 5.—

Führer's Nassoviakoffer

mit Bügel an den Kanten, Segeltuch-Bezug, Stoffutter,

Mk. 24.—, 25.—, 28.—, 30.—, 31.— etc.

Führer's Lederwaren- u. Kofferhaus,

Grosse Burgstrasse 10.

Spezialgeschäft ersten Ranges.

Alle Waren mit Preis ausgestellt. — Bequeme, große Verkaufsräume.

12 Schaufenster 12.

Gefunden

hat jeder, der bei mir einmal gelaufen hat, den Vorteil, den ich durch kleine Spesen u. kein Einfach von Gelegenheitsläufen in Wäsche aller Art, in nur prima Ware zu bieten imstande bin.

Ih empfehle als gut und sehr billig!

1 Posten Stickerei - Unterg. taillen	65 Pf. von 65 an.	1 Posten Knie-Hosen, hoch- eleg. mit Einlag	1.45
1 Posten Damen-Hemden, soll u. eleg. jetzt	95 Pf. 1.38	1 Posten Damen-Hosen, einzelne gestickte Passe, sol. Stoff, jetzt	95 Pf.
1 Posten hochleg. Damen-Phantasi-Hemden jetzt	1.45	1 Posten Damen-Hosen, extra weit, enorm billig.	
1 Posten Frauen-Hemden, prima Stoff, extra weit, mit Kermel	1.75	1 gr. Posten Bett-Wäsche aller Art von 75 an.	
1 Posten reizender Phantasi-Knie-Hosen jetzt	1.25	1 großer Partie - Posten Blusen, Kleider, Reform-Schürzen, regelmässiger Wert 8.— Pf. jetzt bis zur Hälfte unter Preis.	
1 Posten hochleg. Stickerei- und Spitz-Hösche, früher 3.50-12.50, jetzt	früher 3.50-12.50, jetzt: 1.75-5.00.		
1 Posten Mäntel und poröse Gussay-Herren-Hemden und -Hosen	staunensw. billig.		
Einige tausend Meter Stickerei- und Spitz-Hösche Mtr. v. 3 Pf. an.			
Jeder überzeugt sich von dem wahrhaft seltenen Angebot und lebt sich ges. mein Schaukasten an.			

Goldberg's Wäsche-Bazar f. Gelegenheitskäufe,

(alte Nr. 17) Neugasse 21 (alte Nr. 17).

Zu haben in den einschlägigen Geschäften.



für General-Depot Oesterreich - Ungarn: Vertriebsgesellschaft Prof. Dr. Schleicher Präparate Wien. F. 190

„Duna“ zu Halle a. d. S.
Die vereinigte Infanterie befindet sich vom 1. Juli ab
Schwalbacher Str. 10, I.
J. Leemhuis, Subdirektor.
Fernsprecher 3410.



L. Schwenck
Mühlgasse 11-13.
K 81

Moderne Salon-Möbel

in Rabagni, mit Portieren und Fräsmen-Lüster für cleffte, Licht, preiswert zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Kontor.

Konkurs-Ausverkauf.

Das große Schuhwaren-Lager aus der Konkursmasse **Hermann Bockel**, Wellribstraße 33, wird zu und unter Selbstkostenpreis ausverkauft.

F 239
Der Konkursverwalter.

Reiseschleier — Autoschals

in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen

Stück von Mk. 1.15 an.

Langgasse 6. **A. J. Kelsen**, Langgasse 6.
Stickerei und Modewaren.



Möbel-Transporte

von Zimmer zu Zimmer unter Garantie.
Verpackung. Lagerung.

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden,

G. m. b. H.

Bureau und Lagerhaus: Adolfstrasse 1, an der Rheinstraße.
Lagerhaus mit Gleiseanschluß: auf dem Westbahnhofe.
Telephon 872.

443
Teleg. Adr. „Prompt“.

Touristenkleidung

Touristen-Anzüge aus witterfesten Loden
Mk. 22.—, 25.—, 28.—, 30.— bis 48.—

Touristen-Anzüge aus fein gemusterten Lodencheviots oder engl. Homespuns
Mk. 35.—, 38.—, 40.—, 45.— bis 58.—

Wettermäntel aus bestem imprägn. Strich- und Kameelhaaroden
Mk. 21.—, 24.—, 28.—, 30.— bis 33.—

Lodenjoppen — Pelerinen — Sportstutzen.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 34.



K 27

Nr. 299.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
1. Juli 1910.
58. Jahrgang.

Saison-Ausverkauf.

— Besonders vorteilhafte Posten —

Auf alle übrigen
Knaben- u. Jünglings-Anzüge

10 % Nachlass.

Paletots und Ulsters

mit 15—33½ % Nachlass.

— Verkauf nur gegen bar, —

Keine Auswahlsendungen.

Knaben-Anzüge

in Blusen- und Joppenform.

Einheitspreis I Mk. 4.75 für das Alter
Früherer Preis bis II.— bis 10 Jahre.

Einheitspreis II Mk. 8.— für das Alter
Früherer Preis bis 17.— bis 13 Jahre.

Einheitspreis III Mk. 12.50 für das Alter
Früherer Preis bis 25.— bis 13 Jahre.

zurückgesetzter

Jünglings-Anzüge

in Sacco- und Sportfassons.

Einheitspreis I Mk. 14.50 für das Alter
Früherer Preis bis 24.— bis 10 Jahre.

Einheitspreis II Mk. 18.50 für das Alter
Früherer Preis bis 32.— bis 13 Jahre.

Einheitspreis III Mk. 23.75 für das Alter
Früherer Preis bis 38.— bis 13 Jahre.

Sämtliche Wasch-Anzüge — Blusen und Hosen
mit 10—33½ % Nachlass.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 34.

K 27

Mein

Grosser Sommer-Ausverkauf

bietet eine aussergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit

in

— Damen-Konfektion. —

Grosse Posten von Restbeständen der zu Ende gehenden Saison kommen zu staunend billigen Preisen zum Ausverkauf.

Stickerei-Bluse 275
aus weissem Seiden-Batist . . . von Mk. 2 an.

Hemden-Bluse 275
aus gestreiftem Zephyr . . . von Mk. 2 an.

Halsfreie Bluse 275
in Batist und Leinen . . . von Mk. 2 an.

Beachten Sie gef. diese Woche
meine
Schanfenster-Auslage No. 4.
Jede Bluse

275
Mk.

Eine Partie Jacken-Kostüme und Prinzesskleider

in Cheviot, Tuch und engl. Stoffen, in den Grössen 38 bis 50 vorrätig, regulärer Wert Mk. 50.— bis 100.—, jetzt Mk. 20.— bis Mk. 50.—.

Eine Serie hochaparter Stickereikleider 1400
Prinzessform . . . von Mk. 1 an.

Ein Posten Jacken-Kleider 1200
in Leinen . . . von Mk. 1 an.

Eine Partie Paletots 600
in Leinen und in engl. Stoffen von Mk. 6 an.

Reise-, Sport- und Staubmäntel 20% unter Preis.

Um mit den grossen Beständen
meiner
Mädchen- u. Knaben-Konfektions-
Abteilung
vollständig zu räumen, gewähre ich
auf diese Artikel einen
Ausverkaufs-Rabatt von 20 %.

Seidene und Spitzen-Paletots, Kimonos, Fichus
fast zur Hälfte des Preises.

S. Hamburger, Langgasse 7.

Grösstes Spezial-Haus für Damen-Konfektion.

K 28

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pf., in davon abweichender Satzausführung 20 Pf. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pf. die Zeile.

Stellen-Angebote

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unzulässig.

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Modes.
2. Arbeiterin sofort gesucht. Elsaboth
Giebauer, Moritzstraße 7. B 18270

Braves Mädchen
in die Lehre gesucht. Madentie,
Kirchgasse 17, 2.

Dr. Mädel. f. d. Büg. grdl. erl.
Büchstraße 14, Pariserre.

Tücht. Haararbeiterinnen gesucht.

Petra Simon, Seidenstr. 29, B. 1.

Heimbürglerische Köchin

sofort gleich art. Mainzer Straße 17.

Rüdenmädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu
erlernen im Tagbl.-Verlag. Zg.

Saub. junges Mädchen gesucht

Wernstraße 66, Part.

Tücht. Alleinmädchen

z. 1. Juli
zur Ausbildung gesucht. Spredy-

zeit von 8—11 Uhr. Klein, Rauen-

straße 15, 1. B 18088

Gesucht fleiß. reinl. Mädchen,

welches gute Zeugnisse besitzt, für die

Hausarbeit. Lohn 25 Mtl. Bleich-

straße 22, 2. B 18076

Mädchen für sofort gesucht

Saalstraße 38, 1 linke.

Junges sauberes Mädchen

von 11. Familie per 15. Juli gesucht

Bleichstraße 17, 1 rechts. B 18167

Ein Mädchen

das Kochen kann u. Haushalt übern. m. gut. Zeugn.

sofort gesucht Moritzstraße 5, 2 r.

Teiliges erst. Alleinmädchen,

d. Bürgerl. Kochen z. v. Kinderlosem

Haush., sofort gesucht Nikolaistr. 15, 1.

Kräftiges Alleinmädchen

wird gesucht Scherzerstr. 10, 1.

Ein fleiß. braues Mädchen gesucht.

Ruheres Platzett Straße 42, Pariserre.

Junges kräftiges Mädchen

auf d. gel. Rüdesheimer Str. 25, 2.

Tüchtiges Mädchen

für alle Hausarbeit per sofort gesucht

Nicolaistr. 16.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Gesucht

Haussfrau in kleineres seines Hotel,
wo die Haussfrau fehlt (im Taunus),
ferner sucht Haussfrau in exklasse
Restaurant, böh. Gehalt, Haushälterin
in gutes Hotel nach hier ob. Hotel-
küche (Küchenstelle), tücht. Büfett-
küche, Frau, zur Stütze in Büfett-
küche, Büfett, Büfettküche, Küchenmädel in
exklasse. Herrschafte, tücht. Servier-
mädchen, tücht. Zimmermädchen in
Hotel u. Pensionen, erste u. zweite
Haussmädchen, Hotelhausmädchen, et-
waszahl Kochinnen in Hotels, Pen-
sionat, Sanatorium, Neubau, u. Herrschafts-
küche, tücht. Kämmelle, tücht. Küchen-
mädchen, Weißköchinnen, Kindermädchen,
Kaffeemädchen, Kindergärtnerinnen,
Kindermädchen, Kinderpflegerinnen, Er-
zieherinnen (engl. oder französl.),
Stubenmädchen nach dem Ausland,
etwaszte Alleinmädchen in K. Kam.,
Rüdenmädchen u. Laufmädchen in
Herrschaftehaus.

**Internationales Central-
Stellenvermittlung-Bureau**

Wallrabenstein,

Büro allerersten Ranges für
Herrschafthäuser und Hotels,
10 Langgasse 10, 1. Etage.

Telephon 2555.

Frau Anna Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin.

Tücht. Mädchen auf gleich gesucht.
Rath. Scheffelstraße 6, Rath. Part.

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht

Bleichstraße 29, Laden. B 18217

Saub. fleiß. Mädchen z. 15. Juli

gesucht Nerostraße 9, Laden.

Ordtl. Alleinmädchen, f. kl. Haush.

gesucht. Vorzugsweise von 10—4 Uhr.

Bernhard, Dohheimer Straße 72, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen,

das gut kochen kann, für einen

Haushalt von 2 Personen sofort ge-

sucht Nerostraße 17.

Alleinmädchen, w. selbst. bürg. Koch,

z. Kochen ca. 4 Wochen, ev. dauernd,

gek. Räh. Giebauer, Straße, Weben, 1.

Tücht. Alleinmädchen sofort gesucht

Lanzenstraße 10, 1.

Alleinmädchen für kl. Haushalt

gesucht Schulberg 8.

Alleinmädchen,

das selbständig gut kochen kann, weg.

Verarbeitung meines Mädchens zur

Ausbildung für einige Wochen oder für

bleibend zum 15. Juli für 2 Dam' n

gesucht. Nur jocde mit guten Bewi-

gnissen mögen sich anmelden bei

Kräutlein Kochk. Kaiser-Friedrich-

Ring 17.

Tüchtiges Mädchen

für alle Arbeit im Haushalt sechs

Wochen zur Ausb. gesucht auf

gleich. Monatstraße 77, 1.

Nettes Mädchen,

das selbständig Kochen, für 6—8 Woch.

als Ausbildung an gute Stellung ge-

sucht. Frau Präsident Graebe, Bieb-

erger Straße 33, 1. Etage.

Mädchen für tagüber gesucht

Goldgasse 8, 1.

Rüdigeres Mädchen

zur Ausbildung gesucht. Bieb-

erger Straße 21, Part. B 18266

Ein Mädchen z. Glaschenküchen

gesucht Hermannstraße 18, Appel.

Monatsmädchen tagsüber, sofort gesucht.

Wickelstraße 9, 2. Etod. Linke.

80 bis 100 Erdarbeiter

für Bahnbau sofort gesucht. A. Wölfer,

Bierstadt. B 18225

Saubere Monatsfrau

oder Mädchen für mehrere Stunden

gesucht Tannenstr. 26, Part. 1. Et.

Saubere Monatsfrau

gesucht Schmalbacher Straße 47, 1.

Monatsfrau von 8—9 vorm.

gesucht Bleichstraße 49, 3 Linke.

Reinl. Monatsfrau Nähe Querstr.

gesucht Querstraße 2, 3 Linke.

Tüchtiges Mädchen

für alle Hausarbeit per sofort gesucht

Querstraße 16.

Musterarbeiterin gesucht.

Selbständige Arbeit. Dienende Stell.

Angebote vormittags am 8 u. 10 Uhr

Große Burgstraße 15.

Gottf. Herrmann, Tuchhandl.

Modes.

Tüchtige 1. Arbeiterin gesucht.

A. Scheibel,

Wilhelmstraße 52.

Unland. Mädchen n. Düsseldorf g.

b. L. zust. Ham. gesucht Rüdesheimerstr. 23, 1.

Suche zum 15. August ein

Mädchen,

welches Haussarbeit gründl. versteht

u. im Rahmen bewandert ist. Off. u.

N. 739 an den Tagbl.-Verlog.

Stellen-Nachweis

Germania,

heim für Selbstzuhende

Mädchen, Jahnstraße 4,

Teil. 2461.

Suche Person all. Branch. b.

sol. Blasius. f. 1. gute Stell.

frau Anna Kiefer, Stellen-

vert. Mädchen erh. Gottf. u.

Vogel 1 Mtl. N. Salat. 50 Pf.

Zücht. Mädchen

oder Frau morg. von 8—12 Uhr für

alle Haussarbeit gesucht. Sich melden

zu. 4 u. 6. Müller, Blätter Str. 134.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Lehrling gesucht.

Trogerie Geipel, Bleichstraße 19.

Monatmädchen gesucht

Bleichstraße 19, Part. 1. B 18257

Monatsfrau gesucht

Monatstraße 5, 1 linke. B 18275

Waldschrau für dauernd gesucht

Steingasse 18, 1. Et.

<p

Feldstr. 10 sch. Mans., 1 u. 2 R., R.
 Feldstraße 12 1. u. 2-R. Wohn. auf
 sofort ob. später zu verm. 1876
 Feldstraße 16, 1, 1 Rm. u. Küche.
 Feldstraße 18 1 R., R. u. R. 1859
 Feldstraße 19 1 Rm. u. Küche zu o.
 Frankenstr. 17, B. Dach, 1 R. u. R.
 Grauenstraße 19 id. 1-3-R. sofort
 2 schöne leere Rm. sofort. B11687
 Friedstr. 10, Wohn. 2 St., 1 Rm.
 u. Küche sofort zu vermiet. 1742
 Quisenaustraße 11, S. 1, schöne 1-
 3-Wohn. u. Küche. Nah. Laden.
 Göbenstr. 5, Wit. 1-3-R. B10432
 Göbenstr. 7, S. 1-3-R. R. vorn. 1878
 Göbenstr. 15, S. 1-3-R. B11125
 Göbenstr. 19, S. 1-3-R. B13422
 Häfnergasse 5 Mon.-Rm., Küche
 u. R. sofort zu vermieten.

2 Bimmer.

Helfstraße 1, 1 S. u. R. sofort zu vermiet. 1876
 Helfstraße 16, 1, 1 S. u. R. Küche.
 Helfstraße 18 1 S. u. R. 1852
 Helfstraße 19 1 S. u. R. Küche zu vermiet. 1742
 Frankenstr. 17, S. Dach, 1 S. u. R.
 Frankenstraße 19 id. 1-8. B. sofort.
 2 schöne leere S. im. sofort. B11687
 Friedrichstr. 10, Woh. 2 St., 1 S. u. R. Küche sofort zu vermiet. 1742
 Quisenaustraße 11, S. 1. schön 1-
 3. Wohn. u. Küche. Nah. Loden.
 Göbenstr. 5, Woh. 1-8. B. B10432
 Göbenstr. 7, S. 1-8. B. v. 1878
 Göbenstr. 15, S. 1-8. B. B11125
 Göbenstr. 19, S. 15. 1-8. B. B 13422
 Häfnergasse 5 Monat.-Woh., Küche
 u. R. sofort zu vermieten.
 Hartungstraße 9, 1 1 S. mit R. u.
 R. zu verm. Röh. Part.
 Helenenstr. 16, Ost. D. 1 S. R. R.
 Herderstr. 35, Woh. Man. u. Küche.
 Röh. Luxemburgstraße 9. 1879
 Herrngartnerstr. 13, 4, 1 S. u. Küche
 sof. an rub. Leute zu v. Röh. B.
 Hochstättenstr. 9 2x1-S. Wohn. 1. b.
 Hochstättenstr. 16 1 S. u. R. 1880
 Jahnstraße 4, D. 1 S. u. Küche s. v.
 Röh. baselish. 1-3 u. 6-8 od. b.
 Ringel, Dollgarter Straße 3, 1.
 Jahnstr. 16, G. 1, 1 S. R. R. B. P.
 Jahnstraße 25, 1. id. Frisp. Wohn.
 1 S. u. Küche, z. Abischl. ver-
 sof. od. spät. an rub. Leute. 1782
 Jahnstraße 36, Ost. 1-Sim. Wohn.
 Karlstr. 13, Ost. 1 S. u. R. 1882
 Karlstr. 32, S. 1 r. 1 S. u. R. zu v.
 Friedlicher Straße 12, Ost. 1 S. u.
 Küche sofort zu verm. Röh. Bdh.
 Part. z. zw. 11 u. 12 Uhr vorn.
 Kirchgasse 19 M. S. u. Küche s. v.
 Kleiststraße 4 Giebelwohn. 1 S. u.
 Küche, m. Abischl. sof. od. sp. 1883
 Lahmstr. 26, Frisp. 1 Sim. u. Küche
 per sofort. Preis 16 M. 1707
 Marlstraße 12, Ost. gr. Zimmer u.
 Küche. Röh. Bdh. 2 St. r.
 Nerostraße 29 1 S. m. R. sof. 1885
 Nerostraße 39, Laden, bei Ritter,
 1 Sim. u. Küche zu verm. 1886
 Kettelbeckerstr. 10, B. 1-8. B. 15 M.
 Neugasse 19 Man. Wohn. 1 Sim. u.
 Küche, s. v. Weinstaur. Jacob.
 Dranienstr. 3, B. 1 Sim. Küche u.
 Dachloch. Ost. Dach, s. vni. 15 M.
 Dranienstr. 21 1-8. B. Röh. 2. Et.
 Dranienstr. 47 1 S. R. R. B. 1 M.
 Dranienstr. 51, S. 1 S. u. R. per
 1. Ost. zu v. Röh. Ost. B. 2365
 Platter Str. 28, B. 1 S. R. B. 12766
 Platter Straße 40 schöne große 1-8.
 B. u. Küche per sofort zu verm.
 Platter Str. 50 1 S. R. R. f. od. sp.
 Röh. Platter Straße 15, 3. Dach.
 Rauentaler Straße 11 1 S. u. R.
 Rheingauer Str. 4, S. 1-8. B. 1777
 Rheingauer Str. 13 1-Sim. Wohn.
 Meißler. 4 1-8. Wohn. (W.). B11415
 Riedstr. 9, fr. 7. 1 gr. Sim. u. Küche.
 im Bdh. Part. zu vermiet. desgl.
 im Hinterhaus Barterie.
 Röderstr. 3 1-8. B. 15 M. 1778
 Römerberg 12 1 S. R. u. R. zu v.
 Römerberg 14 1 Sim. u. Küche. 1771
 Römerberg 16 1 S. u. Küche. 1890
 Römerberg 28 Sim. u. Küche zu v.
 Römerberg 34 1-Sim. Wohnung auf
 sofort z. v. Röh. B. Part. 1801
 Schäffstraße 8 1 S. R. R. gleich
 Schäffstraße 23 1 Sim. u. Küche
 Scharnhorststraße 17, Ost. 1 Sim.
 u. Küche. Röh. Bdh. 1. B11452
 Scharnhorststr. 34 1 S. u. R. Woh. B.
 Scharnhorststr. 36, S. 1 S. u. R. 2254
 Schersteinerstr. 11 1 Sim. u. R. Röh.
 Woh. B. o. Albrechtstr. 7. Dach. 1892
 Schiersteiner Str. 22 u. 34, Neub., G.
 1 Sim. u. Küche sof. od. spät. 1893
 Schulstraße 6 Monat. 1 S. u. Küche f.
 19 M. Röh. Part. Lorentz. 2257
 Schmalbacher Str. 14 1-Sim. Wohn.
 Schmalbacher Str. 67 id. Woh. B.
 1 S. u. R. zu v. Röh. 1. 1894
 Schmalbacher Str. 91 1 S. u. R. sof.
 Schmalbacher Str. 93 1 S. u. Küche.
 Schmalbacher Str. 99 1 Sim. u. R.
 Sebusstraße 1 Monat.-B. 1 S. u. R.
 Sedanstraße 5, S. 1 Sim. Küche
 auf gleich oder später s. v. 1896
 Seerobenstr. 24, S. 1-8. B. B. 1
 Seerobenstr. 26 1-8. B. B. an erit.
 2. R. Wambauer. B. r. B11857
 Steinstraße 12, B. 1, 2 u. 3-8. B.
 Steinstraße 13, S. 1-1 S. u. R. m.
 Glas, v. sof. od. spät. B. B. 1824
 Steinstraße 13, Ost. Man. Wohn.
 1 grob. 8. u. Küche, mon. 14 M.
 an 1-2 Leute, sof. od. spät. zu v.
 Röhres Börber. 1 St. 1776
 Steinstraße 14 1 S. R. sof. o. ip. 1897
 Stein. 34, 1. S. R. f. o. B. B11868
 Stiftstr. 3, 1 Sim. 2 Zimmer, Küche, Ab-
 schluk. Keller, per 1. Ott. zu verm.
 Monatl. 18 M. Röh. 1. 2311
 Valemarstr. 18 1 S. u. R. sof. 1890
 Webergasse 50 1 S. u. R. auf gleich.
 Weststrasse 27 1 Dachwohn. 1 S.
 R. u. R. zu vermieten.
 Wellstr. 27 1 Frontp.ise, 1 Sim.
 Küche, R. zu vermieten.
 Wellstrasse 35 1 Dachzimmern und
 Küche zu vermieten. Röh. 2. St.
 Wellstr. 37 1 S. u. R. Dachst. 1900
 Westendstraße 38, 4, 1 Sim. u. Küche
 per sofort zu verm. B. 13231
 Vorstrasse 7, Woh. B. 1 gr. Sim.
 Küche, Klo. im Abischl. mit o. o.
 Berlin. u. Wom. p. 1. Ott. B12318
 Hörlstr. 8, Frisp. 1 S. R. B. B11869
 Bietering 1 1 S. u. R. Bdh. p. sof.
 od. spät. zu v. R. Bdh. Part. 18
 Bietering 3, Ost. 1 S. u. R. Abischl.
 s. v. Röh. Bdh. b. Kopper. 1902
 1 Zimmer nebst Küche, im Hinterh.,
 s. auf gleich zu verm. Röh. bei
 2. Steuer. Launusstr. 34. 2364

Georg-August-Str. 8, an der Bieten
schule, 2. Rimmer. Wohnung zu
verm. Näh. Höh. Part. B 1187
Göbenstr. 3, M. u. S. 2 r. Sch. 2-3.
Wohnungsholzer 4. 1. Aug. od. 1930
Göbenstr. 5, M. u. S. 2-3. B 1238
Göbenstraße 7, M. 2. Schöne 2-3.
Wohn. mit Balk. abg. p. Ott
zu v. R. b. Scheib. Wdh. B 1220
Göbenstr. 11, M. 2-3. 28. B 1187
Göbenstr. 22, S. 2-3. Wohn. B 1141
Göbenstr. 30 2-3. S. R. S. r. B 1220
Gustav-Adolfstraße 2. Sim. m. Balk.
Rücke u. Abend. S. 1. Ott. Preis
300 M. Näh. Nr. 1, 1 L. 228
Haltung. Str. 2, S. 2-3. W. B 1187
Hallegarterstraße 3. Schöne 2-3. Wohn.
sofort zu verm. Näh. bei Löw
Höh. oder nebenan. Part. 1. 1928
Helenenstr. 18 2-3. u. R. a. gl. o. S.
Helenenstraße 19, Sch. 1, 2-3. u. R.
zu verm. Näh. Wdh. 1 Et.
Helenenstr. 22, S. D. 2 Sim. u. S.
(Glasabteil) 20 M. ml. R. V. 4
Helenenstr. 28, S. 1, 2-3. S. u. R.
an rück. Raum. zu v. R. Näh. 1 Et.
Hessmundstr. 52, 1 L. 2-3. W. Ott
Herderstr. 22, P. sch. freigel. 2-3. W.
mit Balkobör auf Oktober zu verm.
Hermannstraße 3 2 Sim. u. R. s. v.
Hermannstraße 15, Höh. 2 Sim. 28
Hermannstraße 22. Schöne 2-3. Sim. 28
auf 1. Ott. zu verm. B 1220
Dernagartenstr. 11. ruh. S. sch. 2-
3. W. u. Süd. sof. s. v. R. V. 1928
Hirschgraben 14, Abt. 2 Am., Rücke
u. Keller zu verm. Näh. Adler-
straße 7. Laden. 1778
Hirschgraben 18 2-3. P. Abt. 1.
Ott. f. 300 M. Näh. Wdh. 3. r.
Hirschgraben 22 2 Sim. Rücke u.
Stüber per 1. Oktober zu verm.
Dochstättenerstr. 9 2 Sim. Wohn. s. v.
Dochstättenerstraße 16 2 A. u. R. 1930
Johannstraße 10, P. 2 Sim. S. u.
Südach. zu verm. Näh. 2 Tr. 2282
Johannstraße 20 Manj. Wohn. 2 Schöne
S. R. u. Süd. sof. R. V. 1. 1931
Johannstr. 29, S. 2-3. u. R. R. V. 1922
Johannstr. 34, Höh. Dachl. 2-3. S.
R. an fdl. 2. s. v. R. V. 2 L. 1932
Johannstraße 42, P. 2 Sim. Wohn.
Gartendaus Part. zu v. B 1228
Johannisberger Str. 2 2-3. W. Wdh.
1. Et. gl. od. Süd. zu verm. 1934
Johannisberger Str. 4, Wdh. 2 Sim.
Rücke 2 Ball. Speicherbergstraße
2 Keller. auf 1. Oktober. B 1275
Karlstr. 26, S. D. 2-3. S. 225. B 1115
Karlstraße 32, S. 1 r. 2-3. u. Rücke.
Karlstraße 36, Höh. 2 Sim. Rücke u.
Keller zu verm. Näh. Wdh. 1. Et.
Karlstr. 38, Wdh. S. 2-3. S. R. V. 1.
Karlstraße 39, Wdh. P. 2-3. W. An
v. Näh. das. b. Hausm. M. 1. 1935
Kellerstr. 14 sch. 2-3. W. a. 1. Ott.
Niedricher Straße 12 Schöne 2-3. Sim.
Wohnungen in Voll. u. Erker. neu-
begr. sof. ob. Süd. zu v. Näh.
dort. P. r. vorm. v. 11-12 Uhr.
Kirchgasse 22, Höh. 2-3. u. Rücke an
ruh. Wetter. Näh. das. 2. 1798
Kirchstr. 49 sch. 2-3. W. W. sof.
St. Kirchgasse 3 2 Manj. u. Rücke. P.
das. ob. Müllerstr. 10. Part. 1937
Klarenthaler Straße 3 2 Zimmer und
Rücke auf gleich zu verm. B 11877
Kleiststraße 3, Höh. sch. 2 Sim. W.
Kleinstraße 6, Höh. 1. 2-3. Sim. Wohn.
Kleiststraße 8 Wdh. P. 2 Sim. Höh.
Gas. gl. od. ip. Näh. W. 2 r. 1938
Kleiststraße 15, Höh. Dach. sch. 2-3.
W. Gas. sof. o. ip. R. V. V. 2. 1939
Langgasse 3 2 Zimmer mit Badew. u.
Rücke, end. als Bureau geeignet,
auf sofort zu vermieten. B 11878
Langgasse 24 2 Sim. Frontspitze, mit
Rücke (Vorderh.) sofort zu verm.
Näheres Part. im Outladen. 1927
Lahnstraße 5 2-3. Sim. Wohn.
Lehrstraße 19 Schöne 2-3. Sim. Wohn.
nebst Rücke. sofort zu vermieten.
Näheres Part. 2371
Loreleistraße 10 sch. 2-Zimmerwohn.
zu verm. Näh. Höh. Part. 1941
Ludwigstr. 14 2 Sim. u. R. 17 M.
Luisenstraße 37 2-3. Sim. Wohn. zu
verm. Näh. im Jagdarten. 2319
Luxemburgstraße 9, Höh. gl. 2-3. W.
od. ob. ip. Näh. Wdh. Part. 1681
Mauerstraße 19 2-3. W. Näh. Väderl.
Moritzstraße 52, Frontsp. 2. 2-3.
Zimmer-Wohnung sofort zu verm.
Nerostraße 18, sch. M. 2-3. u. R.
Nerostr. 22 2 u. 3 S. Rücke v. 2326
Nerostraße 27, Höh. 1. 2-3. 28. s. v.
Nerostraße 39, Laden. bei Müller.
2 Zimmer u. Rücke, mit Central-
heizung u. elektr. Einst. 1944
Rettelbedstraße 2, bei Steib, Schöne
2-3. W. per sof. au. ip. B 11879
Rettelbedstraße 21 abgesch. 2-3. Sim.
Wohn. Höh. 300 M. B 11418
Rettelbedstraße 24, 1. Schöne 2-3. Sim.
Pip. Wohn. per sof. au. v. 2298
Neugasse 20, Höh. 3. 2 Sim. Rücke.
im Abschluss. per 1. Oktober zu
verm. Näh. im Laden.
Nikolaistr. 12, P. 2-3. u. R. zu v.
Crautenhause 35, Wdh. zwei kleine
Wandz. u. Rücke an 1 od. 2
ruhige Part. auf 1. Ott. zu v.
Oranienstr. 47 2-3. u. R. R. V. 1.
Oranienstr. 51, S. 1. 2-3. R. u. R.
mit Balkon per Oktober zu verm.
Näh. Bureau. P. V. 2228
Philippssbergstraße 17/19 Hölne 2-3.
Wohnung mit Rücke. 4. Stad. od.
od. später zu v. Näh. 2 r. 1945
Philippssbergstraße 24 Frontsp. 2-
2 Zimmer. Rücke. Keller. per sof.
zu vermieten. Näh. Part. 1946
Platter Str. 28, S. 1. 2-3. W. B 12756
Platter Str. 56 2-3. S. Rücke. 2 Mell.
Wittfeld. 1. St. sof. zu verm. 1947
Platter Str. 62 2-3. S. gl. o. ip. 1948
Platter Str. 92 2-3. 2 Zimmer unb.
Rücke zu vermieten. 2313
Rauentaler Str. 7, M. Dev. 2-3. R.

Rauentaler Str. 7, Hfb. 2-Bim.
Rauenthalerstraße 9, H. ab. 2-3. B.
per sof. ob. spät. R. Wdh. B. 1188
Rauentaler Straße 10 schön 2. Bim.
Wohn. m. Sub. per sofort ab. 1. Ott.
z. v. R. Wdh. P. z. Koch. B. 1018
Rauentaler Str. 11 2-3. B. 194
Rauentaler Straße 20, H. B. schon
2-Bim.-Wohn. per Oktober zu ver-
mieten. Röderh. Börd. Part. z. 164
Rauentaler Str. 21 2-3. B. B. 11290
Rauentaler Straße 22 2 Zimmer u.
Rücke sof. zu verm. 450 M. 220
Rheingauer Str. 4 2 Bim. u. R. 195
Rheingauer Str. 13 2-Bim.-Wohn.
Rheingauer Str. 14, H. 2-3. B. 2. 1
Rheingauer Straße 15, Wdh. 2-3. B.
Rücke bill. zu vermieten. B. 1180
Abeingauer Str. 17, Hfb. 2 Bim.
Wohn. zu v. Röh. Wdh. 1. 1. 195
Rheinstraße 67, Gtb. 2-3. Wohn. z.
1. Ott. z. v. Röh. Bür. Weinhandl.
Riehlstr. 86 1 gr. Stube, 1 Kamme
u. Rücke im Abhd., i. R. Stoc-
ken rub. Miet. z. 1. Ott. R. Part.
Riehlstraße 2 2-3. B. per sofort ob-
später. Röh. Gtb. Part. z. 1955
Riehlstr. 4 2-3. Wohn. (W.). B. 1141
Riehlstr. 7, Wdh. 2. 2-3. B. m. R.
per 1. Oktober zu vermieten.
Riehlstr. 9, fr. 7. 2 Bim. u. Rücke
im Dachdach. sofort zu vermieten.
Riehlstr. 15 fr. 2-3. B. 1. Ott. 280
Riehlstr. 17. 22. 2-3. B. R. B. 196
Riehlstraße 22, Krip. 2 B. u. Rücke
an H. rub. Familie z. verm. 182
Röberstr. 12, H. gr. 2-3. B. 1. Dach-
a. sof. ob. P. z. v. R. B. B. 1684
Röderstraße 21, Dachw. 2 B. Rücke
u. Dachb. an rub. Deute
per 1. Oktober zu vermieten.
Röderstr. 23 2 B. g. gl. P. B. 1843
Römerberg 6 2 B. u. R. 1. Ott. 222
Römerberg 16 2 Bim. u. Rücke. 228
Römerberg 17 2-3. Wohn. fr. 1054
Römerberg 24, 1. 2 Bim. u. R. gl. ab-
zv. an rug. Deute billig zu v. 1830
Römerberg 29 2 B. g. R. 1. Ott.
ab. spät. z. v. Röh. das. 1. G.
Römerberg 39 2 Bim. u. R. 2. St.
sof. o. b. Röh. Mietgeld. 1811
Scharnhofstr. 9 2-Bim. B. B. 1188
Scharnhofstr. 20, 1. 2-Bim.-Wohn-
u. Rücke zu verm. Röh. im 2. G.
Scharnhofstr. 26, Wdh. Krip. 2-3.
Rücke u. Sub. gl. ob. 181. R. P.
Schiffestraße 6, Gtb. 2-3. B. a. gl.
ob. spät. Röh. bei. Gtb. P. B. 1286
Scheffest. 8, Gtb. 8. 2 Bim., Rücke
Balcon usw. per 1. Ott. zu ver-
mieten. Röh. Börd. 3. G.
2368
Schiersteiner Straße 2, Gtb. 2 Bim.
mit Zubehör zu verm. laut Stab-
u. Renzle dabei gegeb. w.
1955
Schierstr. 9, G. 2-3. B. 9. 2. 2063
Schiersteinerstr. 11, Röh. 2-3. Wohn.
R. B. ob. Albrechtstr. 7, Sub. 1955
Schulberg 11 2-3. B. z. v. R. B. 1
Schwalbacher Str. 23 (fr. 7), Gtb. 2.
2 Zimmer u. Rücke. Röh. Wdh. 1
Schwalbacher Straße 29 2 Bim. u.
Rücke zu v. Röh. Rondit. 1961
Schwalbacher Straße 44, H. 2. schöne
2-Bim. B. gleich ob. später. B. 1575
Schwalbacher Straße 93 2 B. u. R.
Schwalbacher Straße 91 2 Bimmer
u. Rücke sofort zu vermieten.
Sebanstr. 6, Hfb. 1 L. 2 Bimmer.
R. sofort zu vermieten. 1440
Sebanstr. 1 Mens. Wohn. 2 B. u. R.
Sebanstr. 9, Ott. Wohnung b. 2 Bim.
u. Rücke p. 1. Ott. zu v. B. 12713
Seerobenstr. 24, H. 2-3. B. R. B. 1
Seerobenstr. 25, Ott. sof. 2-3. Wohn-
sof. ob. P. z. v. Röh. Wdh. 1. 1963
Steingasse 16, Wdh. 2 B. u. R. Rücke
Steingasse 31, sch. 2 Bim. B. b. z. v.
Steingasse 34 2 B. u. R. R. 2. 1966
Stiftstr. 3, 1. sch. Gtb. B. 2-3. 9. 3.
Wallauer Str. 8, H. 3. 2-3. B. 1967
Walramstraße 12, Dachw. 2 B. g.
Walramstr. 27, Röh. 2-3. B. 1. c. ip.
Walramstraße 27, Gtb. Dach. 2 B.
Rücke, Keller, neu herger. B. 12841
Walramstr. 29, Wdh. 2. fdb. 2-Bim.
Wohn. (1866 Mf.) zu verm. R. B.
Waterloostraße 3 2-Bim.-Wohn. z. v.
Webergasse 50, D. 2 B. R. 1. Ott.
Weisenburgstraße 5 sch. Röh. 2 B.
u. R. an rub. R. Zich. 1. 2387
Wellriststraße 5, Ott. 1. 2 B. u. R.
Wellriststraße 20, Ott. 2 Bim., Rücke
nebst Zubehör auf 1. August oder
1. Ott. zu v. Röh. Wdh. 1 rechts.
Wellriststraße 23, Ott. 2 Bim. u. R.
Wellriststraße 49, H. Dach. 2 B. u. R.
z. R. das. o. Büdingenstr. 4. 1. 1972
Wellriststr. 59 2 B. u. R. im Dach zu
verm. Röh. Part. links. B. 13244
Werderstr. 9, G. 1. ger. 2-3. B. m. 8.
p. 1. Ott. a. b. R. das. P. B. 2276
Westendstr. 36 2-3. B. P. B. B. 11226
Westendstr. 37, Röh. abgeschl. 2-3.
B. z. v. Röh. B. 1. Münsel. B. 11574
Westendstr. 39, fr. 2-3. B. Röde. das.
Wielandstraße 18, Ott. 2-Bim.-W.
mit Balkon auf 1. Oktober. 2331
Wielandstraße 23, im Mittelbau
schöne 2. und 3-Zimmer-Wohn.
auf sof. ob. spät zu verm. 1973
Windele Strasse 6 schöne 2-Bim.
Wohnung per 1. Ott. B. 12800
Windele Str. 8, H. 2-3. B. f. b. 1974
Worstr. 3, H. 1. 2-3. B. m. ob. ohne
Wdh. a. r. P. a. 1. 10. R. B. 1. 2348
Worstrasse 4 2 Bim. Rücke, Gtb. 1.
zu verm. R. bei.hausen. B. 13001
Worstrasse 5, H. 2-3. B. R. sof. aber
spät. Röh. Wdh. 1. Stod. B. 13307
Worstrasse 7, Ott. gr. 2-3. B. neu
herger. m. o. o. Wdh. u. Röh.
ob. Werdt. auf gl. ob. P. B. 13316
Worstr. 31, H. 2-3. B. R. B. 8.
Stettinerstr. 14, Gtb. 1. St. u. Mhd.
1. Stod. je eine 2-Bim.-Wohnung
u. Rücke zu v. Röh. Bureau Gebur.
Zoffolo, Glässerrieg. B. 13426

8 Jimmie

Schöne 2-Sim.-Wohn., Part., per 1. Oktober zu v.m. Ruhiges Haus, kein Hinterhaus, nahe am Ning. Rath. Döbb. Str. 67, B. 1. 2290 2-Simmer-Wohnung zu vermieten. Rath. Heiligenstraße 31. 2303 Kleine 2-Sim.-Wohnung zu vermieten. Schulgasse 5. 2251 Sch. 2-Sim.-W. Gis. a. v. Rath. See-rodenstraße 31. Rath. 1 r. 2261 P. W. Rath. 2 B. 2. R. R. a. 1. Ost. R. Weißendurgstr. 2. B. r. B13273 Schöne neue 2-S. Wohm. zu verm. Rath. Wielandstraße 9. B. 1794 2-Sim.-Wohnung 1. Oktober zu v.m. Röhretz Dorfstraße 2. B 12182

B Zimmer.

Abelheisstr. 54, Röb. 3-3-W. Bod. g. 1. 10. Tengus. Dienstl. u. Freit. v. 11-12 u. 4-6 b. Bewald. 2225 Abelheisstraße 101, Rath. 3-3-W. m. 11. Werkstatt zu verm. 2291 Neubau Adlerstraße 3 3-3-Wohn. im Vorder- u. Hinterhaus, der Neuzett entprech. einger. auf 1. Ott. zu v. Rath. dor. 2216 Adlerstraße 16 3-Sim.-W. a. 1. Ost. Adlerstraße 19 eine 3-Sim.-W. ganz neu herger., sofort billig zu verm. R. bei Kujat. Rektorstr. 14. 2. 1529 Adlerstr. 26 3 Sim. Küche u. Keller auf 1. Ott. für 820 M. a. v. 2258 Adlerstraße 1 3 B. n. Babeh. 1978 Albrechtstraße 8. Gis. 1. 3-Sim.-W. zu verm. Rath. Rath. 1 St. 2205 Albrechtstr. 30 Schöne 3-3-W. 1829 Arndtstraße 8 3-Sim.-Wohnung a. v. Bahnhofstraße 6, Rath. 3-Sim.-W. per ist. ob. spät zu v.m. Rath. bei Straßen daselbst oder im Durcou. Wilhelmstraße 22. 1974 Bertramstr. 15 3-3-W. reichl. Bbh. 1. Ott. zu verm. Rath. Part. 2378 Bläsmardring 25 3-Zimmer-Wohnung. p. 1. Ott. zu vermieten. Rath. Näherei. B 11887 Bleichstraße 21 3-Simmer-Wohnung sofort oder später zu v.m. B11785 Bleichstraße 28 3-Sim.-W. Rath. B. Blücherstr. 14. S. 3-3-W. p. Ott. Blücherstr. 16. B. 3-3-W. wegausgeb. a. gl. v. Pr. 480. R. B. B11889 Blücherstr. 16, Rath. 3-3-Wohnung auf 1. Oktober zu verm. B1330s Blücherstraße 17, Rath. 3 B. R. s. sof. oder später zu verm. B 11890 Blücherstraße 18 schöne 3-3-W. R. nebst Zubeh. Rath. auf 1. Oktober. Nähert. 1 rechts. 2308 Blücherstraße 18, Rath. 1. schön 3-Sim.-W. mit Balkon nebst Küb. per 1. Ott. zu v. Rath. 1 r. 2383 Blücherstraße 19, Rath. 3-Sim.-Wohn. a. 1. 10. a. v. Rath. Part. r. 2383 Blücherstraße 25, 2. Et. gr. 3-3-W. Sonnenr. v. sof. R. 3 L. B11891 Blücherstraße 30 sehr schöne, ganz neu hergerichtete 3-Sim.-Wohn. mit allem Zubehör zu verm. Rath. dor. oder bei Christmann. Bettstrasse 17. 1981 Blücherstraße 36, 1 L. 3-Sim.-Wohn. Blücherstr. 49, 1. sch. 3-3-W. sofort. Dambachstr. 14. G-Haus. Mont. 3 Stam. Küche an ruh. Seite zu v.m. Rath. Dambachstr. 12. 1. 1982 Döbheimer Str. 19, Rath. Rath. 3-3-Wohn. Rath. 2 St. lints. Döbheimerstraße 26 Wohnung, 8 ge. Manhardträume und Küche sofort oder später zu vermieten. 1760 Döbheimer Straße 28 schöne moderne 3-Simmer-Wohnung. Parterre zu verm. Rath. dor. 3 lnts. 2263 Döbheimer Str. 63, Rath. 3-3-W. sof. ob. später zu verm. B11892 Döbheimerstraße 72 schöne 3-Sim.-Wohn. Rath. Rath. sof. ob. spät. B11893 Döbheimer Str. 98, Rath. 3 B. R. R. sof. 400 M. Rath. B. 1 L. 1986 Döbheimer Str. 100 3-3-29. Rath. p. sof. ob. spät. Preis 500 M. 1602 Döbheimer Str. 108, S. 1. 3-Sim.-W. R. Döb. Str. 110. 3 r. 1988 Döbheimer Straße 110, P. 3-3-W. zu verm. R. dor. 3 r. B229 Döbnerwerkstraße 111, B. med. 3-3-Wohn. mit Zubehör auf gleich ob. später zu vermieten. 1989 Döbheimer Straße 112, 2. 3-3-W. zu verm. Rath. Nr. 110. 3 r. B228 Döbheimer Str. 150, Frtzg. 3-3-W. a. gl. ob. sp. R. dor. 2 St. B13259 Döbheimer Straße 169/171 schön 3-Sim.-Wohnungen und Werkstatt sof. zu verm. Rath. bei Raumbed. Nr. 171 o. Weberplatz. Nr. 169. 1981 Dreieichenhain. 5, 2. St. 3-Simmer nebst Zubehör p. 1. Ott. zu verm. Rath. dor. ob. Bismarck. 5. 2375 Drudenstraße 5, S. 3-3-W. B12635 Drudenstraße 8 3-Sim. u. Zubeh. im Rath. zu verm. Rath. Rath. 1. 1982 Drubenstr. 10. B. 3-3-W. p. Ott. Ederseestraße 12 3 Sim. u. R. m. Rath. p. 1. Ott. R. b. Lang. 2217 Henbogen. 10, 2. 3-S. u. R. 2374 Leonorenstraße 2, 1 St. 3-Simmer-Wohn. mit Balk. auf sof. ob. sp. zu verm. Rath. Rath. Langgasse 25. 1. 1993 Müller Str. 9, 2. 3-3-W. p. Sept. Müller Str. 14, Rath. gr. sonnige 3-Sim.-W. neu herger., bill. 1994 Erbacher Straße 5 3 Sim. u. Küche per 1. Ott. zu vermieten. 2383 Erbacher Straße 9, 2. 3-3-W. Rath. p. 1. Oktober zu vermieteten. 2387 Feldstraße 18, 1. schöne 3-3-Wohnt. neu herger. per 1. Ott. 2381 Feldstraße 22 eine 3-Sim.-Wohnung zu vermieten. 1768 Frankenstr. 8. S. 3-3-W. a. v. 2368 Frankenstraße 9, Rath. 1. Ott. a. 3-3-W. Preis 450. auf 1. Ott. a. 3-3-W. Frankenstr. 13. S. 3-3-W. B1157

Frankenstr. 23, Ost. 3-Sim.-Wohn., per Oktobr. 370 Mf. B 12226
 Frankenstr. 24, 1 u. 3, 3 Sim. Auch mit Zubeh. zu dm. Räh. 1. B 13183
 Frankenstraße 25 3. u. 4-Sim.-Wohn., mit Zubeh. z. um. Räh. 1. B 13228
 Friedrichstr. 8, Ost. 3, 3 Sim. Küche of. ob. später zu dm. Räh. dafelbst bei Bremer. 1907
 Friedrichstraße 44, 2, 3 große Sim., mit Balkon, Küche, Wd. Wohn-aufzug auf 1. Ott. zu vermieten. Räh. bei Heinrich Jung. 2230
 Gneisenaustr. 9 3-Sim.-W., ob. sofort zu verm. Räh. im Laden. B 12563
 Gneisenaustraße 12 neu hergerichtet. 2-3-Wohn., Dachstod. Ost. per sofort zu verm. R. dai. B. B 11597
 Gneisenaustr. 18, P., 3-3-W. B 13049
 Gneisenaustraße 18 3-3-Wohnung. 1. u. 2. St. u. Dach. sofort. B 13380
 Gneisenaustraße 27 2-2-W. neu herger., 2. Et. mit Bad, Kalt. u. Warmw. Zeit. per Ott. ebt. früh.
 Gneisenaustraße 23 schöne 3-Sim.-Wohn. mit Zubeh. u. herrl. Ausi. Räh. Mühlstein, 2 St. r. 1800
 Gneisenaustraße 35, P., 3-Simmer-Wohnung gleich ob. später. 1998
 Göbenstr. 14, Ostp. gr. 2-2-W. Zeit.
 Göbenstraße 19, Mittell. Ich. 3-2-W.
 Göbenstraße 24 schöne Wohn., 3 Sim., R. u. Zubeh. 2. St. per 1. Oktobr. zu verm. Preis 500 Mf. B 13028
 Göbenstraße 26 Ich. gr. 2-2-Wohn. u. Zubeh. per 1. Ott. zu v. B 13027
 Golbhaß 18, 1. Ich. 2-2-Wohn. sofort. ob. Räh. bei Höhler. 2. St.
 Grabenstraße 24 eine schöne 3-Sim.-Wohn. auf sofort ob. später zu verm. Näheres 1. Stod. 1998
 Gustav-Adolfstraße 1 gr. 3-Sim.-Wohn. mit Balk. u. hübsch. Gerten auf gleid ob. 1. Ott. Pr. 500 Mf. Näheres dafelbst 1. St. I. 1802
 Gustav-Adolfstr. 13, 1. St. 2 2. R. u. Mani. sofort ob. sp. Räh. Müllerstraße 35, fr. 10, 5. Offheim. 2000
 Halloarterstraße 8, 2, 3 hände mod. 2-2-W. sofort ob. sp. Räh. P. 2001
 Hartmannstraße 11 schöne 3-Sim.-Wohn. auf sofort ob. später zu verm. Näheres 1. Stod. 1791
 Hosenstr. 4, an d. neuen Rehner. Ich. 2-2-Wohn., Wd. Part. (450) bill. zu v. Sedanplatz 3, 1. B 11582
 Helsenstr. 30 schöne 3-Sim.-Wohn. mit Bad, Erker, Balkon, Wohn-aufzug u. i. Zub. sofort ob. später a. v. R. Bismarckstr. 35, 1 1. B 11772
 Hellmundstr. 7, Ost. 2-2-W. 1. Ott. 2. ver. Räh. d. Klein. 2 r. 2262
 Hellmundstr. 40 Ich. 2-2-W. m. 366.
 Hellmundstraße 42 schöne 2. ebt. 4 R. u. Zubeh. zu v. Räh. 1 St. 1775
 Hellmundstr. 54, Ost. P., 2 Sim. R. auf Oktober. Näheres Brückkaff.
 Hellmundstraße 56, Ost. P., 2 Sim.-W. u. Berlin. zu v. R. 2 r. 2008
 Herderstr. 1 2-Sim.-W. 1 r. 2209
 Herderstr. 22, P., Ich. freigel. 2-2-W. m. all. Zub. a. Ott. 2. vam. 2378
 Hermannstr. 21 2-2-W. sofort ob. später zu v. Räh. bei Wiegand. B 11900
 Herrengartenstr. 13, 1. eleg. 2-2-W. sofort. u. bezgl. 4 St. 1. Ott. 2. P.
 Hirzgraben 5 2 Simmer u. Küche sofort ob. später zu vermieten. 2015
 Karlsruhe 30, 2. 2-2-W. m. Zubeh. sofort ob. später zu vermieten. 2007
 Karlstraße 30, Wib. 1. 2-2-Wohn. mit Zubehör sofort. 2008
 Karlstraße 32, W. 1 r. 2 Sim. u. R.
 Kellerstraße 4, P., 2 Sim.-Wohnung nebst Zubeh. sofort ob. später. 2019
 Klarentaler Straße 6 gr. 2-Sim.-W. mit Bad, Hochzeit., zum Oktober zu verm. Räh. danebli. B 12078
 Kleinststraße 13 eleg. große 2-Simmer-Wohnung zu vermieten. 2263
 Klosterstraße 9 2-2-W.-Wohnung und Frontif. mit Centralb. per sofort zu verm. Räh. dai. Part. 1861
 Klosterstraße 13, 3. Et. Ich. 2 Sim.-Wohn. nebst Zub. sofort ob. später zu verm. Räh. Part. links. 2011
 Knaußstraße 1. 1. gut. Haufe 3 schöne Rimmer. m. Zubeh. u. Frontif. wohn. f. 600 Mf. eb. Nachst. p. sofort an nur bessere Leute zu vermieten. Rächr. Bismarckring 25, 1 linke. B 12374
 Lahustr. 10, Dachv. Ich. 2-2-W. der Neuz. entst. per sofort ob. 1. Ott.
 Langasse 24 hände 2-2-m. Frontif.-Wohnung. Vorderh. sofort zu dm. Räh. Part. Süßen. 1828
 Lehrstraße 5, Part. 2 Sim., Küche. 2 Kammer. Kell. Zeucht. u. Kochraum. neu herger. gl. ob. später. 640 Mf. Räh. Leicht. 7, 1. 2226
 Lehrstraße 23 2-2-Wohn. mit oder ohne Werkstatt auf 1. Oktober zu vermieten. Räh. 1 St. 2281
 Lehrstraße abgeschr. 2-2-W. (Part.) m. R. Räh. Röderstr. 29, 1 r. 2350
 Lorelei-Ring 8 zwei 2-Simmer-Wohnungen, 1. u. 4. Et. d. Neuzeit entspr. billig zu vermieten. Näheres Parterre links. 2247
 Meinger Str. 88 Frontspitze wohnung. 2 2. u. Zubeh. z. 1. 10. 1910. Räh. bei Poststr. dafelbst. 4973
 Marktstraße 22, S. 2. ist eine Wohn. b. 2 Simmern. Küche u. Zubehör z. v. R. dai. 1. Lab. d. Ra. R. Wolf. o. b. R. Meier. Rödelestr. 41. 5986
 Michelstraße 8 frdl. 2-2-Wohn. 2 St. per sofort ob. später z. v. 2013
 Michelberg 26, 2. 2 Sim. u. R. 1. o. jp. Michelstraße 23 h. freundl. Mani. Wohn. 2 Sim., 320 Mf. 2014
 Moritzstraße 43, Wib. 2 Simmer u. Zubeh. per sofort ob. später zu verm. Räh. Vorderh. 1 St. 2015
 Moritzstr. 44, Ost. 2-2-S. u. R. 2. 300 Mf. gl. ob. später. Räh. P. 2.
 Moritzstraße 45 2-2-Sim. 2. im Mittelbau sofort ob. später. Räh. dafelbst Vorderh. 2. 2016
 Moritzstraße 47, Wib. 1. 2-2-S. 1 R. 1 Kell. 1 Gericht. sofort ob. später zu v. Räh. Wib. P. 9-12. 2-5. 5986

Körnerstr. 50, Stb., 3 3-Zim., Küche auf sofort oder später. 1882
 Körnerstraße 66, Mtb., schöne 3-3-Zim., mit großen Sälen, besonders für Blaichens, geeignet. Räh. dat. 2274
 Kühlgasse 11, 3, schöne 3-3-Wohn., mit Balkon, Bad u. Zubehör, auf 1. Oktober an ruhige Sam. zu verm. Räh. im Baden. 2362
 Körnerstr. 18 3 3, u. fl., flb., R. B. 2.
 Körnerstr. 27, flib., 1, 3-3-Wohn., 3. o.
 Körnerstr. 28 3 3, u. fl., Frontfl. 2018
 Kettelerstr. 18, Mtb., 3-3-Wohn., ob. mit Werkstätte, zu verm. B11902
 Kettelerstr. 20, id., gr. 3-3-Wohn.
 Kettelerstr. 21 3-3-W. o. o. ab. 2021
 Neuhaus 18 3 gerade Zimmer und Küche per sofort oder später, z. b. Räh. b Friedr. Marburg, Weinhandlung, Neugasse 1 a. 2054
 Neugasse 13, 1. Et., Eghaus, schöne 3-Zim.-Wohnung per 1. Ott. zu verm. Räh. A. S. Ginneroth. 2368
 Neugasse 14 3-Zim.-W. Räh. 1. Et., Niederwaldstraße 4 herrlich. 3-Zim.-Wohn., auf Ott. zu verm. 1887
 Niederwaldstraße 4, flib., 3-3-Zim., per sofort zu vermieten. 1719
 Niederwaldstraße 5, flib., 3-3-Wohn., sof. od. spät. Räh. Wdh. B. 2022
 Niederwaldstraße 8 Part.-W. 3 3-Zim. u. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm.
 Oranienstr. 38 2x3, B., V., S. 2245
 Oranienstraße 41 3 3, u. R. p. Ott.
 Oranienstr. 47, flp., 3 3, R. 1 ff.
 Oranienstr. 60, G., 3-Zim.-Wohn., zu verm. Räh. Mittell. 2 St. r. 785
 Oranienstr. 62 3-3-W. zu b. 2024
 Philippssbergstr. 23 3 3, u. R. 1. Ott.
 Philippssbergstr. 30, P., 3-3-W. 1. 10.
 Philippssbergstr. 39 3-3-W. sof. o. p.
 Platzer Straße 19, P., 3-Zim., u. Küche zu v. Räh. dat. 1. Et. 2028
 Philippssbergstraße 24, 1, 3 3-Zim., Küche, hell, Adams, Polton, per 1. Ott. zu verm. Räh. Langgasse 18, Vorzellsangef. 2380
 Raumentaler Straße 5 3-3-Wohn., 3-Zim., Küche auf sof. od. spät. B11478
 Raumentaler Str. 8, flib., 3-3-Wohn., per sof. od. spät. Räh. dat. 2029
 Raumentaler Str. 21 3-3-W. B10268
 Rheingauer Straße 2 herrschaftliche 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Ott. zu vermieten. B12927
 Rheingauer Str. 5, flib., id., 3-Zim.-Wohnung zu verm. Räh. Wdh. B.
 Abreinigerstraße 17, schöne 3-Zim.-Wohn., sof. od. spät. zu verm. 2031
 Rheinstraße 108 ist eine schöne Front-wohnung von 3 Zimmern und Küche, vollst. abgedlossen, an ruh. Seite freistehend p. sofort zu verm. Räh. Dokheimer Str. 60, P. unb. An der Längsfläche 11, 4. 1815
 Richlstraße 5, frisch, 3, Mtb., schöne 3-Zim.-Wohn., sof. od. spät. 1808
 Richlstraße 6 3 gr. P., Wdh. 3 St. 2314
 Richlstraße 9, fr. 7, im flib., 3-Zim. u. R. per 1. Ott. zu verm. 2258
 Richlstraße 13 3-3-Wohn., Wdh. 3 L. u. Wb. Part., per 1. Ott. 2316
 Richlstraße 19, sonst. 3-3-Wohn., sof.
 Richlstraße 15 schöne 3-3-Wohn., per 1. Ott. zu b. Räh. dat. B. 2806
 Richlstraße 19, flib., 3-3-Wohn., sof.
 Richlstraße 27, flib., 2, 3 3-Zim. 1694
 Richlstraße 1, flib., 3 3, Küche usw. gl. od. sp. Räh. Adlerstr. 45, 1. 2304
 Röderstraße 21, 1, 3 3, Küche u. 2b. auf gleich od. später zu verm. 2312
 Röderallee 24, P., 3-Zim.-W. 2083
 Röderstraße 40, Villa Ottlie, schöne Kontaktiv-Wohn., 3-4 Zim., gleich od. später zu verm. Räh. Seinemann, Launusstraße 30. 2024
 Römerberg 21, 3. St., 3 fdh. R. R. Röhres Römerberg 21, 1 links.
 Römerberg 34 f. Weißerer eing. 3. R. R. P. p. sof. od. spät. zu vrn. 2035
 Roenstr. 10 3-3-W. Räh. 1. B11543
 Roenstr. 21 W. 3 R. u. fl. gl. o. p. R. d. u. Bismarck. 9. Röf. B11051
 Roenstraße 22, flib., 3-3-Wohn., neu sof. od. spät. Räh. B. 1 r. B11903
 Rüdesheimerstraße 31 3 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B11008
 Rüdesheimer Straße 32, Hochpart. 3-3-Wohn., mit Zubehör. B10991
 Rüdesheimer Str. 38, 3. Et., schöne 3-Zim.-Wohn., per Oktober zu vrn. Röhres daselbst. B11406
 Rüdesheimer Straße 40 3-Zim.-W. Er. P. B. 1. 1. Ott. Räh. P. Rüdesheimer Str. 40, flib., 3 gr. 8. Gos. Speisef. 1c. 400 R. R. b. P.
 Schäfflerstraße 30, Ede Steinig., fbd. Wohn., 3 3, R. Gas, sofort oder spät. zu verm. Räh. Part. 2036
 Scharnhorststraße 7, 2, 3-3-Wohn., per sofort oder später zu verm. Räh. 3 St. rechts. F 353
 Scharnhorststraße 9, 2, 3-Zim.-Wohn., p. sof. od. spät. Räh. B. B11907
 Scharnhorststraße 17, Part., schöne 2-Zim.-Wohnung, mit Bad und Zubehör od. spät. bill. zu vermieten. Röhres 1. Stod. B11418
 Scheffelstraße 8, P., prächt., 3-3-W. Ball., reichl. Sud. p. 1. Ott. Räh. bei Sattvan. 3 St. l. 1774
 Scheffelstraße 10, 1. mod. 3-Zim.-Wohn. zu vrn. Räh. Part. l. 2255
 Scheinfeldstraße 4, Gauerterrain, 3-Zimmer u. Küche, zu Geschäftszwecken auch leicht geeignet, sofort zu verm. Röhres Partie. 1817
 Scheinfeldstraße 7 get. 3-3-Wohn. 4. Et. m. a. Stom. innl. Heiz. u. Heizg. Bill. 3. vrm. auf 1. Ott. 1910. Räh. Part. links. B11632
 Schiersteinerstr. 11, flib., 3 Zimmer per sof. Räh. Wdh. Part. l. 2037
 Schiersteinerstr. 20, fl. 3 u. 2 R. 2038
 Schulberg 23, 3, fbd. 3-Zim.-Wohn., Küche, 2 Keller, per 1. Ott. 3. vrn. Preis 400 R. R. 2 r. 2977
 Schwalbacher Str. 6, P., 3-3-W. auf 1. Ott. zu vrn. Räh. Baden. 1881

Schwalbacher Str. 29 Schöne 3-Sim.-Wohnung zu vermieten. Näheres Konditorei und Bäckerei Siebierhalle Rödinstraße. 1813

Schwalbacher Str. 93 3 S. R. 370. Kleine Schwalbacherstraße 4 3 Sim. u. Küche zu vermieten. 2040

Sedanstraße 3 Schöne 3-Sim.-Wohnung, 1. Et. sof. od. spät. ab v. B 11909

Sedanstraße 5, Gth. 1. 3 Sim., R. u. Zub. auf. sof. od. spät. ab v. 2041

Sedanstr. 9 Schöne 3-Sim.-Wohn. m. Küch. im Bdh. auf 1. Ott. zu vni.

Sedanstraße 10 3 Sim.-Wohn. i. Gth. sof. od. spät. Näh. R. 1 r. B 11910

Seerobenstraße 19 3 Sim. Bdh. u. der Neuzelt entspr. per 1. Oktober zu vni. Näh. im Laden. B 12060

Seerobenstr. 21, Gth. Part. u. 3 St. 3-Sim.-Wohn. Näh. Bdh. 1. 2043

Seerobenstr. 26 3-Sim.-Wohn. 2 Rani. 1. Ott. Wemheuer, Op. r. B 11911

Seerobenstr. 28, G. 3-Sim.-W. R. Lad.

Steingasse 6 Schöne 3-Sim.-Wohnung sof. od. später zu vermieten. 2045

Steingasse 14 3-Sim.-Wohn. mit oder ohne Werkstatt. Näh. Rth. 2045

Tannusstr. 25, Gth. 3 S. gr. Küche, Bad, Veranda, Bdh. R. 1. 1. Ott. mit Kochl. Anzug. 2—6. R. Lad.

Tannusstraße 29, 3. 3 oder 4-Sim.-Wohn. per 1. Oktober zu vermiet. Näh. das. im Laden. 1685

Wallauer Str. 5, G. 3-Sim.-W. R. G. 3

Wallauerstr. 7, R. Dach, zwei 3-Sim.-Wohnungen. Näh. Bdh. P. 2046

Wallauerstraße 9, Gth. i.ch. 3-Sim. zu verm. Näh. Bdh. Part. 2047

Walramstr. 5 ist eine 3-Sim.-Wohn. sof. od. später zu verm. B 11554

Walramstraße 8, 1. Etage, 3-Sim.-Wohnung auf Ott. B 11731

Walramstr. 12 gr. 3-Sim.-W. p. Ott.

Walramstraße 13 Wohn. 3 S. R. u. Zub. sof. od. spät. Näh. B. 2. B 11912

Walramstraße 21 3-Sim.-W. zum Pr. von 500 M. sof. od. später zu vni.

Walramstr. 28, n. d. Emser Str. 3-Sim.-W. od. 4-Sim.-W. 1. Ott. 2855

Waterloostraße 2 u. 4 Schöne 3-Sim.-Wohn. per sof. od. spät. bill. ab vni. Näh. das. Pr. 4. R. r. B 11918

Waterloostraße 5 Schöne 3-Sim.-W. per 1. Ott. zu vermieten. B 10581

Weberstraße 54 3 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Nähers. Partie.

Wellstr. 13 Ich. Fronisp. W. 3 Sim. u. Zub. Abschl. a. 1. Ott. a. vni.

Weisenburgr. 10 3-Sim.-Wohn. Gth. sof. od. spät. Näh. Laden. B 11914

Wellstrasse 5, 1. 3 S. u. R. p. Ott.

Wellstrasse 13, Bdh. Fip. 3 Sim. Küche u. Zubehör, mit oder ohne Werkst. p. 1. Ott. Näh. P. 2230

Wellstrasse 46 (früh. 44). Gth. 1. Schöne 3-Sim.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. Näh. Bdh. P. B 11442

Werderstr. 9, V. 1. art. 3-Sim.-W. m. 3. p. 1. Ott. a. v. Näh. das. P. 2277

Westendstr. 20 Ich. 3-Sim.-Wohn. mit Ballon. Näh. Part. B 12527

Westendstraße 23 3-Sim.-Wohnung

Westendstraße 32 Schöne 3-Sim.-W. Werkstatt 400 M. Lagerraum 150 M. zu verm. Näh. das. 2049

Westendstraße 38, 3. 3 Sim. Küche, Mansarde usw. per 1. Ott. a. vni.

Westendstr. 39 3-Sim.-Wohn. Bdh. u. 3-Sim.-Wohn. Gth. Näh. daselbst.

Westendstraße 40, 2. Schöne 3-Sim.-Wohn. mti gr. Fernsicht, sofort. Näh. Part. od. Albrechtstraße 25, im Laden.

Wielandstr. 10 gr. herrlich 3-Sim.-W. mit Mädchen, per 1. Ott. B 12634

Wielandstr. 13 eleg. 3-Sim.-Wohn. 1. 2. 3 St. der Neuzelt entspr. sofort. o. sp. Näh. Kleiststr. 15, P. r. 1758

Wielandstr. 13, Gth. 3-Sim.-W. sofort. od. sp. Näh. Kleiststr. 15, P. r. 1722

Wielandstraße 18 eleg. 3-Sim.-Wohn. per 1. Oktober zu vermieten. 1757

Wielandstraße 20, 1. Et. eleg. 3-Sim.-Wohn. nebst Küch. sof. od. spät. ab vni. Näh. das. Gth. 3. St. od. r. Bertramstraße 2, bei Moos. 2050

Winkelstr. 3 Ich. 3-Sim.-Wohnungen mit Centralheiz. per sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 1687

Winkelstr. 5 grobe helle 3-Sim.-Wohn. 2 Ballons Erker u. Raum (1. St. u. Fronisp.) sofort od. spät. Näh. das. u. Gödenstr. 28. B 11184

Winkler Str. 6 3-Sim.-Wohn. bill. 1841

Wörthstraße 23, 2. Schöne 3-Sim.-Wohn. an ruh. P. p. Ott. 1727

Horchstraße 11, 2 u. Fronisp. schöne 3-Sim.-W. p. 1. Ott. zu vni. B 18211

Horchstr. 13, Wb. Ich. 3-Sim.-W. B 21526

Horchstr. 25 Ich. 3-Sim.-Wohn. 1. St. mit Balcon. Ballon u. Zubeh. auf 1. Ott. Näh. im Laden. 2051

Horchstraße 31 3 Sim. u. Zubeh. neu herger. zu verm. Näh. R. 1. 2367

Sietenring 7 Schöne 3-Sim.-Wohn. im 1. Stock. per 1. Oktober zu vermieten. Preis 600 M. R. das. bei Küchner. 2. Stock. 2363

Simmermannstr. 4 Ich. P. W. 3 S. Nebent. u. r. Zub. Ott. B 13321

Simmermannstraße 6 3-Sim.-Wohn. nebst Zubeh. zu vni. Näh. P. 2293

Simmermannstraße 8 3 S. u. R. ar. ruh. Raum. per 1. Ott. Näh. P. 1 r.

Simmermannstr. 9 3 S. R. B 12723

3 Sim. G. art. 20. Näh. P. 1. 1834

Sch. 3-Sim.-W. a. 1. Ott. a. vni. Näh. Renzgasse 10, im Laden. 2340

Schöne 3-Sim.-Wohnungen mit u. ohne Ballon im Preise von 420 u. 475 M. zu vermieten. Näheres. Kletter Straße 12, Part. 2280

Adolfstraße 17, Hinterhaus 1. Stod.
 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör
 auf 1. Ott. s. v. R. 550 M. 202
 Albrechtstraße 36, 1. oder 3. Stod.
 Schöne 4-Zim.-Wohnung zu verm.
 Einzuschenk vorm. Räberes be-
 tr. Nach. Röderstraße 96, 184
 Bertramstraße 3, 3-4 schöne Zim. u.
 Küche, reichl. Sub., auf 1. Oktober
 zu verm. R. Döbheimer Str. 43,
 bei Sildner. B13237
 Bertramstraße 7, 4. S. u. Küche s. v. Ruh-
 b., G. Bird. Bertramstr. 10, 1. 227
 Bertramstraße 12, 2, 4-5. W. sof. od. 19
 Bertramstraße 20, 4-5. W. sof. o. 12. 23
 750 M. Nah. 1 St. reichl. 205
 Bismarckstr. 6 gr. Terrasse, 4-5. W. 2
 od. 3. St. m. all. Zub. p. 1. Ott.
 Bismarckring 14 eine 4-5. W. zu
 verm. Nah. im Laden. B13238
 Bismarckring 24, 2, 4 Zim. m. 366
 auf 1. Oktober zu verm. Räberes
 Bismarckring 26, 1. I. B12971
 Bleichstraße 47, Bdb. 2. Et., sch. 4-5.
 Wohn. per 1. Oktober zu verm.
 Nah. daf. Bureau im Hor. B11045
 Blücherstr. 20, 8, sch. 4-Zim.-Wohn-
 m. Zubehör sof. od. sp. s. v. 1853
 Bülowstraße 3 4-5. W. B. u. 1. St.
 Dammbadstr. 45 (Villa), Erdgeschoss,
 4 Zimmer, Veranda, Bad u. Kü-
 chen, auf 1. Ott. s. verm. 1840
 Dreieichenstraße 5, 3. Et. 4 Zim.
 mit Zubehör sof. od. spät zu verm.
 Nah. daf. u. Bismarckring 6. 2057
 Döbheimer Straße 28, 3, sch. mod.
 4-Zimmer-Wohnung v. Oktober zu
 vermieten. Näheres dafelbst. 2263
 Döbheimer Straße 57, 2. Etage,
 wenige Schritte v. Ring, schone
 Sonnige 4-Zimmer Wohn., bei
 Neugierz entsprechend einger., kein
 Hinterhaus, wegzaubr. p. 1. Ott.
 zu vermieten. Nah. Döbheimer
 Straße 57, Part. links. 2360
 Drudenstraße 4, 1. St. 4-5. Voll-
 u. w. 1. 1. Ott. Waldesnabe 2222
 Ederstraße 12 4-5. Wohn. per
 1. Ott. zu v. R. b. Lang daf. 2265
 Edernstraße 19 schöne 4-Zim.
 Wohnungen per sofort od. später
 zu vermieten. Näheres dafelbst
 bei Rostmann. 2055
 Emser Str. 21, 2 r., 4-5. W. 1. Ott.
 f. 1000 M. 10-1 Uhr vorm. 1720
 Emser Straße 32, B. 4 Zim., Voll-
 gef., Bd. Gas. elekt. 2. Et. hochwertig-
 schaftl. per Oktober zu vermieten
 Friedrichstraße 57, 3 I., 4-5. Sch.
 Zubehör, auf 1. Oktober. Näherei-
 dafelbst od. bei Lorenz. B12004
 Göbenstraße 2, 1. Et., sch. 4-Zim.
 Wohn. mit r. Sub. auf Ott. B11410
 Grabenstr. 5, 3. 4-5. Wohn. B1062
 Gustav-Adolfstraße 15, Part., 4-5.
 Wohn. mit Zubeh. sof. R. Römer-
 berg 28, 1. Wiesborn. 2038
 Hallgarterstraße 6 gr. 4-Zim. W. mit
 Bademzimmers. 1. Stod. 2. Voll-
 Bademz. u. w. zu verm. B1318-
 Helenenstr. 14, 1. sch. 4-Zim.-W. mit
 Küche u. reichl. Sub. preisw. 2066
 Hellmundstraße 42 4 zw. 3. S. Küche
 Kell. sof. od. sp. Nah. 1 St. 206
 Herderstraße 17 sch. 4-Zim.-Wohn-
 zu vermieten. Nah. Part. 223
 Hermannstr. 23, Ecke Bismarckring
 4 Zimmer mit allem Zubehör per
 sof. od. spät zu verm. B1191
 Herrngartenstr. 13, 2. eleg. 4-5. W.
 ev. 5 Zim. per 1. Ott. Nah. Part.
 Jahnstraße 25, 1. I. Sonnenj. schone
 4-5. W. p. 1. Ott. zu verm. 1780
 Kaiser-Friedrich-Ring 4, B. 4 Zim.
 Bad u. anderes Zubehör, auf gleicher
 od. später. Nah. im 1. St. 2311
 Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1. 4-Zim.
 Wohn. mit Zubehör auf 1. Ott.
 od. früher zu verm. Nah. B. 1. 229
 Karlstr. 31, 1. 2 sch. 4-5. W. 2. Voll-
 Bad. Gas u. reichl. Zubeh. v. sof.
 Karlstr. 37, 1. I. et. 4-5. W. Wohn-
 Ball. u. Sub. sof. od. spät. 206
 Karlstr. 39, 1. sch. 4-Zim.-W. sof. od.
 spät. v. um. Nah. daf. b. Hausmeister
 Mittelbau 1. Stod. 206
 Kellerstr. 11, B. sch. 4-5. W. 4-5.
 Klosterstraße 1, an dem Gutenberg-
 platz, Part. Wohn., 4 u. 5 Zim.
 Bad u. reichl. Zubeh. sof. od. spät
 zu verm. Zu err. Gutenberg-
 platz 3. Part. 227
 Knauthstraße 2, B. Ecke Philippssberg-
 straße, 4 Zimmer mit Zubehör au-
 gleich od. später zu verm. 2068
 Körnerstraße 8, Bdb. 2. Schöne 4-5.
 Wohn. per 1. Ott. zu v. R. B.
 Lehrstraße 21 4 g. Zimmer, Küche
 usw. Nah. Souterrain. 232
 Loreley-Ring 5 sch. 4-Zim.-Wohn-
 Küche. Bad u. Zubeh. p. 1. Ott. 5
 v. m. R. Loreleyring 10. S. B. 206
 Mainzer Straße 52, Bel.-Etage, vier
 Zim., Bad, Voll. reichl. Sub., per
 1. Ott., 1000 M. Auf B. Gartentor
 Angesetzen zw. 10 u. 12 Uhr.
 Marktstr. 12, 3. 4 gr. Zim. m. Bal-
 u. reicht. Sub. sof. od. Ott. R. 2
 Nerostraße 39 4-Zimmer-Wohnung
 mit Centralheiz., Gas u. elekt.
 Dicht. Nah. Baden, Müller. 206
 Nerostraße 6 4 Zimmer mit großen
 Balkon, im 2. Halbstod. zu verm.
 Näheres dafelbst 1. Kod. 224
 Niederwaldrstr. 4 herrsch. 4-Zimmer-
 Wohn. auf Ott. zu verm. 234
 Oranienstraße 4, 1. 4-Zim.-Wohn-
 Bademz. u. sonst. Zubehör bis
 1. Oktober zu verm. Anges. vorm.
 9-1 Uhr. Nah. Kirchgaße 51. 233
 Oranienstraße 47, Bdb. 4-5. W.
 Bdb. in r. gut. G. Nah. 1. I. 206
 Oranienstraße 49 ist der 1. u. 3. Et.
 je 4 Zim., Bad. Balkon u. z. Sub.
 a. 1. Ott. zu v. m. Nah. B. B. 237
 Philippssbergstraße 14, a. Privat-
 Querfeldstr., zw. 1 u. 3, n. Emmer-
 str. Part. zusquartier, fr. u.
 Da. Südl. bei 4-5. W. Bod. B. B.
 u. Sub. odby. u. i. St. od.
 1. Oktober zu vermieten. 223
 Philippssbergstr. 23 4-5. B. 2 St. D.

Querfeldstr. 3, V., 4-8-W. m. reichl. Bubeh. gr. Baff. auf 1. Ott. 2223
 Rautentaler Str. 14, 1, 4-8-W. 2202
 Rheinauer Str. 10, Edobaus. Idone 4-8-W. d. Neuzeit entspr. B 11920
 Rheinauer Straße 16, Bel.-Et. eleg. 4-Rim. Wohn. mit Bad. Balkon. Erf. u. reichl. Bub. 1. Ott. B 12022
 Neustraße 47, Gth. oben 4-Zim. Wohnungen, ganz der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober bill. zu vrn. Röh. daf. Blumenfab. 2235
 Röderstraße 39, 2. S. v. d. Tannenstraße, 4 zeitl. 5 Rim. mit Bubeh. 2. Et. zu vrn. Röh. Part. v. 2252
 Rüdesheimerstraße 31 4 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B 11921
 Scharnbergsstraße 40 sch. 4-Zimmer-Wohn. bill. z. v. Röh. Bod. B 12222
 Schirmeister Str. 12 herrsch. Wohn. v. 4-5. u. a. Bub. d. Neu. entspr. einer, auf 1. Ott. zu vrn. 1858
 Santersteiner Str. 20, Ob. 4-8-Et. Erf. u. Wl. m. Bub. p. 1. Ott. 1738
 Schlichterstraße 12, 2. eine schöne gr. 4-Zimmer-Wohn. sof. ob. Oktober zu vrn. Röh. Part. ob. 2. 2071
 Schwabacher Str. 5, Neubau, modern. einer. 4-8-W. v. 1. Ott. R. daf. o. Hellmundstr. 58. Weingandt. 2072
 Schwabacherstraße 8, 3, 4-8-W. m. Bad u. reichl. Zubehör zu vrn. Röh. beim Hausmeister. F 488
 Schwabacher Straße 44 Wohnung, im 2. Stod, 4 Zimmer u. Zubehör, z. v. Röh. d. Hausmeister. F 578
 Schwabacher Str. 57 (Neubau) eleg. 4-8-Wohn. m. 2 Balkons, Erker, Bad z. v. Röh. Holzwain.
 Ede Sedanplatz u. Westendstr. 1. Et. 4-Zim.-Wohn. mit Bubeh. B 13177
 Seerobenstraße 17 gr. 4-8-W. mit Bub. p. 1. Ott. Röh. Part. B 11424
 Seerobenstr. 19 4-8-Wohnung, der Neuzeit entspr. Röh. 1. Bod. 1857
 Seerobenstr. 28, V. 3, 4-8-W. 2. Et. Stiftstraße 19, Gth. 1. 4 Zimmer. Küche. 1 Mann. 2 Keller auf 1. Ott. zu vrn. Röh. Part. 2215
 Welschstraße 20, 2. herrisch. 4-8-W. mit r. Bub. sof. ob. später. B 11024
 Wielandstr. 13 eleg. 4-8-W. 1. 2. 3. Et. d. Neu. entspr., per sofort o. sp. Röh. Kleßstr. 15, B. v. 1756
 Winkelstr. 3 sch. 4-8-Wohnungen mit Centralheizung sof. ob. später zu vrn. Röh. dafelbst. 1886
 Winkelstr. 5 herrlich! 4-Zim.-Wohn. auf sofort ob. später zu vrn. Röh. bei Schneider. Gödenstraße 28. B 11925
 Wörthstraße 6 (nächst der Rheinbr.). 2. Et. 4-8. S. u. 3b. neu berger. an ruh. Route p. 1. Ott. Röh. Chr. Höppi. Wörthstraße 4. 2884
 Wörth. 7 4-8-W. sof. o. sp. 620 Mf.
 Wörth. 8 4-8-W. sof. ob. sp. B 11227
 Wörthstraße 9 4-8-W. der Neu. entspr. Badet. Erker, Balkon, Sonnenfeite, 2. Etage. B 13171
 Wörthstraße 11 schöne 4-8-W. billig per 1. 10. zu v. Röh. 4 r. B 10447
 Wörthstraße 27 4-6 Zimmer per sofort oder spät. Röh. 8 r. 2078
 Wörthstraße 31 4. ob. 3-8-W. m. Bub. preisw. zu v. R. 3 Et. 1. B 11920
 Sietenvling 3, 1. 4-8. u. Sch. p. 1. Ott. Röh. Bod. bei Höpper. B 12022
 Herrschaftl. 4-8-W. der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Röh. Wielandstraße 9. 1793

Gothestr. 12 herrschaftl. 5-Sim. Wohnung, nebst großem Badegäste. u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 2. Etage bei Frantze. 2081

Gothestr. 14 schöne 5-Sim.-Wohn. mit Badegäste. Balk. u. Sub. per 1. Okt. zu verm. Räh. Part. 2243

Gothestr. 15, 2. an d. Adelheidstr., schöne neuhergerichtete 5-Sim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sofort. ob. spät. Räh. Part. B 11923

Gutenbergplatz 3, 3. St. Wohnung, 5 Sim. Bad u. reichl. Zubehör. per sofort. ob. spät. zu verm. Räh. P. 2272

Gutenbergstr. 2 Villa, 5-6-Sim. B. 3. d. R. das. u. Emser Str. 39. 1864

Hausgäste 1. St. 5-8. B. 2. St. mit gr. Balkon, sof. ob. spät. Anfangs. b. 10 Uhr ab. R. P. 2082

Gymnastik 40, 1. ge. 5-Sim.-Wohn. Balk. u. Sub. a. C. M. R. P. 2243

Hannsberger Str. 9 5-Sim. 23

Kaisers-Friedrich-Ring 42, 2, 5-Sim. Wohn. mit reichl. Sub. auf 1. Okt. ob. früh. zu verm. Räh. Part. 2084

Kaisers-Friedrich-Ring 60, 3. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Bad, Gas u. Elekt. nebst Zubehör. per 1. Okt. zu verm. Anfangs. b. 10-12 vorab. Röhres Parte. links. 2387

Kaisers-Fr. Ring 61 moderner 2. Et. 5-8. 1. Freudenb. Zentralb. rech. Sub. a. Okt. Sof. 8. St. c. 2230

Kapellenstr. 36, 2. ab. Hochpart. sehr fr. b. ob. 6-8. Wohn. an rub. Zeit. a. 1. Okt. zu verm. Räh. P. 1816

Karlst. 26. St. 5-8. B. neu berger. Gas u. reichl. Räh. R. P. B 11935

Karlst. 39 Part. Wohn. 5 Sim. mit Bad u. reichl. Zubehör auf bald oder später zu vermieten. Röhres daselbst. u. Mittelbau 1. 2364

Kirchgasse 5, 2. u. 3. St. 1. St. 5-8. B. mit reichlichem Zubehör per sofort. ob. spät. Räh. daselbst. B 11936

Kirchgasse 49, 1. St. 5. bis 9-Sim. Wohnung zu vermieten. 1823

Karentaler Straße 2, b. d. Ringf. gr. herrsch. 6-8. B. 1. Et. zum Okt. ob. früh. Räh. P. L. B 12979

Kirchgasse 3 d. 8-Sim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu verm. Räh. Baubur. Hildner. Dobheimer Str. 41. 2086

Kirchgasse 54, 2. 5. event. 8 Zimmer mit Zubehör per gleich oder 1. Okt. zu vermieten. 2345

Klinger Straße 20, Part. Wohn. 5 große Zimmer, Bad, Balkon u. Zubehör. auf 1. Okt. zu vermietet. 2080

Kirchgasse 27, 1. Etage, über der Kirchhofapotheke, 5 Zimmer, geeignet für Konzertionsräume od. berufliche Zwecke. 2087

Kirchgasse 25, 1. Etage, sehr schöne 5-8. Wohn. mit Zubehör. auf 1. Okt. zu vermieten. 1822

Kirchgasse 43, 3. Stod. schöne 5-8. Wohn. mit Balkon, Bad u. reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermietet. 2364

Kirchgasse 52, 1. 5. R. P. B 11937

Kirchgasse 19, 1. St. 5 Sim. Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Röhres bei Th. Schneiders. Bismarckring 20. B 11935

Kirchgasse 4 4 herrschaftl. 5-8. B. 2. sof. ob. spät. zu b. R. P. L. 2088

Kirchgasse 24, 1. 5-8. Wohnung, Bad 2 Raum, 2 Keller, Gas, elekt. Licht, per sofort oder später zu verm. Anfangs. b. 11-11. 14-17. 18-19. Räh. 8. St. b. G. Adler. 2089

Kirchgasse 25, Bel-Etage, 5 gr. Sim. Balkon, Bad u. all. Zubehör, sof. ob. spät. zu verm. Räh. P. 2000

Kirchgasse 37 schöne 5-Sim.-W. nebst Zubehör im 2. Stod. per 1. Oktober zu vermietet. 1812

Kirchgasse 43, 2. prächtige 5 Sim.-Wohn. mit 2 Part. 2092

Kirchgasse 50, 8. 5-Sim.-Edwohn. m. Bad, Balk. u. Sub. sof. ob. spät. 2008

Kirchgasse 11, 2. gr. 5-8. Wohn. b. g. b. R. Emser Str. 39. B 11444

Kirchgasse 1. 1. ist eine schön. modern ausgestaltete 5-Sim.-Wohnung m. Bismarckbelüftung, Gas, elekt. Licht, Bad 2 Kammern und Keller, per 1. Oktober zu verm. R. An der Ringkirche 11. 4. B 12226

Kirchgasse 47 einer 5-Sim.-Wohnungen, ganz der Neugestaltung entsprechend. Vom 1. Oktober 1910 zu verm. Blumenladen das. 2336

Kirchgasse 67 5-8. Wohn. p. 1. Okt. zu verm. Röhres Bureau Weindl. 1818

Kirchgasse 85. Sonnenseite, prächtig. 5-Sim.-Wohnung m. gr. Balk. u. reichl. Zubehör per sofort. ob. 1. Okt. a. b. R. Sub. b. Gottwald. 2097

Kirchgasse 2 5 Zimmer mit Zubehör zu vermietet. 2097

Kirchgasse 6, 1. 5 Sim. reichl. Sub. Gas, elekt. Licht, auch für Geschäftszwecke per 1. Okt. zu verm. Räh. Part. Tiefenberghärt. 2358

Kirchgasse 9 (Neubau) sind moderne 5-Sim.-Wohnungen auf 1. Oktober od. früher zu vermietet. Räh. Bismarckring 8. bei Seelemer. 1528

Kirchgasse 2, 1. schöne 5-Sim.-Wohn. mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 2098

Kirchgasse 23, 3. Obergeschoss. 5-8. B. docum. 3 Sim. jedes über 20 Omt. groß. m. reichl. Sub. u. mod. u. vorn. ausgezeichnet, per 1. Okt. zu b. Räh. Part. 2112

Kaisers-Friedr.-Ring 40, 1. ob. 8. Et. 7 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Röhres bei Tiefenberghärt. 2. Etage. 1712

Kirchgasse 24 5 Sim. mit Wintergarten u. reichl. Zubehör. 2098

Kirchgasse 8, 1. 5-8. B. 1200 R. a. b. Räh. Kirchgasse 99, 1. r. 1807

Kirchgasse 5 Wohn. 5 8. 1841

Kirchgasse 2a, 2. hochherrsch. 5-Sim.-Wohnung, Bad, gr. Balk. u. reichl. Zubehör, per sofort. ob. spät. Röhres Adelheidstraße 28. Bureau. 2100

Kirchgasse 14 (Reital), in Etagenbau, herrsch. 7-8. Wohn. Blechpl. Wiedenb. Röhres in den Vermietungsbau. od. Langstr. 16. P. 1700

Kirchgasse 13, 2. Et. hoch. 11 eine herrsch. Wohnung b. 7 Sim. u. Zubehör a. 1. Okt. zu verm. Zu befür. an Werktagen von 11 bis 1 Uhr. Röhres Adelheidstraße 28. Bureau. 2104

Kirchgasse 22 mod. 7-Sim.-Wohn. Räh. Lagergeschäft das. 2118

Kirchgasse 77, 1. St. 7 Sim. Balk. Bad, nebst Zubehör per 1. Oktober zu verm. Räh. Part. 2259

Kirchgasse 82, 1. 7-8. Wohn. herrschaftl. der Neugestaltung entsprechend eingerichtet, zu verm. Räh. das. vom. von 10-12 u. nochm. von 3-6 oder Röhrt. 49, 1. 2114

6 Zimmer und mehr.

Adelheidstraße 20 6-Sim.-Wohn. m. reichl. Zubehör auf sofort oder 1. Oktober zu verm. Räh. Part. 2115

Adelheidstraße 50 6-Sim.-Wohn. 1. Stod. mit Zubehör, 1. Oktober zu verm. Röhres daselbst. 2227

Adelheidstraße 56 ist die 2. Etage, 8 Zimmer, gr. Veranda, Küche, Badezimmer, Gas u. elekt. Licht u. reichl. Zubehör, zu vermietet. Röhres beim Hausverkauf oder Rheinstraße 66, 2. 2103

Adelheidstr. 59, früh. 2. 8. St. 6-Sim.-Wohn. Bade, 2 Raum, 2 Keller, zum 1. Oktober. Beleih. jederzeit. Br. n. Vereinb. Räh. S. P. 2117

Bismarckring 4 schöne 6-8. Wohn. Hochsport. u. 1. Et. Gas u. elekt. Licht u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Röhres Dreiseitenstraße 1. bei Steiger. B 11939

Bismarckstr. 20, 2. herrsch. 6-Sim.-W. el. P. Haltest. Räh. 1. St. B 11940

Friedrichstraße 18, 8. u. 4. St. je eine 6-Sim.-Wohn. mit Zubehör, sofort od. später zu verm. Räh. Architekt-Bureau Lang - Wolff. Quienstraße 26. 2104

Gymnastik 9. herrsch. 6-8. wen. Sof. so. zu verm. Räh. P. 2105

Gymnastik 28 eleg. Hochhaus neu, 6 Sim. u. Zubehör, sof. zu verm. Röhres 1 St. 2106

Gymnastik 28 6-Simmer-Wohnung im 2. Stod auf gleich zu vermietet. Röhres daselbst. B 11941

Gymnastik 8. Parte. oder Beletage, 8 Sim. Balkon zu verm. 2119

Taunusstraße 49 10 Zimmer, Lift z. per sofort zu vermietet. Räh. das. Architekt-Bureau Lang - Wolff. Quienstraße 26. 2104

Gymnastik 9. herrsch. 6-8. wen. Sof. so. zu verm. Räh. P. 2105

Gymnastik 28 eleg. Hochhaus neu, 6 Sim. u. Zubehör, sof. zu verm. Röhres Parte. 1 St. 2106

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 13 3 Räume f. Bureau, nebst Keller, sofort zu vermietet. Neubau Adlerstraße 3, direkt an der Böddinghausenstraße, Laden, Werkst. Lagerraum u. Gladbenbütteler, auf 1. Okt. Räh. daselbst. 2215

Adelheidstr. 5 gr. 6-Sim.-Wohn. Hochsport. u. 1. Et. Gas u. elekt. Licht u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Röhres Dreiseitenstraße 1. bei Steiger. B 11939

Adelheidstr. 21, 1. 8 Sim. 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Adelheidstr. 29, 1. 2. 8 Sim. 2 Et. rechts. 2-3 Büroträume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. für jedes Gesch. geeignet. 2275

Rauenthaler Str. 14 Wiss. u. Logerr. Rheingauerstraße 3. Bur. u. Logerr. au. bm. Räh. das. Hoch. r. B 11573

Rheinstr. 101 k. gr. Laden m. Einricht. dr. zu verm. Räh. P. 1. 1898

Römerberg 12 gr. Laden m. Logerr. Raum, m. o. o. W. per 1. Okt. Römerberg 16 Laden u. fl. 2141

Römerberg 18 Laden u. fl. 2141

Römerberg 22 gr. h. Werkst. sof. B 11960

Laden Scharnhorststraße 7, mit oder ohne 3-3. P. per sof. ob. spät. zu verm. Räh. 3 Et. rechts. F 966

Adelheidstr. 35 ist die 3. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden, Keller, Koblenzaufzug, Vacuum - Antrieb usw., per sofort oder später zu vermietet. Röhres Part. 2117

Wartstraße 21, 1. 8 Sim. 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Werkst. 8. Parte. oder Beletage, 8 Sim. Balkon zu verm. 2119

Taunusstraße 49 10 Zimmer, Lift z. per sofort zu vermietet. Räh. das. Architekt-Bureau Lang - Wolff. Quienstraße 26. 2104

Wielandstr. 13, 1. Et. herrsch. 8-8. Wohnum. Bader. sofort od. später zu verm. Räh. 1. Et. 1754

Wielandstr. 28 6-Simmer-Wohnung im 2. Stod auf gleich zu vermietet. Röhres daselbst. B 11941

Wielandstr. 30 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 32 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 34 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 36 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 38 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 40 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 42 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 44 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 46 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 48 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 50 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 52 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 54 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 56 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 58 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 60 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 62 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 64 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 66 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 68 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 70 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 72 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 74 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 76 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 78 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 80 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 82 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 84 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 86 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 88 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 90 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 92 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 94 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 96 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

Wielandstr. 98 6-Simmer-Wohnung, 2 Küchen (1 Küche event. als Baderaum), 2-3 Waschräume, Keller usw., als Wohnung, Büroträume oder Geschäftsräume zu verm. event. auch gekleid. R. Röhrt. B. 11940

W

Webergasse 3.

neben dem Nassauer Hof, ist der 1. Stock, 9 Zimmer und Küche, mit reichl. Zubehör, ev. auch geteilt, auf Wunsch neu hergerichtet, per 1. Oktober zu verm. Näh. Gartenhaus 1. 1814

Läden und Geschäftsräume.

Neubau Bismarckring 2, Ecke Dorotheimstr., gute Verkehrslage, Läden in verschiedenster Größe auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Baukur. Hildner, Dorotheimstr. 41. B 6787

Laden Bismarckring 32 mit einer großen Wohnung, ohne Nebenzimmer sofort. Für Büro und Wohnzweck geeignet. Näh. R. B 11939

Ed.-Laden Bismarckring 36, B 8441 18. J. st. Kolonialm., Gesch. m. Wohnung, gr. Kellerräume, an täglich Raum, p. Ostb. z. v. Näh. 1. Et. Müller.

Eckladen Bismarckring 2, mit Nebenzimmer, gr. Lager- u. 1. Kolonialraum, Lebensmittelhandlung, 9-jähr. erfolgter Betrieb, mit oder ohne Einrichtung zu verm. Näh. bei Näh. 1. 2. L. 229

kleine Burgstraße 2, Moderner Laden mit Nebenzimmer sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. im Laden.

Laden Dorotheimstr. 41, am Ring, nebst Nebenzimmer, Lager, Keller per Ost. od. später unter sehr günst. Beding. z. v. Sehr gute Verkehrslage. Auch geeignet für Bureau z. v. Näh. daf. bei A. Madschmidt. B 13278

Friedrichstr. 8 Laden mit oder ohne Wohnung p. Ost. zu vermieten. Näh. v. 1. 2181 Lion & Cie. Friedrichstr.

Friedrichstr. 50, Ecke Schwanenstr., bacherstraße, Geschäfte, 1. Kolonialraum, auch 1. kont. Gesch. geeignet (4 Schaufenster) mit u. ohne Wohnung zu verm. Näh. daf. bei Beysiegel, 1. r. 2182

Friedrichstraße 57 Läden mit Nebenzimmern, pass. für Kaffee-Spezial- oder Bürgeläden. Näh. 1. Et. Lorentz. B 1850

Kaiser-Friedrich-Ring 38 schöner großer Laden sofort billig zu vermieten. Näh. 2. Etage. B 12-28

Karlstraße 39, Untergesch. große helle Nebenzimmer, Lagerräume, Keller, Ställungen, Büros, Ställungen, Büros, Büroraum per sofort ob. ab., ganz od. get., zu verm. Näh. daf. bei Hausemeister, Mittelb. 1. 2183

Ecke Kirchgasse u. Rheinstraße 45 ist der Laden im ganzen oder aufgeteilt zu vermieten. Näh. beim Hausemeister oder Kaiser-Friedrich-Ring 59, 1. 2184

Große Geschäftsräume Kirchgasse 43,

Ecke Schulgasse (Storchnest) bestehend aus großem Eckladen, Läden an der Kirchgasse, Tousol und großem Entrée, 10 Schaufenster, geeignet für jed. größeren Geschäfts-Betrieb, vom 1. März 1911 an anderweit zu vermieten. Näh. Auskunft durch Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43.

Laden, Marktstr. 12, m. Sonnraum, auf 1. Okt. evtl. auch früher zu verm. N. daf. od. Bachmeyerstr. 8. 2364

Eckladen Moritzstraße 2 (Obermainstraße 28) zu vermieten. Näh. 1. Et. 3. r. 2186

Dramenstr. 21 sch. Laden mit Wohnung zu verm. Näh. 2. Et.

Schwanbacher Str. 9 (Neubau) schöner Laden mit Lagerräumen und 2- oder 4-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober er. oder früher zu vermieten. Näh. Bismarckring 8 bei Klessemmer. 1889

Wellstr. 4, Laden zu vermieten. Wellstr. 30 Laden mit Zimmer, 2- oder 4-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei G. Stork.

Wellstr.straße 47

großer Laden mit Souterrain und Wohnung (Rückseite Waldauer) per 1. 10. zu vermieten. 1804

F. Bernstein, Marktstr. 4, Bismarckstraße 1 und 3 große Räume im Sout., für Bureau oder zum Einzelhandel von Kleidern geeignet, sofort, ob. später zu vermieten. Näh. daf. selbst Part. r. 2267

Wilhelmstraße 14**Laden**

für Oktober zu vermieten. Näh. 3. Stoß bei nahm. 2188

Großer Laden

Wörthstraße 29, mit 2 Schaufenstern, sofort, ob. später zu verm. Näh. 1. Et. 2189

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

Zum 1. Oktober ist das Entresol 1743 mit Wohnung u. Küche zu vermieten.

Herrn- und Fräulein Roemer, Lenggasse 48, Ecke der Webergasse.

Große helle Bureauräume mit Zentralheizung, in besserer Geschäftslage, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Et. 2190

Laden m. 2 Schaufenstern, Wörthstraße 23, Ecke Schwabacher Straße zu vermieten. 2191

Laden per sofort oder später zu verm. Nerostr. 22. 2192

Laden mit Ladenz. sofort, ob. später zu verm. Nerostr. 22. 2193

Laden mit Ladenz. sofort, ob. später zu verm. Nerostr. 22. 2194

Laden mit Ladenz. sofort, ob. später zu verm. Nerostr. 22. 2195

Büro oder Lagerraum, sehr hell, Part., mit sep. Eingang, per sofort, ob. später zu verm. Nerostr. 12. Th. Hettich. 2196

Laden mit Ladenz. sofort, ob. später zu verm. Nerostr. 12. Th. Hettich. 2197

Bürauräume! 2 freundliche Zimmer, Art. Seitenbau, Rheinstraße 90, sofort für Ost. 30. - monatlich zu vermieten. 1870

Schöner Laden in sehr guter Lage (ohne Wohnung) billig zu vermieten. Näh. 1. Et. Thüringer Hof, Schwanbacher Straße 14.

Schöner Laden, 2 Schaufenster, Schwanbacher Straße 19.

Schöner Laden mit 2-3. Zimmer, event. auch mit Wohnung, per 1. Oktober 1910 zu verm. Näh. 1. Et. Schwanbacher Straße 21 (fr. 5). 2. r. 1901

Großer Laden, ganz oder geteilt, sofort, ob. später zu vermieten. Wellstr. 6. 2197

Schöner großer Laden mit Ladenzimmer, in besserer Lage, sofort, ob. später sehr billig zu verm. Näh. Wellstr. 27. Löwen-Drogerie. 2198

Laden mit Wohnung, ev. mit großem Keller, Lagerräumen oder Werkstatt, zu vermieten. Porzstraße 23. Näh. im 1. Stoß bei Weber. 2199

Beste Geschäftslage, Mitte der Stadt, moderner Laden, passend für Spezialgesch., sofort oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2200

In Mietlage kleine rentable Pension zu vermieten ob. zu verm. Off. n. R. 131 an d. Tagbl.-Kneipe, Bismarckstr. 29.

Bäckerei mit großen Räumen, elekt. Anschluß, moderner Dien., sofort zu vermieten. Näh. Friedlicher Straße 12, Part. r. von 11-12 Uhr vorm.

Wäferei mit Wohnung zu vermieten Rheinstraße 18, 1. B 18172

Bingen a. Rh. Großer schöner Laden F 78

Laden (Gebäude), für jede Branche (Filiale) passend, per sofort oder später äußerst preiswert zu vermieten. Näh. durch August Ehringer, Immobilien, Bingen a. Rh.

Wellstr.straße 47

großer Laden mit Souterrain und Wohnung (Rückseite Waldauer) per 1. 10. zu vermieten. 1804

F. Bernstein, Marktstr. 4.

Bismarckstraße 1 und 3 große Räume im Sout., für Bureau oder zum Einzelhandel von Kleidern geeignet, sofort, ob. später zu vermieten. Näh. daf. selbst Part. r. 2267

Fabrikant Waldstr. 49, 2. jed. Betr. geeign., ganz ob. get., 2. v. Näh. Kais. Nr. 61, 2. r. 2200

Villen und Häuser.

Villa Nerostr. 53, 10 Zimmer, Zentralheiz., Autoraum, ar. Garten, Haltestelle der elektr. Bahn, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Schlüterstraße 15, Part. r. 2221

W. Gall Wwe.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

W. Gall Wwe.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

W. Gall Wwe.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

W. Gall Wwe.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

W. Gall Wwe.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

W. Gall Wwe.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

W. Gall Wwe.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

W. Gall Wwe.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

W. Gall Wwe.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

W. Gall Wwe.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

W. Gall Wwe.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

W. Gall Wwe.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

W. Gall Wwe.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

W. Gall Wwe.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

W. Gall Wwe.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

W. Gall Wwe.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

W. Gall Wwe.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

W. Gall Wwe.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

W. Gall Wwe.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

W. Gall Wwe.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

W. Gall Wwe.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

W. Gall Wwe.

Laden mit 2-3. Wohn., fehlt gute Lage, für Schnell-kauf, ob. Schnell. p. Ost. Nerostr. 13, fr. 20.

W. Gall Wwe.

Laden mit 2-3. Wohn

S. Guttmanns

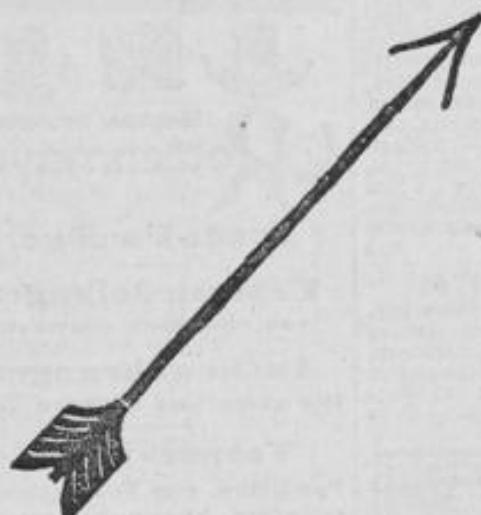
Saison-Ausverkauf

Mein Grundprinzip:

*„Zur neuen Saison
neue Ware“.*

*Die anhaltend**schlechte Witterung*

veranlasst mich, meine noch kolossalnen Warenvorräte, um damit vollständig zu räumen, zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.

*Ich offeriere**zu Ausverkaufspreisen:*

Grosse Posten	Batist-Blusen	485	390	265	165
jetzige Preise, um vollständig damit zu räumen.					
Grosse Posten	Leinen-Kostüme	2700	2100	1975	1150
jetzige Preise, um vollständig damit zu räumen.					
Grosse Posten	Taillenkleider		5900	3900	2900
jetzige Preise, um vollständig damit zu räumen.					
Das ganze Lager	Bast-Kostüme		8200	6400	5400
jetzige Preise, um vollständig damit zu räumen.					
Das ganze Lager	Leinen-Paletots		1250	1050	675
jetzige Preise, um vollständig damit zu räumen.					
Das ganze Lager	Musseline-Blusen		750	550	225
jetzige Preise, um vollständig damit zu räumen.					
Ein Posten	Kostüm-Röcke				850
per Stück					
in Kammgarn, Cheviot, blau, mit feinen weissen Streifen (moderne Quergarnierung).					
Ein kleiner Posten	Tüll- und Seiden-Konfektion				jetzt enorm billig.

— Wasch- und Wollstoffe. —

Ein Posten	Wasch-Stoffe	78 Pf.	58 Pf.	42 Pf.	25 Pf.
jetzige Preise					
		Woll-Musseline, Zephir, Leinenrippe, Satins, Musseline-Imit.			
Alpaca, Voile, Seiden-Crepone, Woll-Crepone, 110 cm breit.					
Ein Gelegenheitsposten	Jacken-Kostümstoffe		375	275	
jetzige Preise					
180 cm breit (Wert dieser Serie bis 5.25).					
Ein Gelegenheitsposten	Blusenstoffe		85 Pf.	72 Pf.	
jetzige Preise					

Ein Gelegenheitsposten!
Reinwollene uni Stoffe
in 8 modernen Farben, solide
Qualität, 110 cm breit,
jetziger Preis **150**

Ein Posten
Wasch- und
Lüster-Röcke
jetzige Preise **350 275**

Langgasse 1/3.

S. Guttmann

Modernes Spezialhaus.

Scharfes Eck.



Ch. Hemmer

Langgasse 34.

Von heute an

So lange Vorrat reicht.

Durch besonders vorteilhafte Gelegenheitskäufe und Sonderabschlüsse bietet diese — 95-Pf.-Woche — ganz Hervorragendes.

Es kommen tadellose Waren ganz

— auffallend billig —

zum Verkauf. Die angezeigten Artikel stellen nur einen Teil der ausgestellten Waren dar und wird um Besichtigung meiner Ausstellungen in den Schaufenstern und in den Verkaufsräumen gebeten.

Damen-Schürzen.

2 Damen-Hausschürzen aus gut. Siamos	95 Pf.
1 Damen-Hausschürze extra weit, hell u. dunkelfarbig, aus guten Siamos mit Volant	95 Pf.
1 Damen-Hausschürze, pa. Siamos, Volant, Besatz u. Tasche	95 Pf.
1 Damen-Trägerschürze mit Volant und Besatz	95 Pf.
1 Damen-Miederschürze m. Träger u. reich. Besatzgarn	95 Pf.
1 weisse Servierschürze m. Volant u. Tasche, extra weit	95 Pf.
1 weisse Damen-Trägerschürze m. Stickereigarnier. und Volant	95 Pf.
1 weisse Teeschürze mit Stickereiträger und ringsum Stickerei-Volant	95 Pf.
1 farb. Teeschürze m. Träger- Besatz und Volant	95 Pf.
2 Stickerei-Zierschürzen	95 Pf.
1 eleg. Stick-Zierschürze	95 Pf.

Kinder-Schürzen.

1 Kinder-od. Reformschürze 45–60 cm lang, reich garniert	95 Pf.
1 weisse Kinder-Schürze m. Stickerei-Volant	95 Pf.
1 Knaben-Spielschürze mit reicher Besatz-Garnierung und Taschen, in versch. Ausführung, 45–60 cm lang, z. Aussuch. St.	95 Pf.

Damen-Wäsche.

1 Damen-Taghemd, Achselfchluss oder Vorderschluss, aus sehr solid. Hemdentuch, 110 cm lang, mit Spalte oder Languette garniert	95 Pf.
1 P. Damen-Beinkleider, a. solid, weiss, Cretonne m. Stick	95 Pf.
1 Paar Damen-Kniehosen aus solid. Renforce mit br. Stick	95 Pf.
1 Damen-Nachtjacke, weiss Cretonne mit Galon garniert	95 Pf.
1 Unterrock, weiss Pikee oder farb. Flanell mit Volant	95 Pf.
1 Trag-Mädchen aus Diagonal- Pikee, hibsch garniert	95 Pf.
1 eleg. Untertaille mit breiter Stickerei	95 Pf.

540 Stück Damen-Untertaillen aus feinem Sommertrikot mit Spitze garn., Serie I: 2 Stück 95 Pf. | Serie II: 1 Stück 95 Pf.

Taschentücher.

1 Dzdz. weiss engl. Batist-Damen-tücher mit Hohlsaum	95 Pf.
1 Dzdz. Kindertaschentücher weiss mit bantem Rand	95 Pf.
1/2 Dzdz. engl. Batist-Damen-tücher, weiss mit Hohlsaum	95 Pf.
1/2 Dzdz. engl. Batist-Damen-tücher, weiss mit feinfarb. buntem Rand, mit Seidenglanz	95 Pf.
1/2 Dzdz. Herren-Taschentücher weiss, fertig gesäumt	95 Pf.
1/2 Dzdz. Taschentücher mit gesticktem Buchstaben	95 Pf.

Damen-Strümpfe.

3 Paar Damen-Strümpfe, engl. lang, echt schwarz . zusammen	95 Pf.
2 Paar Damen-Strümpfe, engl. lang, echt schwarz u. lederfarbig, ohne Naht	95 Pf.
2 Paar Damen-Strümpfe, durchbrochen, engl. lang, schwarz und lederfarbig	95 Pf.
1 Paar Flor-Damen-Strümpfe, schwarz, englisch lang, doppelte Fersen und Spitzen	95 Pf.

Herren-Socken.

5 Paar Touristen-Socken, macofarbig mit bunt. Streifen,	95 Pf.
3 Paar Macco-Socken, ohne Naht	95 Pf.
2 Paar Schweiß-Socken, ohne Naht, verstärkte Fersen u. Spitzen	95 Pf.
2 Paar Herren-Socken, ohne Naht, schwarz oder lederfarbig, doppelte Fersen und Spitzen	95 Pf.
1 Paar Flor-Herren-Socken, schwarz u. lederfarbig, verstärkte Fersen und Spitzen	95 Pf.
1 Paar Herren-Ringel-Socken, feine Flor-Qualität, echtfarbig	95 Pf.

1 Damen-Unterrock aus gestreiftem sol. Waschstoff mit Volant

1 Paar Direktoir-Damen-Reform-Blusen, Trikot

Herren-Artikel.

3 Stück Herren-Kragen, Leinen, 4-fach	95 Pf.
2 Paar Herren-Manschetten, 4-fach	95 Pf.
1 farbige Garnitur Vorhessnd mit passenden Manschetten	95 Pf.
6 Selbstbinden in Farben sortiert	95 Pf.
1 eleg. breiter Elastikband in gross. neuem Farbensortiment	95 Pf.
1 Sortiment sehr solider Herren-Kosenträger, jedes Paar auss. Grosser Posten eleg. Spann-stöcke	95 Pf.

Kurzwaren.

6 Paar Batist-Schweissblätter mit hellem Gummi	95 Pf.
12 Dutz. Paar Druckknöpfe, Feder aus einem Stück, garant. rostfrei	95 Pf.
20 Brief Stecknadeln, 200 Stück im Brief	95 Pf.
14 Leider-Bügel, 2 Stockhalter, gelb lackiert	95 Pf.
2 Moshalster mit Patent-Verschluss	95 Pf.

Madapolam-Stickereien und pass. Einsätze, 1 Posten, 95 Pf. das Stück v. 4½ Mtr. z. Auss.

Damen-Handschuhe.

4 Paar Damen-Handschuhe, Perlrikot, weiss u. farbig	95 Pf.
2 Paar Damen-Handschuhe, farbig mit 2 Druckknöpfen	95 Pf.
1 Paar Damen-Fingerhandschuhe, imit. dän. m. 2 Druckkn.	95 Pf.

Kinder-Artikel.

550 Russenkittel, nur neue moderne Muster, in solider Ausführung, in 2 Größen, jedes Stück nur 95 Pf.

240 Kinder-Waschkleidchen, farbig mit Lackgürtel, Grösse 45, 50, 55, jedes Stück nur 95 Pf.

3 oder 2 baumwoll. Kinder-Jückchen	95 Pf.
2 gestrickte Kinder-Leibchen	95 Pf.
1 eleg. Kinder-Jückchen	95 Pf.
1 Paar Macco-Kinder-Hemd-hosen	95 Pf.
6, 4. oder 3 Stück Kinder-Lützchen	95 Pf.

150 Knaben-Hosen, marine Waschstoff m. Leibchen in 6 Größen, jedes Paar nur 95 Pf.

Knaben-Blusen aus marine Waschstoff u. Tennisstoffen, mit Kragen u. Matrosenknoten, in 6 Größen

Korsetten.

Ein grosser Posten Drell-Korsetten u. Sommer-Till-Korsetten in tacllosen Ausführung und allen Weiten, jedes Stück nach Wahl

3 od. 2 weisse Korsetschoner zusammen

Bade-Artikel.

2 Frottier-Handtücher, 48 x 90

1 Frottier-Handtuch mit Buchstaben, 50 x 110

1 Frottier-Badetuch, 100 x 100

1 Badetuch aus Baumwolle

1 Badetuch aus Baumwolle

1 Drell-Handtuch, fertig gesäumt, weiß, schwere Qualität, Grösse 50 x 115

95 Pf.

Handarbeiten.

1 Sofakissen gez. fertig montiert mit Rückenteil und Fransen

1 gez. Broschenthebe mit Besatz und Bielen

1 gez. Wandschlaggarant, 5-teil.

1 gez. Tischläufer, Bauernlein. m. Hohlsaum, Mille-fleurs-Zeichnung

1 gez. Tischdecke, Bauernlein. m. Hohlsaum, Mille-fleurs-Zeichnung

1 gez. Wandstecker für Küche oder Schlafzimmer

1 gez. Tischdeckenhandtuch i. Küche oder Schlafzimmer

1 gez. Wäschebeutel, extra gr.

1 gez. Sofakissen m. Rückenteil, langl. Form, Mille-fleurs-Zeichnung

1 gez. Decke mit Hohlsaum und Spitze garniert

1 gez. Klammerschürze

1 Satz = 5 Stck. Tablett, gez. Tablett

1 Wandschoner u. 2 Nachttischdeckchen, gez. zusam.</p

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pf., auswärtige Anzeigen 30 Pf., die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Schlesische Bodencredit-Ges.
Bank Wroclaw.
offiziert durch ihren Direkt
vertreter Dr. Aberle sen.:
1. Hypoth. Kapital nach Wies-
baden, Sonnenberg, Bier-
stadt, Erbach, Mainz u. zeitig
z. Leihen. Zeitg. 1. bis 60% der
Recht. Tage z. sol. ob. spät. Ausz.

Bau- u. Privatkapital
in jeder Höhe auszuheben. Elise
Menniger, Adelheidstr. 37.

Für Hypotheken,
welche häufig gemacht werden
sollen, habe ichs Käufer. 5512

Sensal Meyer Sulzberger,
Adelheidstr. 10. — Telefon 524.

1. Hypothekenbank
bergl. Hypothekengelder unt. günst.
Bodenanlagen. Offerten unter R. 180
Hauptpostamt.

Mitl. u. auf. Börs. v. 3—6000 Mk.
m. Redl. laut. Offerten u. R. 90
Hauptpostamt. B 18262

5000, 9000, 20,000 u. 40,000
50,000 Mk. auf 1. Hyp. sofort,
20—25,000 Mk. auf 2. Hypoth.
auszuleihen. R. Reckstadt,
Brettmannstr. 2.

6500 Mk. 1. Hypoth. auf
Land auszuleihen.
Max Berghausen, Wörthstr. 22.

20—25,000 Mk.
auf 1. ob. auch gute 2. Hyp. hier ob.
Hypoth. ohne Agent auszuleihen. Off.
u. R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

1. Hypoth.,
80—100,000 Mk. auch geteilt zu
1/4% auszuleihen. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

80—100,000 Mk.
auf 1. Hypoth. auszuleihen. Elise
Menniger, Adelheidstr. 37.

Kapitalien-Gesuch.

Nach auswärts
15,000 Mk. auf 2. Hyp. von streng
solld. Geschäftsinhaber auf 3 oder
6 Jahre gesucht. Prima Referenzen
zu Diensten. Off. unter R. 789 an
den Tagbl.-Verlag. Vermittlung verh.

Mk. 20,000
zur Ausdeutung eines Patentes
gesucht. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk. 1. Hypoth. 60% f. Geld-
Tage, v. Selbstb. gef. Off. u. R. 743
an den Tagbl.-Verlag.

15—17,000 Mk.
auf pr. Obj. als 2. Hypoth. zu 5%
von pünktl. Bindeselbst. gef. Agenten
verleiht. Off. R. 744 an Tagbl.-Verlag.

26—27,000 Mk.

1. Hypoth. sofort gesucht. Offerten
unter R. 736 an den Tagbl.-Verlag.
35—40,000 Mark suchen zu 5%
gegen vorzügl. 2. Hypothese auf
Gaudgrundstück Mitte der Stadt.
Kurz Offerten von Kapitalisten er-
wünscht unter Adresse R. 72 an
Tagbl.-Hauptstr. Wilhelmstr. 2.

Auf ein Geschäftshaus, Edhau,
in sehr günstiger Lage werden von
einem berühmten Betrieb z. 1. Ost.
37,000 Mk. zur 2. Stelle gesucht.
Offerten unter R. 181 an den
Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

48,000 Mk. 2. Hypoth. sof. ob. sp.
40,000 Mk. unter Ware ausl. gesucht
Off. u. R. 723 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. 1. Hypoth. Privat-
kapital, auf einen Neubau der Innen-
stadt auf Oktober d. J. gesucht. Sollte
nicht bevorzugt. Gelt. Offerten unter
R. 742 an den Tagbl.-Verlag.

Moderne Villa

im Herstal gegen ein schulden-
freies Grundstück oder gegen eine
Villa mit Sitzung zu verkaufen.
Julius Allstadt,
Schiersteinerstr. 13.

Ruf Carter, Sherif Holmes,
Buntstift-Hefte 1. Weißdr. 21. Rab.
Leichter Handkoffer zu kaufen gef.
Kleiderstraße 2. Laden. B15226

Grässerer Herd mit Schlange
u. Boiler, gut erhalten, zu 1. gekauft.
Off. u. G. 748 an den Tagbl.-Verl.
Dampf., Eisen, Käfer, Gläsern
1. u. holt ab Arnold, Karlsruhe 15.

Bachtgesuche

Kleiner Garten
zu pachten gesucht. Offerten unter
G. 744 an den Tagbl.-Verlag.

Land,
einges. mögl. Wasser vorhanden,
sofort zu pachten gesucht. Offerten
u. G. 748 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Unterricht in der französischen Sprache
et. Französisch bill. Vertragsstr. 12, 11

Marktliste

Verhülltn. halb. Spezialgeschäft
sofort billig zu verkaufen. Offerten
unter G. 735 an den Tagbl.-Verlag.

Zigarrenengeschäft
ver sofort zu verkaufen. Wenig Kapit.
erforderlich. Ruh. unter "Securit"
hauptpostlagernd.

Zu verkaufen:
ein Paar hochherrschaftliche
Zigarettenpfeife, Goldstücke
5-6 n. 12-jährige Anglo-Normannen
1.80 hoch, städtische u. schmuckt.,
genau gleich, in Abzeichen und
Sängen, vollständig und auf-
fallend schön. Die Pfeife sind
tägl. bei vorh. Anmelde, zu bestell.
Denk. Sonnenberg-Wiesbaden,
Villa Idylle, Tunnelbachstr. 11.

Papagei,

sehr gelebendig, gut sprechend, finger-
schnell u. aufzutrichen, zu verkaufen.
Günstige Gelegenheit für Liebhaber.
zu erzielen im Tagbl.-Verlag. Zu

Weinlager.

G. 2000 Flaschen bessere Wein-
weine sind billig abzugeben. Garantie
für Reinheit. Höheres unter G. 741
an den Tagbl.-Verlag.

Blauer Diener-Frank
mit gestreifter Weste billig zu ver-
kaufen im Tagbl.-Kontor.

Schlafzimmer, Küchen, alle
Möbel wegen Aufgabe sehr
billig. Seerobenstraße 4.

Billig zu verkaufen:
Großer Salontisch, Lampenstielchen,
Kinderzimmers. Möbel (blau und
weiß). Blechdose, Vorhangs-
stangen, Läuferstangen, Trubelstisen
u. s. m. Ruh. im Tagbl.-Kontor.

Ladeneinrichtung,
Gästelüster spottbill. sol. zu ver-
kaufen. Simon Meyer, Wellstraße.

Theke,
3 Teile, rechtwinklig aufzustellen,
mit Türläppchen, Schränken und
Türläppchen, geschmackvoll mit
Innenraum-Materialien dekoriert, dazu
passend ein H. Wandspind und zwei
Schränke billig zu verkaufen. Meier-
gasse 32/36, im Hof.

Zweisp. - Wcrdegeschirr
gut erhalten, billig zu verf. Ruh. im
Tagbl.-Verlag.

Schönnes leichtes Ponybreak
billig zu verkaufen
Zurenburgstraße 13, Laden.

Damen-Kat., Brennabor,
billig zu verkaufen
Seerobenstraße 28, 3 rechts.

Junge Französin
aus besserer Familie sucht vormittags
Stunden zu geben. Offerten unter
G. 744 an den Tagbl.-Verlag.

Berloren - Gefunden

Goldene Damenuhr verloren
Mittwochabend von Luisenplatz 6-8
zur Dampfpost. Ruh. zu ertragen
im Tagbl.-Verlag. Zu

Ein Verleihstückchen u. Brosche
am Samstag gefunden. Abendpost. gegen
Samstag. Gebühr Moritzstraße 27, 3.

Entlaufen silbergrauer Käse.

Gegen Belohnung abzugeben. Bären-
straße 6.

Geschäftliche Empfehlungen

Alle Tüncher- u. Lackier-Arbeiten
werden gut u. billig ausgeführt. Off.
unter G. 182 an den Tagbl.-Verlag.

Wutbürgerl. Privat-Mittagstisch
f. 60 Pf. Gedämpft 7, 2. Stock.

Guten Israel. Privat-Mittags-
u. Abendtisch bill. Langgasse 6, 2.

Tücht. Tapeteier u. Polsterer

empf. sich in u. außer dem Hause.

G. 80 Pf. Snelothe 10. Postl. oen.

Tapet. u. Polster-Arbeiten

jet. Art. saub. Arb. bill. Pr. fertigt

R. David. Nettelbeckstraße 22.

Weil füllt Zeit.

werden Herren-Anz. n. Wahl bill. an-

gefert. G. Berab. indell. St. Rein.

Auß. u. Rep. 1. Ang. pront. u. bill.

Schwarzbacher Straße 45. Mitb. 1.

Herren-Anz. w. unt. Gar. angef.

Postl. 5. Hebe 11. Röde gewind. 7,50.

Hein. Arnsberg. 140 Pf. Röde

a. D. Schneider. Hellmundstr. 29, 1.

Perf. Schneiderin,

in erst. Häusern tätig, nimmt w. der

Wl. Perf. auch Arbeit im Hause an.

Ruh. Palmsstraße 25, 3. Ge. Seid.

Tücht. Schneiderin empf. sich

in u. a. d. H. Schneider. 29, R. r.

Blügerin empf. sich für nachm.

Nädeln zum Blügeln an.

Ruh. Bismerding 29, 1.

Perf. Schneiderin,

in erst. Häusern tätig, nimmt w. der

Wl. Perf. auch Arbeit im Hause an.

Ruh. Palmsstraße 25, 3. Ge. Seid.

Tücht. Schneiderin empf. sich

in u. a. d. H. Schneider. 29, R. r.

Ein Kind.

Blügerin empf. sich für nachm.

Nädeln zum Blügeln an.

Ruh. Bismerding 29, 1.

Perf. Schneiderin,

in erst. Häusern tätig, nimmt w. der

Wl. Perf. auch Arbeit im Hause an.

Ruh. Palmsstraße 25, 3. Ge. Seid.

Tücht. Schneiderin empf. sich

in u. a. d. H. Schneider. 29, R. r.

Ein Kind.

Blügerin empf. sich für nachm.

Nädeln zum Blügeln an.

Ruh. Bismerding 29, 1.

Perf. Schneiderin,

in erst. Häusern tätig, nimmt w. der

Wl. Perf. auch Arbeit im Hause an.

Ruh. Palmsstraße 25, 3. Ge. Seid.

Tücht. Schneiderin empf. sich

in u. a. d. H. Schneider. 29, R. r.

Ein Kind.

Blügerin empf. sich für nachm.

Nädeln zum Blügeln an.

Ruh. Bismerding 29, 1.

Perf. Schneiderin,

in erst. Häusern tätig, nimmt w. der

Wl. Perf. auch Arbeit im Hause an.

Ruh. Palmsstraße 25, 3. Ge. Seid.

Tücht. Schneiderin empf. sich

in u. a. d. H. Schneider. 29, R. r.

Ein Kind.

Blügerin empf. sich für nachm.

Nädeln zum Blügeln an.

Ruh. Bismerding 29, 1.

Perf. Schneiderin,

in erst. Häusern tätig, nimmt w. der

Wl. Perf. auch Arbeit im Hause an.

Ruh. Palmsstraße 25, 3. Ge. Seid.

Tücht. Schneiderin empf. sich

in u. a. d. H. Schneider. 29, R. r.

Ein Kind.

Blügerin empf. sich für nachm.

Nädeln zum Blügeln an.

Ruh. Bismerding 29, 1.

Perf. Schneiderin,

in erst. Häusern tätig, nimmt w. der

Wl. Perf. auch Arbeit im Hause an.

Ruh. Palmsstraße 25, 3. Ge. Seid.

Tücht. Schneiderin empf. sich

in u. a. d. H. Schneider. 29, R. r.

Ein Kind.

Blügerin empf. sich für nachm.

Nädeln zum Blügeln an.

Ruh. Bismerding 29, 1.

Perf. Schneiderin,

in erst. Häusern tätig, nimmt w. der

Wl. Perf. auch Arbeit im Hause an.

Ruh. Palmsstraße 25, 3. Ge. Seid.

Tücht. Schneiderin empf. sich

in u. a. d. H. Schneider. 29, R. r.

Ein Kind.

Blügerin empf. sich für nachm.

Nädeln zum Blügeln an.

Ruh. Bismerding 29, 1.

Perf. Schneiderin,

in erst. Häusern tätig, nimmt w. der

Wl. Perf. auch Arbeit im Hause an.

Ruh. Palmsstraße 25, 3. Ge. Seid.

Tücht. Schneiderin empf. sich

in u. a. d. H. Schneider. 29, R. r.

Ein Kind.

Blügerin empf. sich für nachm.

Nädeln zum Blügeln an.

Ruh. Bismerding 29, 1.

Perf. Schneiderin,

in erst. Häusern tätig, nimmt w. der

Wl. Perf. auch Arbeit im Hause an.

Ruh. Palmsstraße 25, 3. Ge. Seid.

Tücht. Schneiderin empf. sich

in u. a. d. H. Schneider. 29, R. r.

Antike Anzeigen

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Biebrich a. Rh.** belegenen, im Grundbuche von Biebrich a. Rh.

Band 103, Blatt 1983.

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen

1. des Ingenieurs **Theodor Riekenberg**, hier, 2. auf den Namen des Kaufmanns **Fritz Natho**, hier, je zur Hälfte eingetragenen Grundstücke:

Kartenblatt 18, Parzelle 1177/178 re., 18. 1178/178 re.

am **30. August 1910, vormittags 10 Uhr**, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Juni 1910 in das Grundbuch eingetragen. F 253

Wiesbaden, 24. Juni 1910.
Königl. Amtsgericht, Abt. 9.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Erbenheim** belegenen, im Grundbuche von Erbenheim,

1) Band 17, Blatt Nr. 449,
2) Band 17, Blatt Nr. 450,

3) Band 23, Blatt Nr. 619,
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks

zu 1 und 3

auf den Namen des Landwirts **Peter Christian Merten** in Erbenheim,

zu 2

auf den Namen der Eheleute **Peter Christian Merten** und **Margaretha, geborene Christ**, zu Erbenheim,

als Gesamtgut eingetragenen Grundstück,

am **20. September 1910, nachmittags 4½ Uhr**, durch das unterzeichnete Gericht im Rathaus zu Erbenheim versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Juni 1910 in das Grundbuch eingetragen. F 253

Wiesbaden, den 23. Juni 1910.
Königliches Amtsgericht,
Abt. 9.

Bekanntmachung.

Mit der Übereignung des Rechtsträgervertrags für die Preußischen Staatsbahnen an die Firma 2. Stettenermeyer ist dieser Betrieb gleichzeitig eine Eisenbahnamtliche Abholung und Absetzung von Reisegepäck in der Stadt Wiesbaden übertragen. Das Gepäck ist 3 Stunden vor Abhang des zu beginnenden Auges per Fernpost, d. R. 124 anzumelden. Die Dienststunden sind von 8 Uhr bis 1 Uhr und von 3 Uhr bis 7 Uhr.

Auf Wunsch werden die Gepäckabholer in die Wohnungen der Reisenden gesandt, nach welchen die Kreise für die Fahrtkarten und die Gepäckfracht erhoben.

Die zur Erhebung kommenden Gebühren sind in dem Geschäftslokal der Unternehmung amlich durch Aushang bekannt gemacht.

Kgl. Eisenbahn-Befehlsinspektion Wiesbaden. F 251

Bekanntmachung.

Der bisher von dem Reichsbureau Schottentels & Co. bejegte amtliche Verkauf von Eisenbahn-Fahrtkarten aller Art, sowie von Bettkarten für Schlafwagen ist vom 1. Juli d. J. ob der Speditionsfirma 2. Stettenermeyer übertragen worden. F 171
Kgl. Eisenbahn-Befehlsinspektion Wiesbaden.

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

Jetzt

habe ich verschiedene Gelegenheits-Posten in schwarz und farbig, für Herren, Damen und Kinder in verschiedenen neuesten elegantesten Fassons, welche ich sehr billig verkaufe.

Benutzen Sie im eigenen Interesse diese günstige Kaufgelegenheit. Besichtigen Sie meine Ausstellung, sowie im 1. u. 2. Stock zum Verkauf gestellte diverse Restpaare, welche sich für Reise- und Tourenzwecke besonders eignen, die ich zu jedem annehmbaren Preise abgebe. Als ganz hervorragend billig empfehle ich einen Posten farbige Kinderstiefel, da Farben u. Größen-Sortiment nicht mehr komplett, unter Engros-Preis.

Der Verkauf der Restpaare befindet sich nur im 1. Stock. Wachsleder-Schulstiefel von 27—35, jedes Paar nur 3 Mk., solange Vorrat reicht.

Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover.

Errichtet im Jahre 1878.

Abteilung I: Abteilung II:

Militärdienst-Versicherung und Lebens-Versicherung und Brautaustausch - Versicherung. Studiengeld - Versicherung.

Gesamtversicherungsbestand: 310 Mill. Mark Versicherungssumme.

Gesamtaktiva 140 Millionen Mark.

Gesamtauszahlungen 117 Millionen Mark.

Im Jahre 1909 wurden rund 29 Mill. Mark Versicherungssumme beantragt.

Die Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover übernimmt unter äußerst günstigen Bedingungen

Militärdienst-, Brautaustausch-, sowie

Studiengeld- und Lebens-Versicherungen.

Letztere auch mit Einschuss der Kriegsgefahr, Prämienbefreiung und Rentenbezug im Invaliditätsfalle. Alle Überschüsse fallen den Versicherten zu.

Prospekte und Auskünfte kostenfrei durch die Direktion und die überall vorhandenen Vertreter.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Gut fundiert. — Reservestande 180,000 Mk.

Eintrittsgeld möglich. Monatsbeiträge dem Alter entsprechend.

Anmeldungen bei den Herren: **Ehrhardt**, Westendstr. 24; **Stoll**, Gneisenaustrasse 35; **Lenius**, Gneisenaustr. 1; **Sties**, Friedrichstr. 12; **Ernst**, Philippstraße 37; **Formberg**, Sedanstr. 11; **Berges**, Blücherstr. 22; **Hahn**, Hermannstraße 12; **Kunz**, Feldstrasse 20; **Reusing**, Gneisenaustrasse 8; **Schleider**, Moritzstraße 23; **Sprunkel**, Moritzstraße 27; **Walter**, Lehrstr. 12; **Wehner**, Hellmundstr. 43; **Zipp**, Herderstr. 35; beim Ehrenvorstand **Heil**, Hellmundstraße 38, und beim Rastenboden **Berghäuser**, Giebichen 13.

Leibrenten

und

Kapitalien

Direktion zu erfahrt. Beding. — Strengste Verschwiegen. Näh. Auskunft. Tarife u. Prospekte kostefr. b. Chr. Limbarth i. Wiesbaden, Kr.-str. 2. F. 66

Tip



Topf

Dampfkochtopf der Zukunft.

Ideal der Hausfrau.

Erklärungen über die Vorteile dieser genialen Erfindung finden in meinen Lokalitäten jeden Dienstag, Donnerstag u. Freitag nachm. 4 Uhr mit Koch- und Kostproben statt.

Während der übrigen Zeit bereitwilligst Einzelvorführung.

Zu schwinger Besichtigung lädt freundlichst ein 5526

Carl Häuser, Vegetarisches Kurrestaurant,

Schillerplatz 1. Wiesbaden. Friedrichstr. 18.

Tel. 4096. • Nächster Vortrag: Dienstag, den 5. Juli. • Tel. 4096.

Empföhle mein reichhaltiges Lager in allen



Artikeln.

Prima englische Rackets und Bälle.

P. A. Stoss Nachf., Taunusstrasse 2. K 182

Wir haben mehrere gutgehende

Hoteletabläufe und Gastwirtschaften

an tüchtige, solvente Wirtslente per sofort oder später zu vergeben.

Werger'sche Brauerei Akt.-Ges., Hauptniederlage Bingen a. Rh. F 78

Schuhwaren

Benutzen Sie im eigenen Interesse diese günstige Kaufgelegenheit. Besichtigen Sie meine Ausstellung, sowie im 1. u. 2. Stock zum Verkauf gestellte diverse Restpaare, welche sich für Reise- und Tourenzwecke besonders eignen, die ich zu jedem annehmbaren Preis abgebe. Als ganz hervorragend billig empfehle ich einen Posten farbige Kinderstiefel, da Farben u. Größen-Sortiment nicht mehr komplett, unter Engros-Preis.

Der Verkauf der Restpaare befindet sich nur im 1. Stock. Wachsleder-Schulstiefel von 27—35, jedes Paar nur 3 Mk., solange Vorrat reicht.

Benutzen Sie im eigenen Interesse diese günstige Kaufgelegenheit. Besichtigen Sie meine Ausstellung, sowie im 1. u. 2. Stock zum Verkauf gestellte diverse Restpaare, welche sich für Reise- und Tourenzwecke besonders eignen, die ich zu jedem annehmbaren Preis abgebe. Als ganz hervorragend billig empfehle ich einen Posten farbige Kinderstiefel, da Farben u. Größen-Sortiment nicht mehr komplett, unter Engros-Preis.

Der Verkauf der Restpaare befindet sich nur im 1. Stock. Wachsleder-Schulstiefel von 27—35, jedes Paar nur 3 Mk., solange Vorrat reicht.

Benutzen Sie im eigenen Interesse diese günstige Kaufgelegenheit. Besichtigen Sie meine Ausstellung, sowie im 1. u. 2. Stock zum Verkauf gestellte diverse Restpaare, welche sich für Reise- und Tourenzwecke besonders eignen, die ich zu jedem annehmbaren Preis abgebe. Als ganz hervorragend billig empfehle ich einen Posten farbige Kinderstiefel, da Farben u. Größen-Sortiment nicht mehr komplett, unter Engros-Preis.

Der Verkauf der Restpaare befindet sich nur im 1. Stock. Wachsleder-Schulstiefel von 27—35, jedes Paar nur 3 Mk., solange Vorrat reicht.

Benutzen Sie im eigenen Interesse diese günstige Kaufgelegenheit. Besichtigen Sie meine Ausstellung, sowie im 1. u. 2. Stock zum Verkauf gestellte diverse Restpaare, welche sich für Reise- und Tourenzwecke besonders eignen, die ich zu jedem annehmbaren Preis abgebe. Als ganz hervorragend billig empfehle ich einen Posten farbige Kinderstiefel, da Farben u. Größen-Sortiment nicht mehr komplett, unter Engros-Preis.

Der Verkauf der Restpaare befindet sich nur im 1. Stock. Wachsleder-Schulstiefel von 27—35, jedes Paar nur 3 Mk., solange Vorrat reicht.

Kostenlos

Regenschirm und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von

Flammers Seife nur eingewickelt

Flammers Seifenpulver

als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.



Luftkurort Herborn

an der Deut.-Giebener Bahn.

Hotel Nassauer Hof

hält sich dem reisenden u. Erholungsuch. Publikum bestens empfohlen.

Großer Saal, schöner Garten, Tel.

u. Bade-Einricht. im Hause, Auto-

garage. Pensionspreis v. 450 Mk. an.

Gottfried Hoffmann, Besitzer.

Hotel Merz

Zweckstein i. T. Eigent. J. E. Pfeiffer.

Gänzlich neu renoviert, bestempeltes

Touristenhaus. Gr. lustige Fremden-

zimmer für längeren Aufenthalt bei

billigem Pensionspreis.



Handtaschen, Reisekoffer, Blumentöpfer, Rückfäcke,

Portemonnaies und alle Reisedecken.

Größte Auswahl. Billigste Preise

A. Letschert, Faulbrunnenstraße 10. 559



HANSA Puddingpulver

ist das Beste!

Nährmittel-Fabrik "Hansa"

Hamburg.

Für 50 "Hansa"-Dosen erhalten

Sie eine Dose H. Käses gratis.

Vertreter: F 5

Carl Anton Schmitz.



Abschriften und Vervielfältigungen in Maschinenschrift übernehmen.

Rinkische Schreibstube, K. eheg. 44, 2.

Für die Reise. Reise-, Boot-, Schiffskoffer werden

billig verkauft Neugasse 22. 5512

Rösser und Weißartikel verkaufen billig (auch gebraucht).

Schmidt. Goldgasse 15.

Rautcht

Freiherr v. Rheinbaben

Cigarre Fabrik "Persia", Dresden A. 16.

Engros-Niederlage:

Heinrich Wald, hier, Schierheimer Straße 11.

Gummi-Betteinlagen,

garantiert wasserdicht, für Wochnerinnen, Kranke und Kinder,

von Mk. 1.50 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen

Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von

Mk. 1.75 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Telefon 717.

Gegründet 1853.

Gegründet 1853.

Einladung zum Abonnement auf das

Casseler Tageblatt u. Anzeiger.

57. Jahrgang.

Weltweit, umfangreichste und gelesenste der in Cassel herausgegebenen Zeitungen. Erscheint

zweimal täglich

in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Die Morgen-Ausgabe bringt in ausführlicher Weise politische, lokale und provinziale Artikeln und Berichte, ebenso ein fortlaufendes Roman-Beileseblatt in täglichem Fortsetzungen, ferner jüngste menigfache unterhaltsame Beiträge. Der darstellenden und bildenden Kunst, sowie der Musik wird im Casseler Tageblatt besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Ein großer Teil von Märtyriestern bietet vollkommen Gewähr für wirklich Guteien auf allen Gebieten. Auch die Abend-Ausgabe, welche ebenfalls neben allen Tages-Neuigkeiten die Fortsetzung des Romances bringt, weist eine große Reichhaltigkeit auf, insonderheit aber in einem ausgedehnten Handelsteil mit telegraphischen Kurserichten der bedeutendsten Börsen. Ausführliche Verlosungslisten der preußischen Klassenlotterie und sämtlicher Staatssavarien schnellstens.

Der Bezugspunkt in Cassel, sowie durch die Post bezogen

und erhält jeder Abonnee "Die Blaubeerstube" sonntagschließlich,

sowie am 1. Mai und 1. Oktober jeden Jahres einen Blattpunktplan, ein vollständiges Eisenbahn-Fahrplanbuch, sowie

am 1. Januar einen Wandkalender in Farbendruck unentbehrlich.

Anzeigen finden durch das "Casseler Tageblatt

und "Anzeiger" aufgrund der großen

Auslage die zweitensprechendste Verbreitung und wird das Blatt daher von den Behörden wie von der Geschäftswelt am häufigsten benutzt.

Plakate:

Möblierte Zimmer zu vermieten.

auf Papier und aufgezogen auf Pappdeckel zu haben in der

L. Schellenberg'schen 5555

Lang. 21. - Hofbuchdruckerei.

Die Broschüre

</div

Wiesbadener Bettenfabrik,

— Einziges Spezialgeschäft am Platze. —

Holzbetten, Eisenbetten, Messingbetten, Kinderbetten, Matratzen.

Holzbettstellen Mf. 16, 18, 20, 24, 25, 27 usw.
Komplette Holzbetten Mf. 35, 50, 70, 80,
90, 100 und höher.
Eisenbettstellen Mf. 7.50, 9, 12, 14, 16, 18, 22,
24, 26, 30 bis zu den feinsten Messingbetten.

Kinderbetten Mf. 8.50, 10, 12, 14, 17, 20,
22, 24, 25 usw.

Seegrassmatratzen Mf. 9, 10, 12, 16, 18, 20.

Wollmatratzen Mf. 16, 20, 23, 25, 28, 30.

Napomatratten Mf. 32, 35, 40, 42, 44 usw.
Haar- und Mohhaar-Matratten
Mf. 40, 50, 60, 80.
Sprungrahmen und Patentrahmen
Mf. 16, 18, 20, 24, 25.

Mauergasse 8 u. 15.
Anerkannt
reelle und billige Bezugssquelle.

Bober-

Schuhe!

27 Langgasse 27

gegenüber d. Europäischen Hof
sind elegant und dauerhaft.

Herren-Stiefel

Damen-Stiefel

von Mk. 9.75—21.50

von Mk. 7.75—16.50



→ Man überzeuge sich. ←

Bitte gefl. meine Schaufenster zu beachten!

Bad Teinach

Württembg.
Schwarzwald

Linie Pforzheim-Calw-Horb. — Seit 6 Jahrhundert besuchter Kurort.
Berühmte kohlensaure Mineralquellen. — Hervorragende Heilerfolge
bei Kartarrhe, Herz-, Nieren- und Frauenleiden. F74

Hotel zum Hirsch

Altrenommiertes, modern eingerichtetes Haus in unmittelbarer Nähe der
Mineralquellen, der Anlagen u. des Waldes. Anerkannt vorzügl. Pension
zu M. 5.50 bis M. 7.50. Elektr. Licht. Grosse Forellenscheide. Milch
eigener Oekonomie. Auto-Garage. Omnibus am Bahnhof. — Prospekte.

Nervenschwäche

der Männer, Impotenz, Pollutionen, Nervenzerrüttungen,
Haut-, Blasen- und

Geschlechtskrankheiten

auch alte und schwere Fälle behandelt mit Erfolg
ohne Berufsstörung arzneilos und ohne Quecksilber durch

Natur-, elekt., Lichtheilverfahren und Elektrotherapie

Kuranstalt „Carolus“, Kaiser-Friedrich-Ring 92,

Malech u. Kübler. Sprechstunden 9—12 u. 3—8 Uhr.

Dantschreiben. Ich kann es nicht unterlassen, Ihnen meinen Dank für
die reiche und gründliche Heilung meines Leidens auszupredigen. Nachdem ich
6 Jahre an chronischer Geschlechtskrankheit gelitten und von 4 Ärzten, darunter
eine Autorität in Brüssel, ohne jeden Erfolg behandelt wurde, gebührt Ihnen un-
fehlbar das Verdienst, mich durch Ihr ausgezeichnetes kombiniertes Heilverfahren,
namentlich durch Anwendung der ausgesuchten Hochfrequenzströme, natürlich
unter Befolgung aller gegebenen Vorschriften, innerhalb 2½ Monaten völlig ge-
heilt zu haben. Mit dem aufrichtigen Gefühl der Dankbarkeit verbleibe
Ihnen erachtend E. 83., Frankfurt a. M.

Erstes und ältestes Institut am Platze.

Gesichtshaare und Warzen

entfernt unter Garantie mittels Elektrolyse durch einmalige Behandlung

Frau E. Gronau, Wiesbaden.

Kirchgasse 17, 1. Stock.

Elektrische Gesichtsmassage, Vibrations-Massage nach Dr. Johannsen.

■ Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen. ■

Vereins-Nachrichten

Auguste-Viktoria-Verein. Nachmittags von 3½ Uhr ab: Handarbeits-Kränzchen.

Zurverein. Abends 8 bis 10 Uhr: Kriegerturnen.

Wiesbadener Fechtclub. Abends 8 bis 10 Uhr: Fechten.

Fechter. Vereinigung Wiesbaden. 8—10 Uhr: Fechten.

Stolzlicher Stenographen-Verein. Verein. G.S. Stolz Schrey. 8.30 Uhr: Übungssabend.

Eurengeellschaft. 8.30 bis 10 Uhr: Turnen der Männerabteilungen.

Männer-Turnverein. Abends 8.30: Kürturnen.

Knapsack-Verein. Abends 8.30 Uhr: Versammlung.

Stenographen-Verein Gobelsberger. Anfänger-Kurs: 1.29—10 Uhr. Mittelbare Kursen: 26, 31. Vereins-Übungssabend 8.30 Uhr.

Bildungsgruppe Stolz Schrey. Differ. Übungen abends 9—10 Uhr. Stenographie-Schule (Gewerbeschule).

Wiesbadener dilettanten-Orchester. Abends 9 Uhr: Probe.

Schubert-Verein. 9 Uhr: Probe.

Theater-Concerde

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Dobbelmer Straße 19.
Direktion: Hans Wilhelm.

Freitag, den 1. Juli.

Abends 8.15 Uhr:

Ein' feste Burg

ist unser Gott!

Historisches Volkschauspiel in sieben
Akten von A. Müller.

In Szene gesetzt von Dir. Wilhelm.

Personen:

Friedrich Wilhelm I., König in Preußen Arthur Rhode.

Friedrich (als König d. II.), Kronprinz von Preußen Fritz Stürmer.

Leopold Union Freiherr von Firmian, Graf zu Salzburg.

Fritz v. Danzelmann, Königl. Preuß. Ge- schander am Reichs- inge zu Regensburg.

Graf Asburg, Ritter am Hofe des Erzbischofs.

Cyrillus Graf Einsiedel, am Hofe des Erzbischofs.

Pater Anastasius, Kapuziner a. d. Kloster zu Werßen.

Rupert Stuhleben, Bauer und Schmied zu Hütten in Salzburg.

Magdalena, j. Frau Andreas, sein Sohn Kitzchner, Bauer in Hütten.

Veronika, seine Tochter Peter Wallner, Bauer Gottscheiner, Bauer Kathi, Magd bei Stuhleben.

Die Baldinebauerin Ein Büttel.

Ein Diener des Erzbischofs.

Bina Töldte, Esther Holm, Hans Winzer.

Else Martini, Bauern, Soldaten.

Ort der Handlung: Die ersten sechs

Bilder stell. im Dorfe Hütten, teilz.

in der Stadt Salzburg, das letzte

Bild in einem Dorfe nahe bei

Praterburg in Preußisch Lüttichau.

Zeit: 1731—89.

Walhalla-Theater.

Direktion: H. Norbert.

Freitag, den 1. Juli.

Abends 8 Uhr:

Wihudelsad.

Operette in 3 Akten von Fritz Grünbaum und Hans Reichert.

Musik von Rudolf Reisen.

Spieldatei: Herr Jannfelder.

Dirigent: Herr Dr. Tulle.

Personen:

Sir Francis Mac Humber.

Herr Jannfelder.

Patriz Thomas Leo- pold Mac Humber.

sein Sohn Mac Humber.

Herr Schiller.

Olympia, j. Königin Friederike.

Herrn Schiller.

Liza, Nichte des Mac Humber.

Herrn Schiller.

Garn, Nichte des Mac Humber.

Herrn Schiller.

Mac Humber.

</div

Deutsches Reich.

* Plenarsitzung des Bundesrats. In der unter dem Vorsitz des Staatsministers und Staatssekretärs des Innern abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesrats fanden die Vorlage, betreffend Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über den Absatz von Kalisalzen, und die Vorlage, betreffend den Entwurf einer Verordnung zur Ausführung der revidierten Berner Vereinbarung zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst, Annahme. Ebenso wurde der Entwurf einer Vorlage, betreffend die Änderung der Verordnungen über Tagegelder, Fuhrkosten und Umzugskosten der Reichsbeamten, einer Vorlage, betreffend die Änderung von Bestimmungen zur Ausführung des Wein-gegesetzes, dem Antrag Preußens, betreffend die Prägung von Dreimarkstücken in Form von Denkmünzen zur Feier des 100jährigen Bestehens der Universität Berlin, sowie dem Entwurf von Bestimmungen über die Zulassung von Wertpapieren zum Börsenhandel zugestimmt. Ferner wurde die Vorlage wegen Änderung und Ergänzung der Wein-zollordnung angenommen, ebenso der Entwurf einer Ver-gütungsordnung für Tabak usw. und die Vorlage, betreffend die Änderung der Grenzen des hamburgischen Freihafengebiets.

* Die Stellungnahme der hessischen Regierung zu der Vorromäus-Enzyklila. Die hessische Zweite Kammer beriet einen Antrag Osann, betreffend die Vorromäus-Enzyklila. Staatsminister Waldb gab folgende Erklärung über die Stellung der großherzoglichen Regierung zu der päpstlichen Enzyklila ab: „Die großherzogliche Regierung hat tief bedauert, daß in einer an das Episkopat gerichteten Kundgebung in der Form känfende Urteile über die Reformatoren, die Fürsten, welche die Reformation in ihren Schülz genommen haben, und die Völker, die ihr gefolgt, enthalten sind, Urteile, welche die Empfindungen vieler, besonders in einem Lande verletzen müssen, in dem Fürsten und Völker im Anschluß an die Reformation vorgegangen sind, und in dem das Andenken an den Landgrafen Philipp den Großmütigen, den Ahnherrn unseres Landesfürsten, und die Männer jener Zeit in hohen Ehren gehalten wird. Sie weiß sich einig mit den weitesten Kreisen beider Konfessionen in dem ernsten Bestreben jede Gefährdung des konfessionellen Friedens, dessen unsere Zeit dringend bedarf, zurückzuweisen und hat deshalb mit Genugtuung die Schritte der königlich preußischen Regierung bei der Kurie begrüßt, denen es zu danken ist, daß den deutschen Bischöfen die Veröffentlichung der Enzyklila in den Kirchen und Diözesanenblättern untersagt ist, damit die Unwirksamkeit der Enzyklila für Deutschland ausgeschlossen und deren üble Wirkungen nach Möglichkeit beseitigt werden.“

* Zu der unterbliebenen badischen Abwehr. Die „Nordb. Alz.“ schreibt: In einem Teil der Presse ist die Nachricht verbreitet, die preußische Regierung hätte die vom Großherzog von Baden beabsichtigte Verwahrung beim Balkan gegen die Enzyklila hintertrieben. Sechs von den evangelischen Fürsten, so wird weiter gesagt, hätten sich dem Wunsche Preußens um des lieben Friedens willen gefügt. Wir stellen fest, daß an diesen Behauptungen kein wahres Wort ist.

g. Der erste Etat mit kaufmännischer Bilanz. Bekanntlich ist während der letzten Parlamentarierhandlungen vielfach die Rede von einer neuen Gestaltung der Etat-ausstellungen gewesen, soweit staatliche Betriebe in Betracht kommen, die einem Gewerbeunternehmen gleichen. Wie uns mitgeteilt wird, wird der nächstjährige Etat für das Schuhgebiet Kautschuk eine Fassung erhalten, in der diese neuen Grundsätze zur Geltung kommen sollen. Es ist beabsichtigt, für zwei staatliche Unternehmungen, und zwar für die Tsigauer Werft und das dortige Elektrofährwerk, die beide unter einem Direktor stehen, eine kaufmännische Bilanz aufzustellen, aus der zu ersehen ist, wie die Verwaltung wirtschaftet und ob die Betriebe mit Gewinn oder

gegen 300 600 Franken), war der Weltumfang noch nie so hoch gewesen (476 300 gegen 4633 190 Franken).

Longchamp besaß gestern auch noch eine außersporitische Attraktion: das bulgarische Königspaar. Präsident Gallières sorgt dafür, daß ihn, den Vertreter des demokratischen Regimes, immer zu partikularischen Festlichkeiten einige hohe absolutistische Persönlichkeiten begleiten — für die Neuwo des 14. Juli ist König Albert von Belgien vorgesehen. Es verhilft der offiziellen Tribüne zu besonderem Glanz, wenn ausländische Majestäten sich neben die Spiken des parlamentarisch-bürgerlichen Systems setzen; dann empfangen die aristokratischen Komiteemitglieder der Société Hippique, Prinz Arenberg, Marquis Ganay und Graf Saint-Phalle mit einer weniger vornehmen Zurückhaltung... Ferdinand, König der Bulgaren, hatte seinen prachtvoll in der Taille schwingenden Gehrock mit faustgroßen salbfarbenen Nellen dekoriert, die das größte Aufsehen bei allen Tanzbesen erregten und morgen von ihnen überall getragen werden dürften. Ferner hatte der Koburger außer einem funkelnden Brillunder ein scharfgeschliffenes Monokel aufgespanzt — Eduard VII., „arbitre des élégance“, ist tot, sein Platz ist vacant — Ferdinand I. hat sich als Kandidat für die Nachfolge gemeldet. Leider scheint ihm das Vollsurrecht nicht sehr günstig — ich hörte in furchterfülltem deutschen Dialekt vor mir eine gepunktete junge Dame sagen: „Hätt’ er nur net so ‘ne unendlicherleide Roos!“... In Longchamp vernimmt man ja leider nicht nur alle Sprachen, sondern auch alle Dialekte. — Die Königin, geb. v. Neuh, ist auch keine absolute Schönheit, aber lebenswürdig und reich an Juwelen ihres Gatten; sie hat die diplomatische Welt mit ihren Diademen, Rubinenketten und Brillantenspangen aus dem Häuschen gebracht. Ihre Toilette war natürlich pariserische Arbeit, mausfarbene Liberty, darüber schwarze Chantilly-Spitzen, großer Hut mit weißen Bräusel-Spitzen. Frau Gallières kam silbergrau mit graubefedertem Biesencapeau. Die Staatsoberhäupterinnen hatten aber, was sehr bemerkte wurde, nicht ganz den Modeunismus mitgemacht, die „robes-ligotouses“ und „jupes-entraves“, die man sonst überall sah.

O, diese Benennungen allein! Sie sagen schon so viel: die „robes-ligotouses“, „Festekrösen“, und die „jupes-entraves“, „Hindernisröcke“, scheinen nur erfunden, um die Gehverlegen unserer Schönen unbeweglich zu machen. Ohne virtuose Knöchelsiegelnart vermögen die Füße nicht vorwärtszutrippeln. Die großen Schneider fanden

Berlust arbeiten. Der übrige Teil des Etats wird in der bisherigen Form erscheinen, und die Bilanzausstellung für die beiden Unternehmungen wird als Anlage dem Etat beigelegt. Er ist speziell für die Verhandlungen in der Budgetkommission des Reichstags bestimmt. In formeller Beziehung wird also der Etat für die Tsigauer Schiffswerft und das Elektrofährwerk nur eine bestimmte Haushaltsumrechnung sowie die Gehälter für die in Betracht kommenden Beamten enthalten, während sonstige Spezialausstellungen, wie sie beim Etat üblich sind, wegsallen. Dafür dient die Bilanz des Wirtschaftsjahrs als Etat. Bei dieser neuen Art der Etatierung muß der Reichstag auf eine Festsetzung der bisher üblichen Einzelposten allerdings verzichten. Dem verantwortlichen Leiter wird mehr Bewegungsfreiheit gegeben, wofür er kaufmännisch Rechenschaft durch die Bilanz abzulegen hat.

* Aus der württembergischen Kammer. Die württembergische Zweite Kammer hat nach zweitägiger Beratung einen Antrag der Abgeordneten v. Balz (Deutsche Partei) und Schlichte, worin sich die Kammer gegen den Fortbestand der Stuttgarter literarischen Hochschule ausspricht und die Regierung erfordert, die durch ihre Aufhebung erforderlichen Anleitungen zu treffen, mit 47 gegen 29 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen angenommen.

* Zur Einführung der Heuerbestattung in Preußen. Die Stadtoberhaupterversammlung von Berlin nahm einen Antrag einstimmig an, den Magistrat wiederholte zu ersuchen, bei der Regierung dahin vorstellig zu werden, daß die zur Einführung der facultativen Heuerbestattung erforderlichen Maßnahmen getroffen werden.

Heer und Flotte.

Verlegung einer Unteroffizier-Vorschule. Die Unteroffizier-Vorschule Neubruch wird mit dem 1. Oktober 1910 nach Sigmaringen verlegt.

Ausland.

Italien.

Die Kommission der Deputiertenkammer hat sich mit großer Mehrheit für die Übertragung des kommunalen Wahlrechts an die Frauen erklart. Die Vorlage geht im November an die Kammer. Vorher wird über die soziale, wirtschaftliche und intellektuelle Lage der italienischen Frauen entscheidendes Material gesammelt werden. Die Einführung des Gesetzes, das übrigens nur gewissen Kategorien von Frauen das Wahlrecht verleiht, wird die Zahl der Wähler zu den Verwaltungskörpern in Italien verdoppeln und die Auflösung sämtlicher Kommunal- und Provinzialräte erleichtern.

Frankreich.

Der Untergang des „Pluviose“. In der Kammer richtete Millevoyes an den Minister eine Anfrage wegen der Katastrophe des „Pluviose“. Redner erinnerte an die Sympathiebezeugungen, die aus allen Teilen der Welt kamen; Frankreich sei sehr gerührt über alle diese Anerkennungen, besonders über die, die aus Deutschland stammten. (Zustimmung.) Millevoye forderte den Minister auf, zu erklären, daß die Katastrophe nicht ein blinder Zufall und nicht etwa einem Fehler in der Konstruktion zugeschrieben sei. Der Marineminister antwortete, wenn die Beschädigung des „Pluviose“ nicht so ungewöhnlich schwer gewesen sei, hätte man ihn wieder flott gemacht, denn in Calais seien alle notwendigen Einrichtungen dazu vorhanden und alle Maßregeln getroffen worden, um fernere Katastrophen zu verhindern. Freilich könnte man einen Fall nicht vorausberechnen. Damit ist der Zwischenfall erledigt.

Die internationale Postfahrts-Konferenz sah nach sechswöchiger Tagung die Verträge bis zum 27. November aus, da viele Teilnehmer der Konferenz durch sonstige Ver-

treter berühmten, ideal-gewachsenen „mannquins“, die Modelldamen, in neuen Kreationen, die aus ihnen dünne, ungewöhnliche alegorische Figuren machten. Ein Humorist veröffentlicht über die Unterredung eines Couturiers mit seinen Mannequins, die dem Grand-Prix vorausging, folgende Phantasie: „Mesdemoiselles, achten Sie darauf, daß Sie nicht gehen, sondern nur gleiten dürfen, damit die Menge meine letzten Kreationen richtig bewundern kann. Vergessen Sie nicht, daß Sie die Ehre haben, die gesährlichsten Roben zu tragen, die in diesem Jahre geschaffen wurden. Fühlen Sie sich ganz wie in einem Saal?“ — „O ja, Herr Chef, es ist uns ganz unmöglich, auch nur den kleinsten Schritt zu machen.“ — „Ist das auch wahr? Sie sagen das nicht bloß, um mir zu schmeicheln?“ — „Nein, nein! Es ist die reine Tortur!“ — „Vortrefflich! Die Tailles schmerzen Sie?“ — „Schrecklich! Sie reiben uns die Schultern wund und zerdrücken uns die Brust.“ — „Bravo! Und die Hüte?“ — „Die lasten entschließlich auf uns und verursachen uns Neuralgie.“ — „Damit verlieren eine elegante Frau ihren gesäßlosen Gesichtsausdruck. Sie ist nicht mehr die lächelnde Puppe, sondern eine schmerzensreiche, Gesichter schneidend Kreatur. Das war’s, was ich wollte. Um jeden Preis müssen Sie den Männern interessant erscheinen. Wenn Sie Ihren zögernden Gang sehen, Ihren zusammengezogenen Körper, Ihren vorgebeugten Haden, dann sind Sie versucht, Sie für außergewöhnliche Frauen von höherer Sensibilität zu halten. Sie glauben an Ihre Intelligenz. Nehmen Sie sich in acht, daß Sie sie nicht enttäuschen. Sprechen Sie nicht!“ — „Wie! Kein Wort?“ — „Doch! So nebenbei können Sie schon sagen, daß ich der größte Schneider des Jahrhunderts bin; das ist aber auch alles. Sehen Sie jetzt, Mesdemoiselles!“ — Diese Phantasie ist eine hübsche Illustration des Schauspiels, das sich gestern auf dem Pesage entrollte. Man hätte einmal sehen sollen, als der kleine Wollenbruch niederging, wie die armen Modelldamen und Mondainen in ihren eingeengten Röcken nach den zwanzigfrank-Tribünen hüpften! Sie mußten für jeden Meter Wegs zehn Schritte machen. Verfiehlte Welt! Es läßt sich trotzdem nicht leugnen, daß die „Silhouette“ der so eingehüllten Pariserinnen „todsich“ und graziös ist; die bedeutendsten Modelle antworteten auf eine Rundfrage ausnahmslos, daß das Verküpfen vom künstlerischen Standpunkt oft zu billigen ist. Und im Vorwärts-brängen der Modelliereranten, die jeder am schnellsten mit

Pflichtungen verhindert seien. Die bisherigen Verhandlungen lassen einen guten Erfolg erwarten.

England.

Das Budget. Im Unterhaus brachte Lloyd George das Budget ein. Die Ausgaben sind gegen das Vorjahr beträchtlich gewachsen. Die größte Zunahme haben die Ausgaben für die Marine erfahren, für die annähernd 25½ Millionen Pfund Sterling mehr gefordert werden. Die Gesamtausgaben für die Marine werden auf 40 500 000 Pfund Sterling geschätzt. Insgesamt sieht das Budget an Ausgaben 198 930 000 Pfund Sterling vor. Lloyd George führte u. a. aus: Wir wußten im vergangenen Jahre, daß sich die Ausgaben für die Marine in diesem Jahre sehr steigern würden, wahrscheinlich auch noch 1911. Aber ich hoffe, daß wir im darauffolgenden Jahre, wenn das deutsche Flottenprogramm auf 50 Prozent gesunken sein wird, alle zu normalen und, wenn ich so sagen darf, zu vernünftigeren Zuständen zurückkehren werden. Wenn sich die Erwartungen, die wir auf die Sieuven sehen, im nächsten Jahr erfüllen, und wenn unsere Ausgaben für die Flotte im folgenden Jahr wieder auf die normale Höhe herabgegangen sein werden, dann wird der Zeitpunkt gekommen sein, wo wir das große Werk der Arbeitslosen- und Invaliditätsversicherung in Angriff nehmen können, einer Versicherung auf Grund von Beitragsspenden mit doppelt so liberalen Grundsätzen für die Gewährung von Unterstützungen wie die Grundsätze, welche Deutschland für denselben Zweck aufgestellt hat.

Die drahtlose telegraphische Verbindung sämtlicher Kasernen. Die Marconi-Gesellschaft unterbreitete dem Kolonialamt den Vorschlag zur Verbindung sämtlicher britischen Festungen durch drahtlose Telegraphie. Die hierzu erforderlichen 20 neuen Stationen würden eine Million Pfund Sterling kosten.

Rumänien.

Das Besinden der Königin. Die seit gestern eingetretene Verhinderung im Besinden der Königin von Rumänien dauert an.

Türkei.

Die Kretafrage. Das Ministerium des Innern ließ den zuständigen Behörden die Mittelung zugehen, daß die Kretafrage sich einer den türkischen Interessen entsprechenden Lösung nähert und daß somit kein Anlaß mehr vorhanden sei für einen antitürkischen Aufstand, dessen Fortsetzung auch für die ottomanischen Griechen sowie die Angehörigen anderer Staaten nachteilig sei. Die Behörden mögen veranlassen, daß dem Vorstoß schnellstens ein Ende gesetzt wird. — Nach einer dem Albanischen Klub zugegangenen Meldung ist der Herausgeber des albanischen Blattes „Mesclim“ in Monastir verhaftet worden.

Die Seestreitkräfte der Mächte sind vollständig in der Subsistenz versammelt. Sie bestehen aus neun Kriegsschiffen, von denen sieben große Kreuzer sind.

Uralien.

Japan und Korea. Gemäß dem kürzlich getroffenen Abkommen zwischen Korea und Japan erließ der Kaiser von Korea ein Edikt, durch welches dem Kaiser von Japan die Polizeiverwaltung des Landes übertragen wird. Dies wird als der erste Schritt zur Annexion Koreas betrachtet. Die endgültige Annexion wird an dem Zeitpunkt erwartet, wo Korea unter dem wirtschaftlichen Schutz von Garnisonen steht, die stetig verstärkt werden. — Wie die „Associated Press“ aus Tokio meldet, sei Grund zu der Annexion vorhanden, daß die Ankündigung der Annexion Koreas durch Japan bevorstehe.

Mittelamerika.

Die Revolution in Nicaragua. Die Aufständischen nahmen das Zollamt von Laguna de Perlas ein. Bei dem Gesetz wurden 50 Mann gefangen.

den Satzmodellen herauskommen wollen, ist eine vollständige Verweichlung der Jahreszeiten eingetreten. Statt Houlards und anderen leichten Geweben trug man gestern schon Atlas; die neuen Hüte waren aus Samt! Wenn zufällig die Sonne jährlängig herniedergebrannt hätte, würden die Modellinnen vielleicht ihre Neuralgie davon getragen haben. Auch in den Gardinen sind die bestigten Gegenseite die beliebtesten; so gab es eine Atlasrobe, die aus violetten und lila-roten Streifen zusammengesetzt war. Die bevorzugteste Farbe ist die „Satinfarbe“, ein sehr greller Orange, dann kommen mandelgrüner Velvettin, Kapuzinerkreuz-Blütenamt, Opal- und violetter Bischofs-satin... Selbst der Adel beteiligte sich am amateurhaften Spul, und manche Herzoginnen, deren Beine nicht mehr ganz die jugendliche Linie haben, entblößten sich in den scharf die Konturen zeichnenden Satinhüllen. Auf den Hüten breiteten Paradiesvögel und Seeadler die Flügel aus, wenn auch diese antornithologische Modistenlaune schon wieder nahezu überwunden ist.

Wie der große Tag von Longchamp, so hatte auch der Tag der Drags unter den Weiterstudien zu leiden. Als auf dem Konsortienplatz Freitagmittag dreizehn vier-spänige Mailcoaches aufgefahren waren, um mit einer entzückend lustigen kostümierter Damengesellschaft auf den Kutscherverdecks, unter dem Halali der Jagdhörner, nach Auteuil zum Preis der Société des Guides zu fahren, da prasselte ein Hagelschauer nieder, der für 100 000 Franc Chiffons in fünf Minuten zerstörte. Glücklicherweise kamen die Fahrgäste der Omnibuslenker, des Herzogs de Roilles, der Grafen Hanwell, Botoc und Nadir, des Bringen de Leon, der Barone La Gaze, Jupien und Marchi della Costa, sowie der Herren Vanderbilt und Pauline, den Schaden eingemahnen entzogen...

Weniger feiert, aber demimondainer pflegt der Blumenkorso zu sein, der diesmal zwar auch keine Sonne, aber bei grauem Himmel auch keinen Spülregen kannte. Der Comet Halley hatte den Gärtner eine hübsche Idee für die Blumenausschmückung der Wagen und Autos gegeben; die Campanie des Brettielstars Anna Held war in einen prächtigen Orchideenkometen verwandelt worden, Mme. Tosch fah im Rosenkometen, Mme. Chiquito ließ sich in einem elektrischen Lillien- und Irisbett wiegen, Mme. Doven, die Gattin des viel-nennten Chirurgen, saß unter einem rosigen Rosenkonne-

Der Kampf im Baugewerbe.

hd. Köln, 30. Juni. Die Mauter von Köln sind mit dem Ergebnis des Dresdner Schiedsspruchs unzufrieden und, wie es aus einer gestern abgehaltenen außerordentlichen Versammlung hervorgeht, geneigt, die Arbeit einzustellen, wenn ihnen nicht über den Dresdner Schiedsspruch hinausgehende Zusicherungen gemacht werden. In der stark besuchten Versammlung begrüßte Bezirkssekretär Ruth die Zustimmung des Verbandstags in Charlottenburg und gab zu, daß der materielle Erfolg die Bauarbeiter der Großstädte namenslich im Westen Deutschlands und insbesondere hier in Köln nicht befriedigen könne. Immerhin sei zu berücksichtigen, daß große Landesbezirke auch in materieller Hinsicht einen nicht zu unterschätzenden Erfolg zu verzeichnen hatten, und das sei entscheidend gewesen für die Stellungnahme des Verbandstags. Die Verbandsleitung der Mauter soll mit den anderen in Frage kommenden Arbeiterorganisationen in Verbindung treten, um in allernächster Zeit örtliche Verhandlungen mit den hiesigen Unternehmen auf die Wege zu leiten.

hd. Köln, 30. Juni. In einer Versammlung der Bauarbeiter wurde gestern dem Schiedsspruch, der eine Stundenlohnverhöhung von 1 Pfennig für dieses Jahr vorsieht, unter dem Vorbehalt zugestimmt, daß die Unternehmer demnächst eine Erhöhung des Lohnes gewähren. Die christlichen Bauarbeiter nahmen eine Resolution an, in der die Erwartung ausgesprochen wird, die Kölner Unternehmer würden bei den demnächstigen örtlichen Verhandlungen, entsprechend den Wünschen des Schiedsgerichts, den Arbeitern Teverungszulagen zubilligen. Vorläufig wird es hier nicht zur Niederlegung der Arbeit kommen.

Luftschiffe und Aeroplane.

Graf Zeppelin über die Zerstörung der „Deutschland“.

hd. Berlin, 1. Juli. Graf Zeppelin äußerte sich über den Unfall der „Deutschland“ einem Mitarbeiter des „Lobau-Zeigers“ gegenüber wie folgt: Die „Deutschland“ ist durch einen außerordentlich starken Luftdruckwind bis in eine Höhe von 1250 Meter gerissen und durch starken Schneefall, ein für die jetzige Jahreszeit ganz ungewöhnlicher Vorgang, schwer belastet worden. Bei dem späteren Fallen blieb das Fahrzeug immer in dichte Wolken gehüllt, so daß es seine Führer erst im letzten Augenblick bemerkten konnten, daß der Ballon gegen einen mit Wald bedeckten Berg getrieben wurde. In vollkommen sachgemäher Weise wurde nun das Luftschiff schräg mit der Spitze nach oben gestellt, damit man unter gleichzeitigem Einschlag der Höhensteuer das Hindernis noch überwinden konnte. In diesem kritischen Moment aber hörte der vordere Motor auf zu arbeiten, so daß weder das Abtreiben verhindert, noch das Luftschiff von den Bäumen freigesfahren werden konnte. Der Sturm drückte das Gerippe fest in den Wald. Als dann der Motor wieder zu laufen begann, war es zu spät. Es hat sich nun herausgestellt, daß alle drei Motoren völlig intakt geblieben sind. Nur der Umstand, daß bei der Schrägerstellung des Schiffsrumpfs nicht mehr genügend Benzin zum Motor zugelassen wurde, hat das Versagen des Motors herbeigeführt. Benzin war übrigens noch genügend vorhanden. Jedem anderen Luftschiff wäre unter diesen Umständen genau dasselbe passiert. Natürlich ist der angerichtete Schaden bei diesem System größer als bei einem anderen. Graf Zeppelin meinte, daß ein neues Gerippe in etwa 8 Wochen fertig gestellt sein würde, so daß also schon im September die Fahrt mit der „Deutschland“ wieder aufgenommen werden können. Ganz besonders betonte der Graf, daß dies tatsächlich der erste Fall gewesen sei, wo ein starker Ballon dem Sturm zum Opfer gefallen ist. An seinem Glauben auf eine zukünftige Entwicklung eines größeren Luftschiffverkehrs mit starren Schiffen hält Graf Zeppelin unerschütterlich fest. Man habe jetzt sehr viel gelernt und wenn man es sich zur

sich, Mme. de Russac hatte sich einen hut aus lebenden Heckenrosen schaffen lassen und füllte selbst ein dazu abgestimmtes Dogcart — sie alle erhielten bunte Preßbänder und wurden vom zahlreichen Publikum mit Eissigrosen und Nelken bombardiert. Eine Neuerung war, daß nur hübsche junge Mädchen diesmal in der berühmten Alaziallee des Bois de Boulogne die Blumenmunition verkaufen durften. Trotzdem scheint die schönste Zeit der Blumenlosos vorüber, da sich weder die große Gesellschaft noch die gouvernementeale daran beteiligt.

Auteuil, Derby und Diana-preis in Chantilly . . . ! Schöne Erinnerungen knüpfen sich an diese seltsamen Tage der Pariser Saison. Zum Grand-Steeple war gewiß noch eine größere Eleganz entfaltet worden wie gestern in Longchamp. Die Sonne leuchtete, der Lenkballon „Liberté“ summte über dem Rennplatz — und die Engländer gewannen! Jerry M., der Favorit von drüben, verdient wirklich die 145 000 Frank und die künstlerische Beigabe; seit 1893 hatte kein fremdes Pferd mehr den höchsten französischen Hindernispreisen geholt. Man erzielte die größte Ziffer an Eintrittspreisen, die Auteuil je gefaßt hatte, 838 000 Frank; die Wettsumme betrug 4 024 085 Frank. Das Derby von Chantilly war total verregnet; es genügten 41 Extrafänge der Nordbahn; die Umsatzziffern waren sehr niedrig. Daß aber ein Pferd der einzigen ernsten Buchstätte Frankreichs, der von Gaston Dreyfus, siegte, „Or du Rhin II“, tröstete die Sportfreunde, die auch schon am Sonntag vorher beim Diana-preis, bei schönem Wetter, bestreift wurden. — Insgesamt hinterläßt die diesjährige Saison einen guten Eindruck. Karl Lahm.

Der Abschied vom Residenz-Theater.

Gestern abend galt es, Abschied zu nehmen von dem sieben alten Haus, in dem wir so manche frohe Stunde verlebt haben, das wir oft ernst gesinnzt verließen. Und doch, eine richtige Weisheit wollte nicht auskommen, denn das neue Residenz-Theater in der Luisenstraße verspricht so schön zu werden und dabei doch auch wieder so anheimelnd, daß das alte Haus schnell vergessen sein wird.

14 Jahre hat Dr. Rauch das Residenz-Theater inne gehabt und welch herzlicher Sympathien er sich erfreut, das bewies deutlich der gestrige Abend. Das Haus war bis auf den letzten Stuhlplatz besetzt und das Publikum

nichtschnur nehme, nur eine verminderte Fahrgeschwindigkeit in Rechnung zu ziehen, also mit dem Verlust eines Motors wenigstens zu rechnen, so werde man den rechten Augenblick finden, bei starker werdenden Winden und zweifelhaftem Wetter umzufahren. Zeit wäre es, noch für mehr Anstrengungen Sorge zu tragen. Das Graf Zeppelin keinen Grund sieht, an seiner Konstruktion, die sich auf der Fahrt im Sturm schon mehrfach bewährt hat, Änderungen einzutragen zu lassen, beweist der Umstand, daß er nach Kiel gefahren ist und sich am Samstag auf der „Mainz“ nach Spitzbergen einschifft.

Die arktische Zeppelin-Expedition.

hd. Kiel, 20. Juni. Prinz Heinrich und der Fürst von Monaco statteten heute nachmittag dem Dampfer „Mainz“ des Norddeutschen Lloyd“ einen längeren Besuch ab. Sie besichtigten die Schiffseinrichtungen und besprachen die Einzelheiten der Reise, die Samstagvormittag 10 Uhr angetreten wird. Die wissenschaftlichen Mitglieder der deutschen arktischen Zeppelin-Luftschiffexpedition haben sich bereits eingeschifft. Graf Zeppelin wird morgen früh hier erwartet.

Ein neuer „Parseval“-Ballon.

hd. Bitterfeld, 30. Juni. Der neue, für München bestimmte Lenkballon „Parseval“ ist heute nachmittag zum ersten Male zu einer kurzen Probefahrt aufgestiegen. Die Führung hatten Oberingenieur Kiefer und Oberleutnant Stelling. Nach 20 Minuten erfolgte die glatte Landung. Sämtliche Organe des Luftschiffes funktionierten zur Zufriedenheit.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 1. Juli.

Nochmals die Enzyllika.

Dass in protestantischen Kreisen die laue Erklärung des Papstes, er habe mit den in der Enzyllika vor kommenden Schmähungen niemand beleidigen wollen, nur wenig Befriedigung auslöse, davon legte die Hauptversammlung des Evangelischen Bundes zur Wahrung deutsch-protestantischer Interessen, die gestern abend im Saal der Turnerschaft in der Schulbacher Straße stattfand und von Männern und Frauen bis auf den letzten Platz besucht war, am besten Zeugnis ab. Pfarrer Lieber referierte als erster über das Thema: „Was sagt die Geschichte zur Borromäus-Enzyllika?“ Der Redner kritisierte an Hand von Beispielen die Art der Geschichtsschreibung, wie sie unter dem jesuitisch-ultramontanen Geist entstanden ist. Wenn die katholische Presse die Protestanten im Hinblick auf die Enzyllika darauf aufmerksam macht, daß ja die evangelischen Religionsgemeinschaften das Recht auf freier Meinungsäußerung besonders beibehalten, so sei dem entgegenzuhalten, daß ein Recht auf freie Meinungsäußerung noch lange kein Recht auf Beschimpfung und Lästerung sei. Bei den Katholiken braucht sich auf gegnerischer Seite nur mal jemand in der Form zu vergreifen, dann spricht man nicht von freier Meinungsäußerung, sondern ruht nach dem Staatsanwalt. Die päpstliche Enzyllika sei ein großes Kompliment für die Protestanten; sie sei aus der fortwährenden Angst vor der Lebenskraft des Protestantismus entstanden. — Den oftmals von Befal unterbrochenen Worten folgten die Aufführungen des Rechtsanwalts Dr. Krüger: „Was sagt der Papst zu unserem Protest?“ Der Redner beleuchtete den Friedensschluß und die ganze Enzyllika-Lingegangenheit vom juristischen Standpunkt. Die Enzyllika ist damit, daß sie in Deutschland nicht von der Kanzel verlesen werden darf, nicht aus der Welt geschafft. Sie besteht mit allen Schmähungen weiter als unantastbares Dokument. Da der Papst unschulbar ist, kann er sie sogar nicht einmal

nahm nochmals mit frohem Lachen das sogenannte Liedspiel „Nur ein Traum“ auf. Ungezählte Male mußten die Mitwirkenden nach dem Schluss erscheinen, um Beifall und Blumenspenden in Empfang zu nehmen, als plötzlich der Souffleur (Herr Nesselräger) aus dem Kasten trat und in leichtflüssigen Versen mit dem Publikum zu plaudern anfing. Er erzählte von seinem langjährigen Leben und von den vielen Städten, an deren Aufführung er mitgeholfen hatte. Ungeduldig unterbrach ihn ein Arbeiter (Herr Münch), daß es Zeit sei, den Vorhang herunterzulassen, aber er ließ sich nicht stören und sprach ruhig weiter. Auch der Portier (Herr Schönenmann) kam schlüsselklirrend herein, und schließlich, unter allgemeinem Jubel, die Bühne (Frau Agte) mit den obligaten Scheuerquisiten. Da standen sie nun, „Die letzten vier“, und nahmen Abschied vom Publikum. Schriftsteller Wilhelm Globes hat die biblische Dichtung verfaßt und auch er durfte einen Teil des Applauses für sich beanspruchen. Unter die Bravo-Rufe mischte sich bald ein anderes Wort, das stärker und stärker werdend, alles übertönte: Rauch! Rauch! Da erschien der beliebte Direktor, blaß und beweint, und dankte in wenigen schlichten Worten. Unter den Vorbeeren und Blumen war auch ein herrlicher Kranz, den Herr Bertram Dr. Rauch im Namen der gesamten Mitglieder überreichte. Die Blumen und Kränze sind vergänglich, sind nur ein äußeres Zeichen für Liebe und Verehrung. Dr. Rauch hat sich bleibendes errungen: die Unabhängigkeit des Publikums, das ihm mit Freuden folgen wird ins neue Haus. Und so wiederholen wir nur seine letzten Worte: Auf Wiedersehen! B. F.

Aus Kunst und Leben.

C. Die Flugmaschine im Postdienst. Aus Washington wird berichtet: Die amerikanische Postbehörde ist gesonnen, sich den Ruhm nicht entgehen zu lassen, als erste die Flugmaschine praktisch in den Dienst der Post gestellt zu haben. Im Kongreß liegt bereits ein Antrag vor, der den Postmeister der Vereinigten Staaten ermächtigt, sofort mit Versuchen über die Brauchbarkeit des Aeroplans für den Postdienst zu beginnen. Besondere Gelder brauchen nicht bewilligt zu werden, da die Postverwaltung für derartige Zwecke über einen Dispositionskonds verfügt. Die Eg-

zurücknehmen. Wenn der Papst aber diese erhabene Sonderstellung einnimmt, dann sollen die weltlichen Höfe die Beziehungen mit ihm abbrechen, die Gesandten abberufen und die Antrittsvisiten der Reichskanzler zum mindesten als überflüssig erachten. — In dem Massenbeitritt zum Evangelischen Bund, der die 37 in Deutschland vorhandenen evangelischen Kirchenregierungen in sich schließt und als wissenschaftlicher Vertreter der evangelischen Kirche zum Schutz gegen alle Übergriffe von Rom aus bezeichnet werden muß, sah Pfarrer Merz in seinem Schlußreferat die nachhaltigste Antwort auf die römischen Erklärungen. Eine Resolution wurde nicht gefasst.

— Personal-Nachrichten. Musikdirektor Joseph Lang von hier ist als Kreisrichter zu den Gefangenweitschiffen in Saarbrücken und Neuwied berufen worden. — Regierungs-Bürodiener Schönfeld ist zum 1. Juli 1910 zum Buchhalter der Reg. Kreisförsterei in Frankfurt a. M. ernannt worden. — Den Oberzollkontrolleuren Rosenbrock und Neelsen ist der Amtesstitel „Zollinspektor“ verliehen worden. — Dem katholischen Pfarrer Friedrich Schubert in Beilstein ist der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden. — Der bisherige Regierungsbaumeister Niemeier in Dillenburg ist zum königlichen Relocationsbauinspektor ernannt und ihm die bisher auftragswise verwohlte Relocationsbauamtsstelle in Dillenburg übertragen worden. — Der kommissarische Kreisfaktor bei dem Königlichen Landratsamt zu Montabaur, Regierungssupernumerar Schrödt, ist zum Kreisfaktor ernannt worden.

— Todessfall. In seiner Wohnung Nibelstraße 3 verstarb gestern vormittag der 64 Jahre alte Pfarrer a. D. Hermann Weigold aus Auerbach an der Bergstraße. Die Leiche des Verstorbenen wird nach Harxheim übergeführt.

— Blume der Warmherzigkeit. Am Anschluß an den Besuch der hiesigen Kinderfürsorge gewidmeten Vereine, im Herbst einen allgemeinen Blumenlaufstag in den Straßen Wiesbadens zu veranstalten, wird uns über ein derartiges Fest, das im Mai in Stuttgart stattgefunden und an einem Tag 42 000 M. eingebraucht hat, Näheres berichtet. An der Spitze der Veranstaltung stand die Königin, durch ihre Palastdamme Gräfin Olga v. Uslar vertreten. Auch die städtischen und staatlichen Behörden gehörten dem Komitee an und über 1000 Damen widmeten sich dem Verlauf. Das „Stuttgarter Neue Tagblatt“ schreibt u. a.: „Sie waren alle vertreten, vom beispielnden Mauerblümchen, das kaum wagt, seine Blumen anzubieten, bis zur imponierenden Heroine, die furchtlos durch die Menge schritt, sie alle haben sich tapfer gehalten. Schon morgens begaben sich einzelne Blumenpatrouillen durch die Straßen: die Schuljugend brachte das Blümchen mit zur Schule und der Väcker- und der Mehgerbursche hatten es auch schon im Mund und hinter dem Ohr. Mittags jedoch entwickelte sich ein reges, vielschichtiges Leben. Selbst durch die stillsten Straßen ziehen die weißen Mädchengestalten, und überall hört man es: „Kaufen Sie Blumen?“ An den verschiedenen Musikplätzen war der Verkehr am stärksten. Der kleine weiße Stern wird allgemein getragen, vom Offizier und eleganten Weltmann bis zum einfachen Mann im schlichten Kleid, der Schuhmann und der Schaffner steckt das Blümchen zwischen die Knöpfe und Soldaten zieren sich den Säbelkord damit. Auch ganze Kränze aus Margueriten waren um die Hüte geschnürt oder die Knopfreihen mit Margueriten wie mit einer Pelzboa verbrämt. Sogar Hunde begegneten uns mit blumengesetztem Beißkord und um den Schwanz einen Strauß mit Margueriten gebunden.“ Wie dort, so hofft man auch hier auf eine rege Beteiligung aller Kreise. Schon jetzt macht sich ein lebhafte Interesse an dieser neuartigen Veranstaltung geltend und zahlreiche Anmeldungen von Arbeitsfreudigen laufen beim vorbereitenden Komitee ein. Über den Organisationsplan und die Arbeitsdeutung werden wir nächstens berichten.

— Eisenbahnverkehr zu den Rennen. Anfangs dieser Woche haben, wie bereits kurz mitgeteilt worden ist, auf der Erbenheimer Linie die Probesfahrten für die Zugverkehrsregelung zu den Rennen stattgefunden. Zweck der Fahrten war, zu ermitteln, in welcher raschster Zeit die Züge

perimente sollen in Washington stattfinden. Der Habicht, der seit Jahren auf den Türmen des Postministeriums sitzt, wird sich eine neue Heimat suchen müssen, denn die Türme sollen zu Landungsplätzen für die Luftpost umgebaut werden.

Theater und Literatur.

Die Rheinischen Goethe-Festspiele in Düsseldorf brachten u. a. eine Aufführung von Calderons „Leben ein ein Traum“. Es wurde eine anständige Leistung geboten, obwohl die Regie zu wenig innerlich war und Karl Sloda vom Dresdner Stadttheater als Prinz Sigismund nicht ganz befriedigen konnte.

Im Ostseebad Joppo wurden die Waldfestspiele mit Wagner's „Tannhäuser“ eröffnet. Die Aufführung erzielte in dem Rahmen der grünen Waldbühne Stimmungen undindrücke von seltener Reinheit und Kraft. Es wirkten 290 Kräfte mit. Weit über 2000 Zuhörer waren im Theater.

Joseph Kainz wird nach seiner Krankheit zum ersten Male in Mannheim auftreten, wo er im Hoftheater einige Gastrollen geben wird.

Der bedeutendste französische Molardekener und ehemalige Archivar der Comédie Française, Monval, ist in Paris im Alter von 65 Jahren gestorben.

Wissenschaft und Technik.

In einem Weinberg bei Iphofen (Bayern) wurde das vollständige, gut erhaltene Gerippe eines Mammutzugs gefunden. Die Länge des Tieres beträgt nahezu 5 Meter, die Höhe nicht ganz 3 Meter. Die beiden Stoßzähne haben eine Länge von 2,10 und 2,30 Meter. Das Skelett soll im Naturalfabinett zu München aufbewahrt werden.

Herzog Adolph Friedrich zu Mecklenburg wird dem „Deutschen Boten“ zufolge die Ausreise zu seiner neuen wissenschaftlichen Expedition nach Zentralafrika bestimmt am 9. Juli von Hamburg mit der „Eleonore Börmann“ antreten. Die Mittel für die Expedition sind in der Haupthälfte von wissenschaftlichen Instituten in Hamburg und Frankfurt a. M. zur Verfügung gestellt, und zwar werden von diesen Seiten 400 000 M. bis 500 000 M. beigesteuert. Die Dauer der Expedition wird vorläufig auf 1½ Jahre berechnet.

Die Landwirtschaftliche Hochschule in Berlin kommt in diesem Jahre auf ein 100jähriges Bestehen zurück.

einander folgen können und wie der fahrtplärrmäßige Personenverkehr in den Betrieb der Rennbahn am besten eingordnet ist. Es wurde mit vier Wagenparks von je 35 bis 40 Wagen gefahren, so daß also jeder Zug durchschnittlich 900 Personen befördern kann. Der gesamte Verkehr wird sich, wie früher schon erwähnt, in Form eines Karussellkreisels über Blockstelle Hammermühle abwickeln. Um die Zugfolge von Erbenheim aus zu beschleunigen zu können, wurde auf halber Strecke die Blockstation Schwarzenberg erbaut. Von Wiesbaden nach Erbenheim werden die besetzten Züge auf der direkten Strecke fahren, während die leeren Züge über Blockstelle Hammermühle nach Wiesbaden zurückfahren. Während dieser Zeit über Erbenheim nach Wiesbaden kommende fahrtplärrmäßige Züge haben sich diesem Verkehr einzurichten. Der Abtransport der Massen erfolgt dann umgekehrt, d. h. die besetzten Personenzüge fahren auf der direkten Strecke nach Wiesbaden und die leeren über Blockstelle Hammermühle heraus. Die Eisenbahnverwaltung rechnet, daß sie 10 Züge hintereinander wird fahren lassen müssen, deren Verkehr sie in etwa zehn Minutenfolge, beginnend um 2 Uhr mittags, mit den vier Wagenparks bewältigen will. Nach Beendigung des Abtransports bleiben die Züge auf dem Bahnhof Erbenheim stehen, dessen Ausstellungsanlagen entsprechend erweitert worden sind, um die Abfahrt der Massen abzuwarten. Entgegen der gestern im "Tagblatt" ausgesprochenen Befürchtung kann mitgeteilt werden, daß eine Störung des Verkehrs auf dem gegenwärtigen Erbenheimer Bahnhübergang durch den Zugverkehr nicht stattfindet. Die gesamten Züge fahren nicht bis an den Bahnhübergang heran, sondern der Verkehr wird sich innerhalb der Erbenheimer Bahnhofsanlagen abwickeln. Der "Rennclub" wird überdies einen kleinen Führer durch die Rennbahn herausgeben, der u. a. auch den Fahrplan der Staats- wie Straßenbahnen enthalten wird.

Der "Allgemeine Vorschuss- und Sparlassenverein zu Wiesbaden, E. G. m. b. H." (Geschäftsbüro: Mauritiusstraße 7), veröffentlicht in vorliegender Ausgabe, Seite 9, seinen Bericht über das erste Halbjahr 1910, der wiederum sehr günstig lautet. Es beträgt der Umsatz 125 689 597 M. 40 Pf. gegen 124 577 763 M. 5 Pf. am 30. Juni 1909, mithin mehr 1 111 834 M. 35 Pf.; die Bilanzsumme auf jeder Seite 13 244 138 M. 36 Pf. gegen 13 130 170 M. 32 Pf. am 30. Juni 1909, mithin mehr 113 968 M. 4 Pf.; die Mitgliederzahl 4587 gegen 4391 am 30. Juni 1909, mithin mehr 196; der Zugang an Mitgliedern im zweiten Quartal 1910 beziffert sich auf 104 und im ersten Halbjahr 1910 auf 206.

Sängerbesuch. Der Männergesangverein "Vorwärts" - Neckarvorstadt-Ramshausen mit etwa 100 Sängern trifft am Sonntag, den 3. Juli, vormittags hier ein und wird von den hiesigen drei Arbeiter-Gesangvereinen empfangen. Vormittags findet die Besichtigung des Kurhauses, der Stadt und Umgebung statt. Nachmittags 4 Uhr gibt der Gastverein ein künstlerisch gehaltenes Konzert im Gewerbeschäftshaus. Für Montag ist eine Rheinfahrt vorgesehen.

Sommerregen. Das regnerische Wetter, das gerade mit dem Sommerbeginn eingetreten ist, hat nicht nur Deutschland, sondern den größten Teil Europas betroffen. Warm und trocken ist es zurzeit nur im äußersten Süden des Erdecks und im östlichen Russland, an der asiatischen Grenze. Die Ursache des Regenwetters bildete ein sehr ausgebreitetes Depressionsgebiet, das zunächst ziemlich unscheinbar war, auf seinem Wege von den Britischen Inseln nach dem Skagerrak sich aber erheblich vertieft und dabei ein älteres, ihm vorausgegangenes Tief in sein Gebiet mit aufnahm. Auf diese Weise entstand ein gewaltiger Wirbel, der vom Atlantik bis Ostfrankland, vom Eismeer bis zum Mittelmeer reichte, und dessen Minimum über Südschweden am Sonntag und Montag unter 738 Millimeter lag. Derartig tiefe Wirbel sind im Sommer selten; treten sie auf, so pflegen sie die Witterung stets in besonders nachhaltiger Weise zu beeinflussen. Wie das ebenfalls im Sommer häufig der Fall ist, fielen die meisten Niederschläge nicht im Bereich des Hauptminimums, sondern im Gefolge von Teilstossen, die nördlich und südlich der Alpen nach Nordosten zogen. Dienstag erfolgte nach schnellem Vorüberschreiten eines neuen südwesteuropäischen Hochdruckgebietes bei zeitweiliger Aufhebung einer beträchtlichen Steigerung der Temperatur auf 20 bis 23 Grad; da aber die nordwärts abziehende Depression noch weit auf dem Ozean gelegene Ausläufer im Gefolge hat, so ist, wie auch das neuerliche Sinken des Luftdrucks zeigt, die Witterung im Augenblick noch nicht beständig, und die Regenfälle werden vermutlich ihre Fortsetzung haben. Erst zu Ende der Woche kann auf den Eintritt beständigerer Witterung gerechnet werden. — Heute nacht trat ein weiterer Wettersturm ein, das Thermometer zeigte morgens 7 Uhr mit 10 Grad über Null.

Die Schreiner wollen ebenfalls ausschlagen. Nach einem Besluß des Deutschen Tischertags (Bund deutscher Tischler-Innung) soll vom 15. September ab eine 7½-prozentige Erhöhung der Preise eintreten. Eine entsprechende Bekanntmachung ist geplant, und zwar gemeinsam mit dem Deutschen Arbeiterverschlußverband für das Holzgewerbe.

Eine militärische Nachübung im höheren Verband fand in der verlorenen Nacht auf dem Großen Sand bei Mainz statt. Es nahmen daran teil die zwei hier liegenden Bataillone des Fußlager-Regiments v. Gersdorff, sowie die Maschinengewehrkompagnie, das Feldartillerie-Regiment Nr. 27 mit seinen beiden in Mainz und Wiesbaden liegenden Abteilungen, die Infanterie-Regimenter 87 und 88 aus Mainz, das Pionierbataillon Nr. 2 aus Kastel und die Unteroffiziersschule aus Biebrich. Die Übung endete mit einem Gefecht, bei dem Leuchtgranaten zur Erkennung der gegnerischen Stellung verwandt wurden. Das Gefecht war gegen 1 Uhr morgens zu Ende. Gegen 6 Uhr kamen unsere Achtläger in ihren Kasernen an.

Ein Gedächtnisblatt. Soeben ist hier (in Kommission bei H. Roemer, Langgasse) erschienen und in allen Buchhandlungen für 10 Pf. zu haben: "Gedächtnisblatt zur Erinnerung an die Protestversammlung gegen die päpstliche Enzyklika in Wiesbaden, 16. Juni 1910". Das Gedächtnis enthält außer den beiden Ansprachen der Herren Professor Voigt und Pfarrer Beesenmeyer den inhaltsreichen Vortrag des Herrn Universitätsprofessors Dr. Krüger-Gießen über das Thema: "Die Enzyklika im Licht der Geschichte" und wird sicherlich allen Besuchern der Ver-

sammlung eine bleibende Erinnerung werden und denen, die im Saal keinen Platz mehr finden könnten, reiche Anregung bringen. Der Reinerttag ist für notleidende Evangelische bestimmt.

Unterschlagung. Vor einiger Zeit brachten wir die Nachricht, daß der Kaufmann Fritz Julius Rudow, der hier in der Bahnhofstraße unter dem hochlingenden Titel "Bankkommissonsge häft, Repräsentant auswärtiger Banken, Immobilien, Hypotheken, Finanzierung" ein ganz bedeutungsloses Unternehmen betrieb, plötzlich von hier verschwunden sei, nachdem er namentlich den Vater seiner früheren Braut, einen pensionierten Beamten, tüchtig herein gelegt habe. Daraufhin erschien Rudow plötzlich wieder auf der Bildfläche und gab an, daß er von Paris komme, um seine Angelegenheiten hier zu ordnen. Einiges scheint er dabei doch vergessen zu haben, denn nunmehr erläßt der Untersuchungrichter bei dem Amtsgericht hier selbst einen Strafbrief hinter ihm, in dem es heißt: Gegen den Kaufmann Fritz Julius Rudow, geboren am 11. September 1878 zu Meerane bei Zwickau als Sohn der Cheleute Emil Rudow und Marie, geb. Oehler, zuletzt in Wiesbaden, welcher flüchtig ist, die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung in zwei Fällen, begangen zu Wiesbaden in den Jahren 1908 und 1909, verhängt ist. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern. Rudow hat möglicherweise Stellung in einer Bank in Paris oder London gesunken, höchstwahrscheinlich ist derselbe nach Kanada (Quebec) ausgewandert. Besondere Kennzeichen: großspuriges Auftreten.

Ein Gechpreller. Ein unbekannter Mann, der sich als Student aus Heidelberg bezeichnete, erschien in einem hiesigen Hotelrestaurant, ließ sich gut zu essen und zu trinken vorsehen und verschwand darauf plötzlich, ohne vorher seine Rechte beglichen zu haben. Als Entschädigung ließ er einen Regenschirm stehen, den er, wie sich später herausstellte, acht Tage vorher dem Kellner desselben Restaurants gestohlen hatte. Der Gechpreller ist etwa 20 bis 25 Jahre alt, mittelgroß, hat längliches Gesicht mit kräftigem Unterkinn und Ansatz von Schnurrbart und trägt einen kleinsarierten, graugrünen Satinanzug mit breitem Revers, sowie eine Sportmütze aus ähnlichem Stoff.

Eine für Eltern wichtige Tatsache ist es, zu erfahren, daß ihre Töchter schon in der Schule das neue Einmachversfahren praktisch erlernen können, indem die Kreis-Konservenglas-Gesellschaft in Homburg v. d. H. (Vertreter für Wiesbaden: Erich Stephan) soweit als möglich allen Koch- und Mädchenschulen Deutschlands ihren Kindersterilisier-Apparat "Ker" als Lehrmittel kostenlos überlassen hat. Der Kindersterilisier-Apparat "Ker" ist eine getreue Nachbildung des großen Ker-Apparats zur Herstellung aller Haushaltssuppen.

Ein Hotel ohne Trinkgelder. Eine beachtenswerte Neuerung hat ein Hotel guten Ranges in der Nähe des Frankfurter Hauptbahnhofs seit kurzem eingeführt. Dort braucht der Guest keine Trinkgelder mehr zu zahlen, vielmehr wird zu seiner Rechnung ein Zuschlag von 5 Prozent hinzugerechnet, welcher Betrag dann dem Bedienungspersonal zugute kommt. Da es in Hotels im allgemeinen üblich ist, daß man 10 Prozent der zu zahlenden Summe als Trinkgeld gibt, so machen die Gäste bei der Neuerung kein schlechtes Geschäft, und es kommt nicht vor, daß der eine oder andere sich beim Trinkgelderthalten benachteiligt fühlt. (Das Vorgehen des Frankfurter Gasthauses verdient Nachahmung!)

Leibesübungen im Volksschulen. Nach einem Erlass des Kultusministers sind nunmehr auch auf der Mittel- und Oberstufe der Volksschulen für Leibesübungen grundsätzlich drei verbindliche Wochenstunden anzusehen. Die Vermehrung der Turnzeit um eine Wochenstunde soll besonders den vollständlichen Übungen, Bewegungsspielen, Turnmärchen und anderen Leibesübungen im Freien (Sisslauf, Rodeln und dergleichen) zugute kommen. Wo seitens der Schulunterhaltungspflichtigen für die Erteilung von Schwimmunterricht an die Schulkinder gesorgt wird, können für die Dauer dieses Unterrichts hierzu auch für das Turnen angefachte Stunden benutzt werden. Die jeweils Gesamtzahl der Unterrichtsstunden in der Volksschule darf dadurch nicht vermehrt werden. Die Versuche, durch geordnete Vornahme gewisser Freilüftungen nachteiligen Folgen des anhaltenden Stigmas der Schüler und der Schülerinnen noch Möglichkeit vorzubeugen, sind fast durchweg von sehr erfreulichem Erfolg gewesen, und es sollen daher in allen Schulen an den Tagen, an denen Turnunterricht oder Turnspiele nicht stattfinden, 5 bis 10 Minuten lang "Übungen für das tägliche Turnen" vorgenommen werden.

Die Vermehrung der preußischen Klassenlotterie. Wie verkündet, wird wegen des Beitritts von Elsaß-Lothringen und um der regen Nachfrage noch Lottierlosen zu genügen, die Zahl der Lose von 304 000 auf 400 000 erhöht werden. Diese 400 000 Lose sollen, dem "B. L. A." zufolge, auf die Nummern 1 bis 200 000 A und B laufen, so daß jedes gezogene Nummern doppelt ausgezahlt wird; an den Inhaber des Loses A und an den Inhaber des Loses B. Die Gründe, welche dafür sprechen, die Zahl der Nummern nicht auf 400 000 zu erhöhen, sind, wie es heißt, folgende: Die Hauptziehung der Preußischen Klassenlotterie umfaßt zurzeit 26 Ziehungstage und dehnt sich einschließlich der dazwischenliegenden Sonn- und Feiertage über 32 Tage aus. Bei einer Vermehrung der Gewinne um 40 000 würde sich die Ziehungszeit über 43 Tage erstrecken. Die jetzt bestehende Hauptziehung währt vom 7. Mai bis 7. Juni; würde die Zahl der Gewinne um 40 000 höher sein, so wäre erst am 18. Juni Schluss der Ziehung. Die Liste könnte dann nicht vor dem 1. Juli erscheinen, und da etwa am 10. Juli wieder die erste Klasse gezogen wird, so würde die ganze Arbeit der Einnehmer, Berechnung und Auszahlung der Gewinne fünfter Klasse, Zuteilung der Lose erster Klasse, Schriftwechsel mit den auswärtigen Spielern und Entscheidung des Einnehmers darüber, ob er übrige Lose an die Direktion zurücksenden will, die diese wiederum anderen Einnehmern überläßt, in ganz wenigen Tagen erfolgen müssen. Die 40 000 Gewinne sollen in der Hauptzahle auf die Vorlassen verteilt werden, und zwar:

1. Klasse 3 Ziehungstage, Hauptgewinn 100 000 M.
2. Klasse 4 Ziehungstage, Hauptgewinn 200 000 M.
3. Klasse 5 Ziehungstage, Hauptgewinn 300 000 M.
4. Klasse 6 Ziehungstage, Hauptgewinn 400 000 M.
5. Klasse 26 Ziehungstage, Hauptgewinn 500 000 M.

Das Richtabrusen der Züge hat in zahlreichen Städten und kleineren Gemeinden große Erregung gegen die Eisenbahnverwaltung zur Folge gehabt. In der Tat ist die Neuerung für die Reisenden sehr unangenehm, es kann ihnen leicht passieren, daß sie den betreffenden Zug verpassen. Wollen sie das nicht, so müssen sie bei Höhe, Regen und Sturm draußen auf dem ungeschützten Perron stehen und warten, bis der Zug kommt. Auf den meisten kleineren Stationen gibt es außerdem keine Bahnhuhten, so daß der Reisende oft gar nicht genau die Zeit feststellen kann. Im Regierungsbezirk Cassel hat sich die Unzufriedenheit mit dem neuen Zustand besonders stark gezeigt, so daß verschiedene Abgeordnete beauftragt worden sind, beim Eisenbahnminister vorstellig zu werden. Das ist mit dem Erfolg geschehen, daß der Minister eine Prüfung der Angelegenheit zugesagt hat. Wenn nicht bald die Einführung des früheren Zustandes erfolgt, d. h. wieder abgerufen wird, so soll die Sache im preußischen Landtag zur Sprache kommen. Auch in den Kreisen des hessen-nassauischen Provinziallandtags hat man sich mit der Angelegenheit, die für das flache Land von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist, wiederholt beschäftigt.

Der Herzberg. Der Vorstand des Taunusklubs Homburg schreibt uns: In Nr. 296, Abend-Ausgabe, 1. Blatt, Ihrer geschätzten Zeitung findet sich folgende Mitteilung: Der Herzberg, der vom Feldberg und der Saalburg aus auf schönen Waldwegen zu erreichen ist, erhält auf Veranlassung des Homburger Zweigvereins des "Taunusclubs" einen neuen steinernen Turm usw. Hierzu haben wir zwecks Richtstellung folgendes zu bemerken: Der Homburger Taunusklub ist kein Zweigverein des Taunusclubs, sondern schon seit dem Jahre 1885, also bereits 25 Jahre, selbständiger Verein. Der neue Turm wird nicht nur auf Veranlassung, sondern auch aus den Mitteln des Klubs errichtet.

Falsches Geld. Seit einigen Tagen werden in den Nachbarorten von Wiesbaden falsche Zweimalstücke mit dem Bildnis Kaiser Wilhelms II., der Jahreszahl 1908 und dem Münzeichen A verbreitet. Die Falsifizate bestehen aus einer Zinnlegierung, fühlen sich fettig an und haben einen hellen Klang. Der Verbreiter ist ein mittelgroßer, etwa 40 bis 45 Jahre alter Mann mit dunklen Haaren, schwarzen Schnurrbart und ernstem Gesichtsausdruck, der einen dunklen Gehrockanzug und schwarzen steifen Filzhut trägt.

Vom Schlag getroffen wurde heute um die Mittagsstunde der Glasergehilfe Franz Sandoval, Kastellstraße 4/5, in dem Augenblick, als er am Postfach seine Mutterseide in Empfang nehmen wollte. Über die Wirkung des plötzlichen Anfalls ist Näheres noch nicht bekannt geworden.

Ausbau. Am Samstag führt der Wagenausflug der Kurverwaltung, 8½ Uhr ab Kurhaus, nach Nieratal, Adamsdal, Fasanerie, Chausseehaus, Kaiser-Wilhelmsturm über Elsental und zurück. — Das große Feuerwerk, welches am Samstag dieser Woche im Kurgarten abgebrannt wird, weist ein Programm von 46 Nummern auf. Das Gartenfest beginnt mit Doppelsoirée um 8½ Uhr. Bei ungünstiger Witterung 8½ Uhr Abonnementskonzert im Saale. — Die Reihe der Kurverwaltung am 7. d. M. mit Extraboot und Rüssel nach Koblenz ist nur dann möglich, wenn mindestens 200 Personen daran teilnehmen. Die umgehende Nutzung der Booten ist im Interesse des Zustandekommens der Fahrt erforderlich.

Berufs-Jubiläum. Heute sind es 10 Jahre, daß Herr Jakob Müller bei der Firma W. Schneider hier in deren Herren-Konfektions-Abteilung als Aufzähler tätig ist. An Zeichen der Anerkennung und Sympathie seitens der Firmeninhaber, der Herren Kleinhenz, und des Personals hat es nicht gefehlt.

Ausflug. Wie alljährlich, so hat auch heuer zu Beginn der Theaterferien das gesamte technische Personal des Hoftheaters, diesmal mit seinem neuen Oberinspektor Herrn Schleifer, einen Ausflug unternommen, dessen Kosten zum größten Teile wieder aus der seit langem bestehenden Reisefeste bestreitet wurden. In diesem Jahre ging es an den schönen Rhein, mit dem Dampfer nach St. Goarshausen, wo die Freunde besucht und dann nach St. Goar übergesetzt wurde. Gegen Abend brachte die Eisenbahn die Ausflügler über Mainz wieder in die Heimat.

Konkursverfahren. Über das Vermögen des Schreinermeisters Christian Kern, Niederwaldstraße 53, ist das Konkursverfahren eröffnet und Reichsanwalt Schneider zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 20. Juli 1910 bei dem Gericht anzumelden.

Güterrechtkabinett. Die Eheleute Mauter, Auguste Preysler und Anna, geb. Christ, von Kallenholzhausen, Gastwirt Johann Theodor van Warwijk in Dies und Maria Elisabeth Gertz, geb. Giesen, Versicherungs-Oberinspektor Karl Friedrich Lösch und Anna Auguste, geb. Stiehl, in Haiger, Mechaniker Gottfried Gilberg und Anna Maria, geb. Scheib, zu Niederrheinberg. Aufseher Jakob Müller und Johanna, geb. Hof, zu Bergabach, Photograph Heinrich Kasz zu Biebrich und Ida, geb. Hördner, Kaufmann August Döbereanz und Elisabeth, geb. Lingerhand, Tümmer Wilhelm Birk und Anna, geb. Birk, in Döberein, Wildhändler Richard Kroh und dessen Ehefrau Johanna, geb. Dragesser, zu Weilburg, und Landwirt Karl August Apfelbach und Karoline, geb. Maier, zu Neuweilnau, haben Güter trennung vereinbart.

Vereinsregister. In das Vereinsregister wurde der Verein "Stadt Fahrer-Verein Brisch Auf" mit dem Sitz zu Erbenheim eingetragen.

Steckbrieflich verfolgt werden wegen Strafverübung (4 Konate Gefangnis) das Dienstmädchen Marie Kapf, geb. am 28. August 1885 zu Erbenheim, Kreis Unterwesterwald, wegen Diebstahls im Rückstand der Arbeiter Anton Mai, geb. am 31. Januar 1880 zu Bellmeierbach, wegen Diebstahls im Rückstand die Dienstmagd Anna Maria Kapf, geb. am 20. Oktober 1887 zu Wingenheim, Kreis Krenzna, wegen Diebstahls der Metzger Emil Gustav Robert Wulff gesangen, geboren am 21. März 1885 zu Erfurt, wegen Diebstahls die Anna Margarete Dax, geboren am 2. Februar 1889 zu Wiesbaden, wegen Diebstahls der Tagelöhner Joseph Johann Verboch, geb. am 21. Juni 1888 zu Dasselbach, Kreis Uslingen, wegen Strafverübung der Hubelpfleger Gustav Wenzel, geb. am 28. November 1876 zu Lenzen, und der Kupferschmied Emil Magewirth, geb. am 6. Juli 1881 in Worms, wegen öffentlicher Bekleidung und idyllischen Angreiffs.

kleine Notizen. Dem jungen Mann, Schüler einer höheren Lehranstalt, der sich aus Unvorsichtigkeit mit einem Revolver verletzte, geht es gut im städtischen Krankenhaus, so daß keinerlei Gefahr für sein Leben mehr besteht dürfte. — Der Elektrizitäts-Gesellschaft Wiesbaden Ludwig Hanfsohn u. Ko., vorm. Lahmeyer u. Ko., Moritzstraße 49, wurde die gesamte elektrische Licht- und Kraftanlage für die Neubauten der Frauenabteilung im städtischen Krankenhaus übertragen. — Auf der Strecke Wiesbaden-Erbenheim läuft die Straßenbahnüberführung soeben eine größere Weiche einbaute, und zwar mit Rücksicht auf den zu erwartenden Passantenverkehr bei den Rennen. — Die goldene Medaille und höchste Auszeichnungen für hervorragende Leistungen erhielt das Metallpumpmittel "Vasolin" in Eberfeld-Barmen und in Straßburg i. C. bei den Jubiläums-Ausstellungen. — Der auf morgen, am 2. Juli, in Aussicht genommene Familienabend des "Wiesbaden-Vereins" findet der schlechten Witterung wegen nicht statt.

Theater, Kunst, Vorträge.

* Volkstheater. Sonntag, den 3. Juli, nachmittags 3½ Uhr: "Ein' feiste Burg ist unser Gott". Abends, zum erstenmal: "Heil-Kleistling". Montag, den 4.: "Saubräusel und 's lebte Fensterln". Dienstag, den 5.: "Der Pariser Taugemicht". Mittwoch, den 6.: Ehrentabend für Herrn Direktor Wilhelm, zum 25. Male: "Rötenmontag". Donnerstag, den 7.: "Heil-Kleistling".

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

(1) Frauenstein, 29. Juni. Stärklich wurde von hier aus gemeldet, daß die Schülerzahl derart zugenommen habe, daß die Ausstellung einer Lehrkraft nicht mehr weit hinausgezogen werden könne. Dazu ist noch zu bemerken, daß dies schon bis jetzt nötig gewesen wäre. Denn die Schülerrzahl ist bereits so groß, daß in diesem Frühjahr schon Kinder, die die Gerechtigung zur Aufnahme hatten, wegen Mangel an Platz aufgezwungen werden mußten. Es konnten nur diejenigen aufgenommen werden, die bis 1. August jedes Jahr alt wurden, anstatt, wie es erlaubt ist, selbstredend unter bestimmten Voraussetzungen, alle, bei denen dies bis 1. Oktober auftrifft. Wenn die Gemeinde bis zum nächsten Frühjahr nicht für ein Unterrichtslokal und Unterricht einer weiteren Lehrkraft Sorge trägt, wird die Zahl der zurückgewiesenen Kinder dann noch größer werden. — Bis zum Winter hin wird hier eine Einrichtung als Leben gerufen, die sehr geeignet für unseren Ort sein wird. Es ist nämlich der Bau einer Kleinkinderschule selbst Schwesternhaus in Angriff genommen. Das stattliche Gebäude steht am oberen Ende des Ortes nach Dossenheim und ist bereits im Rohbau fertig. Schon bis zum Winter soll es in Benutzung genommen werden. Wenn man bedenkt, ob nicht allein viele Männer, sondern auch viele Frauen von hier tagsüber auswärts beschäftigt sind, so kann man leicht erkennen, wie notwendig und geeignet eine solche Einrichtung zur Beaufsichtigung der kleinen Kinder und zur Pflege der Kranken ist.

Nassauische Nachrichten.

Nicht einwandfreie Rollmöpse.

S. Hachenburg, 29. Juni. Vor einigen Tagen erkannte ein Teil der Böblinge der hiesigen Dorfschule unter Verantwortung der Einheiten. Das Gerücht bezeichnet den Genuss von nicht mehr ganz einwandfreien Rollmöpse. Den Schülern zum Abendessen verabreicht worden seien, als Ursache des Unfalls. Glücklicherweise ist der Unfall ohne weiteren Schaden abgelaufen; die Schüler sind alle wieder hergestellt.

S. vom Westerwald, 29. Juni. Auf der Versammlung in Leubert, die der Förderung des Eisenbahn-Projektes Erbach-Seifen galt, erklärte sich Herr Landtagsabgeordneter Seidenroth-Altenkirchen für dieses Projekt und gegen alle anderen, auch gegen das Projekt Erbach-Selters. — Bei all diesen Gründungen auf den verschiedenen Versammlungen mußte mir über eins wundern: warum nennt man immer Erbach als den Ausgangspunkt der Bahn? Jeder, der die Verhältnisse kennt, der weiß, daß gerade Erbach sehr ungünstig für einen weiteren Bahnhofsort liegt, da das Terrain eine Erweiterung der Bahnhofsanlagen kaum oder doch nur unter ungebührlichen Kosten zuläßt. Jede andere Station überhalb und unterhalb Erbach würde sich viel besser eignen.

Is. Weilburg, 29. Juni. Die Mitglieder des hiesigen Rudervereins hatten schon seit einiger Zeit bemerkt, daß während sie beim Training oblagen, die im Bootshaus abgelegten Kleider einer Revision unterzogen und die Wornemonnaies erleichtert wurden. Trotz schwerer Kontrolle gelang es erst nicht, den Täter zu entdecken. Am Samstag wurde nun dem Dieb eine Falle gestellt: man präparierte die Tücher der Kleider mit Chemikalien, die die Hand blau färbten. Auf diese Weise gelang es, den Kleidermader zu ermitteln: es ist ein junger Mann aus einer hiesigen angehenden Familie. — Auf der Station Stockhausen meldeten gestern früh Fahrgäste des dort um 8.02 Uhr eintreffenden Personenzuges, daß auf der Strecke zwischen Braunsfeld und Stockhausen „der Leichenmann eines Mannes“ liege. Eine sofort angeordnete Revision der Strecke hegte das Grauen, das auf dem Bahndamm einen Mann darstellende Vogelschädel aufgefunden wurde, die jedenfalls Vogelschädel dort hingelegt hatten. — Ein in der Gemarkung Gravenbach stehender Birnbaum weist insofern eine Merkwürdigkeit auf, als er gleichzeitig fruchtete und Blüten schmückt.

Vom 1. Juli ab wird infolge postfeindlicher Benutzung der Sterkerdachbahn die Personenzugverbindung Weilburg-Mengenkirchen aufgehoben. An ihrer Stelle tritt vom 1. Juli ab ein Kreisverkehrszug zwischen Weilburg und Mengenkirchen, der Postzügen für Waldernbach und Mengenkirchen werden vom 1. Juli ab über Sterkerbach geleitet.

Aus der Umgebung.

Zum Friedberger Bombenattentat.

Friedberg, 30. Juni. Wie das Abendblatt „Derniere Heure“ zu Brüssel meldet, ist der der Missbildung an dem Friedberger Verbrennen verdächtige Karl Werner in Lüttich verhaftet worden, wo er unter dem Namen Schmidt sich aufgehalten hatte. (Nach einer Privatspeise aus Lüttich stimmt die Nachricht nicht, Werner soll vielmehr am Montag schon aus der Stadt verschwunden sein, nachdem ihn ein Landsmann gewarnt hatte.)

Durchbare Wirkung einer Windhose.

Ms. Fulda, 30. Juni. Eine Windhose hat heute morgen in unserer Stadt an verschiedenen Stellen großen Schaden getan, stellenweise, wie in der „Kräme“, förmliche Betriebsstörungen angerichtet. Von einer Anzahl Häusern wurden die Dächer abgedeckt oder stark beschädigt, an anderen Gebäuden Tore und Fensterschalter ausgehoben und auf die Straße geschleudert. Auch Personen wurden von der über das Weichbild Fuldas von West nach Ost hinwegrasenden Windhose mit aller Macht emporgewirbelt, zu Boden geschleudert und schwer verletzt. Mehrere erlitten infolgedessen Arm- und Beinbrüche und mußten ins Krankenhaus übergeführt werden. Einer Anzahl weiterer Personen, die sich an Häusern und Gittern in förmlicher Todesangst festgeslammert hatten, wurden vom Sturm die Hölle und Schirme aus den Händen gerissen und wie Strohhalme geknickt. Blumenstände wurden von den Fenstern, Schalter von den Wänden heruntergerissen und fortgeschleudert. Auch eine große Anzahl Bäume sind entwurzelt und mehrere Schornsteine von den Gebäuden heruntergeworfen worden. Die Obstgärten und Obstplantagen sind stellenweise völlig kahl rasiert und ein breiter Streifen im Garten, Feld und Wald bezeichnet durch ein trostloses Bild der Zerstörung den Weg, welchen die Windhose genommen. Und ebenso rasch, als sie aufgetreten, war sie auch wieder verschwunden.

*

= Frankfurt a. M., 30. Juni. Im Zoologischen Garten naht die völkerkundliche Schaustellung „Die Samoaner“ ihrem Ende. Die in der vorigen Woche angefangen besonderen feierlichen Veranstaltungen: das Bettredern und die Zubereitung eines ganzen Schweines auf samoanische Art hatten des schlechten Wetters wegen verschoben werden müssen und fanden nun in dieser Woche an Tagen statt, an denen der Regengott einmal vorübergehend seine Schleusen ac-

schlossen hatte. Am kommenden Sonntag finden besondere Vorstellungen der Samoaner um 9, 10½ und 12 Uhr statt. Um 1 Uhr wird der Garten für die Vormittagsbesucher geschlossen. Sonntagabend 8 Uhr wird die Schaustellung geschlossen.

hs. Wehrat, 29. Juni. Seit einigen Tagen sind hier fälschliche Briefmarken im Umlauf, ohne daß es bisher der Polizei gelang, der Falschmünzer dorthin zu werden. Dieser Tage nun vertrieb der Händler Wilhelm Blech von hier in einer bissigen Gastronomie die Beden mit einem falschen Briefmarkenstück zu begleichen. Er wurde angehalten und der Polizei übergeben. Bei der vorgenommenen Leibesvisitation fand man in einem Schuh versteckt noch weitere zwei Briefmarkenstücke vor. Nun lenkte sich der Verdacht weiter gegen den Maurer Wilhelm Ottweiler, mit dem Blech die lebte Zeit viel verkehrt hatte, bei dem auch ein falsches Briefmarkenstück gefunden wurde. Die beiden wurden in Haft genommen.

hs. Braunfels, 29. Juni. Wie schon seit 2 Jahren soll folgen auch in diesem Sommer wieder auf der Sommerbühne der herrlichen Lindenallee im furchtbaren Herrngarten Vorstellungen des „Braunfelscher Parktheaters“ stattfinden.

* Mainz, 1. Juli. Rheinpegel: 3 m 48 cm gegen 3 m 20 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtssälen.

we. Ein Unglänter. Mit einer Leiter mißhandelt hat eines Tages der Friseurgehilfe Wilhelm S. von Wiesbaden ein junges Mädchen. Die beiden sind seit langem schon nicht gut auseinander zu sprechen. Gelegentlich eines zufälligen Zusammentreffens am 5. März rief S. der anderen die Worte: „Ein schönes Mädchen!“ zu, stieß ihr dann mit einer Leiter, die er zufällig in der Hand hatte, mehrmals in die Seite und verletzte sie dergestalt, daß sie noch einige Tage nachher Schmerzen verspürte. Der junge Mann ist noch unbefreit, nutzt dies Umstand verbankt er es, daß das Schöffengericht ihn mit 30 N. Geldstrafe davonließ.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

Zum Tod verurteilt.

= Berlin, 30. Juni. Die 25jährige Arbeiterin Agnes Tenzer, die vor 3½ Jahren ihr damals sieben Wochen altes Kind erstickt und die Leiche zu verbrennen versucht hatte und, als ihr dies nicht gelang, mit einem Hackmesser zerstückelt, wurde vom Schwurgericht des Landgerichts 2 zum Tod verurteilt. Die Geschworenen erklärten sich einstimmig bereit, ein Gnadenegesuch für die Verurteilte zu unterschreiben. Die Angeklagte gestand diese Tat selbst ein und begründete sie damit, daß ihre Eltern gedroht hätten, sie zu töten, wenn sie noch einmal (sie hatte bereits früher unehelich geboren) ein uneheliches Kind bekommen. Die Verurteilung zum Tod mußte erfolgen, weil die Täterin sich selbst der vorsätzlichen und mit voller Überlegung ausgeführten Tötung für schuldig bekannte.

Der Altensteiner Prozeß.

= Altenstein, 1. Juli. Das Befinden der erkrankten Angeklagten bleibt unverändert. Sie liegt in einem dunklen Zimmer, unsäglich, die Augen zu öffnen, die sie seit gestern nachmittag 3 Uhr geschlossen hält. Die medizinischen Sachverständigen kommen von Zeit zu Zeit, um sie zu untersuchen.

hd. Altenstein, 1. Juli. Das Befinden der Frau Weber hat sich im Laufe des gestrigen Spätnachmittags noch verschlimmert. Um 5 Uhr brach ein erneuter noch stärkerer Anfall bei ihr aus. Ihrer Umgebung war es fast unmöglich, sie ins Bett zu bringen und sie festzuhalten, wobei nicht verhindert werden konnte, daß sie sich durch einen Biss in den Oberarm verletzte. Um 8 Uhr abends trat ein neuer schwerer Anfall auf. Von einer heutigen Verhandlung kann keine Rede sein. Das Gericht wird voraussichtlich noch einmal am Samstagvormittag und vielleicht sogar noch am Spätnachmittag als letzter Termin zusammentreten. An eine Fortsetzung der Verhandlung ist aber nicht zu denken.

Altenstein, 1. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Auch heute war die angeklagte Frau von Schönebeck wieder nicht verhandlungsfähig. Morgen soll noch einmal verucht werden, die Verhandlungen fortzusetzen, doch besteht wenig Aussicht auf Erfolg.

Freigesprochene Kindermörderin.

= Meiz, 30. Juni. Das Schwurgericht verhandelte heute gegen ein 35jähriges Dienstmädchen, das beschuldigt war, sein uneheliches Kind gleich nach der Geburt getötet zu haben. Die Angeklagte war, als sie noch in Bessert in Stellung war, von einem jungen Handwerker verführt worden und hatte, als sie später in ihrer Stellung bei einem Pfarre in Montigny war, das Kind, welches, wie sie in der Verhandlung auf Zureden des Vorsitzenden zugestanden, noch lebte, in eine Abwassertgrube geworfen, wo es später als Leiche vorgefunden wurde. Das Mädchen gab an, daß es um seine Existenz habe fürchten müssen. Die Geschworenen verneinten die Frage nach vorläufiger Tötung, worauf Freispruch erfolgte.

= Görlitz, 1. Juli. Wegen Unterschlagung von 30 000 M. in einer hiesigen Fabrik wurde ein 28jähriger Buchhalter zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt.

Kleine Chronik.

Ein Muttermörder. In Grenberich an der Mosel schrie ein junger Mann morgens von der Atemhöhe zurück, trat an das Bett seiner noch schlafenden Eltern, tötete seine Mutter durch einen Revolverschuß und verletzte den Vater schwer am Kopf. Der Täter wurde verhaftet.

Zur Überschwemmungskatastrophe in Ungarn. Wie nunmehr amtlich festgestellt wurde, blieben bei der Überschwemmungskatastrophe im Komitat Krassó-Szörény 193 Personen ihr Leben ein; 22 Personen werden noch vermisst. Die Bevölkerung der vernichteten Ortschaften wird in höher gelegenen Punkten angesiedelt.

Ostsee der Berge. Über die vier seit Sonntag vermissten Touristen, zwei Damen und zwei Herren, die im Naturgebiet sich verirrt haben, ist bis jetzt keinerlei weitere

Nachricht eingegangen, obwohl das ganze Naturgebiet und ein großer Teil des Schneebergs sorgfältig abgesucht wurde. Jetzt durchsuchen zahlreiche Rettungsexpeditionen vor allem das Schneeberggebiet, wohin die letzten Spuren der Verirrten weisen. Die Hoffnung, sie noch lebend aufzufinden, ist gering.

Eine Windhose. Im Englischen Garten zu München entwurzelte gestern während eines lange anhaltenden Platzregens plötzlich eine Windhose die stärksten Bäume.

Zu dem Potsdamer Raubmordversuch. Der Bäcker gesetzte Schmer und der Schlosser Höhmann, welche anfangs vorigen Monats die Algarrenhändlerin Friedrich zu Potsdam erschlagen und berauben wollten, sind in Magdeburg verhaftet worden.

Sport.

Die Kieler Woche.

wb. Kiel, 30. Juni. Die Wettsfahrt des Kaiserlichen Nachflugs hatte folgende Ergebnisse: 8-Meter-Klasse: 1. „Toni 7“, 2. „Woge 4“, 3. „Decima“, „Hede 2“ aufgegeben, „Drache 3“ nicht gestartet. 7-Meter-Klasse: „Meisine 2“ Klassenpreis, „Maria Florrie“ und „Almee“ nicht gestartet. 6-Meter-Klasse: 1. „Gypactes“ (Ergebnispreis des Kaiserlichen Nachflugs), 2. „Harald 4“, 3. „Aster“, 4. „Badrouille“, 5. „Agnes 2“, „Arc en ciel“, „Neerlandia 3“, „Feinschlüch 5“ und „Nara Wiss“ nicht gestartet. 6-Meter-Schwertklasse: „Ariadne 2“ Klassenpreis. 5-Meter-Klasse: 1. „Elisabeth 3“ (Ergebnispreis des Grafen Douglas Ralswijk), 2. „Bum“, 3. „Nixe“, „Panther“ aufgegeben, „Grillau 3“ nicht gestartet. Bei der Wettsfahrt in der Sonderklasse gewann „Jugend“ den Samoa-Pokal.

wb. Kiel, 30. Juni. Der Kaiser stellte den Großherzog von Oldenburg à la suite der Matine. — Zur heutigen Abendfahrt an Bord der „Hohenzollern“ ist Mr. Cochran, der Kapitän der Yacht „Westward“, geladen.

* 6. Spicherer Berg-Turn- und Spielfest. Der geschäftsführende Ausschuß für das 6. Spicherer Berg-Turn- und Spielfest hat mit den vorbereitenden Arbeiten für das diesjährige Fest, welches auf den 7. August er festgelegt ist, begonnen. Das Programm ist: Samstag, nachmittags, Besichtigung des Schlackefeldes. 2 Uhr: Beginn der Boxkämpfe um die Wandertrophäe in den beiden Jugendgruppen. 6 Uhr: Kampfrichterfest. 8 Uhr: Begrüßungsabend. Sonntag, vormittags 8½ Uhr: Beginn des Turnens der Turner und der 1. Jugendgruppe. 8½ Uhr: der 2. Jugendgruppe. 1½ Uhr: Antreten auf dem Schloßplatz und Abmarsch zum Ehrental. 3 Uhr: Ehrentafel und Verkündigung der Sieger der Wettkämpfer des Vormittags. 3½ Uhr: Spiele und Sonderauftreibungen. 4½ Uhr: Staffettelauf. 5 Uhr: Ringen. 7 Uhr abends: Verkündigung der Sieger der Wettkämpfe des Nachmittags.

Handel. Industrie. — Volkswirtschaft.

Sinkende Gewinne im Zementgewerbe.

Die leichte Kursaufbesserung, die die Aktien der Zementfabriken in den letzten Wochen erfahren haben, kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß auf dem Kursniveau im Zementgewerbe noch ein starker Druck lastet. Der Durchschnittskurs von 34 Zementfabriken mit einem Aktienkapital von 104,48 Mill. Mark ging von 138,68 Mitte Mai auf 141,64 Mill. ab und am Vergleichstermin 1908 eine solche von 150,30. Die Entwertung der Zementaktien besonders von 1909 auf 1910 ist eine direkte Folge der außerordentlichen Entwicklung, die die Zementfabriken im letzten Jahre durchgemacht haben. Denn nachdem bereits von 1907 auf 1908 eine Abnahme der Erträge zu verzeichnen gewesen war, hat sich der Rückgang von 1908 auf 1909 nicht allein weiter fortgesetzt, sondern sogar noch erheblich verschärft. Verfolgen wir die Geschäftsergebnisse der Aktienzementfabriken für mehrere Jahre zurück, so ergibt sich folgendes Bild der Ertragsfähigkeit. Von den 82 Zementfabriken mit einem Aktienkapital von 158,89 Mill. M., die im Jahre 1909 ihre Bilanzen bekannt geben, haben in den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres 31 mit einem Aktienkapital von 136,72 Millionen Mark ihre Geschäftsergebnisse veröffentlicht. Von diesen 31 Bilanzen waren allerdings nur 57 zu einem Vergleich des Reingewinns resp. Verlustes mit dem Vorjahr brauchbar. Es wiesen im Jahre 1908 53 Gesellschaften mit einem Grundkapital von 117 Mill. M. einen Reingewinn von 18,33 Mill. M. auf. Im Jahre 1909 stieg zwar die Zahl der Gewinnbringenden auf 55, die zusammen ein Kapital von 129,63 Mill. repräsentieren, der Reingewinn selbst aber ging auf 14,41 Mill. M. zurück. Verlust hatten im Jahre 1908 4 Zementfabriken mit 5,75 Mill. M. Kapital; er betrug 1,03 Mill. M. Im Jahre 1909 hatten nur 2 Gesellschaften mit einem Kapital von 1,03 Mill. M. Verlust, der sich insgesamt auf 228,425 M. stellte. Die Dividende ist für 54 Gesellschaften mit einem Aktienkapital von 120,26 Millionen Mark zu ermitteln. Die Durchschnittsdividende dieser Gesellschaften nun, die die Entwicklung der Ertragsfähigkeit am treffendsten charakterisiert, stellte sich für das Jahr 1909 auf nur 6,5 Proz., während sie im Jahre 1908 9,3 Proz., im Jahre 1907 aber sogar 11,04 Proz. betrugen hatte. Die Entwicklung der Zementfabriken ist demnach in den letzten Jahren sehr ungünstig gewesen. Ist doch die Durchschnittsdividende von 1909 fast nur noch halb so groß wie die von 1907. Eine derartige Verschlechterung der Rentabilität ist kaum in einem anderen Gewerbezeug zu beobachten. Dabei ist der Hauptrückgang erst im letzten Jahre erfolgt: von 1907 auf 1908 ging die Dividende um 1,7, von 1908 auf 1909 aber ging sie um 2,8 Proz. zurück. Bei einzelnen Zementwerken, bei denen der Rückgang von 1908 auf 1909 ganz besonders stark war, betrug die Dividende:

Akt.-Kap.	Dividende in Proz.
n 1000 M.	1908 1909
Adler, Dtsch. Portl.-Zem.	5500 80 3
Schles. A.-G. f. Portl.-Zem.	4700 10 5
Wickingersche Portl.-Zem. usw.	4500 10 7
Lothringer Portl.-Zem.	3750 9 0
Portl.-Zem. Karlstadt	3500 12 8

Bei den Portlandzementwerken Heidelberg und Mannheim mit einem Aktienkapital von 15 Millionen Mark ging die Dividende von 12 auf 10 Proz., bei der Portlandzementfabrik Karlstadt a. M. von 12 auf 8 Proz. zurück. Viele große Gesellschaften zahlten 1909 nur halb so viel Dividende wie 1908.

Industrie und Handel.

* Auflösung des Verbandes für kalt gezogene Rohre

kam von kaltegezogenen Rohren ist also ab 1. Juli wieder frei. Der Verband wurde zu Anfang des Jahres 1908 gegründet und lief mit dem 30. Juni d. J. ab, hat also nur eine Lebensdauer von knapp 2½ Jahren gehabt.

* Die Gas- und Stederohrsyndikate sind gestern per 30. Juni 1910 aufgelöst worden, da nach mehrstündigen Verhandlungen auch für die Prolongation des Gasröhrensyndikats keine Mehrheit zu erzielen war.

* Die Gasmotorenfabrik Deutz in Köln-Deutz hat, nach dem „Berl. Börs.-Cour.“, einem Aktionär unter dem 24. Juni mitgeteilt, daß das Anwachsen der Bestellungen und Fakturierungen auch weiter angehalten habe. Im Mai überstiegen die Bestellungen die des gleichen Monats im Vorjahr wieder um 350 000 M., so daß bis Ende Mai die Mehrbestellungen gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahrs 2 200 000 M. betragen. Die Berechnungen waren bis Ende Mai um 1 400 000 M. höher. Die Angelegenheit der „Motorflug-Gesellschaft“ nehme ihren Gang, nachdem inzwischen die Gesellschaft selbst in Konkurs geraten ist. Ein Verlust für Deutz kommt nach wie vor nicht in Frage.

* Buderussche Eisenwerke, Wetzlar. Die Gesellschaft verhandelt, wie die „Frankf. Ztg.“ hört, mit der Stadt Wetzlar wegen Lieferung von elektrischem Licht und Kraft und will die zu errichtende Anlage als Überlandzentrale ausbauen. Zu diesem Zwecke wird die Gesellschaft mit den benachbarten Gemeinden in Unterhandlungen treten.

* Zahlungsschwierigkeiten. Bei der Zahlungseinstellung der Schuhfabrik Rhenania, Rosenbusch u. Co. in Mainz, ist die Diskonto-Gesellschaft selbst nicht beteiligt. Die Verbindung betrifft die Besitzer der Filiale (Bamberger u. Co.). Das gleiche gilt für das neuliche Falliment Jourdan.

* Dividendenschätzungen. Folgende unverbindliche Dividendenschätzungen für heute abchließende Gesellschaften werden in der „Berl. Börs.-Ztg.“ veröffentlicht (alles in Prozenten): Brasilianische Bank in Deutschland 10 (10), Zentralbank für Eisenbahnbewerte 7 (7), Muser Brauerei ca. 6 (6), Reichelbräu ca. 10 (10), Roß u. Co., Brauerei 0 (0), von Tucherseher Brauerei 14 (14), Akt.-Ges. für Bürsten-Industrie 9 (9), Alexanderwerk 0 (0), Ammendorfer Papierfabrik 15 (12), Annaburger Steingut 10 (12), Archimedes 4 (4½), Aumetz-Friede 11 (7), Balcke, Tellinger u. Co. 0—4 (6), Banning Maschinen 2—3 (2½), Karl Berg, Akt.-Ges. ca. 8 (8), Berliner Elektrizitätswerke 11 (11), do, Vorzugsaktien 4½ (4½), Berliner Jute-Spinnerei, Vorzugsaktien mindestens 5 (7), Berliner Maschinenfabrik Schwartzkopff 16 (16), Berlin-Neuendorfer Kunstanstalten, Vorzugsaktien 4 (4), Bismarckhütte angeblich ca. 5 (5), Böspeler Walzwerk ca. 1 (0), Braunkohlen- und Brink-Industrie ca. 12 (12), Brunschweiger Jute-Spinnerei ca. 12 (12), Bredower Zuckerfabrik 0 (0), Carlsbad 7 (7), Kartonagen-Industrie 19 (19), do, junge 9 (9), Chemische Fabrik Hönningen 8—9 (8), do, Werke Byl 0 (0), Chemische Werke Zimmermann 0 (1), Concordia Chemische Fabrik 13 (13), Cröllwitzer Papierfabrik 12 (12), Deutsch-Luxemburgische Bergwerks-Ak.-Ges. ca. 50 (10), Deutsche Gasglühlampen 50 (50), do, Vorzugsaktien 5 (5), Dinnendahl 0—1 (0), Dresden Mühlenbau Seck 12 (12), Düsseldorfer Eisen- und Drahtindustrie 10—12 (6), Düsseldorfer Röhren-Industrie ca. 5 (8), Düsseldorfer Waggonfabrik 20 (20), Eisengießerei Velbert 6 (6), Elberfelder Papierfabrik 0 (0), Elektrische Intern. Zürich 2 (10), Emailierwerke Ullrich 6—9 (6), Eschweiler Bergwerk 8 (8), Faber, Bleistiftsfabrik 15 (15), Facon Mannstadt 12—14 (8), do, Vorzugsaktien 12—14 (8), Falkensteiner Gardinen 8 (8), Freund, Maschinenfabrik konv. 10 (10), Friedrichshütte Mind 8 (3), Gaggenauer Eisen, Vorzugsaktien 4 (3), Gasmotorenfabrik Deutz 7 (5), Gleisweiler Eisenwerk ca. 6 (4), Germania Cement, Vorzugsaktien 0 (5), Gilde-meister u. Co. 7 (8), Gladbach-Woll-Industrie 12—14 (7), Görlicher Eisenbahnbetrieb 18—20 (10), Görlicher Maschinen konv. 6 (6½), Hagenauer Gußstahl, Vorzugsaktien 0 (0), Hamburger Elektrizitätswerke 6 (8), Hannoversche Maschinenfabrik St.-Pr. 20 (24), Harburg-Wiener Gummanufaktur 6 (6), Harkort Bergwerk St.-Pr. ca. 7 (7), Hartmann Maschinenfabrik 10 (10), Harzer Stammakten A. und B. 0 (0), Hasper Eisenwerk 8—10 (5), Hildebrand Mühlen ca. 12 (12), Hochdahl, Vorzugsaktien konv. 0 (0), Hoesch Eisen- und Stahlwerk 16—18 (14), Humboldt Maschinen ca. 8 (8), Humboldtmühle 10 (10), Keula Eisenhütte 0 (2), Kirchner u. Co. 20—25 (20), Königszelt Porzellan 6 (6), Kolb u. Schüle Buntweberei 9 (9), Lauchhamer konv. 9—10 (10), Leopoldshall 4½—2 (0), do, St.-Pr. 5 (0), Lingel Schuhfabrik 17—18 (17), Lothringer Eisenwerk dopp. abg. 0 (0), do, St.-Pr. 0 (1½), Lüneburger Wachsbleiche 6—7 (7), Luther Maschinenfabrik 6 (6), Märk.-Westl. Bergwerk 0 (0), Mannesmannröhren-Werke 12½ (12½), Marie kons. Bergwerk abg. ca. 4 (4), Maschinenfabrik Kappel 25—30 (32), Meggendorfer Walzwerk 4 (0), Menden u. Schwerte St.-Pr. 0 (0), Mühle Rüningen 14 (14), Niederschlesische Elektrizitätswerke 7 (6), Nienburger Vorzugsaktien abgest. 0—2 (0), Nordsee Dampfschifferei 0 (0), Oeking Stahlwerk 4—5 (0), Ohles Zinnwalzwerk 9—10 (9), Oidenburg Eisenhütte 0 (0), Osnabrücker Drahtwerke ca. 10 (3), Panzer ca. 10 (15), Peipers u. Co. 5—6 (4), Peniger Maschinen 0—2 (0), Phönix Bergwerk 12—13 (9), Plauener Spitzenfabrik 6½ (6), Plauener Tüll- und Gardinen-Weberie ca. 11 (10), Rheinisch-Westfälische Kalkwerke 10—11 (9), Rolandshütte 0 (2), Rositzer Braunkohlen 10—11 (14), Rothe Erde Eisenwerk 5—6 (7), Sächsische Gußstahl-Döhren ? (10), Sachsische Webstuhlfabrik 13 (11), Sarotti Schokolade 12 (8), Sauerbrey Maschinen 6½ (7), Schlesische Cellulose ca. 7 (6), Schlesische Kohlenwerke 0 (0), Schloßfabrik Schulte 6 (6), Schönebeck Metall 0 (0), Schwerner Eisenwerk 7—8 (9), Seebeck Schiffs-werft 3—4 (4), Siegen-Solingen 0 (0), Stadtberger Hütte 0 (0), Stahl u. Nölke, Zündwaren 8 (8), Starke u. Hoffmann abg. 3—4 (0), Staßfurter Chemische Fabrik 8—9 (7), Stettiner Elektrizitätswerke 7 (7), Stralsunder Spielkarten St.-Pr. 7½ (7½), Telephon-Fabrik Berlin 12 (11), Terr. Großschiffahrt 0 (0), Terrain Müllerstraße 0 (0), Thörls Ver. Öl-fabriken mind. 18 (16), Thomas Walzwerk 4—5 (3), Thüringische Nadel- und Stahlwaren 11—12 (11), Vereinigte Chemische Werke Charlottenburg mind. 18 (16), Vereinigte Pinsel-fabriken 15 (15), Vereinigte Stahlwerke von der Zypen 8—9 (7½), Vereinigte Thüringische Metall 10% (10), Vogtländische Maschinen 16—20 (10), do, Vorzugsaktien 16 bis 20 (10), Warsteiner Gruben 7—8 (6), Wenderoth 5—6 (5), Westfälische Draht-Industrie 8 (6), Westfälische Drahtwerke 8 (8), Westfälische Kupferwerke ca. 2 (0), Westfälische Stahlwerke 0 (0), Wissner Metall ca. 17 (15), Wittener Gußstahlwerk 9 (9), Wittener Stahlröhrenwerke 18—20 (25), Zeitzer Maschinenfabrik 8—9 (7), Zellstoff Ver. abg. 4—4½ (4).

Verkehrswesen

* Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin. Wie bekannt, ist ein weiterer Ausbau des Bahnnetzes der Gesellschaft im Gange. In dem jetzt zur Ausgabe gelangenden Prospekt über die neuen 4 proz. Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft werden über die geplanten und zum Teil in Ausführung begriffenen Erweiterungs-linien nähere Angaben gemacht. Es handelt sich insbesondere um die Verlängerung der Bahn von der Station Spittelmarkt nach dem Alexanderplatz und der Schönhauser Allee. Ferner soll der Bahnhof Wittenberg-Platz zu einem fünfgleisigen Hauptbahnhof ausgebaut werden, von dem zwei neue Linien, die eine zum Nürnberger Platz, die andere durch den Kurfürstendamm bis zur Uhlandstraße abzweigen sollen. Endlich handelt es sich um Erweiterungen bzw. Verlängerungen des Netzes; hierzu gehört die Verlängerung der Westend-Bahn und

späterhin die Erweiterung der Linie vom Alexanderplatz nach der Frankfurter Allee, deren Genehmigung bei der Stadt Berlin beantragt ist. Zur weiteren Deckung des Geldbedarfes für die in Angriff genommenen Bauausführungen hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft im Mai d. J. die Begebung einer 4 proz. zu parat rückzahlbaren Anleihe von 20 000 000 M. beschlossen, von der laut Anzeige im Inserentenliste gegenwärtig der Teilbetrag von 10 000 000 M. am Dienstag, den 5. Juli, zum Kurse von 98,90 Proz. zuzüglich Stückzinsen vom 1. Juli zur Zeichnung aufgelegt wird. Letztere findet in Berlin bei der Deutschen Bank, der Berliner Handelsgesellschaft, der Mitteldeutschen Kreditbank und dem Bankhaus Jacquier u. Securius, in Wiesbaden bei der Deutschen Bank, Depositenkasse Wiesbaden, der Mitteldeutschen Kreditbank, Filiale Wiesbaden, und außerdem an einer Reihe auswärtiger, im Prospekt genannter Plätze statt. Die neue Anleihe, die in Stücken von 500, 1000 und 2000 M. angefertigt ist, ist mit Januar-Julikupon versehen und ist vom Januar 1923 ab nach einem auf den Stücken abgedruckten Tilgungsplan bis spätestens 1936 zu tilgen. Bis zum 1. Januar 1923 ist jegliche Einlösung der Teilschuldverschreibungen ausgeschlossen. Wie in den vorhergegangenen Jahren, so ist auch im laufenden Jahre eine Steigerung des Verkehrs eingetreten, indem die Zahl der Fahrgäste in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai 1910 24 537 522 gegen 23 496 703 in 1909, die Brutto-Einnahmen 3 250 151 M. gegen 3 108 128 in 1909 betrugen. Die Gesellschaft hat auf ein Aktienkapital von 30 000 000 M. im Jahre 1905 4½ Proz. für die Jahre 1906, 1907, 1908 je 5 Proz. und für 1909 auf ein Aktienkapital von 32 500 000 M. 5 Proz. verteilt. Nach den Angaben des Prospektes kann für 1910 auf das gegenwärtig werbende und dividendenberechtigte Aktienkapital von 42 500 000 M. mit der Verteilung einer Dividende von mindestens 5 Proz. gerechnet werden. In den Zeichnungsbedingungen wird vermerkt, daß diejenigen Zeichnungen, welche unter Übernahme einer Sperrverpflichtung abgegeben werden, vorzugsweise Berücksichtigung finden sollen.

Marktberichte.

ch. Usingen i. T., 30. Juni. Infolge des ungünstigen Wetters war der Viehmarkt weniger besucht. Der Handel auf dem Rindviehmarkt, es waren ungefähr 50 Stück aufgetrieben, war schwach bei geringem Angebot. Die Preise ziemlich hoch. Rinder 150—220 M., trächtige und frischmelierte Kühe und Rinder 300—400 M., Zugvieh 240—310 M. Besser war der Umsatz und Angebot auf dem Schweinemarkt. Es waren 300 Stück angefahren. Bezahlt wurden für Ferkel im Alter von 6 Wochen pro Paar 50—60 M., 6—8 Wochen alte 60—70 M., 8—12 Wochen alte 75—90 M., Läufer im Alter bis 4 Monaten 90 bis 100 M., 4—5 Monate alte 100—120 M., über 5 Monat alte 120 bis 140 M. Der Krammarkt war unbedeutend.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 1. Juli.
(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Div. %		Vorletzte	leistende
		Notierung.	
9	Berliner Handelsgesellschaft	171,25	172
6	Commerz- u. Discontobank	114	114
6½	Darmstädter Bank	180,10	180,40
12½	Deutsche Bank	250,60	250,90
8½	Deutsch-Asiatische Bank	145	146,20
5	Deutsche Effekten- u. Wechselbank	107,60	107,60
9½	Disconto-Commandit	185,25	186,50
8½	Dresdener Bank	156,75	157,30
6½	Nationalbank für Deutschland	123,25	—
10	Oesterreichische Kreditanstalt	—	—
5,83	Reichsbank	144	141,30
7½	Schaafhauser Bankverein	143,50	148,10
7½	Wiener Bankverein	136,50	136,50
4	Hamburger Hyp.-Bank-Pfandbr.	146,25	146,10
8½	Berliner Große Straßenbahn	183,50	184,10
5½	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	123	122,25
6	Hamburg-Amerik. Paketfahrt	140	140,50
0	Norddeutsche Lloyd-Actien	109,80	108,50
6½	Oesterreich-Ung. Staatsbahn	22,70	22,60
6½	Österr. Südbahn (Lombarden)	—	—
5	Gothard	146,50	147
6	Baltimore u. Ohio	105,90	107,20
6	Pennsylvania	128,50	130,25
5½	Lux. Prinz Henri	136,25	137,50
10	Neue Boden-Gesellschaft Berlin	146	146
5	Städ. Immobilien 60 %	91,50	91,75
0	Schöfferow Bürgerbräu	98,90	92,50
0	Cementwo. Lothringen	116,40	115
27	Farbwerke Höchst	455	455
32	Chem. Albert	482,50	479
9½	Deutsch. Uebersee Elektr. Act.	176,75	178,30
8	Felten & Guilleaume Lahm.	143,10	148,25
6	Lahmeyer	112,50	113
6	Schuckert	136,40	160
9	Rhein.-Westfal. Kalkwerke	169,10	180
25	Adler Kleyer	409,50	410
15	Zellstoff Waldhof	260,25	270
12	Bochumer Guss.	237,50	239,50
0	Buderus	107	107,25
10	Dentach-Luxemburg	202,90	205
8	Eschweiler Bergw.	190	190
3	Friedrichshütte	128	131,25
9	Gelsenkirchener Berg	203,50	206,60
0	do. Guss	84,50	84,50
8	Harpener	187,75	190,25
9	Phoenix	220	222,60
4	Laurahütte	173,75	175
13	Allgem. Elektr. Gesellsch.	264,50	266,10

Tendenz: ziemlich fest.

Leichte Nachrichten.

Die deutsch-französischen Zolldifferenzen.

wb. Paris, 1. Juli. Handelsminister Jean Dupuy hieß in Bordeaux bei einem von der Handelskammer veranstalteten Banquet eine Rede, in der er die Revision des Zolltarifs besprach und u. a. sagte: „Gewiß, wir können nicht sagen, daß dieses Werk ein vollkommenes ist, aber es ist in dieser Form von dem Lande angenommen worden. Außerhalb Frankreichs ist dies allerdings nicht der Fall. Deutschland gibt uns gegenwärtig seine sehr ernste Unzufriedenheit und durch die volle Anwendung des im vorigen Jahre votierten Gesetzes. Wir werden unser Möglichstes tun, damit die deutsche Regierung nicht in einen unbarmherzigen Zollkrieg mit uns eintritt. Die Drohungen Belgiens sind nicht minder ernst, aber die gegen uns geplanten Zollmaßregeln sind so übertrieben, daß keine Regierung der Welt einen solchen Angriff ertragen könnte. falls der diesbezügliche Gesetzentwurf vom belgischen Parlament angenommen würde, so würde hierdurch die belgische Grenze für unsere gesamte Industrie gesperrt werden und ein wirtschaftlicher Bruch zwischen beiden Ländern die Folge sein.“

Der Aeroplano im Seekriege.

Hammel-sport (Stadt New York), 1. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der Aviator Glenn Curtiss wollte vor Offizieren die Rücksicht der Aeroplano im Seekrieg nachweisen und ließ auf das ein Kriegsschiff darstellende Boot 20 Bomben niederfallen, von denen 18 getroffen haben sollen.

Streitunruhen in Hamburg.

hd. Hamburg, 1. Juli. Der Streit bei der Zentralbahn hat gestern abend wieder große Menschenmassen im Stadtteil Ottensen auf die Beine gebracht. Die Altonaer Polizei mußte scharf vorgehen. Es wurden 30 Verhaftungen vorgenommen, darunter auch mehrere Frauen. Ein Arbeiter, der gegen einen Wagen Eisenstücke schleuderte, wodurch die Fenster zerstört wurden, wurde ebenfalls verhaftet. Der Bet

Flechten

„Ich war am ganzen Leibe mit
behaftet, welche mich durch das
eigige Indien Tag und Nacht
nicht in Ruhe ließen. Nach
einer Einwezung von Baum-
holz mit Suder's Patent-Medici-
ninal-Seife waren meine Flechten
vollständig verschwunden. Ihre Seife
ist nicht 1.50 M., sondern 100 M.
wert. Sergeant R. in C. a. Std.
50 Pf. (15%ig) und 1.50 M. (35%ig,
starkste Form). Dazugehörige Sudost-
Creme 75 Pf. u. 2 M., ferner
Sudost-Seife (mild) 50 Pf. u.
1.50 M. (E. D. 280) F 164

Geh.: Tannus u. Schläfenkopfapotheke,
Dr. W. Albersheim, Otto Siebert,
K. O. Müller, Wild. Wachenheimer,
Chr. Tauber, G. Altküller Wue.,
Drogerie A. Grab, Langgasse, Ab.
Hassenbach, Mauritiusstr. 3, Walt.
Schw., Alex., Minor. u. Morbus-
Drogerie, Otto Lille, R. Sauter,
R. Sch., G. Pottsch., Carl Günther,
Willy Graebe, F. Bernstein, Bade &
Görlitz, Haus Krab, G. Spielmann;
Haupt-Denk.: Tannus-Apotheke, In
Biebrich; Ab. Oppenheimer.

Einem geehrten Publikum

zur Kenntnis, daß ich am

Samstag, den 2. Juli, nachmittags,

*meine neuen erstklassigen Salons, welche mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet sind,
eröffne. Für jede Dame vollständig separate Salons für Shampooing, Coiffure, Manicure,
elektrischer Gesichtsmassage und Vibrationsmassage. Atelier modernster Haararbeiten.*

*Meine Salons sind in ihrer Eigenart einzig dastehend in Wiesbaden, und ist eine
Besichtigung derselben gern gestaltet.*

Coiffeur Schröder, Kirchgasse 29.

Telephon 3036.

Sparen Sie niemals

Höchste Spezial-Preise für:

Gold, Silber Künstl. Gebisse es hat doch keinen Zweck

jeder Art, in Kautschuk p. Zahn mind. 20 Pf., in Gold höchster Wert nach Gewicht. — 200 auswärt. Rund. — Amerikan. reelle Preise. — Bitte sich zu überzeugen.

+ Bruchbänder +

werden von mir in meinen Werkstätten solid und zweckentsprechend angefertigt, so dass ich für guten Sitz u. Schluss der Bruchpforte garantieren kann.

Leibbinden u. Gummirümpfe aller Systeme.

Max Symank. prakt. Bandagist und Orthopäde, Spezialist u. Fachmann. Tel. 8086. Wiesbaden. Tel. 8086. Kein Laden. Kein Laden.

Grosser Saison-Ausverkauf

10-20% Rabatt!

Reform-Kleider von 18 Mk. an.

Leibchen und Büstenhalter in allen Größen vorrätig.

Reform-Wäsche, poröse Damen- und Herren-Hemden, Hosen und Kombinationen.

Reform-Leibbinden, Frauengurts u. Hüftenformer.

Reform-Geradehalter, Hosenträger u. Strumpfhalter.

Reform-Stiefel, Schuhe u. Sandalen, bequeme moderne Formen, in allen Größen.

Reform-Beinkleider für Damen

in Satin, Cheviot, Trikot und Loden.

Luftbadeanzüge etc. etc.

Reformhaus „Jungborn“

Rheinstrasse 71. Telephon 130.

Prima junges Pferdesteisch

empfiehlt

Hugo Kessler, 17 Hellmundstraße 17. Telefon 2612.

Um meinen Reiter-Übergang zu erleichtern verlasse ich mein, noch auf Lager habende Heidelbeerwein per fl. 55 Pf. Johannisbeerwein p. fl. 50 Pf.

Karl Hattemer.

Marktstraße 6, Dorotheimer Straße 74,

Heidelbeerwein 17. — Telefon 2617.

Prima Bratenfett (Pfund 60 Pfennig) empfiehlt

Loesch's Weinstuben,

Spiegelgasse 4.



Der neue

Tagblatt-Fahrplan

Sommer-Ausgabe

1910

in handlichem Taschenformat ist erschienen und im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29, sowie in den Buchhandlungen und Papiergeschäften für 20 Pf. pro Stück zu haben.

Große frische

Schmuck-Eier

Stück 5½ Pf.

empfiehlt 918

Eiergroßhd. P. Lehr Ellenbogengasse 4. Tel. 138.

Für die Reise. Reise-, Boot-, Schiff- und Handelsoffizier werden billig verkauft Neugasse 22. 1312

Alba-Socken u.-Fusslappen

Neuheit.

Keine Schweissflüsse mehr!

Alba-Socken

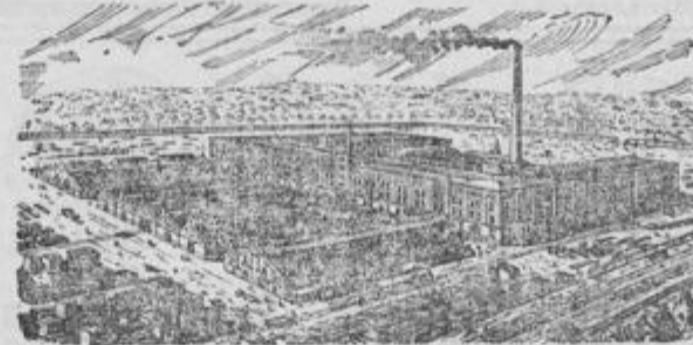
(medizin. imprägniert, ärztl. begutachtet u. empfohlen) besitzen Schweiss-Flüsse

absolut sicher ohne schädliche Folgen.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend

S. Blumenthal & Co.

Um vielfach geäußerten Wünschen gerecht zu werden, haben wir veranlaßt, dass denjenigen Landwirten und Geschäftsfreunden, die an Wochentagen verhindert sind, uns zu besuchen, die Besichtigung unseres neu erbauten



Werkes Mainkur

bis auf Weiteres auch Sonntags von 8½ bis 11 Uhr vormittags ermöglicht ist.

Absfahrt mit der Staatsbahn ab Ostbahnhof Frankfurt 8.24.0.00, 9.43.

Ph. Mayfarth & Co.

Büro: Hanauer Landstrasse 8.

F 524

Mein diesjähriger grosser

Saison-Ausverkauf

bietet ganz enorme Vorteile.

In allen Abteilungen meines Hauses kommen besonders der Mode unterworfenen Artikel, außerdem grosse Extraposten zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf. Niemand versäume daher von dieser hervorragend günstigen Kaufgelegenheit den weitgehendsten Gebrauch zu machen. — Besichtigen Sie meine Schaufenster- und Innen-Auslagen.



Warenhaus Julius Bormass.

K 11

Leopold Cohn

Spezialhaus
für feine Damen-Konfektion
Grosse Burgstr. 5.

Saison-Ausverkauf.

Unübertroffen billige Preise.

Selbst meine einfachste Konfektion zeichnet sich durch vorzügl. Verarbeitung, geschmackvolle Fassons und tadellosen Sitz aus.

Ich bitte um Besichtigung meiner Auslagen.

Straussfedern-Manufaktur
*** Blanck ***
Export — Engros — Detail
nur:
Friedrichstr. 37, 2. Stock,
gegenüber dem Hl. Geisthospiz.
Größtes Lager
in
Straussfedern,
Paradies- und Kronenreihern
etc. etc. etc.
Bitte genau auf Firma **Blanck**
zu achten.

Schlechte Erfahrungen

in Lederwaren hat wohl jeder schon gemacht, der das Patent-Portemonnaie Practicum m. Zahltasche noch nicht kennt, es ist aus einem Stück weichen Leder, ohne Naht, flach, biegsam u. unzerbrechbar.
Preis Mk. 3.— nur im Offenbacher Lederwarenhaus
W. Reichelt, Grosse Burgstrasse 6.

Billige Tapeten

Kaufen Sie in Wagners Tapetenlager, Moritzstraße 3.



Vorteilhaftes Angebot!

Strümpfe

Echt schwarz, nahtlos, engl. lang . . . das Paar	35 Pf.
Echt schwarz, englisch lang, verstärkte Hochferse, Sohle und Spitze . . . das Paar	50 Pf.
Durchbr. Damen-Strümpfe, echt schwarz, das Paar	65 Pf.
Einfarbig blau . . . das Paar von	75 Pf. an.
Bestickt oder mit Zwickel . . . das Paar von	95 Pf. an.

Socken

Echt schwarz u. mako, ohne Naht das Paar von	35 Pf. an.
Nahtlos, vorzügl. Qual., verstärkte Fersen u. Spitzen echt schwarz, lederfarb., mako u. beige, das Paar	50 Pf.

Schweiss-Socken

nahtlos, vigogne, grau, fein das Paar von 30 Pf., stark von 40 Pf. an.

Strumpfwaren - Spezialhaus

K 84

L. Schwenck, Mühlgasse 11-13.

Einzigste, bequemste und rationellste
Wohnungs-Reinigung
ist die mit unserer 857
Vacuum-Maschine
pro tägl. Leistung, Wohnung,
8-10 Zimmer, 40 Mtr.,
tägliche Leistung, Wohnung,
4-6 Zimmer, 25 Mtr.
Laenesen & Heberlein.
Gutausbildung v. Geschäftss-
n. Restaurationskosten.

Brillant-Klapp-Fahrstuhl



Jede besondere Mutter
wird einen Nachher-schen
vor allen Fabrikaten
in den Vorrat geben, n. 929

Umkippen unmöglich.
Zu haben bei

H. Schweitzer,
Eilenbogengasse 13.

Fleißige Lederjächen,
Hand- u. Reisetaschen, Mappen, Seile,
Kamäschchen, Schuhe u. dergl. werden neu
angefärbt. Blomer, Schwabach, Str. 27.



Prämiert
Goldene Medaille
Wiesbaden 1909.



Paul Rehm, Zahn-Praxis

Friedrichstr. 50. Wiesbaden Friedrichstr. 50.

Sprechstunden: 9—6 Uhr. Telephon 3118.

Waschanstalt „Ganymed“. Gardinen-Spannerei.
Tel. 4310. C. Molter, Oranienstr. 35.

Färberei und chem. Waschanstalt
L. Wissner & Wittkowsky, G. m. b. H.

(früher L. Grosch), Kirchgasse 34, Tannusstr. 19, Nettelbeckstr. 14.
Telephon 1062.

928

Ebensen's große Hortensien- u. Geranientage.

Alle Hortensien diese Woche Mk. 1.20, Geranien 15, 20 u. 30 Pf. Rosen
Dph. 30 und 50 Pf. Großer Umsatz, billige Preise. Ferner verkaufe ich im
Hofe Herderstraße 5 einen großen Botan. Balkon (Orangerie) von 80 Mtr. an.
Blüte 2 und 3 Mtr., Lorbeerlingeln und Pyramiden sehr preiswert. Rinde von
80 Pf. an. Luxemburgstraße 13 gebe ich 10 Kugelfächer für 20 Pf., Kohlrabi
8 Pf., Witfing 5 Pf., Spätzle 8 Pf., Kirschen 25 Pf., große Gurken St. 15 Pf.,
Karotten Bund 4 Pf.

Ebensen, billig,

Herderstraße 5, Luxemburgstraße 13, Ecke Kais.- Friedr.-Ring. — Tel. 6554.

Trockene Haarwäsche

mit Zinka-Pana.

Zinka-Pana reinigt die Kopfhaut und entfernt leicht und schnell
alles überflüssige Fett aus dem Kopfhaar.

Zinka-Pana macht das Haar weich und locker, sodass es sich
schnell und schön frisieren lässt.

Zinka-Pana wirkt antiseptisch und verleiht dem Haar einen
angenehmen, zarten Duft.

Praktische flache Streudose Mk. 1.50

für 15- bis 20-maligen Gebrauch.

K 136

Dr. M. Albersheim,
Wiesbaden, Wilhelmstraße 36,
früher 30. Kaiserstraße 1.

Fernsprecher 3007.

Versand gegen Nachnahme. Illustr. Preisliste auf Wunsch kostenlos.

Auf
Kredit!

Möbel

für 98 M. Anz. 6 M.
für 158 M. Anz. 10 M.
für 275 M. Anz. 18 M.
für 360 M. Anz. 22 M.
für 480 M. Anz. 30 M.

Herrenanzüge
Herrenpaletots
Knabenanzüge
Knabenpaletots
Anzahlung
von 6 Mark an.

J. Wolf

Wiesbaden
Friedrichstr. 33.

Ein neues Wunder in der Pflanzenwelt
die Barometer-Pflanze in noch nie gesehener Farbenpracht; ferner kolossale
Blüten von Hortensien in herrlich wunderbarer rosa und tiefschwarzer Farbe von
95 Pf. an, reinster und vornehmster Garten-, Balkon- und Kümmelwind.

zu erwerben, durchaus sachmännische Bedienung.
Henri Arend, großer Pflanzen- und Schnittblumenstand auf dem Markt.
Unterhalten von Gärten und Neuanlagen usw. Bestellung per Postkarte genügt.
Privatwohnung: Westendstraße 17, 2. Stock.

Um unserer werten Kundenschaft
ganz besondere Vorteile

zu bieten,

geben wir Samstag und Sonntag

Gratis-Zugaben

bei Einkäufen

von 3 M. an: 1 Wachsfuch-Wandschoner,
von 5 M. an: 1 häbsche Kaffun-Ulnie,
von 10 M. an: 1 Tischdecke,
von 20 M. an: 1 eleganter Untersetzer.

Montag beginnt unser

K 86

großer Sommer-Ausverkauf.

Guggenheim & Marr,
Marktstraße 14,
am Schlossplatz.

Nom. Mk. 20,000,000 4%ige zu pari einlösbare Teilschuldverschreibungen
der

Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrund-Bahnen in Berlin (Hochbahn-Gesellschaft).

Tilgung auf Grund von Auslösung oder Kündigung zum 1. Januar 1923 zulässig.

Zeichnung: Dienstag, d. 5. Juli d. J.
zum Kurse von 98.90%.

Anmeldungen vermitteln kostenfrei

F 480

Marcus Berlé & Co., Wilhelmstr. 38.

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, den 2. Juli 1910, ab 8½ Uhr abends:

Gartenfest.

8½ Uhr: **Doppelkonzert.**

Etwas 9½ Uhr:

Grosses Feuerwerk.

Kunstfeuerwerker August Becker Nac 1. Adolf Clausz, Wiesbaden.

Tagesfestkarten: 2 Mk.; Vorzugskarten für Abonnenten: 1 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaukarte vorzuzeigen. — Abonnements-, Kurtaukarten und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuch der Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 7 Uhr nachmittags.

Bei ungeeigneter Witterung: 4½ u. 8½ Uhr **Abonnements-Konzert im Saale.**

Städtische Kurverwaltung.

Wiesbadener Militärverein. E. V.

Samstag, den 2. Juli 1910, abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinsaal „Germania“, Helenenstraße 25.

Zusageordnung: Aufnahme; Protokolle; Bericht der Rechnungsprüfer; Erwahl für den nach auswärtige verziehenden Kassenführer; Sonstiges. F 504

Um plünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Nachricht: Die Kranftasse führt Namensab **Lieglein**, Zimmermannstr. 5.

Krieger- und Militär-Verein,
gegründet 1879.

Einladung zu der am Sonnabend, den 2. Juli d. J., abends

9 Uhr, im Vereinsaal „Wiesbaden“ stattfindenden

Monatsversammlung.

F 504

Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Wiesbadener Männergesang-Verein. E. V.

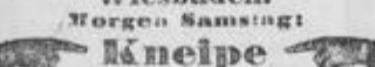
Montag, den 4. Juli 1910, abends 9 Uhr, im Proboraal der Wartburg:

Fortsetzung der 2. ordentl. Hauptversammlung.

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Täglich Konzert des Damen-Trompeter-Korps.

Diners, Soupers, reichhaltige Tageskarte. — Fremdenzimmer.

Coburger A. H. L. C.
Wiesbaden.
Morgen Samstag:
Kneipe  bei Pothe, Langgasse. F 377

Haalbau Schwanen,
Erbenheim. Sonntag, 3. Juli:
Großes Tanzvergnügen,
unter Leitung des Herrn Tanzlehrers

Will. Klapper,
Wiesbaden. B 13348
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.

Das
Wiesbadener Tagblatt
ist
in Sonnenberg

zum Preise von 80 Pf. monatlich
direkt zu beziehen durch:

Heinrich Frey, Langgasse 1,
Karl Altenheim, Rambacherstraße 34,
Philipp Bach, Tholstrasse,
Emil Wezel, Rambacherstraße 1.
Abolf Alagi, Wiesbadenerstraße 54.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.
Der Verlag.

Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-Verein

zu Wiesbaden

Eintragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Übersicht

der Einnahmen und Ausgaben pro erstes Halbjahr 1910.

Einnahmen.	Konti.	Ausgaben.
Mark. Pf.	Mark. Pf.	Mark. Pf.
1,887,232 84	Vorschüsse	5,083,595 07
40,500 —	Hypothesen und Neukaufschillinge	448,444 75
46,488 22	Hypothesen-Konto II	—
6,977,878 09	Wechsel	9,472,202 84
689 20	Rückwechsel	1,103 85
404,750 —	Bauwechsel (Prima-Diskonten)	973,941 10
209,261 23	Gegenwechsel für Kautions-Alizepte	722,704 79
722,704 79	Kautions-Alizepte	209,261 23
7,409,496 64	Konto-Korrent-Debitoren	11,105,799 53
15,528,780 85	Konto-Korrent-Kreditoren	12,076,524 62
6,174,877 59	Sparkasse des Vereins	1,318,193 61
2,607,897 14	Darlehen auf Kündigung	220,188 45
9,238,123 46	Giro-Konto bei der Reichsbank	9,292,520 50
5,061,825 94	Verleih mit anderen Bankinstituten (Banken-Konto)	5,607,010 11
567,114 14	Infassio-Konto	576,275 48
354,994 40	Kommision	316,993 72
992,703 81	Scheck-Berechnungs-Konto	994,079 96
225,535 17	Post-Scheck-Konto (No. 250 in Frankfurt a. M.)	227,170 59
469,114 96	Coupons und Sorten	489,896 45
1,768,389 20	Kommisions-Effekten	1,768,389 20
545,766 38	Bereins-Effekten	1,302,994 44
210,965 —	Reservefonds	—
350,007 —	Spezial-Reservefonds	—
25,000 —	Delfredere-Fonds	—
1,248,579 61	Geschäfts-Anteile (Mitglieder-Guthaben)	45,424 09
— — —	Haus-Konto I (Geschäftsgebäude Mauritiusstraße 7)	223,000 —
— — —	Haus-Konto II (Haus Hochstättenstr. 4)	106,908 17
— — —	Mobilien-Konto	8,883 20
	Binsen:	
53,752 68	Übertrag aus 1909	42,417 32
82,994 58	Baujahr-Binsen	—
8,234 92	Hypothesen-u. Kfz-	
	Rückstellungs-Binsen	461 50
	Darlebens-Binsen	48,581 90
20,265 47	Effekten-Binsen	5,698 57
4,473 74	Extra-Binsen	247 24
69,877 28	Disconto	1,756 66
239,658 67		99,163 19
6,683 09	Provision	464 43
47 90	Bewahrungsvorvision	—
1,396 —	Schrankfachmiete	—
201 95	Post-Scheck-Gebühren	106 60
— — —	Beratungsgebühren	39,138 40
706 80	Geschäftskosten	15,678 49
1,227 50	Hausverwaltung-Konto I (Geschäftsgebäude Mauritiusstr. 7)	815 41
384 32	Hausverwaltung-Konto II (Haus Hochstättenstr. 4)	338 40
68,513 90	Dividende	56,543 38
4,047 56	Gewinn-Konto	300 —
— — —	Kassen-Bestand am 30. Juni 1910	83,489 30
62,886,543 35		62,886,543 35

Stand der Mitglieder am 30. Juni 1910: 4587.

Zugang im 2. Quartaljahr 1910: 104.

Wiesbaden, den 1. Juli 1910.

F 351

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein
zu Wiesbaden

Eintragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

H. Meis. A. Schönfeld. C. Michel. W. Schnabel. F. Mergenthal.

Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 7.

Fernsprecher: Direktion Nr. 978.
Geschäftslokal Nr. 560.

Die unter dem Protektorat Sr. Kaiserlichen und Königlichen
Höheit des Kronprinzen des deutschen Reiches und von Preußen
stehende

Kaiser-Wilhelms-Spende

Allgemeine Deutsche Stiftung
für Alters-Renten- und Kapital-Versicherung

versichert vollständig kostenfrei lebenslängliche

Alters-Renten oder

Kapital,

vom 55. Lebensjahr ab auch sofort zahlbare Rente bis zum Höchstbetrage
von 1000 Mk. Rente. Je 5 Mk. machen eine Einlage. Die Einlagen
finden zwangsläufig und können jederzeit erfolgen.

Risikosturz erzielt und Druckdrachen verhindert die Zahlstelle für
Wiesbaden: Gebrüder Krier. Bank-Geschäft in Wiesbaden,
Rheinstr. 123, u. die Direktion in Berlin S. 33. G. 19. Zimmerstr. 190.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.
Samstag, 2. Juli 1910, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Gelenert, 7, hier: 2 Blüscharn., 3 Spiegelsh., 5 Bettlos., 6 Schreis., 2 Büfets, 3 Dimans, 4 Waschtoiletten, 5 Kleiderschr., 4 Sofas, 4 Spiegel, Eisfar., 2 Gardaböden, 1 H. Badzwingebünde, 1 Holzaum u. H. m. öffentl. meistbietend geworden, zweite gegen Barzahlung. B 18366
Donsdorfer, Gerichtsvollzieher,
Scharnhorststraße 7.

Bekanntmachung.

Samstag, den 2. Juli 1910, vormittags 9 Uhr beginnend, versteigere ich im Versteigerungslokal

Helenenstraße 24:

1 Partie Damen-Mode-Artikel, als: Seidenstoffe, Tafft, Moirce, Chiffons, Voile, Tüll, Einsätze, Besäume, Stickereien, Spitzen, alles für Schneiderinnen geeignet, öffentlich abgangsweise gegen Barzahlung. B 18349
Wiesbaden, den 1. Juli 1910.

Meyer, Gerichtsvollzieher,
Rauentaler Straße 14, 8.

Bekanntmachung.

Samstag, den 2. Juli 1910, nachmittags 3 Uhr, werden im Hause

Helenenstraße 24:

1 Pferd, 2 Lederbauer-Wagen, sechs Sofas, 6 Kleiderschr., 7 Bettlos., 5 Schreis., 4 Sessel, 4 Kommoden, 1 Kuh, 1 Partie Nähkästen, 1 Spiegelstahl, 1 Diwan, zwei Nähmaschinen, 1 Möbelkasten, ein Glasdruck, 1 Wanbute u. H. m. öffentlich abgangsweise gegen Barzahlung versteigert. B 18360
Wiesbaden, den 1. Juli 1910.

Habermann, Gerichtsvollzieher,
Wallstraße 12.

Verbindung.

Die Ausführung der Tücher, Mützungs-Arbeiten und des äußeren Gensterantritts an den Gebäudeansichten der Höh. Mädchen-Schule 1 am Schlossplatz hier soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verhandelt werden.

Angebotsformulare und Verbindungsunterlagen können während der Vermittlungsdienststunden, Friedrichtstraße 19, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verbindungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder beschleißfrei Einsendung von 50 Pf. und zwar bis zum Termine, bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift "G. H. 12" versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 11. Juli 1910, vormittags 11 Uhr, hierher eingereicht.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Abnehmer.

Nur die mit dem vorgeschriebenen

und ausgefüllten Verbindungs-

formular eingeschickten Angebote werden berücksichtigt.

Sitzungsort: 30 Tage.

Wiesbaden, den 27. Juni 1910.

Stadtbaudirektion,

Abteilung für Gebäudeunterhaltung.

Sehr einträgl. Selbständigkeit auf risikoloser Basis
für Wiesbaden
bietet sich einem strebs. jüng. Herrn durch Übernahme einer vorzüglichen Generalvertretung.

Erforderlich hierzu sind nebst allgemein Repräsentation und Schaffenslust ca. 4-6000 Mit. eigene Mittel, über die sich Herr. Herr genügend ausweisen müßte. Allgemeine kaufmännische Vorbildung wird vorausgesetzt.

Nur wirklich jüngste erste Rekrutanten, denen an einer sehr gewinnbringenden und solchen Eriethen gelegen ist, wollen ausschließliche Öfferten mit Ref. unter T. W. 8222 an Haasestein & Vogler, Berlin 9. B., einreichen.

F 77

Wie alljährlich sind meine

Verkaufsräume

in den Monaten Juli und August

Sonntags geschlossen.

Franz Schirg, Hoflieferant,
Webergasse 1 — Hotel Nassau.

943

Deutsche Nachrichten
Moderne politische Tageszeitung
Organ des Bundes der
:: Festbesoldeten ::
:: Zentralorgan der ::
Deutschland Beamenschaft
Illustrirtige Parlamentsberichte.
Sozialinteress. Feuilletons. Schnelle
und zuverlässige Berichterstattung.
Abonnement: 75 Pf. monatlich.

Wirksamstes Insertionsorgan
Für alle Firmen, die sich an
Beamtenkreise wenden. :: :: ::
Verlangen Sie bitte Probenummer
od. Preisliste v. d. Geschäftsstelle
Berlin SW. 48, Friedrichstr. 240/241

Hamburgischer Correspondent
und
Neue Hamburgische Börse-Nische.
Dedentendste Zeitung Nordwestdeutschlands
für
Politik, Handel, Finanzwesen und Schiffahrt.
Bezugspreis:
Ausgabe A (mit großer Schiffahrtzeitung) J. 12.— virel-
Ausgabe B (ohne große) 7.— jährlich
bei jedem deutschen Postamt.

Erfolgreiches Insertions-Organ.
Probenummern kostenfrei durch
Die Expedition
Hamburg, Alterwall 76.

Inserate
die in
Rheinland u. Westfalen
wirken sollen, werden am erfolgreichsten
veröffentlicht im
Kölner Tageblatt
Amtl. Kreisblatt. Kölner Generalanzeiger.
47. Jahrgang. — Täglich 2 Ausgaben.
Die Verbreitung des "K. T." in den obengenannten
Provinzen ist die denkbar grösste und von anderen
Blättern kaum übertroffen.

Zeilenspreis 25 Pf.
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.
Probenummern gratis durch die Expedition
KÖLN, Stolkgasse 27—29.

Detektivbüro „Union“,
1 Am Römerstr. 1,
Tel. 3539. Ecke Langgasse. Tel. 3539.
Ermittlungen, Beobachtungen,
Auskünfte.
Größtes und erfolgreichstes Institut. 5330

Risin-Salbe
Idealtes Verbaugemittel
gegen Schnupfen.
Wiesbaden Tannus-Apotheke
Formul. 100 u. 250.

Socken
50 Pf. Stück 50 Pf.,
I. Qualität, extrafeines Lockenhaar.
Chignons, 10 Locken 5 Mk.
G. Dette, Michelsberg 11.

Weich' gebildeter,
gutstrukturer, wenn aus älterer Her-
würde mit junger lebensfröhler Dame
aus bester Familie, mit reizendem Heim
in Kurlage, einen Haushalt führen?
Öfferten erbeten unter G. 745 an den
Tagebl.-Verlag.

Täglicher Geiger (Dilettant)
zur Bildung eines Wiener Terzette ge-
sucht. Näh. im Tagebl.-Berlin.
Steiderkronen, Tüllgardinen
preiswert verlässt. Wörthstraße 18, 2.
Gebr. Pfeiffer, Tewisch,
9½ d. 8½ Mr., Bill. g. laut, gefucht.
Off. u. K. 746 an den Tagebl.-Berl.
Unter deutscher Schäferhund,
gezähmt, insbestem, ungefähr 1 Jahr
alt, g. laut, gefucht. Unterwörter. 18.
Gegen gute Sicherheit
und monatliche Abgabung 400 Mr.
zu lieben gefucht. Offerten unter
D. 183 Tagebl.-Aveinst., Eisen. 3. 29.

Berloren
am Montag Abende Damen-Uhr mit
gold. Ketten auf dem Weg Weberstraße,
Langgasse Wiesbaden, Kaiser Straße,
Weinburgstraße bis Scrobenstraße.
Gegen gute Belohnung abzugeben.
Firma Braun, Weberstraße.

Steine Taschenuhr
(Tula) von der Tannusstraße, Langgasse
bis Langgasse verloren. Abjedig gegen
Belohnung Langgasse 10, 2.

Perl. eine gold. Damenuhr.
Gegen gute Belohnung Savoy-Hotel,
Bärenstraße, abzugeben.

Berloren.
Ein Überzieher wurde verloren auf
dem Dach v. Bahnhof bis Wiesbadener
Hof. Abzugeben gegen gute Belohnung
dem Portier Schmid, Wiesbaden, Hof.
Graues Portemonnaie mit 20 Mr.
Inhalt: Donnerstag Wilhelmstraße ver-
loren. Abzugeben gegen Belohnung
Montivon, Paulinentraße 4.
Gin Kanarienvogel entflo. Gegen
Belohnung abz. Bismarckstr. 22, 3 L.

H. Z. 125
wird geboten, nochmals Brief abzuholen.

Wiesbadener Bestattungs-Institut.
Gebr. Pengebauer,
Damps-Schreinerei.
Sagr. 1856.
Telefon 411. 717

Sargmagazin
Schwalbacherstr. 22.
Lieferant des Vereins
für Neuerbestattung.
Übernahme von
Leichenführungen von und nach
auswärts mit eigenen Leichen-
wagen.

Geburts-Anzeigen in einfacher
Verlobungs-Anzeigen wie feiner
Heirats-Anzeigen
Trauer-Anzeigen fortsetzt die
L. Schleiberg'sche Hof-Buchdruckerei
Langgasse 21.

Familien-Nachrichten
Gestern verstarb nach
kürzer Krankheit unser liebes
Töchterchen, Schweizerchen und
Enkelchen.
Anna Elbert,
im 9. Lebensjahr an Herz-
schwäche.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Philipp Elbert,
Echte und Sonnenbad,
Wiesbaden, 30. Juni 1910.
Die Beerdigung findet Sam-
tag, nachm. 8 Uhr, vom Portal
des Südfriedhofes statt.



Wiesbadener Fremden-Liste.

**A**

Adamson, 2 Fr., Rent., Dayton
Quisiana
Adamson, Fr., Boston — Fürstenhof
Adler, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Amor, Fr., Boston — Fürstenhof
Armor, Fr., Boston — Fürstenhof
Arps, Kfm., m. Fr., Cuxhaven
Hotel Krug
Asche, Kfm., Köln — Nonnenhof
Aschkenasi, Fr., Kiew — Savoyhotel

B

Baker, Fr., Boston — Fürstenhof
Baldwin, Fr., Boston — Fürstenhof
v. Balkum, Fr., Nymegen
Taunusstrasse 67
Ball, Longeville — Badhaus z. Kranz
Baumann, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Barwisch, Fr., Dr., Berlinsoef
Hotel Römerbad
Bayes, Kfm., Konstanz, Centralhotel
Becker, Idar — Schwarzer Bock
Behrendt, Charlottenburg
Tannusstrasse 65
Berliner, Kfm., Berlin, Kapellenstr. 4
Berliner, Frau Rentner, Berlin
Kapellenstrasse 4
Berndt, Frau Hauptm., Metz
Reichspost
Berroth, m. Fr., Heilbronn
Reichshof
Bertram, Kfm., Köln — Wiesb. Hof
Besser, Kfm., m. Fr., Zürich
Zum neuen Adler
Betzl, Dr., Feldkirch — Hotel Krug
v. Besterhostel, Kfm., m. Fr., Ham-
burg — Tannusstrasse
Beyer, Fr., Ing., Koburg — Gold. Kreuz
Binder, m. Fr., Posse — Nonnenhof
Bläker, Fr., London — Royal
Blinkenberg, Fabrikant, m. Fr., Aar-
hus — Zum neuen Adler
Bünn, Kfm., m. Fr., Berlin
Zur neuen Post
Bönninger, Kfm., Limburg — Einhorn
Boncher, Kfm., m. Fr., Chemnitz
Zum neuen Adler
Borkowski, Inspektor, m. Fr., Berlin
Adelheidstrasse 43
Born, Fr., Alsbheim — Spiegel
Bortnowski, Grado — Schw. Bock
Boyd, Fr., Boston — Fürstenhof
Brandl, Apotheker, m. Fr., München
Zur Post
Brenkel, Rentner, Rotterdam
Rheinhotel
Bristol, 2 Fr., Boston — Fürstenhof
Brokmann, m. Fr., Westfalen, Post
Brommel, Kfm., Arnhem, Centralh.
Brück, Schönsee — Helenenstr. 9
Büntges, Kfm., m. Fr., Essen
Zur Stadt Biebrich
Bühl, Ober-Ing., Düsseldorf
Schwarzer Bock
Burien, Mastville — Hotel Cordan
Busch, m. Fam., London, Palasthotel
Busse, Fr., Berlin — Hotel Hahn
Busse, Hauptm., Giessen, Taunushotel

C

Colmalet, Fr., Brüssel — Köln, Hof
Calhoun, Fr., Boston — Fürstenhof
Casy, Fr., Boston — Fürstenhof
Catoir, Fr., Bad Dürkheim
Hotel Fuhr
Cohn, Kfm., Aachen — Reichspost
Cohn, Kfm., Berlin — Zum n. Adler
v. Cottbus, Kfm., Brüssel
Hotel Prinz Nikolas
Commer, Fr., Sanitätsrat, Berlin
Hotel Krug
Cres, Fr., Boston — Fürstenhof
Crooke, Fr., Boston — Fürstenhof

D

Dahmen, 2 Hrn., Krefeld, Reichshof
Danzig, Fr., Rent., m. N., Alceasal
Dienstabach, Kfm., Weißburg, Einhorn
v. Dobrinskow, Exzell., Fr., Geh. Rat,
Petersburg — Royal
Doering, Ing., Bruchsal — Reichspost
Dürr, Kfm., Hamburg — Hot. Happel
Drake, Dr., Boston — Fürstenhof
Drechsel, Fr., Dresden — Aexir
Dunker, m. Fam., Haag — Metropole

E

v. Edelsheim, Exzell., Fr., Konstanz
Hotel Nizza
van Eden, Rent., m. Fam., Haag
Hotel Bellevue
Edwards, Fr., Boston — Fürstenhof
Ehremann, Hamburg — Köln, Hof
Emrich, Brüssel — Könnischer Hof
Engelmann, Petersburg — Centr.-Hot.
Engelmann, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Ensig, Fr., Boston — Fürstenhof

F

Faulenbach, Kfm., Berlin — Vogel
Fearn, Fr., Virginia — Hotel Rose
Feserwerk, Kfm., Jemowitz
Savoy-Hotel
Fink, Münster — Zum Landsberg
Finke, Kfm., Worms — Reichshof
Fischer, 2 Fr., Berlin — Hotel Krug
Fischer, Kfm., Berlin — Hotel Krug
Fischer, Kfm., m. Fr., Düsseldorf
Hotel Berg
Fischer, Fr., Köln — Wiesb. Hof
Fischer, Fr., Berlin — Metr. u. Mon.
Fonter, Kfm., Trier — Griner Wald
Franke, Ing., Berlin — Central-Hotel
Fraser, Hptm., Aalen — Dambachtal 9
Freiesleben, Kozm.-Rat, Leipzig
Sendigs Eden-Hotel
French, Fr., Rent., Rochester, Quisiana
French, Fr., Virginia — Hotel Rose
Freund, m. Fr., Berlin, Metz u. Mon.
Frigge, Fr., m. Tocht., Zürich
Hotel Reichspost
Fürst, Fr., Breslau — Dietermühle
Fürstnau, Kfm., München — Gr. Wald

G

Gebels, Ing., Arnstadt — Gr. Wald
Gahn, Kfm., m. Tocht., Nürnberg
Hotel Krug

Galloway, m. Fr., England, Viktorishot.
Gansow, Hamburg — Zur St. Biebrich
Mac Garvey, Fr., London — Royal
Gathmann, Fr., Darmstadt
Scharnhorststrasse 22
Gauss, Kfm., Dieburg — Gr. Wald
Amor, Fr., Boston — Fürstenhof
Armor, Fr., Boston — Fürstenhof
Arps, Kfm., m. Fr., Cuxhaven
Hotel Krug

Asche, Kfm., Köln — Nonnenhof
Aschkenasi, Fr., Kiew — Savoyhotel

Götting, Förster, Süppingen

Grabenstrasse 9

Götz, Fr., Berlin — Hotel Hahn

Golstein, Rent., Petersburg

Metropole und Monopol

Gorenfio, Kfm., m. Fr., Stuttgart

Museumstrasse 10, 1

Graef, Fr., Mannheim — Hotel Spiegel

Graham, Pfarre, m. Fr., Rochester

Hotel Quisiana

Graham, Fr., Rent., Rochester

Hotel Quisiana

Greebaum, m. Fr., Baltimore, Kaiserhof

Mc Gregor, New-Zealand — Kaiserhof

Griesing, Gutsbes., m. Fr., Treibischau

Hotel Vogel

Gross, Rent., m. Nichts, Berlin

Schwarzer Bock

Green, Fr., Boston — Fürstenhof

Gützen, Fr., Fabrik, m. Tochter,

Tietz — Nerostrasse 18, 1

H

Häder, Dr., Wien — Hotel Berg

Hamburger, Fr., Warschau, Engl. Hof

Hancé, Polizei-Lest., m. Fr., Berlin

Zum neuen Adler

Hampton, London — Nassau u. Cecile

Hannes, Kfm., Berlin — Griner Wald

Handschin, Lehrer, m. Fr., Basel

Hotel Vogel

Hardy, m. Fr., Stettin — Tannusshot

Harst, m. Fr., Reading, Vier Jahreszeit,

Hartung, Indent-Rat, m. Fr., Metz

Hotel Reichspost

Hartzmann, Fr., Rent., Coburg

Tannus-Hotel

J

Jensen, Fr., m. Schwester, Düsseldorf

Hotel National

Johlmer, Geschw., New-York — N. Adler

Jones, Fr., London — Tannus-Hotel

Jost, Ladeburg — Zur Stadt Biebrich

Jünck, Kgl. Forstmeist., Bischdorf

Hotel Quisiana

K

Kahmann, m. Fr., Schmargendorf

Pfälzer Hof

Kahn, Kfm., Gablonz — Grüner Wald

Kahmert, Kfm., Königsberg, Paris, Hof

Kalker, 2 Hrs., Kl., Amsterdam

Tannusstrasse 49

Kalker, 2 Fr., Amsterdam

Tannusstrasse 49

Kalliwoda, m. Fr., Graz, Nassau u. Cecile

Kappel, Kfm., m. Fr., Hamburg

Hotel Vogel

Katzerer, Fr., Rent., Heidelberg

Hotel Quisiana

Katz, Dr., Heidelberg — Nikolässer 29

Kaufmann, Fr., Offenbach — Kronprinz

Katzenstein, Kfm., Köln — Hot. Krug

Kaufmann, Kfm., Berlin — Gr. Wald

Keliswitz, Dörsend — Darmst. Hof

Kellermann, Rechtenaw., Langendreer

Hotel Prinz Nikolaus

Kempf, Kfm., Frankfurt — Reichshof

Kendrick, Kap-Leutn. a. D. u. Kur-

direktor, Mainz — Oranienstrasse 27

Kempf, m. Fr., Gräfrath — National

v. Kerbecq, Fr., m. Tocht., Petersburg

Hotel Hohenzollern

Kreydell, Fr., Baurat, Göttingen

Emser Strasse 5

Kriebkes, Kfm., m. Fr., Bielefeld

Wiesbadener Hof

Kieger, Kfm., Donaueschingen

Wiesbadener Hof

Kievit, Kfm., m. Fr., Leiden

Metropole u. Monopol

Kilb, Kfm., m. Fam., Köln — Gr. Wald

Kirschner, Ing., Berlin — Wiesb. Hof

Hotel Berg

Knob, Kfm., Wiesbaden — Augenheilanst.

Knohl, Kfm., Köln — Wiesbad. Hof

Koch, Fr., Hptm., Sörnmerda, Alceasal

Kocham, Rent., m. Fr., Montigny

Europäischer Hof

Köhler, Bernau — Zur Stadt Biebrich

Koekeler, Kfm., m. Fr., Saarbrücken

Tannus-Hotel

Kohn, Kfm., Gablonz — Grüner Wald

Köllmann, Kfm., m. Fr., Lüdenscheid

Hotel Epple

König, Altdorf — Hotel Krug

Koffrath, Referend., Dr., m. Fr., Düssel-

dorf — Hotel Vogel

Kohl, Cottbus — Zur Stadt Biebrich

Kohler, m. Fr., Louisville — Hot. Rose

Kolk, Kfm., Bonn — Hotel Union

Kopf, Kfm., Berlin — Einhorn

Kottmann, Fr., Prof., Dortmund

Kuranstalt Dr. Abend

v. Kraanhab, m. Fr., Riga — Gr. Wald

Kranz, Kfm., Ludwigshafen

Friedrichstr. 31

Krieg, Fr., Brooklyn — Schw. Bock

Küster, Kfm., Hannover — Gr. Wald

Kuhn, Marburg — Wiesbadener Hof

Kunze, Kfm., Karlsruhe — Gr. Wald

Hotel Krug

L

Landmann, m. Fr., Köln — Westf. Hof

Lang, m. Tocht., Köln — Zur Post

Lange, Bernau — Stadt Biebrich

Lange, Fabrik., Haspe, Metr. u. Monop.

Langford, Kalifornien — Nassau u. Cecile

Laturyeche, m. Bed., London

Hotel Nassau u. Cecile

Lau, Kfm., Hamburg — Wiesb. Hof

Lauffs, Direkt., m. Fr., Düsseldorf

Hotel Wilhelm

Lavallée, m. Fr., Cuxhaven — Posthorn

</



Hauswirtschaftliche Rundschau.

Verpackung der Reisekleidung.

Ein bitterer Wermutstropfen in alle Reisevorbereitung hinein ist für manche Hausfrau der Gedanke an das Kofferpacken; immer wieder macht sie im Geiste neue Aufstellungen jener Sachen, die sie unbedingt in der Sommersaison für sich und die Ihrigen benötigt, immer wieder muß sie reduzieren und zurücklegen und von dem Notwendigen das Notwendigste absondern, und ist endlich der wichtige, von ihrer Familie langersehnte, von ihr selbst so gesuchte Tag des Kofferpackens herangekommen, so erweist sich in vielen Fällen, daß alles vorherige Überlegen zwecklos war, daß für die Fälle des unumgänglich „Notwendigen“ selbst der Raum des größten Kofferoffers oder -korbes nicht ausreicht, und nun erst, wo sie gezwungen ist, Rat zu schaffen, merkt sie, daß Theorie und Praxis grundverschiedene Begriffe sind. Doch nun führt nur Handeln zum Ziele und der feste Entschluß, das schwierige Werk in bestrebender Weise zu beenden. Weder das Bitten der Kinder noch das Schmollen des Gatten dürfen sie in dem betrachten, was sie zur Vermeidung zu hohen Frachtkosten für zweckmäßig hält. Da wir gerade den Transport bedenken müssen, so sei gleich vorweg genommen, daß ein Voraussenden des Hauptgepäckes als einfache Fracht die Kosten des Transports bedeutend ernäßt, mit sorge man dafür, daß die Rohr- oder Weidenkörbe eine dichte Schutzdecke von Wachstuch aufweisen und zur Vermeidung von Flecken durch einen prüfenden Rößle auch innen möglichst mit Wachstuch ausgezogen sind. Ist also das Hauptgepäck gut verpackt und verpackt, Wäsche nach unten, alle leichteren Kleidungsstücke oben auf gelegt und die Lücken durch Strümpfe, Taschentücher und eingeschlagene Schuhe ausgefüllt, dem Spediteur zur Beförderung übergeben worden, wobei genauste Angabe der näheren Adresse, Bahnh.- und Poststation nicht vergessen wurde, so kann es an das Packen des Hand- oder Reisegepäcks gehen.

Auch hier sei die Lösung: möglichst wenig Kleidung, darunter warme Kleidung, Tücher und Decken nicht vergessen und von Waschkleidern nicht zu empfindliche und zu reichgarnierte Sachen mitzunehmen, da dieselben nur die Wasch- und Plättkosten bedeutend erhöhen und durch fahrlässige Behandlung zu schnell unansehnlich werden. Besonders praktisch ist es sicher, wenn alle Waschkleider nur gewaschen eingepackt und an Ort und Stelle zum Plätzen gegeben werden. Für Knaben sowohl als auch für Mädchen erweisen sich die hübschen Kleidungsstücke Matrosenblumen stets am zweckmäßigsten; wenn Knaben dazu mehrere Stoßhosen, Mädchen dagegen einige dunkle Cheviotfaltenröcke zum Wechseln, ebenso einige abknipfbare Matrosenstrangen dazu erhalten, so sind sie für alle Fälle wohlausgerüstet, vorausgesetzt, daß nicht ein teures Mode- oder Luxusbad aufgesucht werden soll. In diesem Falle sind natürlich auch alle Wände zur Einschränkung der Kosten überflüssig, da diesen Familien meist ein ängstliches Rechnen erspart bleibt.

Für die rechnende Hausfrau ist auch für die Sommersaison der wollene Rock und mehrere verschiedene Waschläuse das Praktischste der Kleidung, eine seidene Bluse gestattet ihr auch die Teilnahme an festlichen Veranstaltungen. Besondere Schwierigkeiten bietet meist noch das Verpacken der Hüte, für diese sollte sie jedoch die Ausgabe nicht scheuen und sich eine Liste in Höhe und Breite des größten Hutes mit verschließbarem Deckel anfertigen lassen, sie kann dann auf Boden und Deckel und allen vier Seiten unter bequem zuzulöpfendem schmalen grauen Gummihand, das sie an den Seiten annagelt, bequem 6 Hüte in einem solchen Koffer unterbringen, ohne daß auch die duftigste Garnitur Schaden leidet. Das Innere der Hüte kann auch Herrenfragen, Handschuhe und Ähnliches aufnehmen, so daß auch dieser praktische Koffer voll ausgenutzt wird.

Zwischen die Falten und in die Arme der Herren- und Damengarderobe schiebe man reichlich Ballen von weichem Seidenpapier, wodurch ein Verdrücken der Kleider fast völlig ausgeschlossen ist.

Ehrenwerte sollte man auf keinen Fall im Behälter für Garderobe unterbringen, sondern stets gesondert verpacken, um unvorhergesehenen unangenehmen Überraschungen vorzubeußen.

Erika Menzel.

Vorbereitung von Stachel- und Erdbeerwein.

Die Zeit für die Bereitung des Stachel- und Erdbeerweines ist jetzt gekommen. Man muß den Stachelbeerwein, wenn man ihn wohl schmecken und erfrischend haben will, aus nicht ganz reifen Früchten bereiten. In Deutschland wendet man ja im allgemeinen reife Früchte an, die Erfahrungen haben aber gelehrt, daß die unbehaarten Früchte zur Bereitung des Obstweines den behaarten vorzuziehen sind. Der Wein, der aus halbreifen und dreiviertelreifen Früchten gewonnen wird, schmeckt viel besser und wird auch stets lieber genossen als der Wein, der aus den ganz reifen Früchten fertig wird. Man bereitet die Stachelbeeren von den Blüten und Stielen, reinigt sie im kalten Wasser und zerstampft sie mit einem Zerkleinerer oder macht sie auf der Obstmühle, bedeckt die Masse mit einem Deckel, hält sie vor Lustzutritt, läßt sie 2 bis 3 Tage im kühlen Raum stehen und preßt sie dann aus. Soviel Saft gewonnen wurde, soviel Wasser wird über die Trester geschüttet, zugegeben und nach 2 Tagen abermals ausgepreßt und mit Zuckerzusatz versehen. Für gewöhnliche Tischweine nimmt man $\frac{1}{2}$ Kilo Zucker. Würde man dagegen 1 Liter Saft 2 Liter Wasser zugesetzen, so wäre nicht $\frac{1}{2}$ Kilo, sondern 1 Kilo Zuckerzusatz und pro Liter 2 Gramm Weinsteinsäure nötig. Zucker und Säure sind in warmem Wasser aufzulösen und dann zuzugeben. Zum Erdbeerwein verwendet man nur Waldfrüchte, welche das meiste Aroma haben.

Nachdem die Beeren verlesen sind, werden sie sofort zu Brei zerdrückt, auch der Saft wird gleich ausgepreßt und zur Mischung gebracht. Man rechnet auf einen guten Wein: 1 Liter Saft, 1 Liter Wasser und $\frac{1}{2}$ Kilo Zucker. Man läßt, um dem Wein sein Aroma zu erhalten, bei hoher Temperatur den Saft rasch gären (über + 20 Grad Raumtemperatur). Während dieser Zeit entfernt man alle ausgeworfenen Treberreste mit einem Holzlöffel recht gewissenhaft und hält das Fah durch Aufgießen von Zuckerwasser immer voll. Sobald das Brausen im Fasse aufhört, wird es nochmals voll aufgefüllt und dann mit dem Gärspund verschlossen. g.

Erfrischende Speisen für die heiße Jahreszeit.

Bevor Johannisbeeren und Himbeeren in genügender Fülle auf dem Markt erscheinen, um zur Bereitung der so allgemein beliebten „Noten Gräpe“, der erfrischendsten Sommerspeise, zu dienen, muß man mit anderen Ingredienzien, besonders mit Milch als Grundlage, vorlieb nehmen, um in der heißen Jahreszeit dem Küchenzettel die gewünschte Abwechslung zu geben. In folgendem seien zwei bewährte Rezepte zu angenehmen Milchspeisen mitgeteilt:

Fröntendes Mädchen. In 1 Liter Milch läßt man eine Stange Vanille ausziehen und locht die Milch dann mit 250 Gramm Rohzucker, 2 Eßlöffeln Weizenmehl und etwas Kartoffelmehl zusammen auf. — In einer Schüssel röhrt man 10 Eigelb schaumig und gibt dann die aufgekochte Milch nach und nach hinzu. Inzwischen hat man 16 Blatt rote und 16 Blatt weiße Gelatine in etwas heißem Wasser ausgelöst, wobei darauf zu achten ist, daß die Lösung vollkommen glatt sein muß und keine Klümchen enthalten darf; auch ein Auslösen der Gelatine ist empfehlenswert.

Nachdem man die Gelatinelösung langsam und unter stetem Rühren der Speise beigegeben hat, zieht man noch zuletzt den Schnee von 10 Eiweiß darunter und setzt das „erträumte Mädchen“ fort. Beim Servieren reicht man Vanillesauce oder Schlagsahne dazu.

Es gibt auch einen „erträumten Jungling“, der aber weniger in die Jahreszeit paßt, da er zu seiner Herstellung Apfelsinenpastet und — Weizbier erfordert. Das Rezept soll daher hier unerwähnt bleiben.

Ein Milch-Gelee stellt man sich schnell und leicht aus einem Liter Milch, ein wenig Rheinwein und Zitronensaft, 250 Gramm feingeschleimt Zucker, etwas Zitronenschale und 28 Gramm Gelatine, zur Hälfte rot, zur Hälfte weiß, her. Man läßt alle Bestandteile, außer der Gelatine, zusammen austrocknen und gibt danach die gut gelöste Gelatine dazu. Das fertige Gelee giebt man in Glasschalen und läßt es erkalten; man serviert es mit geschlagener oder umgeschlagener Sahne. E. R.

Minke.

Enten mit Sauerkohl. Zwei junge Enten locht man in einer kurzen Brühe mit einer Mohrrübe, einer Zwiebel, Salz, Thymian und einem Lorbeerblatt in $\frac{1}{2}$ Stunden weich, nimmt sie dann heraus und zerlegt sie in Stücke. Die Keulen und Flügel löst man ab und teilt durch Querschnitte die Brust in drei Teile. Die so vorbereiteten Stücke stellt man warm. Inzwischen hat man zarten Sauerkohl einmal warm durchgewaschen und ihn in Fett, halb Butter und halb Schmalz, unter Beigabe von 1 bis 2 Teelöffeln Weizbier und etwas Salz weich geschmort. Man macht ihn mit etwas Kartoffelmehl sämig und richtet ihn auf einer Schüssel flach und rund an. Oben auf diese Unterlage von Sauerkraut legt man die Entenstücke und verziert den Rand mit Scheiben gekochter Brotwurst. Als Sauce reicht man die entfettete, kurz eingekochte Brühe, in der man die Enten abgekocht hat, in einer Saucière dazu. Kth.

Junge Schoten auf französische Art. Zwei Liter seine junge Schoten tut man mit etwa 15 kleinen Zwiebeln in eine Pfannenrolle; dazu fügt man 100 Gramm Butter, die man mit einer Prise Salz und zwei Eßlöffeln voll Zucker gut durchgeknetet hat, sowie ein grünes Bulet aus Petersilie, Kerbel und Kopfsalat. Man gießt nun über das Ganze ein Glas Wasser, bedeckt die Pfannenrolle und läßt ihren Inhalt auf schwammiger Feuer langsam schwören. Sollte sich im Augenblick des Anrichtens herausstellen, daß zuviel Sauce vorhanden ist, so locht man dieselbe auf hellem Feuer ein, schlittet die Schoten wieder dazu und bindet sie, absichtlich vom Feuer, mit 100 Gramm frischer Butter. E. R.

Massauischer Küchenzettel.

a. Für einen einfachen Haushalt.

Sonntag. Suppe mit Grießsalat. — Kalbsbraten und Bohnensalat, Kartoffelsalat oder Schweinebraten, Wirsinggemüse, Salatartoffeln. — Heidelbeertorte.

Montag. Apfelsinenuppe. — Fleischklößchen (Besteckwendung vom Sonntagsbraten), paniert und gebunden, Rinder-Erbien oder Spinat, Salatartoffeln oder die Fleischklößchen in Tomatensoße, Wattefaroni.

Dienstag. Bratene Mehlsuppe. — Falsches Kalbsfettzrogout von Kalbsköpfen, Mehlsuppe, Nudeln oder neue Kartoffeln.

Mittwoch. Buttermilchsuppe. — Pfannkuchen und Rahmatoffeln oder Kartoffelkroppel und Kartoffelsalat, untermischt mit Kartoffeln.

Donnerstag. Apfelweinsuppe mit Schwarzbrot. — Dönschenknoedln, Bohnensalat, Salatartoffeln.

Freitag. Sauerampfersuppe. — Schweinefleisch, falsche Schnabel*. Salatartoffeln.

Samstag. Fleischsuppe mit Gries. — Suppenfleisch, Kartoffeln in Zwiebelsauce.

* Falsches Schnabel. Dickes Weißbrot oder Brot, welche werden in Öl und Milch etwas gewiecht, mit gehacktem Fleisch von Rehen bestreut, dann mit Weißbrot, etwas gehackter Petersilie, Salz und Pfeffer und auf beiden Seiten gebacken.

b. Für einen feineren Haushalt.

Sonntag. Rotweinsuppe mit Brotsberg oder Rotweinkalbschale mit Sago. — Kalbsmilch mit Champignons. — Hammelteile mit frischen Gurken.* — Stadelbeet- und Johannisbeertörtchen.

Montag. Sauerampfersuppe mit verlorenen Eiern. — Kalbanieren in Crelettes, Kopfsalat. — Gefüllte Hähne, Kartoffeln in Mayonnaise.

Dienstag. Pilzsuppe. — Gefüllte Tomaten. — Rüdeschalen, panierte Zunge, Salatartoffeln oder gedämpfte Rinderfilet mit ausgekochten Kartoffeln.

Mittwoch. Grüne Erbsensuppe von frischen, vorzubereitenden Erbsenstäbchen. — Deutsche Preßsaus, Salatgemüse, Ochsenaugen, Bratartoffeln. — Heidelbeereis.

Donnerstag. Stachelbeersuppe. — Alte Tauben wie Bachanale, Salatstengel in hölznerlicher Rahmsauce. — Kleine Kalbsrouladen (rohe Schnitten Kalbsfleisch über einem Stück fetten Schinken gerollt und in Butter kurz gebraten), Gurkensalat mit Kartoffeln untermischt.

Freitag. Julienne-Suppe. — Alles in pikante Sauce, Kartoffelkübelchen. — Dicke Bohnen und gesalzene Rüdeschalen oder Kohlraben und Pökelgurke.

Samstag. Suppe mit Kartoffeln. — Suppenfleisch (Brustfleisch) im Baden überbrüdet, Tomatensoße, Wattefaroni oder Wachabohnensalat und ganze Bratartoffeln. — Erdbeeren und kleine Blaubeeren im Eier-Creme auf Eis gefüllt.

*) Hammelkeule mit frischen Gurken. Die Keule wird gewaschen, abgetrocknet, mit Salz bestreut, dann in der Bratpfanne mit heißer Butter und etwas Pflanzenfett beigelegt, auf beiden Seiten gebräunt und unter leichtem Belegen fast weich gekocht. Kurz bevor der Braten zum Herausnehmen fertig ist, fügt man zwei große, frische, geschälte und in Scheiben geschnittene Gurken dazu, läßt diese in der Sauce weich köcheln, schmeißt das Gericht ab und richtet Gurken und Sauce über dem in Scheiben geschnittenen Braten an.

Briefkasten der Hausfrau.

Alle Anfragen und Antworten sind an die „Hauswirtschaftliche Rundschau“ zu richten.

Fr. A. Kann mir eine freundliche Leserin mitteilen, wie ich Haarpomade auf einfache Weise selbst herstellen? Wie bereitet man Kirschenmichel? Für gütige Auskunft besten Dank!

E. C. (Antwort.) Die Auswahl der Milchhaltschalen ist sehr groß; es gibt Buttermilch, Sauer- und Eichmilchhaltschalen mit verschiedenstem Obst und mit Reis, Gries, Mandeln, mit Schnee und Eierlikör, mit Schwarzbrot, Weißbrot, Zwieback und Blaubeer, mit Blütenblüten, Wein usw. Eine kleine einfache Milchhaltschale ist folgende: Man bringt ungefähr 2 Liter Milch mit 125 Gr. Zucker und einigen Stücken ganzem Bimi, Citronenschale oder Vanille zum Kochen, legt sie mit 3 bis 4 Eiern, sieht sie durch, läßt sie völlig erkalten und richtet sie über Zwieback an. Sehr verfeinert kann man diese Haltschale, wenn man ein Eiqueurglas Maraschino nach dem Erkalten zufügt und an Stelle des Zwiebacks Eierlikör darauf setzt. Dicelbe Haltschale kann man auch über einige Stunden vorher eingezuckerte Heidelbeeren, Erdbeeren oder Himbeeren geben, auch über die eingekochte Heidelbeermus. Ein Rezept für Weinhaltschale ist dieses: Eine, in Stücke zerbrochene Makrone werden mit Orangen- oder Citronenschalen und einem Stückchen Bimi in eine Tertine getan und mit Weißwein, der mit etwas Wasser vermischt, mit Zucker verführt ist, übergossen, wonach man die Haltschale eine Weile auf Eis stellt. Oder: Man läutert 200 Gramm Zucker mit einem Glas Wasser, gibt 100 bis 125 Gramm Korinthen und Sultanrosinen nebst einem Stück Bimi in den Sirup und läßt alles einige Minuten ausköcheln, schüttet es in eine Tertine, läßt es erkalten, fügt eine klärende Weißwein, mit etwas Wasser vermischt, und den Saft einer Zitrone oder Orange hinzu, stellt die Haltschale eine Zeit lang auf Eis und richtet sie über gekochtes Schwarzbrot an. Nun gibt es noch Weinhaltschale mit Reis und Grie, Weinhaltschale mit Ei, Apfelsinen, Erdbeer, Johannisbeer, Aprikosen, Birnen und Blaubeeren. Für Butterhaltschale empfehle ich Ihnen: Ein Liter Weiß- oder Braubier wird mit 125 Gramm gekochtem Zucker, 125 Gramm sorgfältig gewaschenen und aufgequellten Kartoffeln, einem Kartoffelloff gekochtem Bimi und einer in dünne Scheiben geschnittenen, ungeschälten, aber geleserten Zitrone aufgelegt und erkalten über gereichertes schwarzes Schwarzbrot geben. Die Butterhaltschale, welche die Stelle der Suppe vertritt, kann man auch in hohe Gläser gefüllt als Erfrischungstrank geben. Ich habe nach einigen Versuchen das Rezept dahin geändert, daß ich die Citronenschalen nicht mischte, sondern erst nach dem Erkalten aufzugeben oder in großen Scheiben milde und dann entfernen.

Langjährige Abonneurin. (Antwort.) Weiße Angorpelle läßt man am besten in einer chemischen Reinigungsanstalt waschen. Sieht man indes vor, das Fell zu Hause zu reinigen, so gibt man auf ein reines, weißes Tuch etwas seines weißen Mehl, wendet das Fell in denselben um und um und reibt es zart und sorgfältig gegeneinander. Ist das Fell sehr schmutzig, muß das Mehl öfters erneuert werden. Bleibt entfernt man daraus durch einen Brei von Magnesia mit Benzyl, das Benzyl verflüchtigt sich und das Magnesia standt weg nach dem Trocknen.

M. M. Antwort.) Tutti-Frutti, Ratumof oder russischer Topf wird folgendermaßen zubereitet: Man beginnt mit der Zubereitung dieses Topfes mit dem Reifen der ersten Früchte, also mit Gartens- oder Walderdbeeren, dann folgen Himbeeren, Sauerampfer, Johannisbeeren, Blaubeeren, Preiselbeeren, Reineclauden, Blaumen, Rüdeschalen, Weinbeeren. Man gibt immer auf 1 Pfund Obst ½ Pfund gestochener Zucker, ruht alles öfters um, sorgt, daß der Raum stets die Früchte ganz deckt und bedeckt die Steinsoße mit Vorzellenteller. Es ist ratsam, daß Steinsoße mit dem Zucker kurz aufzukochen und dann erst einzulegen, da diese Früchte nicht so weich sind wie die Beeren. Obst mit besonderem feinem Aroma, wie Himbeeren, Erdbeeren, Aprikosen, Pfirsiche, sollen in doppeltem Quantum eingelegt werden. Hat man alle Früchte im Topf, so gießt man noch eine Blalde Rum dazu, röhrt alles gut untereinander und bindet den Topf mit Bergamottipapier zu. Das Eingemachte gibt ein sehr angenehmes Dessert, ein von Herren besonders bevorzugtes Kompliment zu Braten, auch kann man Tutti-Frutti-Eis-Torten, -Creme bereiten und außerdem die sehr reichliche, überaus pilante Sauce zu feinen puddings und Aufläufen reichen.

L. St. (Antwort.) Wähen Sie die Töpfe, wie man in Nassau sagt, d. h. brühen Sie dieselben mit Kochendem Soda-Wasser aus und lassen Sie an der Sonne tüten und trocknen. Sind es Einmachtopfe, so können Sie dieselben noch schwefeln.

E. B. (Antwort.) Hartes Wasser macht man weich und zur Wäsche geeignet durch einen Aufzug von Soda oder Borax, zum Kochen durch etwas Natron. Auch Zucker soll beim Kochen eine gute Wirkung haben.